es geht um das Buch

Kurt Wolff Stiftung

Der Katalog der
unabhängigen Verlage
2018/19

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

›Es geht um das Buch‹! Dieser Katalog präsentiert besondere Bücher aus unabhängigen Verlagen: Bücher, die mit großer Sorgfalt, hohem Qualitätsanspruch und Liebe zum Detail verlegt werden. Und er zeigt Verlage, die sich durch individuelles Profil, Risikobereitschaft und persönliches Engagement auszeichnen. Die Kurt Wolff Stiftung engagiert sich seit ihrer Gründung im Jahre 2000 für die Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene und wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit die dreizehnte Ausgabe unseres Buchkatalogs zu präsentieren, in dem die Vielfalt des unabhängigen Verlegens sichtbar wird. Der von der Kurt Wolff Stiftung zusammengestellte und von Jakob Kirch gestaltete Katalog stellt 65 der über 100 Verlage aus dem Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung vor – in jeder Ausgabe mit wechselnder Zusammensetzung. Auf unserer Website finden Sie auch diejenigen Verlage, die aus Platzgründen nicht Eingang in den Katalog gefunden haben, deren Programme jedoch nicht weniger spannend sind als die der hier präsentierten Verlage. Blättern Sie im Katalog und schauen Sie auf unserer Website! Wir brauchen Sie: neugierige Leserinnen und Leser jenseits des Mainstreams, Buchhändlerinnen und Buchhändler, die sich für Programme einsetzen, die nicht unbedingt bestsellerverdächtig sind, aber auf jeden Fall den Horizont erweitern. Im August 2018 hat Kulturstaatsministerin Monika Grütters verkündet, dass es einen bundesweiten Verlagspreis geben soll, der angesichts einer immer schwierigeren Lage auf dem Buchmarkt kleine und mittlere Verlage stärken und ihnen eine größere Wahrnehmung verschaffen soll. Darüber freuen wir uns sehr! Auch dieser Katalog, der für eine größere Sichtbarkeit der Independent-Verlage sorgt, könnte ohne die finanzielle Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien nicht verwirklicht werden. Vielen herzlichen Dank! Die Barsortimente Koch, Neff & Volckmar (KNV) und Libri sowie die Verlagsauslieferungen Prolit, sova und GVA versorgen die Buchhandlungen mit unserem Katalog, wofür wir ihnen ebenfalls danken. Wie natürlich allen Buchhandlungen, Bibliotheken und Literaturinstitutionen, für die der Katalog der unabhängigen Verlage ›Es geht um das Buch‹ zum festen Repertoire gehört! Entdecken Sie die Perlen im Büchermeer und lesen Sie unabhängig: Es lohnt sich!

Leif Greinus, Britta Jürgs, Jörg Sundermeier
(Vorstand der Kurt Wolff Stiftung)

INHALT

7 AISTHESIS VERLAG
8 ALEXANDER VERLAG BERLIN
9 ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE
10 AVIVA VERLAG
11 BE.BRA VERLAG
12 BERENBERG VERLAG
13 BINOOKI
14 CASS VERLAG
15 CONNEWITZER VERLAGSBUCHHANDLUNG
16 CONTE VERLAG
17 CULTURBOOKS VERLAG
18 DRACHENHAUS VERLAG
19 EBERSBACH & SIMON
20 EDITION A·B·FISCHER
21 VERLAG EDITION AV
24 EDITION AZUR
25 EDITION CONTRA-BASS
26 EDITION FÜNF
27 EDITION KARO
28 EDITION NAUTILUS
29 EDITION RUGERUP
30 EDITION TIAMAT
31 ELFENBEIN VERLAG
32 FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
33 GRÖSSENWAHN VERLAG
34 GUGGOLZ VERLAG
35 PETER HAMMER VERLAG
36 HOMUNCULUS VERLAG
37 ZU KLAMPEN VERLAG
38 KLÖPFER & MEYER VERLAG
39 KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE
42 ALFRED KRÖNER VERLAG
43 KUNSTANSTIFTER
44 VERLAG ANTJE KUNSTMANN
45 LEIPZIGER LITERATURVERLAG
46 LILIENFELD VERLAG
47 CH. LINKS VERLAG
48 LUKAS VERLAG
49 MAROVERLAG
50 MATTHES & SEITZ BERLIN
51 MEHRING VERLAG
52 MERLIN VERLAG
53 MITTELDEUTSCHER VERLAG
54 MIXTVISION VERLAG
55 OPEN HOUSE VERLAG
56 PALMARTPRESS
57 PENDRAGON VERLAG
58 POETENLADEN
59 REPRODUKT
62 SATYR VERLAG
63 SCHÖFFLING & CO.
64 SCHÜREN VERLAG
65 STARFRUIT PUBLICATIONS
66 THEATER DER ZEIT
67 :TRANSIT BUCHVERLAG
68 VERBRECHER VERLAG
69 VERLAG VOLAND & QUIST
70 VERLAG VORWERK 8
71 VERLAG KLAUS WAGENBACH
72 WALLSTEIN VERLAG
73 WEHRHAHN VERLAG
74 WEIDLE VERLAG
75 WEISSBOOKS.W
76 VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT
77 VERLAG DAS WUNDERHORN

Abb. Innenseite Umschlag: Kurt und Elisabeth Wolff um 1915, Darmstadt

KURT WOLFF STIFTUNG

DIE STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene wurde im Oktober 2000 von unabhängigen Verlegern und vom damaligen Kulturstaatsminister Michael Naumann gegründet. Der Name der Stiftung erinnert an den bedeutenden Verleger des deutschen Expressionismus, der von 1887 bis 1963 lebte und mit dem Kurt Wolff Verlag unter anderem in Leipzig wirkte. Die Stiftung wurde im Dezember 2000 als gemeinnützig anerkannt und eingetragen. Im Januar des folgenden Jahres konnte sie ihre Arbeit aufnehmen. Seit März 2002 hat die Kurt Wolff Stiftung ihren Sitz im Haus des Buches in Leipzig.

ZIELE DER STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung versteht sich als Interessenvertretung unabhängiger deutscher Verlage. Die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen im In- und Ausland, vor allem aus dem Verlagswesen, dem Buchhandel, dem Bibliothekswesen und der Presse sowie mit Autorinnen und Autoren und anderen Kulturschaffenden ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stiftung. Dabei werden Netzwerke geknüpft, internationale Kontakte hergestellt und Analysen, Konzepte, Empfehlungen sowie politische Forderungen im Verlagsbereich erarbeitet. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig finden regelmäßig Diskussionsrunden unabhängiger Verlegerinnen und Verleger unter der Leitung der Stiftung statt. Auf der Leipziger Buchmesse wird jährlich, vom Kuratorium der Kurt Wolff Stiftung ausgewählt, der Kurt-Wolff-Preis für das Lebenswerk, für das Gesamtschaffen oder das vorbildhafte Verlagsprogramm eines deutschen oder in Deutschland ansässigen unabhängigen Verlages vergeben. Außerdem wird einem weiteren Verlag der Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung für ein herausragendes Einzelprojekt zuerkannt.

DER VORSTAND

Leif Greinus	Verlag Voland & Quist
Britta Jürgs (Vorsitzende)	AvivA Verlag
Jörg Sundermeier	Verbrecher Verlag

DAS KURATORIUM

Renate Georgi	Buchhandlung Kohlhaas & Company (Stellvertreterin)
Joachim Kersten	Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Dr. Jochen Meyer	ehem. Leiter Handschriftenabteilung Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Lothar Müller	Redakteur Süddeutsche Zeitung
Oliver Schenk	Vertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Annegret Schult	Felix Jud GmbH & Co. KG Buchhandlung
Dr. Erdmut Wizisla	Leiter Walter Benjamin Archiv und Bertolt Brecht Archiv der Akademie der Künste

PRESSESTIMMEN

Mindestens so wichtig wie Fortüne aber ist die verlegerische Grundhaltung: ›Am Anfang war das Wort und nicht die Zahl.‹ Dieser Satz Kurt Wolffs hallt nach. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Dabei wäre es um die deutsche Literatur, damit um die Verlegerei und damit um den Buchhandel viel schlechter bestellt, wenn es die nicht zu Unrecht als ›Trüffelschweine‹ bezeichneten Verlage nicht gäbe. Wem sonst sollten denn die Größeren und Großen die guten Autoren abkaufen? (Stuttgarter Zeitung)

Wesentliches Ziel der Stiftung: Den unabhängigen Verlagen in der Öffentlichkeit und auf dem Buchmarkt – so z. B. im Dialog mit dem Börsenverein oder den Barsortimenten – eine Stimme zu verleihen. (Buchjournal)

Schnell wird klar: Ohne die unabhängigen Verlage würde jedem etwas fehlen, nicht nur im ideellen Sinn, sondern auch in der Kasse. (Schweizer Buchhandel)

DER PREIS

Jährlich wird der Kurt-Wolff-Preis in Höhe von 26.000 Euro und der Kurt-Wolff-Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro auf der Leipziger Buchmesse im Forum ›Die Unabhängigen‹ vergeben.

DIE PREISTRÄGER

KURT-WOLFF-PREIS	KURT-WOLFF-FÖRDERPREIS	JAHR
Elfenbein Verlag, Berlin	Edition Rugerup, Berlin	2018
Schöffling & Co., Frankfurt a. M.	Guggolz Verlag, Berlin	2017
Ch. Links Verlag, Berlin	Verlag Vorwerk 8, Berlin	2016
Berenberg Verlag, Berlin	Connewitzer Verlagsbuchhandlung, Leipzig	2015
Verbrecher Verlag, Berlin	mairisch Verlag, Hamburg	2014
Wallstein Verlag, Göttingen	binooki Verlag, Berlin	2013
Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg	BELLA triste, Hildesheim	2012
:Transit Buchverlag, Berlin	Lilienfeld Verlag, Düsseldorf	2011
Klaus Wagenbach, Berlin	Verlag Voland & Quist, Dresden	2010
Peter Hammer Verlag, Wuppertal	Wehrhahn Verlag, Hannover	2009
Matthes & Seitz Berlin	Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn	2008
Stroemfeld Verlag, Frankfurt a. M.	Urs Engeler Editor, Weil am Rhein	2007
Friedenauer Presse, Berlin	kookbooks, Idstein / Berlin	2006
Weidle Verlag, Bonn	Lehmstedt Verlag, Leipzig	2005
Edition Nautilus, Hamburg	supposé, Berlin	2004
Verlag Neue Kritik, Frankfurt a. M.	Verlag Brinkmann & Bose, Berlin	2003
MaroVerlag, Augsburg	P. Kirchheim Verlag, München	2002
Merve Verlag, Berlin	Literaturzeitschrift ›Schreibheft‹, Essen	2001

Eine aktuelle Liste der Verlage, Institutionen und Firmen, die uns unterstützen, finden Sie unter www.kurt-wolff-stiftung.de/unterstuetzer
Dieser Katalog kann aus Platzgründen nicht alle Verlage des Freundeskreises der Kurt Wolff Stiftung vorstellen. Die vollständige Liste findet sich unter www.kurt-wolff-stiftung.de/freundeskreis

ORIENT

Adel Karasholi
›Wenn Damaskus nicht wäre‹
(Syrien / Deutschland)
1999

Mahmoud Darwish
›wo du warst und wo du bist‹ (Palästina)
Aus dem Arabischen von Adel Karasholi, 2004

A1 VERLAG

Hervorgegangen ist der A1 Verlag aus dem legendären ›Aktionsraum 1‹, der von Oktober 1969 an ein Jahr lang Aktionskünstlern in einer Münchener Fabrikhalle Raum bot. Doch als Verlag gegründet wurde er erst im Jahr 1990 von Albert Völkmann (bereits beim Aktionsraum dabei), von Inge Holzheimer, die vom Verlag ›Frauenoffensive‹ kam, und vom Hersteller Herbert Woyke.

Anfangs druckte das Gründertrio selbst auf einer verlagseigenen Druckmaschine, sodass die Qualität der Bücher stets überwacht werden konnte. Das zahlte sich aus, bereits das zweite Buch, ›Sie haben etwas vergessen‹, wurde von der Stiftung Buchkunst als eines der schönsten Bücher des Jahres ausgezeichnet.

Das Besondere des Verlages ist sein Weltbewusstsein. So veröffentlichten die auf Deutsch schreibenden Autoren Adel Karasholi und Galsan Tschinag hier ihre ersten Bücher – und wurden prompt mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet. AutorInnen aus Angola, Brasilien, Indien oder Kenia finden hier Platz, wie etwa Kiran Nagarkar, Mohammed Hanif oder Ngũgĩ wa Thiong'o, aber auch deutschsprachige Klassiker wie Günter Herburger oder Zé do Rock zeigen Präsenz in dem vielfältigen Programm. Mit dem Buch ›Die weiße Massai‹ von Corinne Hofmann gelang dem Verlag sogar ein Bestseller, der rund vier Millionen Mal verkauft, in über dreißig Sprachen übersetzt und verfilmt wurde.

Da die VerlagsgründerInnen sich nun jedoch zurückziehen wollen, befindet sich der A1 Verlag seit 2017 in Liquidation. So wird ›einer der renommiertesten kleinen Verlage Münchens‹ (SZ) leider bald verschwunden sein. Weitere Infos unter www.a1-verlag.de.

DIE VERLAGE

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung / en
a. d.	aus dem
Am.	Amerikanisch
Anth.	Anthologie
Arab.	Arabisch
Bd. / Bde.	Band / Bände
bearb.	bearbeitet
Begleitb.	Begleitbuch
Bosn.	Bosnisch
BR	Broschur
ca.	circa
Dän.	Dänisch
dt. / Dt.	deutsch / Deutsch
durchg.	durchgehend
e.	einem / einer
EA	Erstausgabe
Engl.	Englisch
Erzähl.	Erzählung / Erzählungen
FH	Fadenheftung
farb.	farbig
Färö.	Färöisch
Finn.	Finnisch
Fotogr.	Fotografien
Frz.	Französisch
geb.	gebunden
Georg.	Georgisch
HC	Hardcover
Hebr.	Hebräisch
Hg.	Herausgeber / in
hg.	herausgegeben
HL	Halbleinen
Illu. / illu.	Illustrator / Illustratorin / Illustrationen / illustriert
inkl.	inklusive
Ir.	Irisch
Isl.	Isländisch
Ital.	Italienisch
Jap.	Japanisch
Jidd.	Jiddisch
KB	Klappenbroschur
Kroat.	Kroatisch
LB	Lesebändchen
Lit.	Litauisch
Ln.	Leinen
m.	mit
Mazed.	Mazedonisch
Nachbemerk.	Nachbemerkung
Nachw.	Nachwort
Ndl.	Niederländisch
Norw.	Norwegisch
OA	Originalausgabe
PB	Paperback
Port.	Portugiesisch
Rum.	Rumänisch
Russ.	Russisch
S.	Seiten
Schwed.	Schwedisch
Span.	Spanisch
SU	Schutzumschlag
SW / sw	schwarzweiß
TB	Taschenbuch
tw.	teilweise
u.	und
u. a.	unter anderem
Übers. / übers.	Übersetzung / übersetzt
Ung.	Ungarisch
v.	von
vierf.	vierfarbig
Vorw.	Vorwort
zahlr.	zahlreiche
Zeichn.	Zeichnungen
zweif.	zweifarbig
zweispr.	zweisprachig

AISTHESIS VERLAG

Webseite www.aisthesis.de
E-Mail info@aisthesis.de

Anschrift Aisthesis Verlag GmbH & Co. KG
Oberntorwall 21
33602 Bielefeld

Telefon 0521 / 17 26 04

1985 Gründung in Bielefeld durch Detlev Kopp und Michael Vogt
Geschäftsführer: Prof. Dr. Detlev Kopp

Der 1985 gegründete Aisthesis Verlag ist ein kulturwissenschaftlicher Verlag mit den Sparten Literaturwissenschaft, Ästhetik, Geschichte, Medientheorie, Psychologie und Literatur. In den letzten Jahren hat sich Aisthesis besonders auf dem Gebiet von Texteditionen profiliert: Hier erscheint die historisch-kritische Ausgabe der Werke und Briefe Georg Herweghs (5 von 6 Bänden erschienen) und wird die Lukács-Werkausgabe komplettiert. In der Reihe ›Nylands Kleine Westfälische Bibliothek‹ werden in Form handlicher Lesebücher Werkauswahlen wichtiger westfälischer Schriftsteller ediert, aktuell liegen 80 Titel vor. Ein viel beachtetes editorisches Großprojekt ist die auf neun Bände angelegte Kritische Gesamtausgabe der ›Essays und Publizistik‹ von Heinrich Mann, von der im Herbst 2018 sechs Bände vorliegen.

Manfred Windfuhr
›Zukunftsvisionen‹
Von christlichen, grünen und sozialistischen Paradiesen und Apokalypsen
883 S.
978-3-8498-1133-4
39,80 Euro

Mit den ›Zukunftsvisionen‹ liegt die bisher umfassendste Geschichte der modernen Utopie / Dystopie in der deutschsprachigen Literatur nach 1945 vor. Innerhalb der Spannweite von apokalyptischen und paradiesischen Entwürfen unterscheidet Manfred Windfuhr vier kulturell determinierte Spielformen: christliche, grüne, sozialistische Modelle und dystopische Katastrophenliteratur, methodisch aufgeschlossen durch einen intensiven kulturwissenschaftlichen und -soziologischen Kommentar. Direkter oder indirekter Zeitkritik als Diagnose stehen positive oder negative Visionen als Prognose gegenüber. Die hochpoetischen oder hochrhetorischen Modelle (bis hin zur Science Fiction) entziehen sich dem modernistischen Erzählverbot und gehören durch Warnung, Abschreckung oder positive Motivation zur engagierten Literatur. Windfuhr liefert eingehende Analysen von mehr als 80 Romanen und Erzählungen sowie weitere 75 Kurzcharakteristiken.

Markus Fauser
›Rolf Dieter Brinkmanns Fifties‹
Unterwegs in der literarischen Provinz
116 S., zahlr. Fotogr.
978-3-8498-1280-5
19,80 Euro

Der Leser begibt sich mit diesem Buch auf einen historischen Spaziergang durch das Südoldenburger Land in die Stadt Vechta der 50er Jahre. Er begegnet auf diesem Weg Rolf Dieter Brinkmann, der sich weit mehr für Literatur als für den Schulunterricht interessiert. Er beobachtet eine kleine Gruppe von Theatersüchtigen am Gymnasium. Er nimmt teil an ihren ersten Liebesgeschichten und den kleinen Fluchten aus dem provinziellen Alltag dieses ersten Nachkriegsjahrzehnts. Es ist ein Spaziergang in die Zeit einer damals jungen Generation und ihrer neuen angloamerikanischen Musik. Für sie konnte die Elterngeneration so gar kein Verständnis aufbringen.

Hilarion G. Petzold /
Brigitte Leeser /
Elisabeth Klempnauer (Hg.)
›Wenn Sprache heilt‹
Handbuch für Poesie- und Bibliotherapie, Biographiearbeit und Kreatives Schreiben
1038 S., Abb.
978-3-8498-1252-2
88,00 Euro

Dieses Buch gibt einen umfassenden, aktuellen Überblick über Therapien, die mit ›gestaltender und heilender Sprache‹ arbeiten und zu den ›Neuen Kreativitätstherapien‹ und Methoden der Persönlichkeitsbildung und Kulturarbeit gehören. Sie finden weltweit immer größere Verbreitung: ›Poesietherapie‹ behandelt mit Hilfe kreativer Ausdruckssprache seelische Belastungen und Störungen. ›Bibliotherapie‹ arbeitet mit ausgewähltem Lesestoff. In der ›Biographiearbeit‹ wird Lebensgeschichte erzählt und bearbeitet. ›Creative writing‹ fördert Kreativität und Spontanität. Der Band informiert über Theorie und Praxis der sprachfundierten und textgestützten Therapieformen und gibt viele Beispiele aus der praktischen Arbeit mit KlientInnen und PatientInnen aller Altersgruppen. Vielfältige Störungsbilder und Praxisfelder in Klinik, Jugendarbeit, Sozialpädagogik, Persönlichkeits- und Erwachsenenbildung werden vorgestellt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Anderegg, Johannes	Literarisch gespiegelt: Die Sprache – Die Gabe – Das Böse – Die Zeit (158 S.)	978-3-8498-1248-5	24,80
Böhme, Gernot u. a.(Hg.)	Kultur der Privatheit in der Netzgesellschaft (179 S.)	978-3-8498-1265-2	24,80
Buchholz, Kai u. a. (Hg.)	Landschaftskultur und Kulturlandschaft (224 S., Abb.)	978-3-8498-1287-4	19,80
Dörr, Volker C. u. a. (Hg.)	Literatur in der Medienkonkurrenz (221 S.)	978-3-8498-1197-6	34,80
Köppe, Tilmann u. a.	Show, don't tell. Konzepte und Strategien anschaulichen Erzählens (303 S.)	978-3-8498-1281-2	34,80
Lukács, Georg	Werke I/2. 1914–1918 (392 S.)	978-3-8498-1151-8	128,00
Mann, Heinrich	Essays und Publizistik. Band 4 (2 Bde. zus. 1420 S.)	978-3-8498-1245-4	278,00
Zanol, Irene	Bibliografie Daniel Kehlmann (162 S.)	978-3-8498-1260-7	34,80

ALEXANDER VERLAG BERLIN

Webseite www.alexander-verlag.com
E-Mail info@alexander-verlag.com

Anschrift Alexander Verlag Berlin
Fredericiastraße 8
14050 Berlin
Telefon 030 / 30 21 826
Telefax 030 / 30 29 408

1983 Verlagsgründung
2012 Deutscher Hörbuchpreis für ›Müller MP3‹

Der Verlag wurde von Alexander Wewerka gegründet mit den Schwerpunkten Theater, Film und ausgewählte Literatur. Theater- und Filmschaffende gewähren Einblick in Arbeit und Leben, vermitteln theoretisches Wissen und geben praktische Ratschläge. Unter den Autoren sind u. a. Claus Peymann, Heiner Müller, Peter Brook, Jean-Claude Carrière, Lee Strasberg, Ingmar Bergman, Dominik Graf, Aki Kaurismäki, Michael Caine. Die ›Nahaufnahmen‹ stellen in Form von Gesprächen einzelne Künstler vor (u. a. Michael Haneke, Robert Wilson, Sasha Waltz, Stefan Wewerka, Luk Perceval, Frank Castorf). Seit 2002 wächst die Werkausgabe des amerikanischen Polit-Thriller-Autors Ross Thomas; 2004–2009 entstand die neunbändige Jörg-Fauser-Edition. Das Logo – Roland Topors über ein Gehirn fahrender Skiläufer – entspricht noch immer der Vorstellung des Verlags: ›Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.‹ (Picabia)

Thomas Aurin, Carl Hegemann, Raban Witt (Hg.)
›1992–2017. Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz‹
Bildband, 2. erw. Auflage,
432 S., 500 Abb.
978-3-89581-485-3
25,00 Euro

Im Sommer 2017 endete Frank Castorfs 25-jährige Intendanz an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin-Mitte – und bereits nach nur acht Monaten die seines vom SPD-Senat eingesetzten Nachfolgers Chris Dercon. Die Zukunft des Haues jetzt: ungewiss. Dieser zweite erweiterte und um viele Bilder veränderte Abschlussband lässt in einer fantastischen Bilderflut und 25 kurzen Texten zu jeder Spielzeit eine legendäre Theaterära Revue passieren, die das Theater weltweit revolutioniert hat. Über 500 Abbildungen von Thomas Aurin, David Baltzer, William Minke u. a. dokumentieren chronologisch (fast) jede Inszenierung der Volksbühne seit der Nachwendezeit 1992 und führen noch einmal die Lust und Qual der ›Überforderung‹ ihrer Protagonisten vor: Katrin Angerer, Frank Castorf, Herbert Fritsch, Henry Hübchen, Christoph Marthaler, Bert Neumann, René Pollesch, Sophie Rois, Christoph Schlingensief, Martin Wuttke u. v. a. Mit Texten von Frank Castorf, Carl Hegemann, Thomas Martin, Bert Neumann, René Pollesch und Christoph Schlingensief.

Ross Thomas
›Dann sei wenigstens vorsichtig‹
Thriller,
a. d. Am. v.
J. Stremmel,
288 S.
978-3-89581-476-1
16,00 Euro

Warum ließ sich Senator Robert F. Ames mit fünfzigtausend Dollar bestechen und wieso wurde seine Tochter umgebracht? Warum verließ er seine Frau und ihre Millionen, um mit einer siebenundzwanzigjährigen Blondine, einem ehemaligen Callgirl, in einem Watergate-Appartement zu leben? Trieb ihn ein Erpresser in diesen Skandal? Das soll der Historiker und Antikorruptions-Spezialist Decatur Lucas im Auftrag von Frank Size, dem allseits gefürchteten Washingtoner Kolumnisten, herausfinden. Denn dieser will die ganze Story … Band 19 der Ross-Thomas-Edition in neuer und vollständiger Übersetzung! ›Man möchte glatt ein Abo abschließen beim Verlag. Es ist unmöglich von Ross Thomas nicht gefesselt zu sein.‹ (DIE WELT)

Peter W. Marx
›Hamlets Reise nach Deutschland. Eine Kulturgeschichte‹
440 S., zahlr. SW-Abb.
978-3-89581-490-7
35,00 Euro

›Hamlet‹ ist nicht nur das Shakespeare-Stück schlechthin, es war und ist vor allem für die Deutschen ein Sehnsuchtsstück. An Kreuzungspunkten historischer Entwicklungen, wenn die ›Zeit aus den Fugen‹ ist, wird Hamlet immer wieder zur Projektionsfläche für all das, was eine Gesellschaft umtreibt, was sie fürchtet oder ersehnt. Auf den Spuren von Hamlet zeichnet das Buch in einer Verbindung von Theater- und Kulturgeschichte deutsche Identitätspolitik vom aufklärerischen 18. über das national gesinnte 19. Jahrhundert, die NS-Zeit und die Zeit des Kalten Krieges bis in die Gegenwart nach. Auf der Grundlage intensiver historischer Recherche und bislang unveröffentlichter Archivmaterialien entsteht erstmals ein breites kulturhistorisches Panorama; zahlreiche Abbildungen zeigen, wie sich auch in Gesten und Bildsprachen ein Spektrum kollektiver Sehnsüchte entfaltet. ›Ein Streifzug durch die deutsche Geist-Geschichte der letzten 250 Jahre bis hin zur gegenwärtigen Nationalstolzdebatte und MeToo-Bewegung.‹ (kreuzer)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Asimov, Isaac	Shakespeares Welt. Was man wissen muss, um Shakespeare zu verstehen (608 S.)	978-3-89581-447-1	29,90
Aufricht, Ernst Josef	Und der Haifisch, der hat Zähne. Die Entstehung der Dreigroschenoper (294 S.)	978-3-89581-472-3	18,00
von Bagh, Peter (Hg.)	Kaurismäki über Kaurismäki (288 S.)	978-3-89581-342-9	38,00
Bergman, Ingmar	Laterna Magica (Autobiografie, 384 S.)	978-3-89581-471-6	19,90
Brook, Peter	Der leere Raum (200 S.)	978-3-923854-90-5	16,90
Césaire, Aimé	Über den Kolonialismus (120 S.)	978-3-89581-453-2	12,90
Johler, Jens	Die Stimmung der Welt. Der Bach-Roman (352 S.)	978-3-89581-320-7	22,90
Lynch, David	Catching The Big Fish. Meditation, Kreativität, Film (168 S.)	978-3-89581-380-1	14,90
Müller, Heiner	Theater ist kontrollierter Wahnsinn (262 S.)	978-3-89581-333-7	19,90
Peymann, Claus	Mord und Totschlag (Autobiografie, 536 S.)	978-3-89581-425-9	29,90

Webseite www.argument.de
E-Mail verlag@argument.de

Anschrift Argument Verlag
Glashüttenstraße 28
20357 Hamburg
Telefon 040 / 40 18 000
Telefax 040 / 40 18 00 20

ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE

1959	Gründungsjahr ›Das Argument‹
1988	Beginn des feministischen Kulturprojekts Ariadne
2009	50 Jahre Argument
2018	30 Jahre Ariadne

Politische Kriminal- und Noir-Romane sind unser Metier, und diese Blüte wächst hier auf dem historischen Boden linker und feministischer Wissenschaft. Alle unsere Bücher suchen, fordern oder sondieren Möglichkeiten einer gerechteren Gesellschaft. Wir verlegen die Schriften von Antonio Gramsci, Stuart Hall, Frigga Haug und W.F. Haug, das ›Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus‹ und die Theoriezeitschrift ›Das Argument‹ (seit 1959). Dabei bleibt politische Bildung nicht auf Theorie beschränkt: Ariadnes Politkrimis und Noirs handeln von den dunklen Seiten der Wirklichkeit. Blinde Flecken, Verdrängtes und Verschwiegenes: Unsere Autorinnen machen es zum Thema. In einer künstlerischen Form, die packt, ohne zu belehren. Mit kritischem, weiblichem Blick auf noch immer patriarchale Verhältnisse. Denn Ariadne steht für relevante Literatur – und für die Genrekompetenz eines aufrechten politischen Verlags.

Sara Paretsky
›Kritische Masse‹
Ariadne 1236
A. d. Engl. v.
Laudan & Szelinski,
ca. 500 S.,
geb. m. SU u. LB
978-3-86754-236-4
ca. 22,00 Euro

Denise Mina
›Blut Salz Wasser‹
Ariadne 1230
A. d. Engl. v. Zoë Beck
368 S.,
geb. m. SU u. LB
978-3-86754-230-2
19,00 Euro

Klaus Weber
›Resonanzverhältnisse‹
Zur Faschisierung
Deutschlands
Politisches Tagebuch
600 S., BR m. SU
978-3-86754-510-5
29,80 Euro

Ein verrottetes Farmhaus in der Prärie, als Drogenküche genutzt. Drinnen keine Menschenseele, bloß ein uraltes Foto und ein erschossener Rottweiler. Im nahen Maisfeld entdeckt V.I. Warshawski eine von Krähen zerfressene Leiche, aber keine Spur der gesuchten Judy Binder. Deren Sohn, ein junger Computercrack, ist auch weg. Sein Chef in der IT-Industrie fürchtet um Firmengeheimnisse und droht der Detektivin an, mächtige Strippen zu ziehen. Doch Vic Warshawski war noch nie leicht einzuwickeln. Sie gräbt stur weiter und stößt auf eine Fährte, die zur Vita einer jüdischen Physikerin führt. Was hat eine vermisste Drogensüchtige mit dem Nobelpreis zu tun? – Großmeisterin Sara Paretsky brilliert mit einem genialen Hardboiled-Roman voller Action, Tiefe und Brisanz. Paretsky, eine der renommiertesten Krimiautorinnen weltweit, begann in den 1980ern mit der feministischen Eroberung des Detektivromans. Die Straßen von Chicago sind das angestammte Pflaster ihrer Ermittlerin.

Helensburgh, ein schottisches Refugium für Reiche und Touristen. Doch blicken wir unter die Oberfläche: Verloren irrt ein trauriger Killer durch die malerischen Gässchen, während die Glasgower Kriminalermittlerin Alex Morrow nach einer plötzlich verschwundenen Geldwäscherin sucht. Gesetzeshüter wetteifern um Beutegeld, Verbrecher mit und ohne Schlips bluten die Gemeinde aus, das bevorstehende Referendum bringt noch mehr Unruhe ins Gefüge. Und wer kennt die geheimnisvolle Fremde in dem verlassenen Haus? Denise Mina gilt als ›Queen of Tartan Noir‹, und ihr eleganter dunkler Realismus nimmt sofort Gestalt an und Fahrt auf, wenn sie loslegt und mal brutal, mal erschütternd, trocken oder verschmitzt, immer packend von Mord, Unrecht, Gewalt sowie den kleinen und großen Kämpfen echter Menschen erzählt. Sie schreibt tief im Herzen des Genres sezierende Literatur, die ergreift und bereichert: Deep Dark Noir.

Alltagsszenen auf der Straße, im Café, an der Uni, in den Bergen, dazu die Auswertung des täglich Gelesenen und Gehörten aus Politik, Kultur, Sport und Ökonomie: Reflektierend, gewitzt und wachsam spürt Klaus Weber der Faschisierung unserer Gesellschaft nach. Er erforscht Diskurse um Fußball und die ›Heimat Bayern‹, ohne in Klischees abzurutschen, sondiert gesellschaftliche Debatten und Aufreger, erkundet verfügbare Theorie und ihre Anwendbarkeit auf die uns umgebende Wirklichkeit, schaut Medien, Politik und Wirtschaft auf die Finger und verliert bei alledem weder die Bodenhaftung noch seinen rebellischen Humor. Prof. Dr. phil. habil. Klaus Weber lehrt Psychologie an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München und ist u. a. Herausgeber der Reihe ›texte kritische psychologie‹. Sein politisches Tagebuch ist aufrührerisch und kurzweilig mit langem Nachhall.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Boer, Dick	Wenn nichts mehr stimmt … Hiob rettet den ›Namen‹	978-3-86754-512-9	ca. 18,00
Cody, Liza	Krokodile und edle Ziele (Roman, geb.)	978-3-86754-227-2	20,00
Gercke, Doris	Frisches Blut. Deutsche Geschichten (Geb.)	978-3-86754-235-7	15,00
Goldmann, Anne	Das größere Verbrechen (Roman)	978-3-86754-234-0	13,00
Gramsci, Antonio	Gefängnishefte. Gesamtausgabe (10 Bände, BR)	978-3-86754-100-8	120,00
Haraway, Donna	Monströse Versprechen. Die Gender- und Technologie-Essays	978-3-86754-504-4	27,00
Haug, Frigga	Selbstveränderung und Veränderung der Umstände	978-3-86754-508-2	24,00
Lerchbaum, Gudrun	Wo Rauch ist (Roman)	978-3-86754-233-3	13,00
Manotti, Dominique	Kesseltreiben (Roman, geb., a. d. Frz. v. Iris Konopik)	978-3-86754-231-9	20,00
Piercy, Marge	Gone to Soldiers. Menschen im Krieg (Roman, a. d. Engl. v. H. Zerning)	978-3-86754-400-9	37,00
Schoenberner, Gerhard	Der gelbe Stern. Judenverfolgung in Europa 1933–1945 (Bildband, geb.)	978-3-86754-102-2	28,00

AVIVA VERLAG

Webseite www.aviva-verlag.de
E-Mail info@aviva-verlag.de

Anschrift AvivA Verlag
Emdener Straße 33
10551 Berlin
Telefon 030 / 39 73 13 72
Telefax 030 / 39 73 13 71

Vergessene Schätze, literarische Entdeckungen und außergewöhnliche Frauen: Seit 20 Jahren erweitern wir den literarischen Kanon um weibliche Stimmen, allen voran die von neu- und wiederentdeckten, überwiegend jüdischen Autorinnen der 1920er/30er Jahre wie Lili Grün, Ruth Landshoff-Yorck, Victoria Wolff, Christa Winsloe oder Alma M. Karlin. Daneben unternehmen wir Ausflüge in andere Epochen und Lebenswelten und präsentieren die erste Undercover-Reporterin und Weltreisende Nellie Bly, die Ethnologin und Widerstandskämpferin Germaine Tillion oder Autorinnen der 1960er und 1970er Jahre wie Annemarie Weber oder Silvia Tennenbaum. In Porträtbänden, Biografien oder Text-Bildbänden widmen wir uns Künstlerinnen, Musikerinnen, Tänzerinnen und weiteren interessanten Frauen aus Geschichte und Gegenwart.

1997 Gründung durch Britta Jürgs
2011 BücherFrau des Jahres
2014 Melusine-Huss-Preis für ›Mädchenhimmel!‹ von Lili Grün

Annemarie Weber
›Die jungen Götter‹
Nachw. v.
Robert Weber,
304 S.
978-3-932338-71-7
19,00 Euro

Ihre Freiheit und Ungebundenheit fasziniert sie, vor allem aber ihre Schönheit: Nachdem Frau Blau ihren gewalttätigen Lebensgefährten vor die Tür gesetzt hat und sich ganz der Arbeit an ihrem Buch widmen will, kommen sie ihr immer wieder in die Quere, diese Männer unter dreißig, die ›jungen Götter‹. Und dann eröffnet die ehemalige Schauspielerin noch ein Theater im Hinterhof, das zum Treffpunkt der West-Berliner Boheme der Siebziger wird. Nach ›Westend‹ und ›Roter Winter‹, die im Berlin der Jahre 1945/46 bzw. 1968 angesiedelt sind, porträtiert Annemarie Weber in ihrem anlässlich des 100. Geburtstags neu aufgelegten Roman ›Die jungen Götter‹ mit Witz und (Selbst-)Ironie das West-Berlin der 1970er Jahre.

Lessie Sachs
›Das launische Gehirn‹
Lyrik und Kurzprosa
Hg. u. m. Nachw. v.
Christiana Puschak u.
Jürgen Krämer,
ca. 300 S.
978-3-932338-73-1
20,00 Euro

Sie schreibt über Alltagsbegegnungen und ›Nächtliche Nervosität‹, Liebe, Vergänglichkeit und eigene Marotten, ›fragwürdige Ateliers‹ und ›einsame Sätze‹: Die deutsch-jüdische Schriftstellerin Lessie Sachs ist heute zu Unrecht nahezu vergessen. Mal voller Humor und Selbstironie, mal nachdenklich und melancholisch und immer wieder überraschend modern und aktuell, erscheinen zahlreiche ihrer Gedichte und Prosatexte erstmals in Buchform. Ab 1930 veröffentlichte die 1896 in Breslau geborene Lessie Sachs in renommierten Zeitungen wie der ›Vossischen‹, dem ›Neuen Wiener Tagblatt‹ und dem ›Simplicissimus‹. Nach ihrer Emigration 1937 in die USA schrieb sie für die ›C.V.-Zeitung‹ und den ›Aufbau‹. Zwei Jahre nach ihrem Tod gab ihr Mann Josef Wagner 1944 posthum den Band ›Tag- und Nachtgedichte‹ mit einem Geleitwort von Heinrich Mann heraus.

Kristine von Soden
›Ob die Möwen manchmal an mich denken?‹
Die Vertreibung jüdischer Badegäste an der Ostsee
208 S., geb.,
über 70 histor. Abb.
978-3-932338-72-4
20,00 Euro

Ein wenig beachtetes Kapitel deutscher Bädergeschichte nimmt Kristine von Soden mit ›Ob die Möwen manchmal an mich denken?‹ in den Blick. Mit dem Aufblühen der Ostseebäder im Wilhelminischen Kaiserreich ließ auch der ›Bäder-Antisemitismus‹ nicht lange auf sich warten. ›Judenrein!‹ lautete die Parole, lange bevor der NS-Staat Wirklichkeit war. Schilderungen des sommerlichen Bäderalltags vom Samland über Usedom, Rügen, Hiddensee und den Darß bis hin zur mecklenburgischen Ostseeküste, Briefe und Tagebuchauszüge jüdischer ›Badeprominenz‹ wie Hannah Arendt, Dora Diamant, Mascha Kaléko, Eva und Victor Klemperer, Else Lasker-Schüler oder Kurt Tucholsky verbindet Kristine von Soden zu einem lebendigen Bild jener Zeit vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis 1937.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Benidze, Salome	Die Stadt auf dem Wasser (A. d. Georg. v. Iunona Guruli)	978-3-932338-91-6	16,00
Bly, Nellie	Zehn Tage im Irrenhaus. Undercover in der Psychiatrie (Hg. v. M. Wagner)	978-3-932338-62-5	16,00
Grün, Lili	Alles ist Jazz (Hg. v. Anke Heimberg)	978-3-932338-36-6	18,00
Jürgs, Britta (Hg.)	›Was trinken wir? Alles!‹	978-3-932338-90-8	18,00
Karlin, Alma M.	Ein Mensch wird. Auf dem Weg zur Weltreisenden (Hg. v. J. Jezernik)	978-3-932338-69-4	20,00
Landshoff-Yorck, Ruth	Roman einer Tänzerin (Hg. v. Walter Fähnders)	978-3-932338-15-1	18,00
Neubert, Marina B.	Kaddisch für Babuschka	978-3-932338-70-0	18,00
Schwartz, Tobias / Woolf, Virginia	Bloomsbury & Freshwater (Übers. T. Schwartz, Nachw. v. Klaus Reichert)	978-3-932338-92-2	18,00
Soden, Kristine von	›Und draußen weht ein fremder Wind …‹ Über die Meere ins Exil	978-3-932338-85-4	20,00
Weber, Annemarie	Roter Winter (Nachw. v. Erhard Schütz)	978-3-932338-67-0	20,00
Wolff, Victoria	Das weiße Abendkleid (Hg. v. Anke Heimberg)	978-3-932338-74-8	17,00

Webseite www.bebraverlag.de
E-Mail post@bebraverlag.de
Anschrift be.bra verlag, Medien und Verwaltungs GmbH
KulturBrauerei Haus 2
Schönhauser Allee 37
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 38 10
Telefax 030 / 44 02 38 19

BE.BRA VERLAG

1994	Gründung in Berlin (erstes Programm 1995)
2001	Start Imprint berlin.krimi.verlag
2003	Gründung be.bra wissenschaft verlag
2004	Übernahme edition q, berlin edition, japan edition
2008	Start der Reihe ›Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert‹
2013	Start der literarischen Reihe ›Berliner Orte‹
2015	Jubiläum 20 Jahre be.bra verlag
2018	Jubiläum 15 Jahre be.bra wissenschaft verlag

Der be.bra verlag ist dem populären Sachbuch für Kultur- und Zeitgeschichte, insbesondere zur Region Berlin-Brandenburg, von Anfang an treu geblieben. Inzwischen aber nehmen auch Bücher zur gesamtdeutschen Geschichte sowie Kulturgeschichte einen beachtlichen Raum ein. Zeitzeugenberichte und biografische Bücher ergänzen das Programm. Erfolgreich wurde der belletristische Bereich mit historischen wie auch Regional-Krimis ausgeweitet. Originäre Übersetzungen zeitgenössischer wie klassischer japanischer Literatur erscheinen in der ›japan edition‹. Sachkundige Autoren, brisante Themen und eine ansprechende Gestaltung bleiben Anliegen des Verlages.

Curt Moreck
›Ein Führer durch das lasterhafte Berlin‹
Das deutsche Babylon 1931
208 S., geb., SU
978-3-89809-149-7
22,00 Euro

Wer Erlebnisse sucht, Abenteuer verlangt, Sensationen sich erhofft, der wird im Schatten gehen müssen.‹ (Curt Moreck) Mit diesen Worten führt der Autor mit seinem Bestseller aus dem Jahr 1931 den Leser mitten hinein in die pulsierende Metropole Berlin auf dem Höhepunkt der ›Goldenen Zwanziger‹. Folgen Sie ihm bei seinen Ausflügen zu den Hotspots des damaligen Nachtlebens – in sagenumwobene Varietés und Tanzpaläste, in Vergnügungsparks und Kaffeehäuser, in angesagte Bars und Schwulenkneipen, aber auch an die Orte der Prostitution und des Verbrechens. Erweiterte Neuausgabe des Klassikers – mit Glossar, Register und vielen historischen Fotos.

Kaija Voss, Jean Molitor
›Bauhaus‹
Eine fotografische Weltreise / A photographic journey around the world
240 S., geb.
978-3-89809-152-7
46,00 Euro

Das 1919 in Weimar gegründete Bauhaus beeinflusste die Entwicklung der modernen Architektur weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Der Fotograf Jean Molitor reist seit fast einem Jahrzehnt rund um den Globus, um diesen Einfluss zu dokumentieren. Ob Berlin oder Casablanca, Stuttgart oder Havanna, St. Petersburg oder Guatemala Stadt, Wien oder Bukavu im Kongo – dieser Band bietet beeindruckend inszenierte Fotos von zum Teil bislang unbekannten Glanzstücken der Klassischen Moderne.

Robert Rauh
›Fontanes Frauen‹
Fünf Orte –
fünf Schicksale –
fünf Geschichten
256 S., geb., SU
978-3-86124-716-6
22,00 Euro

Theodor Fontane war zeitlebens fasziniert von Frauen, deren Lebensweg jenseits der gesellschaftlich vorgegebenen Bahnen verlief. Einigen von ihnen hat er in seinen Büchern ein literarisches Denkmal gesetzt. Robert Rauh ist an Originalschauplätze gereist, um dem Schicksal von fünf dieser Frauen nachzuspüren. So besucht er die Schlösser Zerben und Benrath, in denen einst die ›reale‹ Effi Briest liebte und lebte. Er verfolgt den bis heute ungelösten Fall der Grete Minde, die in Tangermünde grausam hingerichtet wurde. Er bezieht Quartier in der Villa von Fontanes Tochter Martha in Waren an der Müritz. Und er reist nach Köpernitz und Hoppenrade, wo Karoline de La Roche-Aymon und die legendäre ›Krautentochter‹ sich in Affären und Intrigen verstrickten. Bei seiner literarischen Entdeckungsreise fördert Rauh bisher unbekannte Details zu Tage und belegt mit seinen fünf Frauen-Porträts, dass das wahre Leben die Dichtung an Irrungen und Wirrungen oft noch übertrifft.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bluhm, Detlef	Berlin im Glanz der Nacht / Berlin after dusk	978-3-89809-155-8	28,00
Hesse, Heiko	Teuflische Orte, die man gesehen haben muss	978-3-86124-717-3	18,00
Juchler, Ingo	1918/19 in Berlin – Schauplätze der Revolution	978-3-8148-0232-9	16,00
Juchler, Ingo	1968 in Deutschland – Schauplätze der Revolte	978-3-89809-150-3	14,00
Kisch, Egon Erwin / Wuttke, Gabi (Hg.)	Zwischen Bettlern und Bohème (Berliner Orte)	978-3-89809-151-0	12,00
Schwerin von Krosigk, Sue & Wilfried	Der Totenversteher	978-3-89809-550-1	12,00
Sehouli, Jalid	Marrakesch	978-3-86124-713-5	20,00
Shibasaki, Tomoka	Frühlingsgarten (japan edition)	978-3-86124-921-4	22,00
Stoll, Ulrich	Blutsbruderschaft	978-3-89809-551-8	14,00
Thelen, Raphael / Victor, Thomas	Straße der Träume – Ein Roadtrip auf der B96	978-3-86124-715-9	18,00

BERENBERG VERLAG

Webseite www.berenberg-verlag.de
E-Mail hb@berenberg-verlag.de

Anschrift Berenberg Verlag
Sophienstraße 28/29
10178 Berlin
Telefon 030 / 21 91 63 60
Telefax 030 / 21 91 63 61

Im Berenberg Verlag erscheinen pro Halbjahr vier bis sechs Bücher – fadengeheftet und in Halbleinen, mit schönem Papier und ausgesuchter Typographie. Den roten Faden des Programms bilden biographische und autobiographische Literatur (Betonung auf Literatur!), Berichte und Memoiren zur Zeitgeschichte, Essays, gelegentlich auch Romane und Lyrik. Unsere Autoren u. a.: Héctor Abad, Maike Albath, Perry Anderson, Bettina Baltschev, Christian Bommarius, Antonio Callado, María Sonia Cristoff, Géza von Cziffra, Kerstin Decker, Jeannette Erazo Heufelder, Gian Carlo Fusco, Ben Hecht, Christopher Isherwood, Joachim Kalka, John Maynard Keynes, Charles Lamb, Michael Maar, Pankaj Mishra, Uwe Nettelbeck, Josep Pla, Michael Rutschky, Richard von Schirach, Sonia Simmenauer, Claude Simon, Altaf Tyrewala, Georg von Wallwitz, Eliot Weinberger, Christine Wunnicke, Jeffrey Yang, Ibon Zubiaur.

2004	Gründung in Berlin,
2010	Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2015	Kurt-Wolff-Preis
Verleger:	Heinrich von Berenberg

Ursula Muscheler
›Mutter, Muse
und Frau Bauhaus.
Die Frauen
um Walter Gropius‹
160 S., Abb.
978-3-946334-41-5
24,00 Euro

Nicht Walter Gropius steht in dieser Geschichte im Rampenlicht (er hat sich zeitlebens selbst gehörig in Szene gesetzt), sondern Mutter, Geliebte, Ehefrau und was es sonst noch an weiblichen Wesen im Umfeld des Meisters gab. Doch keine Sorge – Ursula Muscheler blickt nicht verhuscht durchs Schlüsselloch auf allzu private Szenen, sondern hinter die Kulisse des großen Architekten auf seine geliebten, klugen, gebildeten, tatkräftigen Gehilfinnen: Manon Gropius, Alma Mahler, Lily Hildebrandt, Maria Benemann und Ise Gropius. Hinter jedem erfolgreichen Mann stehe eine starke Frau, sagt der Volksmund. Dass diese überaus begabten Frauen zeitlebens im Schatten von Gropius und anderen Männern standen, ist die bedauerliche Pointe dieser liebevollen Skizze.

Thomas Sparr
›Grunewald im Orient.
Das deutsch-jüdische
Jerusalem‹
184 S., Abb.
978-3-946334-32-3
22,00 Euro

Von europ. Wald keine Rede, die Bäume vorm Haus und auch wenn man mit Einholekorb umherwandelt in Talbiyeh und Rehavia (das ist das ›vierte Reich‹, sozusagen, wo die deutschen Emigranten sich zu Israelis wandelten), ist es beinahe Dahlemisch‹, schreibt Mascha Kaléko aus Jerusalem. Anfang der 1920er Jahre als Gartenstadt angelegt, wurde der Vorort vor allem ab 1933 zum Zentrum der deutschen Juden. Else Lasker-Schüler lebte hier, Gershom Scholem, Martin Buber, und ein lebhafter deutsch-jüdischer Mikrokosmos. Idyllisch gelegen, doch mit schwierigem Alltag, lag Rechavia im Fadenkreuz der lange geteilten Stadt; Gegenwart und Vergangenheit der Shoah lasteten auf seinen Bewohnern. Zugleich aber war dies der Ort deutsch-israelischer Annäherung. Thomas Sparr zeichnet in diesem Buch das bewegende Bild eines Viertels und der Menschen, die hier lebten.

Jeanette
Erazo Heufelder
›Welcome
to Borderland.
Die US-mexikanische
Grenze‹
240 S., Abb.
978-3-946334-39-2
24,00 Euro

La frontera, the border‹ – die berühmteste Grenze der Welt seit der Berliner Mauer. Donald Trump will hier eine neue Mauer bauen. Lange verlief sie ganz woanders: Texas, Arizona, Nevada, New Mexico, Kalifornien – einst alles Mexiko. Westernhelden, die nach ›south of the border‹ flohen, benutzten nicht die Grenzübergänge in Calexico oder Tijuana, wo heute keine Maus ohne gültigen Pass von Süden nach Norden kommt, oder Ciudad Juárez, wo es noch heute lebensgefährlich ist. Irgendwo zwischen Pazifik und dem Golf ritten sie von Nord nach Süd, wo heute jeden Tag Menschen zu Fuß in umgekehrter Richtung in die USA zu kommen versuchen. Jeanette Erazo Heufelder beschreibt die mythenumwobene Vergangenheit und die von Gewalt, Drogenmafias und friedlichem Miteinander geprägte Gegenwart in den Städten, Dörfern und Landschaften südlich und nördlich des Grenzstreifens.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Decker, Gunnar	Die Fledermaus. Bote der Nacht	978-3-946334-33-0	22,00
Hyams, Helge-Ulrike	Das Alphabet der Kindheit. Von A wie Atmen bis Z wie Zaubern	978-3-946334-21-7	29,00
Mourad, Suleiman / Anderson, Perry	Das Mosaik des Islam (A. d. Engl. v. Anne Emmert)	978-3-946334-31-6	22,00
Schmölders, Claudia	Faust & Helena. Eine deutsch-griechische Faszinationsgeschichte	978-3-946334-30-9	26,00
Schönau, Birgit	La Fidanzata. Juventus, Turin und Italien	978-3-946334-34-7	22,00
Simon, Claude	Das Pferd. Erzählung (A. d. Frz. v. Eva Moldenhauer)	978-3-946334-17-0	22,00
Villalobos, Juan Pablo	Ich hatte einen Traum. Jugendl. Grenzgänger in Amerika (Ü.: C. Regling)	978-3-946334-40-8	22,00
Vallejo, César	Reden wir Spanisch – man hört uns zu. Berichte aus Europa 1923–1930	978-3-946334-43-9	22,00
Olalla, Pedro	Die ausgegrabene Demokratie. Ein Gang durch Athen (Ü.: M. Strobel)	978-3-946334-42-2	22,00
Wallwitz, Georg von	Meine Herren, dies ist keine Badeanstalt	978-3-946334-24-8	25,00
Weinberger, Eliot	Vogelgeister (A. d. Engl. v. Beatrice Faßbender)	978-3-946334-22-4	22,00

Webseite www.binooki.com
E-Mail info@binooki.com

Anschrift binooki GmbH & Co. KG
Motzstraße 9
10777 Berlin
Telefon 030 / 61 65 08 40
Telefax 030 / 61 65 08 44

2011	Verlagsgründung
2012	Die ersten Titel erscheinen zur Leipziger Buchmesse
2012	Virenschleuder Preis für innovatives Marketing im Netz
2013	BuchMarkt Award ›Newcomer des Jahres‹ in Bronze
2013	Kurt-Wolff-Förderpreis
2017	KAIROS-Preis der Alfred-Toepfer-Stiftung
2018	Kültürale-Preis des Kulturforums Türkei e. V.

Der binooki Verlag wurde 2011 von den beiden Schwestern Inci Bürhaniye und Selma Wels gegründet, um türkische Gegenwartsliteratur auf Deutsch zu verlegen. Vorrangig soll jungen Autoren eine deutsche Stimme gegeben werden, dabei werden die Klassiker der Moderne aber auch nicht vernachlässigt. binooki Bücher wollen zeigen, wie vielfältig türkische Kultur heute ist, wie wild, wie seriös, wie anspruchsvoll und adrett. Und das jenseits von allen breitgetretenen Stereotypen.

Michael Asderis
›Das Tor zur Glückseligkeit‹
Erzählerisches Sachbuch,
340 S., HC
978-3-943562-62-0
28,00 Euro

Das ›Tor zur Glückseligkeit‹ ist ein alter Name für die Stadt Istanbul. Generationen von Menschen haben dort als Einwanderer ihr Glück gesucht, als es noch Konstantinopel genannt wurde. Michael Asderis berichtet von einer Zeit, die fast vergessen scheint: eine Zeit, in der in Istanbul multiethnisches und -religiöses Zusammenleben an der Tagesordnung war, davon, wie es war, als im osmanischen Reich dieses Zusammenleben immer wieder erschüttert wurde, von den Wellen der politischen Willkür bis zu den politischen Veränderungen, die viele zwang, Istanbul und die Türkei zu verlassen. Michael Asderis wurde 1950 in Istanbul geboren und verbrachte dort seine Kindheit. Die Familie des Vaters war griechisch, die der Mutter italienisch-armenisch. 1964 musste der Autor mit seinen Eltern die Türkei aufgrund einer politisch motivierten Ausweisung verlassen und lebt seitdem in Deutschland. Er war als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater tätig. ›Das Tor zur Glückseligkeit‹ ist sein Debüt als Autor.

Ömür Iklim Demir
›Das Buch
der entbehrlichen Gedanken‹
Erzählungen,
a. d. Türk. v. Gabriela Senti u.
Mathias Müller Senti,
dt. EA, 168 S., HC
978-3-943562-63-7
18,00 Euro

Das Buch der entbehrlichen Gedanken‹ wurde mit den renommiertesten türkischen Literaturpreisen ausgezeichnet und beinhaltet zehn Erzählungen von gewöhnlichen Menschen und ihren Alltagssorgen, von denen einige miteinander verbunden sind. Die Melancholie in den Geschichten durchbricht der Autor immer wieder gekonnt mit seinem unverwechselbaren Humor. Der Leser kann kaum Luft holen zwischen einem Bombenanschlag in Istanbul, einem mexikanischen Zirkus, einem gestrandeten Papagei, einem dreibeinigen Hund und vor allem einem Lichtschimmer, der sich trotz aller Widrigkeiten wie ein Silberstreif durch das Buch zieht: die Hoffnung. Schicksalhafte Begegnungen gehören genauso auf die Straßen Istanbuls wie ein Papiersammler, der sich nur mit einem 5 Liter Tetra-Pak-Wein wärmen kann in dieser überfüllten und einsamen Stadt. Ömür Iklim Demir wurde 1980 in Adana geboren und wuchs in Tarsus auf. Nach dem Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften an der Istanbul-Universität arbeitete er sieben Jahre als Strafanwalt und im Anschluss daran drei Jahre als Werbetexter. Bereits während seines Studiums schrieb er für mehrere Zeitschriften. Seine erste Erzählung erschien 2010 in ›Varlık‹, sein erstes Buch, ›Muhtelif Evhamlar Kitabi‹, wurde 2015 im YKY Verlag publiziert. Ömur Iklim Demir gehört zur Riege junger, intellektueller Autoren in der Türkei. Seine Erzählungen werden häufig mit den Werken von Emrah Serbes und Barıs Bıcakçı verglichen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Atay, Oğuz	Die Haltlosen (Roman, 768 S.)	978-3-943562-55-2	29,80
Bıçakçı, Barış	Unsere große Verzweiflung (Roman, 174 S.)	978-3-943562-05-7	10,00
Boralıoğlu, Gaye	Der Fall Ibrahim (Roman, 248 S.)	978-3-943562-61-3	19,80
Canıgüz, Alper	Die Verwandlung des Hector Berlioz (Roman, 196 S.)	978-3-943562-22-4	16,90
Canıgüz, Alper	Söhne und siechende Seelen (Roman, 224 S.)	978-3-943562-01-9	14,90
Kutlu, Mustafa	Wie mein Vater Sozialist wurde und ich mich verliebte (Roman, 186 S.)	978-3-943562-58-3	16,80
Müstecaplıoğlu, Barış	Das Alphabet der Götter (Fantasy-Roman, 308 S.)	978-3-943562-34-7	19,90
Serbes, Emrah	Junge Verlierer (Erzählungen, 168 S.)	978-3-943562-32-3	16,90
Uygur, Barış	Flucht aus dem Höllenhof (Kriminalroman, 265 S.)	978-3-943562-43-9	17,90
Uyurkulak, Murat	Glut (Roman, 285 S.)	978-3-943562-20-0	15,00
Wustmann, Gerrit	Taksim Tango (Lyrik, 95 S.)	978-3-943562-36-1	12,90

CASS VERLAG

Webseite www.cass-verlag.de
E-Mail info@cass-verlag.de

Anschrift cass verlag
Im Sundern 16
32584 Löhne
Telefon 036458 / 49 17 07
Telefax 036458 / 49 17 08

cass widmet sich der Vermittlung herausragender japanischer Belletristik und Kriminalliteratur. Zum Programm gehören junge, oft erstmals ins Deutsche übertragene Stimmen ebenso wie moderne Klassiker. Der Verlag legt Wert auf erstklassige Übersetzung und schöne Ausstattung. Festeinbände brauchen und haben ein Lesebändchen, die Umschläge zieren originäre Holzschnitte und Zeichnungen deutscher und japanischer Künstler. Historische Japanbeschreibungen und ausgewählte Titel der modernen koreanischen Literatur ergänzen das Programm.

2000	Gründung
2006	Übersetzerpreis der Japan Foundation für die Verlegerin
2014	Eröffnung Büro Weimar

Manichi Yoshimura
›Kein schönerer Ort‹
Roman,
a. d. Jap. v.
Jürgen Stalph
158 S., KB, dt. EA
978-3-944751-19-1
17,00 Euro

Das Haus hatte einen kleinen Garten.‹ Mit diesem unscheinbaren Satz beginnt das Buch, eine Erzählung aus der Perspektive eines kleinen Mädchens, einer 11-jährigen Grundschülerin. Aber die Unscheinbarkeit verliert sich schnell, der Leser ahnt schon nach wenigen Seiten, dass es um etwas Außergewöhnliches geht. Eine Reihe eher merkwürdiger häuslicher und schulischer Ereignisse macht bald klar, dass sich in Umizuka, der Stadt am Meer, in der das Mädchen und seine strenge Mutter leben, etwas Ungeheuerliches ereignet hat und dass die Bewohner alles dafür tun, dieses Ungeheuerliche nicht zur Kenntnis zu nehmen. Man ist eine Gemeinschaft, die Schlimmes überstanden hat und deshalb umso mehr Gemeinschaft sein muss. Niemand darf ausscheren, niemand er selbst sein. Was man anbaut und aus dem Meer holt, kann nicht nur bedenkenlos gegessen werden, sondern ist schmackhaft. Man hat eine Hymne, die man gemeinsam singt, und man hilft sich, wo man kann. In der Schule aber sterben die Kinder, Lehrer verschwinden, Männer in Anzügen tauchen auf. Jeder Riss in der Fassade wird erbarmungslos übertüncht. Das Buch beschreibt in leisem, aber immer eindringlicher werdendem Ton, was passiert, wenn man, koste es, was es wolle, die Augen und Ohren vor Dingen verschließt, die nicht sein können, weil sie nicht sein dürfen; es beschreibt, wie ein falsch verstandenes Gemeinschaftsgefühl zu Bespitzelung, Unterdrückung und schließlich Gleichschaltung führt.

Shugoro Yamamoto
›Die Rache‹
Erzählung, a. d. Jap. u. m. e.
Nachw. v. Katja Cassing, 64 S.,
m. 4 ganzs. Illu. v. Hideki Nagai,
dt. EA, geb., HL, FH,
978-3-944751-18-4
20,00 Euro

Nachdem sein Vater bei einem Anschlag auf den berühmten Schwertkämpfer Miyamoto Musashi ums Leben gekommen ist und sein Bruder ihn des Hauses verwiesen hat, beschließt der junge Iwata, Bettler zu werden. Es dauert nicht lange, bis Büttel der Stadt bei ihm auftauchen, um ihn aus seiner provisorischen Hütte zu vertreiben. Als man jedoch den Namen ›Iwata‹ hört, zieht man wieder ab. Vom nächsten Tag an kommen ständig Besucher und bringen Geld und Geschenke. Offenbar glaubt man in der Stadt, dass der junge Mann seine Hütte nicht zufällig an dem Weg errichtet hat, den Miyamoto Musashi zweimal am Tag beschreitet, sondern in dem ehrenvollen Ansinnen, den Tod des Vaters zu rächen.

Jung-hyuk Kim
›Dein Schatten ist ein Montag‹
Kriminalroman,
a. d. Kor. v. Jan Dirks
dt. EA, ca. 320 S., KB
978-3-944751-20-7
20,00 Euro

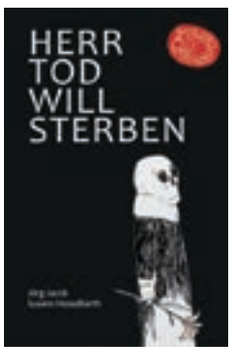
Privatdetektiv Dong-chi Gu, ehemaliger Polizist, arbeitet als ›Deleter‹. Im Auftrag seiner Klienten vernichtet er Hinterlassenschaften, von denen die Nachwelt nichts erfahren soll: Tagebücher, Briefe, Fotos und persönliche Gegenstände, vor allem aber Daten und Dateien. Als Dong-hun Bae, einer seiner Klienten, unter mysteriösen Umständen ums Leben kommt, muss Gu so schnell wie möglich an das Tablet kommen, mit dessen Beseitigung er beauftragt ist, doch das Gerät ist verschwunden. Gu tut sich mit seinem Freund und ehemaligen Kollegen Inspektor Kim zusammen, der den Todesfall untersucht. Ihre Nachforschungen bringen die beiden schon bald auf die Spur einer geheimnisvollen Kampfkunstgruppe und den zwielichtigen Chef einer großen Fernsehproduktionsgesellschaft.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aoyama, Nanae	Bruchstücke (Erz., 157 S.)	978-3-944751-17-7	17,00
Aoyama, Nanae	Eigenwetter (Roman, 156 S.)	978-3-944751-05-4	17,00
Dazai, Osamu	Alte Freunde (Erz., 52 S.)	978-3-944751-14-6	18,00
Dazai, Osamu	Gezeichnet (Roman, 153 S.)	978-3-944751-03-0	12,95
Fujiwara, Iori	Der Sonnenschirm des Terroristen (Krimi, 352 S.)	978-3-944751-15-3	19,95
Kim, Ae-ran	Mein pochendes Leben (Roman, 318 S.)	978-3-944751-12-2	24,00
Lindau, Rudolf	Reise um Japan (Bericht, 368 S.)	978-3-944751-00-9	22,00
Kobayashi, Takiji	Das Fabrikschiff (Roman, 112 S.)	978-3-9809022-8-1	9,80
Machida, Ko	Vom Versuch, einen Glücksgott loszuwerden (Erz., 176 S.)	978-3-944751-09-2	22,00
Tanizaki, Junichiro	Der Schlüssel (Roman, 204 S.)	978-3-944751-16-0	16,00

Webseite www.cvb-leipzig.de
E-Mail woertersee@hotmail.de
Anschrift Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Peter Hinke
Peterssteinweg 7
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 48 783
Telefax 0341 / 96 03 448

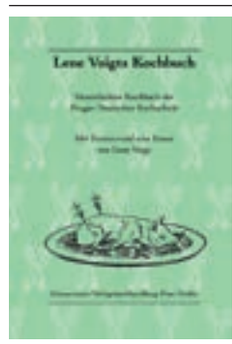
CONNEWITZER VERLAGS-BUCHHANDLUNG

Die Connewitzer Verlagsbuchhandlung wurde 1990 von Peter Hinke im Leipziger Stadtteil Connewitz als Sortimentsbuchhandlung mit Verlag gegründet. Durch viele Aktionen etablierte sich die Buchhandlung bereits nach kurzer Zeit als eine der wichtigsten literarischen Adressen der Stadt. Seit 1995 ist sie in der Innenstadt im Specks Hof zu finden, die Verlagsarbeit erfolgt seit 2005 vorwiegend im ›Wördersee‹ in der Südvorstadt. Grundsätzlich verlegt die CVB Bücher in schöner Ausstattung und arbeitet vorrangig mit Leipziger Gestaltern, Künstlern, Autoren, Buchbindern und Druckereien zusammen. Von der Stiftung Buchkunst wurden die Bücher bereits mehrfach ausgezeichnet, u. a. ›Ilka‹ (2005, 1. Preis), ›Edition Wördersee‹ (2006, Prämierung), ›Streumen‹ (2008, Prämierung). 2012 erhielt ›Bewohnbare Stadt‹ von Andreas Reimann den Rössing-Preis als ›schönstes Textbuch über die Stadt und die Region Leipzig‹. 2015 erhielt die Connewitzer Verlagsbuchhandlung den Kurt-Wolff-Förderpreis.



Jörg Jacob‹
›Herr Tod will sterben‹
Erzählung,
illu. v.
Susann Hesselbarth
Pappband, 32 S.
978-3-937799-88-9
12,00 Euro

Der Tod hatte schon manche Krise durchlebt und sich doch immer wieder berappelt. Aber dieses Mal war es anders. Nach all den Jahrtausenden mit seinem Knochenjob wollte er nun wirklich nicht mehr. Die Menschen dürfen doch auch sterben, wenn sie alt und müde geworden sind, murmelte er voller Neid. Nur ich soll immer und immer weiter machen. Warum eigentlich? Und er beschloss, sich selbst zu holen.



Lene-Voigt-Gesellschaft e.V. (Hg.)
›Lene Voigts Kochbuch‹
Vereinfachtes Kochbuch der Prager Deutschen Kochschule
Reihe ›Kleine Leipziger Bibliothek‹
128 S., HC
978-3-928833-20-2
14,00 Euro

Lene Voigt ist die Ikone der sächsischen Mundartdichtung. Dass sie sich jedoch neben ihrer literarischen Arbeit auch immer wieder zu kulinarischen Dingen hingezogen fühlte, zeigen ihre zahlreichen Texte zum Thema Essen und Trinken. Diese werden nun versammelt und ergänzt mit Rezepten, die sich in ihrem Nachlass fanden mit handschriftlichen Anmerkungen der Autorin. Diese schön illustrierte Sammlung aus Voigtschen Rezepten, Gedichten und Prosastücken ist ein ebenso unterhaltsames wie lehrreiches Geschenk für alle Liebhaber der populären Autorin.

›Tippgemeinschaft 2018‹
Jahresanthologie
der Studierenden des Deutschen Literaturinstituts Leipzig
Hg. v. Sebastian Behr,
Viktor Dallmann, Max Deibert,
Katia Sophia Ditzler,
Carla Hegerl u. Katharina Kern,
Vorw. v. Mely Kiyak,
258 S., BR, SU
978-3-937799-87-2
15,00 Euro

Die Tippgemeinschaft 2018 versammelt Prosa, Lyrik, Essays, szenische Texte und Zeichnungen von Studierenden des Deutschen Literaturinstituts Leipzig. Es ist eine Werkschau der bekanntesten deutschen Schreibschule. Vertreten sind in dieser Ausgabe: Julian Amankwaa, Lea Sauer, Verena Keßler, Lara Rüter, Xenia Weber, Simon Kalus, Johannes Koch, André Patten, Sandra Burkhardt, Jan Schillmöller, Katia Sophia Ditzler, Dorothee Riese, Sibylla Vričić Hausmann, Linda Achberger, Hanna Sturm, Josefine Berkholz, Jonas M. Mölzer, Luna Ali, Sebastian Behr, Viktor Dallmann, Marcus Klugmann, Max Deibert, Annkathrin Wett, Stephan Roiss, Leyla Bektas, Jonathan Böhm, David Blum, Ronya Othmann, Daniel Mellem, Hannes Fuhrmann und Len Sander.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhme, Thomas	Asservate. Alter Worte Welt (144 S.)	978-3-937799-57-5	20,00
Hinke, Peter (Hg.)	Vom Jüngsten Tag. Ein Lesebuch des Kurt-Wolff-Verlages 1913–1918 (Edition Wördersee, 144 S.)	978-3-937799-35-3	15,00
Jacob, Jörg	Camus und die Eintagsfliege (Erzählung, illu. v. Susann Hesselbarth, 32 S.)	978-3-937799-82-7	12,00
Meyer, Clemens	Rückkehr in die Nacht (Story, illu. v. Phillip Janta, 48 S.)	978-3-937799-63-6	20,00
Reimann, Andreas	Bewohnbare Stadt (Leipzig-Gedichte, Zeichn. v. Rainer Ilg, 88 S.)	978-3-937799-38-4	15,00
Schirmer, Bernd	Silberblick (Roman, 456 S.)	978-3-937799-86-5	24,00
Schuller, Frieder	Die Angst der Parkbank (Gedichte, Edition Wördersee, 126 S.)	978-3-937799-74-2	14,00
Voigt, Lene	Das kleine Lene Voigt Buch (illu. v. Phillip Janta, Kleine Leipziger Bibliothek, 142 S.)	978-3-928833-86-8	14,00
Zimmer, Dieter	Für'n Groschen Brause (Familienroman, m. einem Vorw. v. Erich Loest u. Fotogr. v. Karl Heinz Mai, 288 S.)	978-3-937799-36-0	22,95

CONTE VERLAG

Webseite www.conte-verlag.de
E-Mail info@conte-verlag.de

Anschrift Conte Verlag
Am Rech 14
66386 St. Ingbert
Telefon 06894 / 16 64 163
Telefax 06894 / 16 64 164

Conte: frz. Märchen, Erzählung. Conte ist Name und Motto des Verlages, der 2001 von Roland Buhles (†) und Stefan Wirtz gegründet wurde, die damit ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht haben. Dem Erzählen, guter Unterhaltung, dem Abtauchen in Bücherwelten und Geschichten gibt der Verlag Raum. Dabei prägt die in der wechselhaften Geschichte der Saar-Lor-Lux-Region verankerte Erfahrung von Grenzen und ihrer Auflösung in einem europäischen Raum. Schwerpunkte sind Romane und Erzählungen, eine breit gefächerte Krimi-Reihe, Sachbücher und Regionalia.

Marcus Imbsweiler
›Fjordmusik‹
Ein Sommer in Norwegen
Roman,
432 S., HC
978-3-95602-134-3
22,00 Euro

Unverhofft erhält Ole die Einladung zur Orchesterfahrt nach Norwegen. Akuter Geigenmangel ist ein Anlass; noch dringender aber werden Freiwillige für das Fußballspiel gegen die ›Wikinger‹ gesucht. Für Ole wiederum gibt es einen konkreten Grund, seine sportlichen und musikalischen Defizite zu verheimlichen, und dieser Grund hat einen Namen: Ann. Aber auch der Paukist des Orchesters interessiert sich für die Geigerin. Auf ihrer Reise ins Land der Mitternachtssonne erleben die jungen Musiker weit mehr als musikalische Tief- und Höhenflüge. Sie begegnen herzlichen Menschen und eigenwilligen Tieren, feiern ihre Jugend und entfesseln die unvergleichliche Kraft der Musik.

Leseprobe Nach meinem Geigenfleck zu urteilen, müsste ich David Garrett sein, mindestens. Oder gleich ein komplettes Streichorchester. Bin ich aber nicht. Bloß ein unterdurchschnittlicher Hobbybratscher, der nie auch nur auf den Gedanken gekommen wäre, sich so was wie dem Uniorchester anzudienen.

Christoph Steckelbruck
›Der gefangene Sommer‹
Roman,
336 S., HC
978-3-95602-133-6
22,00 Euro

Als im April 1974 die zwölfjährige Anneliese verschwindet, nimmt sie den Sommer mit sich. Das Jahr wird als eines der kältesten in die Geschichte eingehen. Für den dreizehnjährigen Anton ist es eine Zeit der Veränderung. Er findet neue Freunde und tritt aus dem behüteten Umfeld der Familie hinaus in die Welt. So lernt er den rätselhaften Archivar Lindhorst kennen, der als Einsiedler im Wald lebt und unter den Jugendlichen nur als ›Affenmann‹ verspottet wird. Auf der Suche nach dem verschwundenen Mädchen gerät Anton auf bedrohliche Pfade. Die Ungeheuer der Kindheit verlassen ihren Platz unter dem Bett und nehmen Gestalt an. Christoph Steckelbruck hat einen Entwicklungsroman geschrieben, so poetisch wie realistisch, eine lichtvolle Erinnerung an die Romantik – und an die Musik von Pink Floyd.

Leseprobe Sie war schön, wirklich schön in Antons Augen. Und sie war tot. Er legte seinen Kopf auf ihr gedrucktes Gesicht, roch den Duft der Druckfarben und schlief ein. Sommerlich tanzendes Licht durchdrang seinen Traum. Der Duft von frischem Druckwerk blieb ihm seitdem betörend schön.

Gerhard Tänzer
›Eigenzeiten‹
Gedichte,
80 S., HC
978-3-95602-122-0
15,00 Euro

Gerhard Tänzer verbindet in seinen Gedichten das Alltägliche mit dem Unerwarteten. In der Wahrnehmung aktueller Ereignisse tauchen Bilder der Vergangenheit auf, und in der Betrachtung historischer Relikte wird das Gegenwärtige lebendig. Sehen, Empfinden und Erinnern fließen ineinander. Die Zeit erhält einen Ort, im Erlebnis eines Augenblicks, im Ablauf eines Geschehens, in der Dauer eines Bildes.

Leseprobe ›Unterwegs‹
Plötzlich am Straßenrand auf einer
Brache / meterhoch leuchtend die
Goldrute, die / hab' ich als Kind ge-
sehen so hell / auf den Schutthügeln
der zertrümmerten Stadt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dury, Andreas	Der Chor der Zwölf (Roman, 384 S.)	978-3-95602-121-3	22,00
Flemming, Daniela	Neun Jahre Doris (Sachbuch, 192 S.)	978-3-95602-105-3	14,90
Gerhard, Hans	Mehr Zuhause als ich (Kurzgeschichten, 208 S.)	978-3-95602-120-6	17,00
Imbsweiler, Marcus	55 (Kriminalroman, 254 S.)	978-3-95602-076-6	13,90
Kaldewey, Rüdiger	Menschen der Renaissance (Essays, 194 S.)	978-3-95602-113-8	14,90
Meyer, Frank P.	Hammelzauber (Roman, 464 S.)	978-3-941657-87-2	19,90
Römer, Carolin	Nachtgespenster (Kriminalroman, 286 S.)	978-3-95602-110-7	13,90
Rouget, Sebastian Andreas	Drei Stufen im Trockenen (Kurzgeschichten, 160 S.)	978-3-95602-139-8	16,00
Schock, Ralph (Hg.)	Reden an die Abiturienten. 1999–2015 (368 S.)	978-3-95602-075-9	19,90
Sellner, Albert Christian	Rebellen Gottes. Geschichten der Heiligen für alle Tage (624 S.)	978-3-95602-014-8	24,90
Trojanow, Ilija	Freie Fahrt voraus (Rede an die Abiturienten, 56 S.)	978-3-95602-137-4	9,00

CULTURBOOKS VERLAG

Webseite www.culturbooks.de
E-Mail info@culturbooks.de

Anschrift Culturbooks Verlag
Gärtnerstraße 122
20253 Hamburg
Telefon 040 / 31 10 80 81
Telefax 03222 / 30 36 883

2013 Gründung in Hamburg und Berlin
Verleger: Zoë Beck und Jan Karsten

CulturBooks ist ein moderner Literaturverlag für Hardcover, Paperback und Digitaleditionen. Programmschwerpunkt sind erstklassige, preisgekrönte, junge und aufregende internationale Stimmen wie Karan Mahajan, Amanda Lee Koe oder Helen Oyeyemi, die in ihren jeweiligen Ländern bereits für Aufsehen gesorgt haben. Für unsere Digitalausgaben suchen und pflegen wir die Zusammenarbeit mit anderen Verlagen und sind überzeugt: Auch und gerade im Digitalen müssen die wichtigen Errungenschaften der deutschen Buch- und Verlagskultur gegenüber entgegenlaufenden Interessen vertreten werden.

Helen Oyeyemi
›Was du nicht hast, das brauchst du nicht‹
Storys,
a. d. Engl. v. Zoë Beck,
280 S., HC m. LB
978-3-95988-103-6
20,00 Euro

Helen Oyeyemi war 21 Jahre alt, als ihr Debütroman erschien. Er wurde in 16 Sprachen übersetzt und machte die Autorin zum international gefeierten ›Wunderkind der Literatur‹. Es folgten weitere weltweit vielfach ausgezeichnete Bücher. Die Protagonisten in dem aktuellen, mit dem PEN Open Book Award gekürten Band betreten und verlassen die Geschichten, wie es ihnen gefällt, halten dadurch den Erzählreigen zusammen, öffnen ihn für neue Zeiten, Plätze, Figuren. Das Wichtigste aber sind Schlüssel – zum Haus, zum Herzen, zu einem Geheimnis … und immer wieder die Frage, ob der Schlüssel wirklich gedreht werden soll, wenn das richtige Schloss erst einmal gefunden ist? Oder ob es besser ist, dem Unbekannten seine Magie zu lassen? Helen Oyeyemis fantasievolle Geschichten verwischen spielerisch leicht die Grenzen gleichzeitig existierender Wirklichkeiten. Sie nähren sich aus Märchen und Mythen und erfinden sie neu als geistreichen Kommentar einer sehr heutigen Gegenwart.

Johnny Temple (Hg.)
›USA Noir‹
Anthologie m.
15 Originalgeschichten,
a. d. Engl. v. Zoë Beck
u. Jan Karsten,
ca. 356 S, KB
978-3-95988-102-9
15,00 Euro

Von Küste zu Küste: 15 herausragende Autorinnen und Autoren, von den Superstars der Szene bis zu literarischen Geheimtipps, nehmen Sie mit auf eine abenteuerliche Reise quer durch die USA. Vom brodelnden New York und den dicht besiedelten Städten der Ostküste über die verschlafenen Orte des Mittleren Westens bis zu den mythendurchdrungenen und hitzeflimmernden Metropolen der Westküste. Starke Literatur, die berührend und spannend von den Schattenseiten des amerikanischen Traums erzählt. Von einer bunt schillernden Gegenwart voller ungewöhnlicher Milieus abseits der üblichen Touristenpfade. Von Tagträumern, Zockern, Kriegsveteranen, Aussteigern, Billigjobbern, korrupten Polizisten, Trickbetrügern, Drogenhändlern, Privatdetektiven und ganz normalen Menschen, die in Situationen geraten, die sie nicht mehr kontrollieren können. 15 kraftvolle, dichte Originalgeschichten mit ungewöhnlichen Settings und Figuren – so abwechslungsreich und aufregend wie die USA selbst.

Pippa Goldschmidt
›Von der Notwendigkeit, den Weltraum zu ordnen‹
Storys,
a. d. Engl. v. Zoë Beck,
224 S., HC, LB
978-3-95988-098-5
20,00 Euro

Goldschmidts geistreiche und berührende Erzählungen bieten faszinierende Einsichten in die menschliche Natur. Sie erzählt von der Rolle der Frauen in der Forschung, von Wendepunkten im Leben berühmter Wissenschaftler und Künstler, vom jüdischen Überleben nach dem Zweiten Weltkrieg, von Liebe und Sex und der immer aktuellen Suche nach Erkenntnis. Eine Studentin beginnt eine Affäre mit ihrem verheirateten Professor, und schon bald muss sie die Grundlagen der Astrophysik am eigenen Leib erfahren. Bertolt Brecht schreibt sein Stück ›Leben des Galilei‹ im amerikanischen Exil neu und gerät vor das Komitee für unamerikanische Umtriebe. Albert Einstein versucht, mit dem Verlust seines ersten Kindes zurechtzukommen. Ein sprachgesteuerter Lift nimmt eine Anweisung etwas zu genau … Von der surrealen Miniatur bis zur epischen realistischen Erzählung, von historisch bis utopisch zeigt sich Pippa Goldschmidt als versierte und unterhaltsame Autorin.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Koe, Amanda Lee	Ministerium für öffentliche Erregung (HC, Storys, 240 S.)	978-3-95988-018-3	22,00
Kumala, Ratih	Das Zigarettenmädchen (KB, Roman, 308 S.)	978-3-95988-004-6	17,90
Mahajan, Karan	In Gesellschaft kleiner Bomben (HC, Roman, 376 S.)	978-3-95988-022-0	25,00
Masson, Aurélien (Hg.)	Paris Noir (KB, Anthologie, 344 S.)	978-3-95988-024-4	15,00
Schäfer, Carlo	Schmutz, Katz und Co. Das erzählerische Werk (HC, 304 S.)	978-3-95988-019-0	20,00
Spieß, Martin	Und bis es so weit ist, gibt es Eiscreme (KB, Roman, 240 S.)	978-3-95988-020-6	15,00
Wörtche, Thomas (Hg.)	Berlin Noir (KB, Anthologie, 336 S.)	978-3-95988-101-2	15,00

DRACHENHAUS VERLAG

Webseite www.drachenhaus-verlag.com
E-Mail info@drachenhaus-verlag.com

Anschrift Drachenhaus Verlag
Holgenburg 6
73728 Esslingen

Telefon 0176 / 24 00 13 50

Der Drachenhaus Verlag hat sich zur Aufgabe gemacht, Brücken zwischen China und Deutschland zu bauen und Lesern aller Altersstufen die chinesische Kultur in Form eines vielfältigen Programms nahezubringen. In zehn Reihen sind bisher etwa 30 Titel erschienen. Sie vermitteln Einblicke in Chinas faszinierende Alltags- und Hochkultur und bieten Wissenswertes über China für alle Alters- und Interessensgruppen. Ob Fach-, Sach- Kinderbuch, Kochbuch, Kunstband oder Reiselektüre, hier gibt es für jeden Chinaliebhaber etwas zu entdecken. Neben sorgfältig aufbereiteten Inhalten ist uns eine hochwertige Ausstattung wichtig. Schönes Papier und Fadenheftung, sowie kunstvolle Illustrationen und Fotografien garantieren echtes Lesevergnügen und machen unsere Bücher zu beliebten Geschenkartikeln!

2010	Verlagsgründung
2015	Gourmand World Cookbook Award für ›Suppen aus China‹
2016	Unser Autor Cao Wenxuan bekommt den Andersen-Preis
2018	Unser Titel ›Teezeit‹ wird vom Gourmand World Cookbook Award als ›Bestes Teebuch der Welt‹ prämiert

Cornelia Hermanns
›Maos Rote Rebellen‹
Kunstsachbuch
978-3-943314-32-8
24,99 Euro

2018 jährt sich die ›68er Bewegung‹ zum 50. Mal. Die chinesische Kulturrevolution und Mao Zedong wurden von den 68ern im Westen begeistert gefeiert. Aus aktuellem Anlass erscheint im Drachenhaus Verlag der Titel ›Maos Rote Garden‹ von der Historikerin und Chinaexpertin Cornelia Hermanns. Sie beschreibt die Zeit nach dem Ende des chinesischen Kaisertums 1911, den immer wieder aufflammenden Bürgerkrieg bis zur Ausrufung der Volksrepublik China im Jahr 1949, die verheerende Hungerkatastrophe des Großen Sprungs nach vorne und schließlich die Große Proletarische Kulturrevolution – ein Ereignis, das China bis heute prägt und immer noch verstört.

Lihong Koblin / Sabine Weber-Loewe
›Teezeit‹
Eine Reise in die chinesische Teekultur
Erzähltes Sachbuch
978-3-943314-37-3
19,99 Euro

In der chinesischen Kultur gilt Tee nicht nur als gesunder Durstlöscher, sondern auch als Heilmittel und das Teetrinken als Ritual, um zu Ruhe und innerem Frieden zu gelangen. Wie wird Tee in China zubereitet, getrunken und in den Alltag integriert? Welche charakteristischen Teesorten gibt es, wie wird Tee hergestellt und wo wird er in China angebaut? Wie finde ich ›meinen‹ Tee? Mit diesen Fragen beschäftigt sich auch Lena, eine junge Deutsche in Peking. Sie lernt den Teemeister Lin kennen, er erklärt Lena die Welt des chinesischen Tees. Begleiten Sie Lena auf ihrer Reise in diese magische, entspannende Welt. Als Extra bietet der Titel einen kleinen Rezeptteil mit Köstlichkeiten rund um den Tee!

Miriam Fritz, Lutz Berners, Martin Krott, Christina Lee,
›Mit leichter Hand das Schaf wegführen‹
Chancen am chinesischen Markt strategisch meistern
Ratgeber
978-3-943314-13-7
19,99 Euro

Wer auf dem chinesischen Markt nachhaltig erfolgreich sein möchte, braucht viel Geschick, Geduld und Geld. Vor allem aber muss er sein Gegenüber richtig einschätzen und kennen. Die Fallstudien in dem vorliegenden Handbuch lehren uns Lektionen zu folgenden Themen: Wie wählt man den richtigen Partner aus oder findet einen passenden Standort? Wie funktionieren interkulturelle Geschäftsbeziehungen am besten? Wie schützt man sich vor Datenklau? Wie findet und bindet man Personal? Und wie behält man im komplexen chinesischen Umfeld den Überblick? Ein praktischer Ratgeber, der viele Tipps für eine erfolgreiche Geschäftsanbahnung in China parat hat. Darüberhinaus werden auch Einblicke in Chinas Kultur- und Gesellschaftsleben vermittelt.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Berners, Lutz et al / Körting, Gregor	Schmatzen erlaubt, Herr Knigge?	978-3-943314-07-6	19,99
Cao, Wenxuan	Bronze und Sonnenblume	978-3-943314-09-0	19,99
Cao, Wenxuan	Straßenlaterne Nr. 8	978-3-943314-30-4	19,99
Frisch, Nora / Bubeck, Jürgen	Suppen aus China	978-3-943314-15-1	19,99
Frisch, Nora / Körting, Gregor	Notizen zum Alltag in China	978-3-943314-05-2	19,99
Hermanns, Cornelia	Des Kaisers tönerne Krieger	978-3-943314-00-7	24,99
Hermanns, Cornelia	China und die Kulturrevolution	978-3-943314-34-2	29,99
Hong, Li	Opas Hochzeit	978-3-943314-10-6	19,99
Obtresal, Ana	Der große Pandabär	978-3-943314-28-1	28,00
Quilitzsch, Frank	Auf der Suche nach Wang Wei	978-3-943314-31-1	19,99
Wu, Yimeng	Dinge-Geschichten	978-3-943314-08-3	19,99

Webseite www.ebersbach-simon.de
E-Mail info@ebersbach-simon.de

Anschrift ebersbach & simon
Corneliusstraße 21a
12247 Berlin
Telefon 030 / 76 88 64 40
Telefax 030 / 76 88 64 41

EBERSBACH & SIMON

1990	Gründung in Dortmund
1997	1. Literar. Kalenderprogramm
1999	Start Geschenkbuchreihe ›blue notes‹
2000	Verlagssitz Berlin
2013	50. blue notes-Band erscheint
2015	ebersbach & simon, 25. Jubiläum

1990 gegründet unter dem Namen ›edition ebersbach‹ von der Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Brigitte Ebersbach in Dortmund, die als Verlegerin und Programmchefin das Profil des Verlages rund 25 Jahre federführend prägte. 2000 verlegte sie den Verlagssitz nach Berlin. Seit Januar 2015 hat Sascha Nicoletta Simon die Nachfolge von Brigitte Ebersbach übernommen. Der Verlag firmiert seither unter dem Namen ebersbach & simon. Der unabhängige literarische Verlag steht für liebevoll gestaltete Bücher mit anspruchsvollen Inhalten. Den Schwerpunkt des Programms bildet – trotz einiger Ausflüge in die Männerwelt – die Literatur von und über außergewöhnliche Frauen. Jährlich entstehen knapp zwanzig Titel aus den Bereichen Belletristik, Sachbuch, Geschenkbuch, Wissenschaft, Kalender.

Simone Frieling
›Rebellinnen – Hannah Arendt, Rosa Luxemburg und Simone Weil‹
blue notes, Sachbuch,
144 S., HL, FH
978-386915-170-0
18,00 Euro

Eine klug komponierte Biografie über drei herausragende Denkerinnen, die bis heute nichts von ihrer Faszination verloren haben: Hannah Arendt, Rosa Luxemburg und Simone Weil waren sensibel, selbstbewusst, begabt und temperamentvoll, stammten aus assimilierten jüdischen Familien und wuchsen mehrsprachig auf. Ihre Hauptdisziplin war und blieb lebenslang die leidenschaftliche Konzentration auf das Geistige. Modern und aufgeklärt stellten sich alle drei den großen sozialen, politischen, philosophischen und religiösen Fragen ihrer Zeit und handelten kompromisslos nach ihrer Überzeugung, ohne Rücksicht auf eigene Verluste.

Unda Hörner
›1919 – Das Jahr der Frauen‹
Sachbuch,
256 S., SU, FH
978-386915-169-4
22,00 Euro

1919 erhalten Frauen in Deutschland erstmals das Wahlrecht und machen sich auf allen Gebieten daran, ihr Leben selbst zu gestalten: Mit Käthe Kollwitz wird erstmals eine Frau in die Akademie der Künste berufen, Marie Juchacz hält als Erste eine Rede im Parlament. Während Rosa Luxemburg in Berlin ihren Einsatz für die politische Neuordnung mit dem Leben bezahlt, widmet man sich in Paris schon wieder der Wissenschaft und Kultur: Marie Curies Radium-Institut öffnet seine Pforten, Sylvia Beach gründet ›Shakespeare & Company‹ und Coco Chanel kreiert ihr unsterbliches Parfum ›Chanel No. 5‹. Unda Hörner verwebt die Lebenswege und historischen Ereignisse zu einer atmosphärisch dichten Erzählung – eine faszinierende Zeitreise ins Jahr 1919, in dem auf einmal alles möglich schien für die Frauen.

Olivia Elkaim
›Modigliani, mon amour‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Judith Petrus,
240 S., SU, FH
978-386915-157-1
20,00 Euro

Die leidenschaftliche Beziehung zwischen Jeanne Hébuterne und Amedeo Modigliani beginnt 1916 in Paris und gilt bis heute als eine der tragischsten Liebesgeschichten der Kunstwelt. Mit knapp 18 Jahren lernt Jeanne Hébuterne während ihres Malereistudiums in Paris den 14 Jahre älteren Amedeo Modigliani kennen, es ist Liebe auf den ersten Blick. Sie verlässt ihr Elternhaus und folgt dem mittellosen Maler ins Künstlerviertel Montparnasse. Das gemeinsame Leben ist geprägt von leidenschaftlichen Exzessen und bitterer Armut. Als Jeanne schwanger wird, flieht das Paar vor den Bomben des Ersten Weltkrieges nach Nizza. Doch den rastlosen Modigliani zieht es schon bald zurück in die Hauptstadt, wo die ›amour fou‹ zwischen dem Maler und seiner Muse eine zunehmend zerstörerische Kraft entfaltet.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Colette	Die Katze (Roman, 144 S.)	978-3-86915-156-4	18,00
Ebersbach, B. / Simon, S. (Hg.)	Ballgefühl. Frauen und Fußball (Anthologie, 144 S.)	978-3-86915-161-8	18,00
Fisher, MFK	Die Kunst des Essens. Anleitung zum Genuss (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-160-1	16,80
Goby, Valentine	Kinderzimmer (Roman, 240 S.)	978-3-86915-140-3	19,95
Hörner, Unda	Kafka und Felice (Roman, 336 S.)	978-3-86915-152-6	20,00
Katz, Gabriele	Liebe mich! Erich Maria Remarque und die Frauen (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-158-8	16,80
Nadolny, Susanne (Hg.)	Oh Boy! Von der Liebe zu jüngeren Männern (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-171-7	18,00
Sannwald, D. / Tilmann, C.	Königinnen. Macht und Mythos (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-142-7	18,00
Schönfeldt, Sybil Gräfin	Astrid Lindgren. Erinnerungen an eine Jahrhundertfrau (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-151-9	16,80
Seemann, Annette	Ich bin eine befreite Frau. Peggy Guggenheim (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-159-5	16,80
Wharton, Edith	Die verborgene Leidenschaft der Lily Bart (Roman, 464 S.)	978-3-86915-155-7	22,00

EDITION A·B·FISCHER

Webseite www.edition-abfischer.de
E-Mail atelierfischer@t-online.de

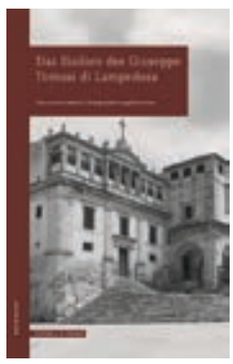
Anschrift Edition A·B·Fischer
Illigstraße 52
12307 Berlin
Telefon 030 / 70 50 473
Telefax 030 / 70 50 573

2003 Gründung in Berlin durch Angelika und Bernd Erhard Fischer

ab 2009 Begleitung des Programms durch eine Wanderausstellung ›Angelika Fischer – Menschen und Orte‹

Was geschieht, wenn eine Fotografin und ein passionierter Büchermacher und Autor ihre Kompetenzen zusammenlegen? Sie gründen einen Verlag. Seit 2003 erscheint in der Edition A·B·Fischer die bibliophil gestaltete Heftreihe ›Menschen und Orte‹, die mit ihrer eleganten Mischung aus künstlerischer SW-Fotografie und literarisch-biografischen Texten die Lebensorte von Schriftstellern, bildenden Künstlern und Musikern präsentiert. Inzwischen gibt es 35 Titel. Eine zweite Reihe, ›wegmarken‹, erkundet literarische Landschaften und Städte. Stets geht es um die Erinnerung an große Gestalten aus Literatur und Kunst und den Kampf gegen das Vergessen. Um diese Flaggschiffe hat sich längst eine stattliche Flotte weiterer Kleinodien geschart: große literarische Städteporträts, biografische Essays, kurze Prosa und Reiseerzählungen.

Jürgen K. Hultenreich
›Hölderlin – Das halbe Leben. Eine poetische Biografie‹
208 S., 27 Abb.
978-3-937434-94-0
24,00 Euro



Jochen Trebesch / Angelika Fischer
›Das Sizilien des Giuseppe Tomasi di Lampedusa‹
In der Reihe ›wegmarken‹
64 S., 70 Abb.
978-3-937434-97-1
14,00 Euro

Michael Schwalb / Angelika Fischer
›Carl Orff in Dießen‹ in der Reihe ›Menschen und Orte‹
32 S., 47 Abb.
978-3-937434-98-8
8,80 Euro

Friedrich Hölderlin blieb zu Lebzeiten die Anerkennung versagt; er zählt aber heute zu den großen deutschen Dichtern. Während des Studiums in Tübingen wohnte er mit Hegel und Schelling auf einer Stube und empfing vielfältige philosophische Impulse. Bald löste sich sein Werk vom Einfluss der Romantiker und ging eigenständige Wege. Mit Hölderlins Gedichtzeile ›Wohin denn ich?‹ artikuliert sich das Unbehaustsein in einer als gnadenlos empfundenen Welt – der Beginn der literarischen Moderne? Seiner ausweglosen Zerrissenheit versuchte er durch eine unmögliche, idealisierte Liebe zu entkommen, um schließlich von einer unheilbaren Geisteskrankheit ›gerettet‹ zu werden: ›Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch‹. Jürgen K. Hultenreich nähert sich dem Dichter mit poetischer Emphase und stellt ihn vor den historischen Hintergrund, lässt aber keine Zweifel am zwiespältigen Charakter dieser Jahrhundertgestalt.

Italien ohne Sizilien macht gar kein Bild in der Seele: hier ist erst der Schlüssel zu allem‹, schrieb 1787 Johann Wolfgang von Goethe in der ›Italienischen Reise‹. Das Sizilien Giuseppe Tomasis, des Fürsten von Lampedusa, ist der Schlüssel zum Verständnis des Siziliens der Moderne, das mit der Einigung Italiens 1861 beginnt, als die Insel in eine Randlage gedrängt wurde. Die Lebensorte Giuseppe Tomasis und die Schauplätze seiner Erzählungen und seines Romans ›Der Gattopardo (Der Leopard)‹ spiegeln die Höhepunkte und Probleme einer außergewöhnlichen Gesellschaft im Wandel der Zeiten wider. Sie sind zugleich ein literarischer Begleiter, um das heutige Sizilien mit seinen vielen Facetten zu entdecken. Jochen Trebesch folgt den Spuren des Schriftstellers im heutigen Sizilien, Angelika Fischer präsentiert die Atmosphäre dieser Orte in eindrucksvollen SW-Fotos.

Das neue ›Menschen und Orte‹-Heft führt den Leser an den bayerischen Ammersee. Carl Orff war einer der exponiertesten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Seine Musik hat – weit über die ›Carmina Burana‹ hinaus – der deutschen Musikgeschichte einen völlig eigenständigen Stil hinzugefügt. Orffs philosophisches Lebensbild gründete in einer ganz eigenen Auffassung der Antike. Eine weitere Quelle war ein populärer Volkston, der sich in einem perkussiv geprägten Instrumentarium vermittelt und seine Basis in dem bekannten ›Orff-Schulwerk‹ hat. Mitte der 1950er-Jahre hatte Carl Orff ein Anwesen bei Dießen am Ammersee erworben. Dort lebte und komponierte er bis zu seinem Tode. Der Autor Michael Schwalb legt einen biographischen Querschnitt durch Carl Orffs letzte Lebens- und Schaffensperiode vor. Angelika Fischer gelingt mit ihren SW-Fotos ein ›indirektes Porträt‹ des Komponisten.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Fußl, I. / Larcati, A., S. / Fischer, A.	Das Rom der Ingeborg Bachmann – wegmarken (56 S., Abb.)	978-3-937434-66-7	12,00
Hochhuth, Rolf	Eiffelturm Titanic Mondlandung Mindestrente. Aufzeichnungen (144 S.)	978-3-937434-85-8	18,00
Hultenreich, J.K. / Fischer, A.	Venedig – Eine literarische Zeitreise. Text-Bildband (208 S., Abb.)	978-3-937434-65-0	24,80
Iven.M. / Fischer, A.	Virginia Woolf in Rodmell – Menschen und Orte (32 S., Abb.)	978-3-937434-58-2	8,80
Memmert-Lunau, S. / Fischer, A.	Zürich – Eine literarische Zeitreise. Text-Bildband (200 S., Abb.)	978-3-937434-81-0	24,80
Memmert-Lunau, S. / Fischer, A.	Petersburg – Eine literarische Zeitreise. Text-Bildband (172 S., Abb.)	978-3-937434-51-3	22,80
Mittermayer, M. / Fischer, A.	Das Salzburg des Thomas Bernhard – wegmarken (64 S., Abb.)	978-3-937434-83-4	14,00
Missfeldt, J. / Demandt, C. / Fischer, A.	Theodor Storm in Husum – Menschen und Orte (32 S., Abb.)	978-3-937434-68-1	8,80
Rumler, Andreas	Exil. Brecht + Feuchtwanger – Ein Arbeitsbündnis. Essay (160 S., Abb.)	978-3-937434-76.6	16,80
Vogel, C. / Fischer, A.	Richard Dehmel in Blankenese – Menschen und Orte (32 S., Abb.)	978-3-937434-82-7	8,80
Weber-Hohlfeldt, Angela	Frisch Andersch – Widersprüchliche Freundschaft. Essay (144 S., Abb.)	978-3-937434-77-3	16,80

VERLAG EDITION AV

Webseite www.edition-av.de
E-Mail editionav@gmx.net
Anschrift Verlag Edition AV
Dr. Andreas W. Hohmann
Teichstraße 1
31162 Bodenburg
Telefon 05060 / 91 60 600
Telefax 05060 / 96 18 448

1988	Gründung des Verlages
2007	Beginn der Castoriadis Reihe
2008	Beginn der Landauer Reihe
2012	Zusammenarbeit mit der Martin Buber-Gesellschaft
2013	Erich-Mühsam-Preis

1988 wurde das Projekt ›Edition AV‹ als Verlag für Bücher aus der emanzipatorischen Szene, als Basis für unsere bibliophilen Buchausgaben und aus Liebe zur guten Literatur gegründet. Bücher gegen den Markt veröffentlichen. Bücher machen, die wir für wichtig halten. Bücher – weil es Spaß macht, Bücher zu machen. Das war damals unser Ziel und ist es auch heute noch. Hinzu kam, dass wir einen Verlag gründen wollten, der unseren Idealen nach einem Leben ohne ›Chef und Staat‹ nahekommt. In den letzten 30 Jahren hat der Verlag über 250 Bücher verlegt und ein Forum geschaffen, in dem AutorInnen, ÜbersetzerInnen und HerausgeberInnen gemeinsam arbeiten, publizieren und mitbestimmen können.

Rodrigo Vescovi
›Edelmütige Banditen‹
Comic,
190 S.
978-3-86841-181-2
19,90 Euro

Piratenfrauen, die, als Männer verkleidet, Schiffe entern, ein Goldschürfer, der aus Rache Postkutschen überfällt, ein Anarchist der ›Belle Époque‹, welcher seine Vergehen vor einem Gericht verteidigt, ein Paar, rebellisch und voller Liebe im brasilianischen ›Sertão‹, ein revolutionärer Enteigner, der das Franco-Regime in Spanien in Atem hält und Aktivisten in der Hippie-Ära, welche Nahrung stehlen, um sie zu verteilen, sind die Protagonisten, die mit ihren sechs Geschichten dieses Buch füllen.

Ruth Weiss
›Die Löws – Schwere Prüfung‹
Eine jüdische Familiensaga in Deutschland
Roman, 222 S.
978-3-86841-171-3
16,00 Euro

Aaron Löws Befürchtungen eines zunehmenden Antisemitismus zur Zeit der Freikorps, hohen Inflation und Arbeitslosigkeit werden bestätigt. Der Architekt Adolf Löw war einer der Löw-Familie, der konvertierte, weil er eine Deutsche heiratete, seine Tochter Melanie und Sohn Manfred wachsen als Deutsche auf. Auch andere Löws sind mit Deutschen liiert. Die Nazi-Ära und Zerstörung des Zentral-Europäischen Judentums bricht an. Die Löws verlieren die Bank, ihr Vertrauen in Deutschland, ihre Heimat und einige ihr Leben. Mehrere Löws können flüchten, andere überleben im Versteck, wieder andere kommen in KZs ums Leben. Nach dem Krieg versuchen die Überlebenden, die Scherben ihres Lebens zusammenzufügen.

Günther Gerstenberg
›Der kurze Traum vom Frieden‹
Ein Lesebuch zur Vorgeschichte des Umsturzes in München 1918
453 S.
978-3-86841-189-8
24,50 Euro

Als das deutsche Kaiserreich im Sommer 1914 gegen Russland, Frankreich und England losschlug, waren auch Sozialdemokraten mit von der Partie. Sie stellten das Wohl der Nation über die Solidarität mit den Arbeitern der anderen Völker. Erst waren es nur wenige, dann wurden es immer mehr, die das Gemetzel an den Fronten ablehnten und gegen den ›Burgfrieden‹ der SPD protestierten, unter ihnen Kurt Eisner und Sarah Sonja Lerch. Ende Januar 1918 streikten auch in München Tausende Arbeiterinnen und Arbeiter für Frieden und Volksherrschaft. Die Behörden konnten den Ausstand mit Hilfe der Sozialdemokraten noch einmal ›in ruhigere Bahnen lenken‹. Sie zögerten das Ende nur hinaus. Im November 1918 brachen die Monarchien in Deutschland zusammen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Doe, Jane	Die andere Farm der Tiere (Roman, 216 S.)	978-3-936049-94-7	16,00
Kanehl, Oskar	›Kein Mensch hat das Recht, für Ruhe und Ordnung zu sorgen‹ (400 S.)	978-3-86841-146-1	18,00
Londres, Albert	Die Flucht aus der Hölle (Roman, 121 S.)	978-3-86841-038-9	12,00
Ragon, Michel	Das Gedächtnis der Besiegten (Roman, 392 S.)	978-3-936049-66-4	24,50
Rückert, Günter	Das Karbidkommando (Comic, 64 S.)	978-3-86841-142-3	14,00
Sattler, Renate	Risse im Gesicht (Roman, 211 S.)	978-3-86841-157-7	16,00
Sparre, Sulamith	Es gibt ein Gedicht, das ist ein Ungedicht (160 S.)	978-3-86841-188-1	16,00
Wolf, Siegbert	Gustav Landauer: Die Revolution (192 S.)	978-3-86841-168-3	18,00
Wong, David H.T.	Flucht zum Goldenen Berg (Comic, 243 S.)	978-3-86841-144-7	19,90
Zogàfou, Lily	Beruf: Porni [Hure] (Roman, 140 S.)	978-3-936049-71-8	16,00

ASIEN

Danksagung

Bücher, Menschen und Orte, die mich beim Schreiben dieses Romans inspiriert und mir geholfen haben – dennoch tragen sie keinerlei Verantwortung für dieses Buch: Sargbeda. Fateh. Patricia Duncker. Andrew Cowan. Patricia. Richard. Holmes. Anne. Masood. Mirza. Sam. Abbas und Barry. Norwich. Gordon House. Michèle Roberts. Arif. Arif. Sara. Wajid. Nick. Emily. Diana. Ana. Asad. Mohammed

Glossar

Army House Hauptquartier der pakistanischen Armee und ihr Bezeichnung für General Zia ul-Haq

Ashi (Hindi) berühmte indische Sängerin (geb. 1933), die gemeinsam mit ihrer älteren Schwester, der „indischen Nachtigall" Lata Mangeshkar (geb. 1929) seit den 1950er-Jahren vor allem durch ihren Playbackgesang in Bollywood-Filmen bekannt wurde

Banik eine Unterkaste der Vaishya (Kaste der Kaufleute), deren Angehörige vornehmlich im Norden und Westen Indiens beheimatet sind, hier die verächtliche Sonderform „Schachers". Mahatma Gandhi stammte aus einer angesehenen gujaratischen Banik-Familie

Bhangra Volkstanz, hat seinen Ursprung im Punjab, einem Gebiet im Nordosten Indiens und Pakistans

Begum (engl. Begum) Titel indischer Fürstinnen bzw. gesellschaftlich hochgestellter Damen

Cantonment Gebiete eines Militärstützpunktes, Garnison; Cantonments aus der britischen Zeit sind heute Bestandteil zahlreicher Städte auf dem indischen Subkontinent

chit chat (vulg.) Reinschrift

chota ek (vulg.) Begräbnis einer Frau, die über 60 als man selbst

chota maj (vulg.) Begräbnis eines älteren Mannes

Dal alg. Bezeichnung für Hülsenfrüchte (Linsen, Erbsen, Kichererbsen, Bohnen) sowie für daraus gekochte Gerichte

Dupatta eine Art langer breiter Schal, der von Frauen in vielen Ländern Asiens, vor allem in Indien und Pakistan, als Teil des Shalwar Kamiz getragen wird

Foggy Bottom Stadtteil von Washington D. C., Sitz des State Department

Ghazal arabisch-persische (Liebes-)Gedicht- bzw. Liedform, besteht meist aus einer Folge von zweizeiligen Strophen, wobei der zweite Vers immer den in der ersten Strophe angewandten Reim hat

Hoschisch wie ein Hammerwerfer gegen Kopfschmerzen und alles Mögliche. Obaid hatte ein Bröschen von unserem Wi-

Eins

Diese beschissenen Stafflführer haben etwas, das sie glauben macht, sie könnten alle Probleme lösen, wenn sie sich in eine Zelle sperren, ihren stinkenden Mund an dein Ohr klebten und deine Mutter beschimpften. Sie sind im Allgemeinen ein trauriger Haufen, diese Führer ohne eine Staffel, die sie führen können. Ihr Mangel an Führungsqualitäten bringt ihre Karriere auf halbem Weg zum Stillstand, sind außer von einer Trainingseinrichtung zur nächsten gelangen sie nirgendwohin. Sie bleiben für immer zweitrangig, diesem oder jenem Befehlshaber unterstellt. Man erkennt sie an ihren tief sitzenden Gürteln, die straff gespannt unter dem Gewicht ihrer Fettbäuche ächzen. Oder an den strategisch positionierten Barets, die so manche glänzende Platte verbergen. Verpasste Beförderungen und Pensionspläne werden durch Pläne kompensiert, nimmt Abendkurse doch noch einen MBA zu erwerben oder überhaupt ein neues Leben anzufangen.

Man braucht sich nur das Obstsalat auf der Brust meines Peinigers anzuschauen. Über der linken Tasche seines Uniformhemds listet sich praktisch seine gesamte Biographie ab: Das verblichene Fallschirmjägerabzeichen ist die einzige Ehrung, die er sich außerhalb seiner Kaserne verdienen musste. Die Orden in der ersten Reihe haben sich quasi von selber an seine Brust gebacken. Sie wurden ihm für seine Anwesenheit verliehen: der Orden zum 40. Unabhängigkeitstag, der Staffeljubiläumsorden, der Heute-habe-ich-nichts-gemacht-Orden. Dann die zweite Reihe, die Früchte harter Arbeit und Führungsstärke: einer dafür, dass er ein Squashturnier organisiert hat, ein weiterer für die große

Zwei

Als General Mohammed Zia ul-Haq am 11. Juni 1988 vor dem Morgengebet im Koran las, blieb sein Zeigefinger an Vers 21:87 hängen, und er verbrachte den Rest seines kurzen Lebens damit, von den Interviews eines Wals zu träumen. Auch Ihnen dieser Vers einen Sicherheitsalarm aus, der General Zia in seiner offiziellen Residenz, dem Army House, feuchtete. Nachdem er zwei Monate und zwei Tage später das Army House zum ersten Mal wieder verließ, kam er bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. Die Nation frohlockte, und niemand fand je heraus, dass General Zias Reise in den Tod mit der leichten Verzierung begonnen hatte, die er an jenem schicksalhaften Tag angesichts der Übersetzung dieses Verses empfand.

In Pickthalls englischer Übersetzung des Korans liest sich der Vers 21:87 so:

Und erinnert euch an Zun-nun, als er im Zorne aufbrach: Er glaubte, Wir hätten keine Macht über ihn! Doch rief er in der Tiefe der Finsternis: „Es gibt keinen Gott außer Dir, gepriesen seist Du. Ich hatte wahrhaft Unrecht."

Als General Zias Finger die Worte Ich hatte wahrhaft Unrecht erreichte, hielt er inne. Er zog die Zeile noch einmal mit seinem Finger nach, fuhr wieder und wieder über dieselben Worte, in der Hoffnung, ihre wahre Bedeutung herauszukitzeln. Sie entsprachen nicht dem, dessen er sich aus seiner früheren Lektüre des Verses erinnerte.

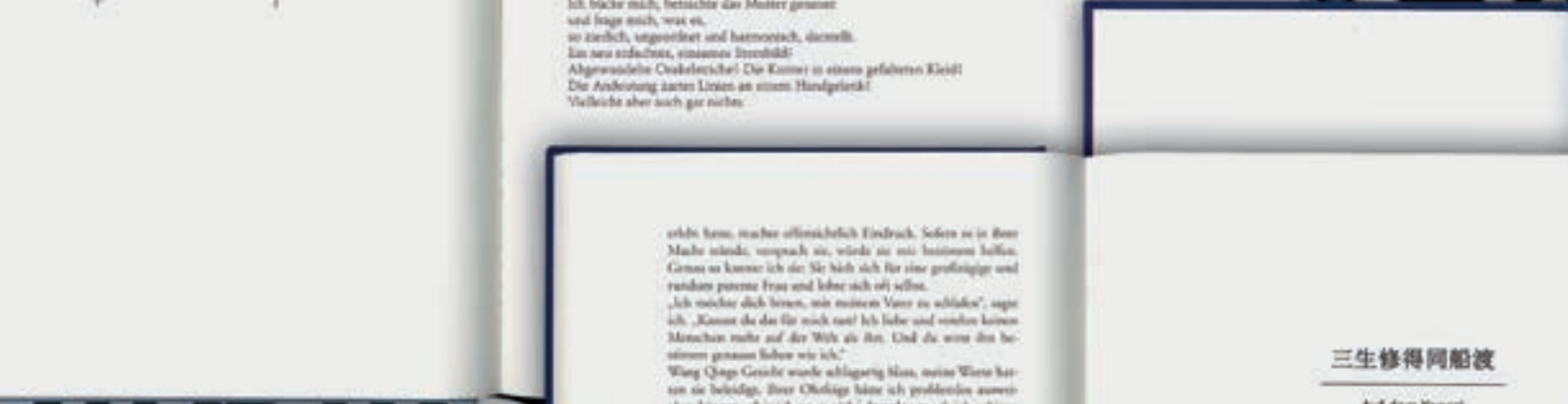
Auf Arabisch heißt es dort: وإذا ذا النون إذ ذهب مغاضبا فظن أن لن نقدر عليه فنادى في الظلمات أن لا إله إلا أنت سبحانك إني كنت من الظالمين

Übersetzt wäre es heißen: *... Und ich bin einer von jenen, die ihre eigenen Seelen unterdrückten.*

Aber in dieser Fassung stand: ...Ich hatte wahrhaft Unrecht.

Mohammed Hanif
›Eine Kiste explodierender Mangos‹ (Pakistan)
Aus dem Englischen von Ursula Gräfe, 2009

数字


Unter der Kiefer

Ich trinke Tee unter der Kiefer.
Feine Nadeln fallen
auf den weißen Porzellanteller.
Mit der Zeit bildet sich ein Muster.
Längst vergessene Sticke am Saum eines Handtuchs
tauchen aus dem Wirrwarr auf, jetzt
in den Hof gewetzt, wo der Trog mit kühlem Wasser steht.

Ich blicke mich, betrachte das Muster genauer
und frage mich, was es,
so ziellich, ungeordnet und harmonisch, darstellt.
Ein neu entdecktes, einsames Inselchild?
Abgewandelte Orakelzeichen? Die Kontur in einem gefalteten Kleid?
Die Andeutung zarter Linien an einem Handgelenk?
Vielleicht aber auch gar nichts.

Yang Mu
›Patt beim Go‹ (Taiwan)
Aus dem Chinesischen von Susanne Hornfeck und Wang Jue, 2002

erlebt hatte, machte offensichtlich Eindruck. Sofern es in ihrer Macht stünde, versprach sie, würde sie mir bestimmt helfen. Genau so kannte ich sie: Sie hielt sich für eine großzügige und rundum patente Frau und lobte sich oft selbst.

„Ich möchte dich bitten, mit meinem Vater zu schlafen", sagte ich. „Kannst du das für mich tun? Ich liebe und verehre keinen Menschen mehr auf der Welt als ihn. Und du wirst ihn bestimmt genauso lieben wie ich."

Wang Qings Gesicht wurde schlagartig blass, meine Worte hatten sie beleidigt. Ihrer Ohrfeige hätte ich problemlos ausweichen können, aber ich tat es nicht. Stattdessen sah ich ruhigen Auges dabei zu, wie ihre rechte Hand einen perfekten Bogen beschrieb und dann mit voller Wucht auf meiner linken Wange landete. Während ich ihren Schlag einsteckte, war ich innerlich ganz gelassen. Ich musste an Glückchen und Li Hong und andere, noch viel armärmere Huren denken, die weniger stolze waren als Wang Qing. Und ich stellte mir vor, wie wir uns frei und freundschaftlich über all die Fragen und Probleme unterhalten würden, während wir auf einem riesigen Dollarschein in der Größe eines Stubenzeltes saßen und unsere Zähne beim Aufeinanderschlagen so hell und fröhlich klingen wie Goldmünzen. Aber all das würde ich Wang Qing nie erklären können, weil unser verdorrtes Verhältnis miteinander von Anfang an einen ebenso schwammigen wie trockenen Charakter hatte.

Die darauffolgenden Ereignisse gehörten wieder zur belanglosen Normalität. Eine halbe Stunde später lag ich halb entkleidet im Schlafzimmer einer allein lebenden Frau auf einer weichen Federbettmatratze und kämpfte gegen den wachsenden Selbstekel an. Im Dämmerzustand zwischen Wachsein und Schlaf hatte ich plötzlich das Gefühl, an diesem letzter mir liegenden Tag wohl etwas erreicht zu haben noch irgendwo gewesen zu sein. Immerhin der Letzte, die mich umgab, hatte ich nun endlich die zweite Hälfte von etwas ausgekostet, das einst mit einer vierundfünfzigjährigen Frau gemeinsam anfangen hatte.

三生修得同船渡

Auf dem Yangzi

1

Meine Abreise sah was eine Flucht aus. Der alte Qi und der junge Chen wollten mich unbedingt zur Anlegestelle begleiten, sie bestanden darauf. Sehr gut kannten wir uns nicht, und es wäre gleich Übertreibung gewesen, von mehr als einer Bekanntschaft zu sprechen. Auch der Mann, der mich dann Obhut anvertraut hatte, war kein Freund von mir, mit keinem dieser Leute war ich befreundet. Als sich herausstellte, dass meine Fähre, die Dongfeng, Verspätung haben würde, versuchte ich, die beiden zu überreden, nach Hause zurückzugehen, statt mir weitere Gesellschaft zu leisten. Obwohl ich mich höflich ausdrücken, hätten sie eigentlich an meinem Tonfall merken müssen, dass ich lieber allein warten wollte und sie mir lästig waren. Ich fühlte mich unwohl in ihrer Begleitung.

Jiandiegiao war ein kleiner Fährhafen, so klein wie der Ort Jiandiegiao selbst, nur zwei frisch gestrichene Landungsbrücken. Auf einem dünnen Pfosten stand schwerfällig der alte Qi und hielt meine Reisetasche in den Armen. Die ganze Zeit schlang er seine Arme fest um die Tasche, ohne sie ein einziges Mal abzusetzen. Nur ab und zu hob er die rechte Schulter, um

Vorbemerkung des Übersetzers

Dieses Buch ist das Ergebnis der geistigen Begegnung zwischen dem 1608 geborenen indischen Mystiker Tukaram und Dilip Chitre (geb. 1938), einem der angesehensten Vertreter der indischen Gegenwartsliteratur.
Tukaram schrieb seine Verse in Marathi, einer der großen Literatursprachen Indiens, die heute von knapp acht Prozent der Bevölkerung gesprochen wird. Sein Geburtsort Dehu, unweit von Pune im Bundesland Maharashtra, ist dem noch immer Nachkommen von ihm leben, ist heute ein vielbesuchter Wallfahrtsort. Über Tukarams Leben ist nur wenig bekannt, so daß man wenigstens auf in seinen Gedichten verstreute Andeutungen angewiesen ist.
Dilip Chitre ist als Lyriker, Übersetzer, Essayist und Filmemacher in ganz Indien bekannt. Er ist mehrfacher Träger des Preises der zentralen Literaturakademie. Auch im Westen ist er seit längerem kein Unbekannter mehr; nicht zuletzt in den deutschsprachigen Ländern. Eine Auswahl seiner Lyrik findet sich in dem 1996 erschienenen Band »Bombay-Mumbai, Bilder einer Megastadt«.
Chitre schreibt in zwei Sprachen: Marathi und Englisch. Diese beiden Sprachen reproduzieren zwei Seiten seines lyrischen Ichs: den in der lokalen Tradition verwurzelten Inder und den viel- und weltgereisten Kosmopoliten. So ist es möglich, daß er sich bei seiner Übertragung der Gedichte Tukarams einerseits mit seinem Kollegen aus dem 17. Jahrhundert identifizieren und andererseits dessen Verse in moderne englischsprachige Poesie verwandeln kann. Dabei bewegen sich seine sprachlichen Möglichkeiten zwischen derber Vulgarität – oft in amerikanischem Slang – und hymnischem Überschwang.
Tukaram ist der jüngste der vier großen Varkari-Poeten aus Maharashtra. Wie seine drei Vorgänger – Jnandev (1275–1296), Namdev (1270–1350) sowie Ekmath (1533–1599) – wählt er für seine Kompositionen den »abhang« (sprich: a-bhang), eine wahrscheinlich aus der Volksdichtung stammende vierzeilige Strophenform.
Chitre weist in seinen Anmerkungen auf die besondere Flexibilität des »abhangs« hin, und eben diese Flexibilität macht er sich für seine Übersetzung ins Englische zu-

5

14

Ein ganzer Baum ist in dem Samenkorn
Ein Samenkorn am Ende jedes Baumes
Gemeinsam steht zu zwischen dir und mir
Einer enthüllt den andren
Die Welle die sich auf dem Wasser kräuselt
ist selbst Wasser
Sagt Tuka: das Bild
Geht auf im Spiegel

Nichts als Sein

6

Dies ist kein Problem des zwanzigsten
Oder des einundzwanzigsten Jahrhunderts
Aber angenommen
Ich versenkte meine englische
Tukaramübersetzung in diesen Fluß
Und säße dreizehn Tage ohne Brot und Wasser
Narayana unter Druck setzend
Würde er meine Handschriften
Dann retten
Und angenommen ich versenkte sie
In einen Fluß wie Themse oder Hudson
Der kein Marathi-Ufer hat
Der durch eine fremde Sprache fließt
Würde man dann später
Mir Glauben schenken
Die Frage nach der Glaubwürdigkeit
War nie eine die Tukaram
Allein angeht

Dilip Chitre

aus dem Marathi von Lothar Lutze

16

Dilip Chitre
›Worte des Tukaram‹ (Indien)
Aus dem Englischen
von Lothar Dietze, 1999

Zhu Wen
›I love Dollars‹
(China)
Aus dem Chinesischen von Frank Meinshausen, 2009

Glossar

76 Puppen Das mongolische Parlament hat 76 Senatoren
Ajak, Agaj Amrede für Bruder, Onkel
Ail kleinere Siedlung, Streusiedlung
Aimak Verwaltungseinheit, Bezirk
Aragy alkoholhaltiges Getränk aus gegorener Milch
Aruls aus vergorener Stutenmilch destillierter Branntwein
Ardyn Ewin »Volkssitte«, mongolische Begrüßungsordnung
Ata Vater
Ataman eigentl. Kosaken-Anführer; hier nur Anführer
Aul siehe *Ail*
Awaj Anrede für Schwester, Tante
Bag kleinste Verwaltungseinheit in der Mongolei
Baj Reichtum, Hort
Bajanchur heidnische Amrede für eine ältere Frau, eigentlich die erste Ehefrau
Bag Yurte
Beriet Beziehung der in der Hölle lebenden Hungergeister mit riesigem Bauch und winzigem Mund; als Schimpfwort übertragen verwendet für raffgierige Menschen
Buga-Dsharin, Bugtu-Jirüch Heldin eines tuwinischen Volksepos
Bugu-Jirüch vertraut dem von einem Landsmann ermordeten
Buga-Dsharin mit den eingeritzten Versen einem Felsen an und zieht dann in den Krieg
Chadak Segenschärpe aus blauem, weißem oder gelbem Tuch
Chakcha selbstbenennung aktiver ethnischen Gruppen in der Mongolischen Volksrepublik; der Chakcha-Dialekt gilt als Literatursprache
Charlyg-Chaakan heiliger Berg der Tuwiner, ca. 4.000 m hoch

Inhalt

把穷人统统打昏 ____ 7
Schickt alle Armen ins Reich der Tukarne

我爱美元 ____ 63
I love Dollars

三生修得同船渡 ____ 127
Auf dem Yangzi

小谢啊小谢 ____ 209
Xiao Xie, ach Xiao Xie

猪，血可和肉 ____ 253
Pfunde, Unsen und ein Stück Fleisch

幸亏这春年有了一点钱 ____ 275
Eine Nacht im Krankenhaus

Nachwort ____ 340

Zur Aussprache chinesischer Namen und Begriffe ____ 359

Kantate auf den Altai

Hat nicht jedes Reh seine Mulde? Hat nicht jeder Zirsel sein Loch? Der Tuwiner hat den Altai.
Im Gebirge tragen große Worte nichts.
Man sagt: »Altai« wie anderswo »Gott, Himmel, Mutter«, so viel Glauben und Hingabe entlockt dieser Name, so viel Trost und Hoffnung birgt er.
Altai – das sind die Himmel stützenden, Wolken wetzenden Berge mit den wilden weißen Gipfeln, den weißen weißen Winden, den windzerzausten weißen Hirnen. Das sind die steinernen, schwindeltiefen Schluchten mit den stillen schwarzen Wäldern, den steten schwarzen Felsen, den stummen schwarzen Schatten. Das sind die dahingeworfenen, ruhenden Täler mit den geborgenen grünen Gründen, den glatten grünen Hügeln, den großen grünen Ebenen. Das ist das Hirse Ineinanderfließen von Himmel-Wasser-Himmel: Seen; das ist das goldene Ineinanderschwimmen von Sonne-Gras-Sonne: Steppen. Altai – das ist ein niemals Farbenspiel zwischen Himmel und Erde. Das ist der Reichtum unzähliger Gegensätzen: Wald, Wild, Weide. Altai – das ist das Schicksal der Tuwiner.

Ein Mensch ist geboren. Sein erster Schrei gibt Kunde von seiner Ankunft. Die Berge erwachen, nehmen ihn auf, halten einen Augenblick freudebenommen den Atem an und geben den Schrei weiter, den Wäldern, den Tälern, den Steppen, um wieder in Schlummer zurückzufallen.

8

Galsan Tschinag
›Mein Altai‹
(Mongolei /
Deutschland) 2016

EDITION AZUR

Webseite www.edition-azur.de
E-Mail info@edition-azur.de

Anschrift edition AZUR
Riesaer Straße 32
01127 Dresden
Telefon 0351 / 32 96 369
Telefax 0351 / 32 96 370

Die edition AZUR ist ein Independent-Verlag aus Dresden mit den Spezialstrecken Lyrik und Kurzprosa. Seit der Verlagsgründung sind ca. 50 Bände erschienen – mit Hingabe und bedingungsloser Liebe zum Besonderen gestaltet von Frauke Wiechmann und Glenn Vincent Kraft (kplusw.de). Zu den Entdeckungen des Verlags zählen u. a. Nancy Hünger, Moritz Gause und Klaus Johannes Thies. Aber auch längst etablierte Autoren wie Julia Schoch, Sudabeh Mohafez oder Volker Sielaff veröffentlichen hier. Der Name AZUR steht für das utopische Potenzial von Dichtung: für Schreibweisen, die auf jeweils ganz eigene Weise die Idee eines anderen Denkens und eines anderen Lebens befeuern. Lesen macht unsicher!

2005	Gründung als Imprint
2009	Etablierung als eigenständiger Verlag
2016	Umzug ins Zentralwerk Dresden
Verleger:	Helge Pfannenschmidt

Dirk Skiba
(Fotografien)
›Das Gedicht &
sein Double‹
Die zeitgenössische
Lyrikszene im Porträt
232 S., HC
978-3-942375-36-8
34,90 Euro

Die Lyrik ist das spannendste Feld der Gegenwartsliteratur: Nirgendwo sonst wird mit so hohen Einsätzen gespielt – und nirgendwo sonst fallen Leben und Schreiben so häufig in eins. ›Das Gedicht & sein Double‹ gibt dem Genre ein Gesicht. Oder besser: 100 Gesichter. Seit mehr als fünf Jahren porträtiert der Fotograf Dirk Skiba Dichterinnen und Dichter. Die Lauten und die Flüsterer, die Jungen und die nicht mehr ganz Jungen, die Etablierten und die noch Unbekannten. So entstand eine Sammlung, die ihresgleichen sucht: vielstimmig, lebendig und widersprüchlich wie die Szene selbst. Und da ein Porträt nie die Wahrheit zeigt, ist jedem Foto ein lyrisches Selbstporträt zur Seite gestellt, welches das Bild kommentiert, ergänzt oder ihm widerspricht – in einer unendlichen Suchbewegung zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung.

Mit Porträts und Selbstporträts von u. a. Sascha Anderson, Marcel Beyer, Paulus Böhmer, Volker Braun, Carolin Callies, Lydia Daher, Daniela Danz, Ulrike Draesner, Elke Erb, Zsuzsanna Gahse, Mara Genschel, Nora Gomringer, Durs Grünbein, Adrian Kasnitz, Dagmara Kraus, Thomas Kunst, Martin Piekar, Lutz Seiler, Ulrike Almut Sandig, Silke Scheuermann, Anja Utler u. v. a.

Nancy Hünger
›4 Uhr kommt der
Hund‹
Erzählung
ca. 80 S., BR
978-3-942375-37-5
17,90 Euro

Was bleibt, wenn eine alles setzt und alles verliert? In ›4 Uhr kommt der Hund‹ erzählt Nancy Hünger von einem totalen Ich-Verlust, der keine Gewissheiten und keine Verbindlichkeiten mehr kennt. Davon, wie man der Welt und der Liebe abhanden kommt – und zwar so gründlich, dass man sich selbst nicht wiedererkennt. Davon, wie man sich im Abseits der Gesellschaft wiederfindet, unter denen, die am Rand siedeln, weggeschlossen, weggesperrt. All das schildert Nancy Hünger in einer dichten, rhythmisch durchkomponierten Prosa – ›mit einer Stimme, die wir brauchen, weil sie uns sagen kann, wie wir sind, wenn wir nicht weiterwissen, und die es uns so sagen kann, dass wir es aushalten.‹ (Werner Söllner)

Leseprobe

im transit ist niemand allein sind alle
im transit im noch / nicht und nicht
mehr ist man halbbeinig mit einem
hier / im dort steht man nicht sehr
stabil beginnt man zu / taumeln / im zwischen ist
man angreifbar ohne es zu ahnen / begegenbar
ohne es zu wollen zieht einer dein bein / weg und
man fällt ins zwischen bleibt man einmal / gefallen
bleibt man für ewig november muss man ewig /
novembern und in den stürmen leben lernen im
zwischen / deines namens im katabatischen wehen
das mir die häute / schleift einzeln abträgt die
abwehr bis ich schutzlos die / ablandigen winde
herbeisehnen werde dass sie mir endlich / eis auf
die knochen die ruhe packen unter dem eis die
ruhe / des nicht mehr geht ins schelf

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Becker, Kerstin	Biestmilch. Gedichte (98 S.)	978-3-942375-23-8	17,90
Dombrowski, Dominik	Fermaten. Gedichte (94 S.)	978-3-942375-27-6	17,90
Gause, Moritz	Meditationen hinterm Supermarkt. Gedichte (72 S.)	978-3-942375-34-4	16,90
Hünger, Nancy	Ein wenig Musik zum Abschied … Gedichte (118 S.)	978-3-942375-28-3	18,90
Koch, Ulrich	Ich im Bus im Bauch des Wals. Gedichte (112 S.)	978-3-942375-20-7	20,00
Mohafez, Sudabeh	Behalte den Flug im Gedächtnis (128 S.)	978-3-942375-31-3	17,90
Neumann, Peter	areale & tage. Gedichte (80 S.)	978-3-942375-32-0	16,90
Röhnert, Jan / Kramer, Andreas (Hg.)	100 Jahre Film und Kino im Gedicht (232 S.)	978-3-9812804-2-5	24,00
Schulz, Tom	Das Wunder von Sadagora. Eine Polnisch-Ukrainische Reise (196 S.)	978-3-942375-26-9	17,90
Sielaff, Volker	Überall Welt. Ein Journal (152 S.)	978-3-942375-24-5	19,90
Thies, Klaus Johannes	Aus meinem Fenster. Parkplatzrhapsodien (92 S.)	978-3-942375-33-7	18,90

Webseite www.contra-bass.de
E-Mail contra-bass@orange.de

Anschrift Edition Contra-Bass
Telemannstraße 12
20255 Hamburg

Telefon 0033 468 / 39 33 46

2010 Verlagsgründung in Hamburg
Verleger: Gerhard Stange
Lektorat: Astrid Schmeda
Dependance in Amélie-les-Bains / Occitanie

EDITION CONTRA-BASS

Die tiefen Bass-Töne stehen für unsere Vorliebe, den Dingen auf den Grund zu gehen, der Leichtigkeit und der Fantasie eine Basis zu geben, für das Streben nach Hintergrund. Gegen den Strom der Meinungsfabriken, der Konsumverlockungen, des Karrierewetteifers, der Naturzerstörung und des Fortschrittsdiktats zu schwimmen, ist unser Anliegen. Wir veröffentlichen Romane und Erzählungen sowie Sachbücher zu Politik, Philosophie, Pädagogik, Psychologie und kulturell-historische Reiseführer aus Frankreich. Unser Schwerpunkt ist, außer der deutschen, die französische Literatur und Kultur. Das Thema Emanzipation bestimmt unsere Veröffentlichungen. Triebkraft unseres Interesses ist der Wunsch nach freiheitlicher Entwicklung in Autonomie und Selbstbestimmung. In Frankreich setzen wir uns mit den verschiedenen Aspekten der Mittelmeer-Kultur auseinander, zu der auch Nordafrika gehört.

Astrid Schmeda
›Im Schatten der Zypressen‹
Roman, 596 S.
978-3-943446-33-3
19,00 Euro

Pia Klemp
›Allmende und Schrebergarten‹
Roman, 264 S.
978-3-943446-35-7
17,00 Euro

Lucien Vassal
›Fluchtpunkt Marseille‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Gerd Stange,
248 S.
978-3-943446-37-1
16,00 Euro

Nela und Philipp zieht es mit Ende fünfzig noch einmal fort, in die Provence, nach Südfrankreich. Zuvor haben sie mit ihren drei Kindern in gemeinschaftlichen Projekten gelebt. Ihr Vorhaben mit Freunden in Südfrankreich scheitert schon bei der Ankunft. Der Versuch, etwas Neues zu zweit zu finden, wird durch die Absagen für einen Kredit von den Banken durchkreuzt. Als sie sich schließlich für einen restaurierungsbedürftigen Hof entscheiden, bemerken sie erst nach und nach, warum dieser so lange leer gestanden hat. Die folgenden Konflikte mit den sie umgebenden Einheimischen weiten sich zu einem Albtraum aus, der sie krank macht und ihre Beziehung bedroht. Durch die drei erwachsenen Kinder erhalten sie neue Orientierungen und Denkanstöße, um aus ihrem Labyrinth herauszufinden. Die verschiedenen Episoden ihres Lebens spiegeln die Entwicklung von Nela und Philipp wider und ihre Suche nach einem selbstbestimmten Leben.

Die Allmende (Gemeingut) steht in ähnlichem Gegensatz zum Schrebergarten wie die Studentin Anja zu dem Kriminalpolizisten Bernd. Anja wird fast verrückt vor Wut über die globale Großindustrie, die das Gemeingut ›Wasser‹ den armen Bewohnern Südamerikas wegnimmt, sodass sie beschließt zu handeln. Sie will einen Topmanager entführen, um ihn zu zwingen, der Welt die Wahrheit zu sagen über die kriminellen und menschenverachtenden Methoden des Unternehmens. Dabei kommt ihr Bernd in die Quere, der Polizist, der sein Leben und sein Denken in festen Regeln geordnet hat. Sie entführt ihn und muss sich mit ihm auseinandersetzen, bevor sie ihre gewagte Aktion starten kann. Pia Klemp ist selber Aktivistin, als Kapitänin eines NGO-Schiffes kämpft sie gegen die schreienden Ungerechtigkeiten auf unseren Meeren. Ihr erster Roman ist atemberaubend spannend und zugleich in selbstironischer Leichtigkeit geschrieben.

Aus welchen Gründen sind Familien gezwungen, von einem Tag auf den anderen ihr Dorf, ihre Angehörigen, alles, was ihr Leben bisher ausmachte, aufzugeben? Warum müssen Teopista mit ihren vier Kindern Italien verlassen, Maria Conceptiòn Andalusien, Mariam Armenien, Smaël und Malika Algerien? Anfang des 21. Jahrhunderts kommt eine typische Marseiller Familie, die aus allen Himmelsrichtungen stammt, zusammen, um die eiserne Hochzeit der betagten Eltern Georgette und Paul zu feiern. Als junge Leute mussten auch sie fliehen, weil die deutsche Besatzung 1943 das alte Hafenviertel zerstörte. Lucien Vassal zeichnet die Wege der Flucht und des Leidens sowie die Ankunft in Marseille nach und entwirft damit ein Kaleidoskop nicht nur der Geschichte von Marseille, sondern der Kriege und Katastrophen des 20. Jahrhunderts und deren Auswirkungen auf die kleinen Leute. Lucien Vassal schreibt in allen seinen Romanen Geschichte von unten, aus der Stadt, in der er lebt. In diesem Roman ist es seine eigene Familie, deren Spuren er folgt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Becker, Cornelia	Der raue Gesang (Roman, 248 S.)	978-3-943446-31-9	16,00
Culture & Contact	Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit (Essays, 88 S.)	978-3-943446-22-7	9,90
Dell'Umbria, Alèssi	Wut und Revolte (Essay, a. d. Frz., 144 S.)	978-3-943446-29-6	12,00
Duroy, Lionel	Der Kummer (Roman, a. d. Frz., 592 S.)	978-3-943446-16-6	19,90
Hazan, Eric & Kamo	Erste revolutionäre Maßnahmen (Essay, a. d. Frz., 80 S.)	978-3-943446-14-2	9,90
Harder, Hilde	Liebesbriefe aus dem brennenden Hamburg 1943–45 (208 S.)	978-3-943446-19-7	13,90
Langgemach, Renate	Schnee hinter den Augen (Hörbuch, 4 CDs.)	978-3-943446-32-6	16,00
Malinowski, Bronislaw	Das sexuelle Leben von Wilden (Essay, 140 S.)	978-3-943446-04-3	12,90
Rocholl, Susanne	Die Früchte am Ende des Zweiges (Roman, 256 S.)	978-3-943446-10-4	16,90
Schmeda, Astrid	Die Hoffnung bleibt. Spanische Revolution (Essay, 140 S.)	978-3-943446-27-2	15,00
Stange, Gerd	Terror in Frankreich (Essay, 80 S.)	978-3-943446-26-5	9,00

EDITION FÜNF

Webseite	www.editionfuenf.de
E-Mail	info@editionfuenf.de
Anschrift	edition fünf Verlag Silke Weniger Würmstraße 11a 82166 Gräfelfing
Telefon	089 / 89 89 94 90
Telefax	089 / 89 89 94 929

edition fünf veröffentlicht Autorinnen, die in der Welt weiblichen Erzählens besondere Impulse setzen. In den ersten fünf Programmen, von 2010 bis 2014, entstand eine kleine Bibliothek von 25 Titeln – schön gestaltet und in rotes Leinen gebunden –, die wir allen ans Herz legen, die entdecken möchten, was Schriftstellerinnen erzählen und wie sie es tun. Seither sind unsere Bücher bunter: Wir verlegen literarische Titel deutschen und internationalen Ursprungs ohne Verfallsdatum, sorgfältig ediert und übersetzt, ausgewählt und begleitet vom Team der edition fünf: Herausgeberin Karen Nölle, Verlegerin Silke Weniger, Lektorin Kirsten Gleinig, Pressefrau Ursula Steffens, gestaltet und illustriert von Kathleen Bernsdorf.

2009	Verlagsgründung
2011	Preis für einen Bayerischen Kleinverlag
Verlegerin:	Silke Weniger
Herausgeberin:	Karen Nölle
Vertriebspartner:	Edition Nautilus, Hamburg

›Bittere Bonbons‹
Georgische Geschichten
Hg. v. Rachel Gratzfeld,
dt. v. Julia Dengg,
Rachel Gratzfeld, Sybilla Heinze,
Maja Lisowski, Natia Mikeladse-Bachsoliani, Tamar Muskhelishvili,
Simon Arschaulidse,
Mariam Tschwritidse
256 S., geb.
978-3-942374-93-4
22,00 Euro

Nach siebzig Jahren unter sowjetischer Herrschaft, nach Unabhängigkeitskampf, Bürgerkriegsjahren und Krieg mit Russland wächst in Georgien heute eine Generation heran, die auch in der Literatur neue Töne anschlägt. Dreizehn junge Autorinnen nehmen uns mit auf eine Reise durch ihr Land und vermitteln uns Einblicke in ihren Alltag und die besondere Art, in der die wechselvolle Geschichte Georgiens in die Gegenwart und das Seelenleben der Menschen hineinwirkt. Sie entwerfen sinnliche Bilder, die Assoziationen an den magischen Realismus heraufbeschwören – farbenprächtige Bilder einer Gesellschaft, die im Begriff ist, sich neu zu finden. Dabei changieren die Erzählungen zwischen Kindheit und Erwachsenenalter, Wirklichkeit und Traumwelt, Stadt und Land, Gegenwart und Vergangenheit. Die Autorinnen, alle nach 1968 geboren, umkreisen Aspekte des heutigen Lebens: Geschlechterbeziehungen, Sexualität, Familie, Selbstverwirklichung und Migration – und zeichnen damit ein facettenreiches Porträt eines Landes der starken Gefühle.

Anneloes Timmerije
›Jedes Ding an seinem Platz‹
Erzählungen,
a. d. Ndl. v. Bettina Bach,
dt. EA, 192 S., geb.
978-3-942374-95-8
19,00 Euro

Wenn Anneloes Timmerije erzählt, wirkt die Welt zunächst ganz normal. Aber der Alltag, den sie uns zeigt, hat Risse. Die Leerstellen sind es, durch die das Menschliche scheint: Schweigen, Unterlassenes, fehlender Mut. Man wünscht den Figuren förmlich ein Beben, das ihre Lebendigkeit wachrüttelt. Wenn sie doch nur auf die Zeichen reagieren würden, könnten sie dann zu etwas Neuem aufbrechen, das mehr dem entspricht, was das Leben vom Menschen will? So laut wird diese Frage nie gestellt, aber sie schwingt stets mit, wenn man von dem alten Mann liest, der erst nach 50 Jahren erzählt, dass er durch einen Fehler große Schuld auf sich geladen hat; wenn zwei, die sich eigentlich mögen, nie über ihren Schatten springen; wenn bei einer Wanderung am Andreasspalt tatsächlich die Erde bebt, als hätte die Wahrheit seismische Gewalt. Neun Erzählungen, zusammengestellt aus zwei Bänden, über die Verheißung, doch einmal die Dinge zu verrücken, und dem, was dann käme, ins Auge zu sehen.

Leseprobe

Mein Bild von meinem Onkel setzt sich zusammen aus den Briefen, die meine Großmutter vorlas, und den Geschichten über ihr Leben in den Tropen. Ich weiß alles Mögliche über einen Mann, den ich nicht mehr kenne, aus einem Land, das nie meines war. Es ist die Scheinnähe zu einer Figur aus einem oft gelesenen Roman. Sie kann gar nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen. ›Wie ist es eigentlich so, ohne Verwandte in der Nähe?‹, frage ich, als die steile Steigung unser Tempo verringert. Eine unverfängliche Frage. Die ganze Familie war fassungslos, als er sich plötzlich entschloss auszuwandern. Omi hätte ihn umstimmen können, da bin ich sicher. So einen großen Einfluss hatte sie. Doch sie hatte auch so eine große Charakterstärke, dass sie ihn ziehen ließ. ›Wo jemand leben möchte, muss er selber wissen. Und was für ein Mensch er sein möchte‹, das hatte ich von ihr gelernt. ›Lass uns weiterreiten‹, antwortet mein Onkel. Über Pferde zu reden ist in Ordnung, über die Familie nicht.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arnim, Elizabeth von	Elizabeth und ihr deutscher Garten (Roman, 152 S.)	978-3-942374-47-7	18,90
Bourdouxhe, Madeleine	Auf der Suche nach Marie (Roman, 160 S.)	978-3-942374-35-4	18,90
Chopin, Kate	Das Erwachen (Roman, 216 S.)	978-3-942374-00-2	16,00
Garréta, Anne	Sphinx (Roman, 184 S.)	978-3-942374-83-5	19,90
Hurston, Zora Neale	Vor ihren Augen sahen sie Gott (Roman, 272 S.)	978-3-942374-12-5	19,90
Jungmann, S. u. Nölle, K. (Hg.)	Ein Haus mit vielen Zimmern (Erzählungen, Essays u. Gedichte, 232 S.)	978-3-942374-71-2	19,90
Kaus, Gina	Die Schwestern Kleh (Roman 344 S.)	978-3-942374-36-1	21,90
Robinson, Marilynne	Haus ohne Halt (Roman, 256 S.)	978-3-942374-23-1	19,90
Seifert, Nicole	Hochzeit? Hochzeit (Erzählungen, 256 S.)	978-3-942374-87-3	22,00
Tardieu, Laurence	So laut die Stille (Roman, 168 S.)	978-3-942374-89-7	19,00
Viganò, Renata	Agnese geht in den Tod (Roman, 316 S.)	978-3-942374-46-0	21,90

Webseite www.edition-karo.de
E-Mail verlag@edition-karo.de

Anschrift Literaturverlag Josefine Rosalski
Falkentaler Steig 96 A
13467 Berlin
Telefon 030 / 89 17 864
Telefax 030 / 40 58 51 32

EDITION KARO

2004	Verlagsgründung: Berlinkrimis, Reiseerzählungen
2005	Theaterstücke
2009	Start Ausschreibung KaroKrimiPreis für Weihnachtskrimis
2013	Neue Literatur, Biografien
2014	Erste Lizenzvergabe nach Frankreich
2016	Erste Lizenznahme Leo Daly, Irland (ET 2017)
2018	Historische Märchen aus aller Welt

Beständig am Konzept des Ein-Frau-Verlages festhaltend, verfolgt die edition karo die Schwerpunkte des Verlagsprogramms: ›Reiseerzählungen‹, ›Biografien‹ und ›Literatur‹ bestimmen die Liebe zu Büchern und ihren Autoren. Die Reiseerzählungen aus aller Welt berichten sehr persönlich von wahren Abenteuern, grandioser Landschaft und tiefgründigen Begegnungen. In den Romanen und Kriminalgeschichten werden echtes Lokalkolorit und Spannung kunstvoll miteinander verwoben, und unsere Biografien präsentieren reiche Lebenswelten von historischen oder unbekannten Persönlichkeiten – trotz gesellschaftlicher, politischer und künstlerischer Begrenzungen siegt der Mut zu einem selbstbestimmten, freien Leben.

Josefine Rosalski (Hg.)
›Der blühende Brunnenrand – In 18 historischen Märchen um die Welt‹
Sagen und Märchen,
140 S., HC, LB
978-3-945961-07-0
15,00 Euro

Achtzehn weitgehend unbekannte Märchen aus: Alaska, China, Dänemark, Deutschland, England, Estland, Frankreich, Hawaii, Indonesien, Irland, Island, Katalanien, Mexiko, Rumänien, Spanien, Südslaven, Türkei, Russland.

Leseprobe Im alten Hawaii war das Stehlen eine ehrliche Sache. Man pflegte es, doch musste man auch gewisse natürliche Anlagen dafür mitbringen. Aus den Tagen von Kapitän Cook und der Entdeckung ist solch ein Häuptling bezeugt, der ausgezeichnet stehlen konnte. Als Cook die Insel Kauai auffand, kam als erster ein Häuptling namens Kapu puu (der heilige Berg) zu den Schiffen heraus. ›Da gibt es viel Eisen‹, sagte er. ›Ich will das Eisen stehlen, denn Stehlen ist mein Lebenselement.‹ Der Häuptling wurde jedoch dabei gefasst; man schoss auf ihn, und er wurde getötet. Die Eingeborenen machten Kapitän Cook seinen Tod niemals zum Vorwurf; der Dieb hatte sich eben ungeschickt benommen, denn das Stehlen galt erst als Verbrechen, wenn man sich dabei fassen ließ. – Die Geschichte von Iwa, dem Meisterdieb, ereignete sich in den Tagen, als Umi König von Hawaii war. (aus: Iwa, der Meisterdieb aus Oahu, Hawaii)

Caroline Wenzel
›Süße Zitronen und bittere Lieder – Gesichter eines griechischen Dorfes‹
170 S., KB
978-3-945961-06-3
16,00 Euro

Die Filmautorin und Redakteurin Caroline Wenzel traf in zahlreichen Besuchen die Frauen eines griechischen Dorfes und hörte ihren Geschichten zu. Es sind sehr persönliche Rückblicke auf schwierige und auch wunderschöne Erlebnisse vor dem Hintergrund von Krieg und großen Veränderungen. – Das Buch dokumentiert die große Lebenslust von vier Frauengenerationen einer Familie – von Margarita und Irini, Marianthi, Evgenia und Despina.

Judith N. Klein
›Paris, Exil – Mehr Wandern als Wohnen‹
Reiseessay,
140 S., HC, FH, LB
978-3-937881-49-2
18,00 Euro

Die Erzählerin durchstreift Paris. Was ihr zufällt, fängt sie auf: Ereignisse, Szenen, Aussichten, Gespräche und Texte. Sie stellt Verbindungen her: zur Stadtgeschichte, zur Philosophie, zur Literatur und zu Erinnerungen. Vor allem aber kommt sie immer wieder auf ein mehrfaches Exil zurück: auf das Exil der Obdachlosen und der Geflüchteten in der Jetztzeit und auf das Exil der deutschsprachigen Emigranten der dreißiger und der vierziger Jahre. Die Vergangenheit wohnt und wandert mit …

Leseprobe Vergangenheit wohnt und wandert mit. Sie ist erlebbar im Gedenken, aufbewahrt in Bauten, Bibliotheken und Archiven.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Daly, Leo / Soppa, Chris I. (Übers.)	Der Felsengarten. Stimmen der Aran-Inseln (202 S., Roman)	978-3-945961-00-1	23,00
Gleichauf, Ingeborg	Wilde Wälder und Gedankenflieger. Unterwegs im Schwarzwald und in Freiburg	978-3-937881-47-8	15,00
KaroKrimiPreis 2017	Weihnachtlich glänzet der Wald. Wiener Weihnachtskrimis (170 S.)	978-3-945961-04-9	12,00
Landgrebe, Christiane	Wissen wir, wohin wir gehen? Das Leben des Denis Diderot (284 S.)	978-3-945961-08-7	16,00
Liese, Kirsten	Wagnerheldinnen. Berühmte Isolden und Brünnhilden aus einem Jahrhundert (142 S., dt./engl.)	978-3-937881-62-1	17,00
Laufenberg, Walter	Karibik ohne Kannibalen (158 S., Reiseerzählung)	978-3-937881-48-5	15,00
Scholl, Susanne	Nataschas Winter. Eine einzigartige Reise durch Russland	978-3-937881-46-1	14,00
Traar, Adi	Erzähl mir von Ladakh. Unterwegs in den Lüften des Himalaja (162 S.)	978-3-937881-45-4	14,00
Ueckert, Charlotte	Christina von Schweden: Ich fürchte mich nicht – Leben und Lieben einer Unbeugsamen	978-3-945961-02-5	16,00

EDITION NAUTILUS

Webseite www.edition-nautilus.de
E-Mail info@edition-nautilus.de

Anschrift Edition Nautilus GmbH
Schützenstraße 49a
22761 Hamburg
Telefon 040 / 72 13 536
Telefax 040 / 72 18 399

Über ihr politisches Engagement sind Hanna Mittelstädt, Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires vor 45 Jahren mehr zufällig als absichtsvoll in die Verlegerei hineingerutscht, zunächst durch die Herausgabe einer Zeitschrift und diverser Flugschriften. Seit dem plötzlichen Tod Lutz Schulenburgs 2013 führt nun ein fünfköpfiges Kollektiv die Nautilus durch die bewegten Gewässer des Büchermeers: Im Programm mit fast 300 lieferbaren Titeln finden sich voluminöse Biographien, feine Belletristik, aktuelle politische Analysen, besondere Krimis und streitbare Polemiken sowie die Werkausgabe von Franz Jung. In der auf mehr als 50 Titel angewachsenen ›Kleinen Bücherei für Hand und Kopf‹ sind illustrierte Bücher der ästhetischen Moderne erschienen.

1974	Verlagsgründung in Hamburg
1993 + 2002	Verlagspreis der Freien und Hansestadt Hamburg
2004	Kurt-Wolff-Preis
2018	Karl-Heinz-Zillmer-Verlegerpreis

Natasha Stagg
›Erhebungen‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Georg Felix Harsch,
192 S., geb. m. SU
978-3-96054-081-6
19,90 Euro

Colleen hat einen öden Job an einem Marktforschungsinstitut in Tucson, Arizona, und schlafwandelt durch ein Leben zwischen stumpfem Arbeitsalltag, ermüdenden One-Night-Stands und ihrer nie fertig eingerichteten Wohnung in einem gesichtslosen Apartmentblock in der Peripherie. Nur online ist sie lebendig und wird bald von dem geheimnisvollen Jim entdeckt. Als Paar werden sie zu Social-Media-Stars und touren von einer gesponserten Party zur nächsten. Doch dann taucht Lucinda auf, die in allem ein kleines bisschen besser ist als Colleen … ›Die Satire in »Erhebungen« ist knochentrocken; mit den besten Sätzen könnte man Kokain strecken. Die nüchternsten Passagen sind bester Alltagsminimalismus auf Valium, und dann gibt es Momente, in denen Stagg ihrem präzisen Gefühl für das Poetische im Alltäglichen freien Lauf lässt.‹ (Philippa Snow, 3:AM Magazine)

Jérôme Leroy
›Die Verdunkelten‹
Kriminalroman,
a. d. Frz. v.
Cornelia Wend,
224 S., KB
978-3-96054-083-0
18,00 Euro

Man nennt sie die ›Verdunkelten‹. Plötzlich gehen sie, ohne eine Spur zu hinterlassen ihre Partner, Ehefrauen, Kinder, Haustiere – so viele, dass die Polizei nicht einmal mehr Vermisstenanzeigen aufnimmt. Sie lösen sich in Luft auf, wie die ganze Epoche sich auflöst. Auch Guillaume Trimbert, 55, Autor, ehemaliger Lehrer, ehemaliger Held linksextremer Demos, hat keine Lust mehr. Der Geheimdienst versucht, dem Phänomen auf die Spur zu kommen. Doch was treibt Capitaine Agnès Delvaux dazu, nicht nur seinen Briefkasten zu durchwühlen, sondern auch an seinen Hemden zu schnuppern und seine Platten zu hören …? ›In geschliffenstem Stil entfaltet Leroy hier eine Art unzeitgemäße Melancholie, ein Lob auf das Nutzlose als Mittel des Widerstands und auf die nicht für den augenblicklichen Anschluss an alles aufgewendete Zeit.‹ (Libération)

Néhémy Pierre Dahomey
›Die Zurückgekehrten‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Lena Müller,
160 S., geb. m. SU
978-3-96054-078-6
19,90 Euro

Leseprobe

Frère Fanon wandte sich ab, um das Elend nicht mit ansehen zu müssen. Aber ihm blieb der Anblick einer Mutter nicht erspart, die ihr Kind ins Meer wirft und die nasse Decke zurückbehält, federleicht im Angesicht des Todes. Nur wenig später beruhigte sich das Meer, der Schiffbruch blieb aus.

Was ist mit den Menschen, deren Flucht scheitert? Belliqueuse Louissaint, genannt Belli, überlebt nur knapp den Versuch einer illegalen Überfahrt nach Florida. Zurück in Haiti, lässt sie sich in einer Siedlung für Zurückgekehrte nieder und macht sich entschlossen daran, ihrer Familie in dem Elendsquartier ein Zuhause zu schaffen. Doch schließlich muss sie ihre beiden Töchter zur Adoption freigeben. Als eine von ihnen sich nach Jahren auf die Suche nach ihrer Mutter macht, ist diese längst in einem Exil der ganz anderen Art. ›»Die Zurückgekehrten« entkommt dem Erwartbaren und balanciert auf dem gespannten Seil der Vieldeutigkeit.‹ (Frédérique Briard, Marianne)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adloff, Frank	Politik der Gabe. Für ein anderes Zusammenleben	978-3-96054-091-5	19,90
Amir, Fahim	Schwein und Zeit. Tiere, Politik, Revolte	978-3-96054-087-8	16,00
Burke, Declan	Eight Ball Boogie (Kriminalroman)	978-3-96054-068-7	18,00
Dany, Hans-Christian	MA-1. Mode und Uniform	978-3-96054-089-2	16,00
Gietinger, Klaus	November 1918	978-3-96054-075-5	18,00
Glass, Emma	Peach (Roman)	978-3-96054-064-9	19,90
Picandet, Katharina (Hg.)	1968 – Bilder einer Utopie	978-3-96054-072-4	24,00
Recker, Sven	Fake Metal Jacket (Roman)	978-3-96054-066-3	18,00
Wittekindt, Matthias	Die Tankstelle von Courcelles (Kriminalroman)	978-3-96054-070-0	16,90
Yücel, Deniz	Wir sind ja nicht zum Spaß hier (Reportagen)	978-3-96054-073-1	16,00
Zak, Mark	Erinnert Euch an mich. Über Nestor Machno	978-3-96054-085-4	18,00

Webseite www.edition-rugerup.de
E-Mail lehbert@edition-rugerup.de

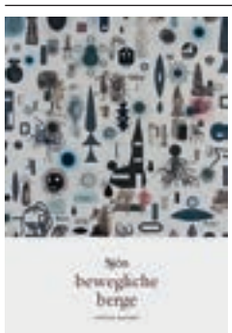
Anschrift Edition Rugerup
Handjerystraße 62
12161 Berlin

Telefon 030 / 64 43 01 34

EDITION RUGERUP

2006	Verlagsgründung in Rugerup, Hörby kommun, Schweden als Reihe im Nimrod förlag AB
2011	Neugründung als Edition Rugerup in Berlin
2016	Horst-Bienek-Förderpreis der bayerischen Akademie der Schönen Künste
2018	Kurt-Wolff-Förderpreis
Gründerin:	Margitt Lehbert

Vor zwölf Jahren gründete die Übersetzerin Margitt Lehbert auf einem Bauernhof in Südschweden die Edition Rugerup, anfangs vor allem, um die Lyrik Les Murrays zu veröffentlichen. Zahlreiche zweisprachige Ausgaben großer Dichter folgten, etwa aus Irland, Schottland, Kanada, Norwegen, Schweden, dazu erschienen auch ausgewählte deutsche Dichter. Außergewöhnliche Prosawerke, vor allem in Übersetzung, runden das Programm ab.



Sjón
›bewegliche berge‹
Gedichte,
a. d. Isl. v. Tina Flecken
u. Betty Wahl,
ca. 92 S.
978-3-942955-66-9
14,90 Euro

Sjón (Sigurjón B. Sigurðsson) wurde 1962 in Reykjavik geboren. Schon 1978 veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband, ›Sýnir‹ (Visionen). Sjón war Gründungsmitglied der surrealistischen Lyrikergruppe Medúsa, er textet unter anderem für die isländische Sängerin Björk – ihr Song ›I've Seen It All‹ in Lars von Triers Film ›Dancer in the Dark‹ wurde für einen Oscar in der Kategorie ›Best Song‹ nominiert. 1987 erschien sein erster Roman, für den Roman ›Schattenfuchs‹ erhielt er den Literaturpreis des Nordischen Rates. Ein gutes Dutzend Lyrikbände und mehr als zehn Romane des Schriftstellers und Künstlers sind bislang erschienen.

Leseprobe ars poetica

in gedichten kann es vorkommen
dass der nebel, der sich hebt
den berg gleich mitnimmt

Saul Tschernichowsky
›Das dichterische Werk I–III‹
Lyrik und Kommentar,
a. d. Hebr. v. Jörg Schulte,
Vorw. v. Aminadav Dykman,
ca. 850 S., 3 Bd.
978-3-942955-72-0
Bände einzeln: 29,90 Euro
oder I–III im Schuber: 79,00 Euro

Saul Tschernichowsky gehörte in den 1890er Jahren zu einem kleinen Kreis Odessiter Hebraisten, der die Renaissance erschaffen hat. 1875 im Dorf Michajlovka im Gouvernement Taurien geboren, wuchs er mit dem Russischen, Ukrainischen und Jiddischen auf und lernte früh Hebräisch. Von 1899 bis 1906 studierte er Medizin in Heidelberg und Lausanne und lebte von 1922 bis 1932 nahezu unbemerkt in Fichtengrund (nördlich von Berlin), während er in allen Teilen der hebräischen Welt als nationaler Dichter empfangen wurde. Erst 1932 gelang ihm als Kinderarzt die Emigration nach Eretz Israel, wo er bis zu seinem Tod 1943 unter dem Eindruck der europäischen Ereignisse sein Spätwerk verfasste. Mit Tschernichowsky war die hebräische Literatur auf einen Schlag eine europäische Literatur, und dies nicht deshalb, weil er mehr europäische Metren und Genres in die hebräische Lyrik einführte als jeder andere Dichter. Seine Lyrik war europäische Lyrik in dem Sinne, in dem das Hebräische schon immer ein Teil der europäischen Kultur gewesen war. Tschernichowsky übersetzte Homer, Horaz, Molière, Shakespeare und Goethe aus dem Original. Aus dieser Erfahrung schuf er in der Literatur, was sein Jugendfreund Joseph Klauser (der Onkel des Romanciers Amos Oz) als Lebensmotto erwählt hatte – einen ›hebräischen Humanismus‹. Die Edition ist das Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der Hebräischen Universität und am University College London. Die Übersetzungen folgen den Metren des Originals. Der erste Band umfasst die Sonettkränze ›An diese Sonne‹ und ›Auf das Blut‹, die Krim-Sonette sowie die sieben Idyllen, die Tschernichowsky frühen Ruhm verliehen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Anders, K. / Struwe, A. (Hg.)	So schmeckt ein Stern (Anth. norw. Lyrik)	978-3-942955-01-0	24,90
Campert, Remco	Hôtel du Nord (Roman, a. d. Ndl. v. Marianne Holberg)	978-3-942955-59-1	17,90
Galbraith, Iain (Hg.)	Beredter Norden (Anth. schottischer Lyrik)	978-3-942955-00-3	29,90
Hatløy, Kjartan	Der weiße Weg. Stimmungen aus Salbu (Gedichte, a d. Norw. v. Klaus Anders)	978-3-942955-73-7	14,90
Hauge, Olav H.	Gesammelte Gedichte (A. d. Norw. v. Klaus Anders)	978-3-942955-11-9	24,90
Hopkins, Gerard Manley	Geliebtes Kind der Sprache. (Gedichte zweispr., Essays, a. d. Engl. v. Durs Grünzweig)	978-3-942955-15-7	29,90
Ingvarsson, Haukur	November 1976 (Roman, a. d. Isl. v. Benedikt Grabinski)	978-3-942955-42-3	19,90
Murray, Les	Größer im Liegen (Gedichte, a. d. Engl. v. Margitt Lehbert)	978-3-942955-04-1	19,90
Sandell, Håkan	Von Nordenflycht bis Tranströmer. (Anth. schwed. Lyrik)	978-3-942955-60-7	24,90
Shelley, Percy Bysshe	Shelleys Traum nach vorn (zweispr., hg. u. a. d. Engl. v. Erich F. Engler)	978-3-942955-64-5	22,90
Tarkowskij, Arsenij	Reglose Hirsche (Gedichte, zweispr., a. d. Russ. v. Martina Jakobson)	978-3-942955-40-9	19,90

EDITION TIAMAT

Webseite www.edition-tiamat.de
E-Mail mail@edition-tiamat.de

Anschrift Edition Tiamat
Grimmstraße 26
10967 Berlin
Telefon 030 / 69 37 734
0171 / 24 28 550

Klaus Bittermann konzentriert sich in der Verlagsarbeit vor allem auf Texte, die sich kritisch mit dem Zeitgeist auseinandersetzten, wobei sich der Verlag keinem Genre verpflichtet fühlt, sondern einzig dem Anspruch, originelle und stilistisch außergewöhnliche Bücher zu machen. Von Wolfgang Pohrt als Hausautor bereitet Tiamat z. Z. eine Werkausgabe in 11 Bänden vor, außerdem wurden Bücher von Hannah Arendt, Guy Debord, Harry Mulisch, Roger Willemsen, Lester Bangs, Kinky Friedman, Hunter S. Thompson, Franz Dobler, Hans Zippert, Funny van Dannen, Mark Fisher, Gerhard Henschel, Robert Kurz, Curzio Malaparte, Lee Miller, Antonio Negri, Harry Rowohlt, Georg Seeßlen, Sue Townsend, Rebecca West, Georg Seeßlen, Simon Borowiak u. a. veröffentlicht.

1979 Gründung des Verlags in Nürnberg
1981 Umzug nach Berlin-Kreuzberg, wo der Verlag seither residiert.

Funny van Dannen
›Die weitreichenden Folgen des Fleischkonsums‹
184 S., HC
978-3-89320-235-5
16,00 Euro

Der Songschreiber, Musiker und Maler führt uns in einen ganz eigenen, wunderlichen Kosmos, der von müden Steinen, die gerne einmal einschlafen würden, von Uhren, die nicht immer nur an die Zeit denken wollen, von sprechenden Insekten, melancholischen Tieren und anderen höchst merkwürdigen Wesen bevölkert wird. Die in diesen Geschichten auftauchenden Menschen sind dabei keineswegs die vernunftbegabten Wesen, sondern mindestens genauso verschroben und verrückt wie alle anderen Figuren auch, was Funny van Dannen in wunderbar schrägen Dialogen beschreibt, wenn z.B. Schüler im Gespräch mit ihrer Lehrerin zugeben, dass sie gerne einen Killer anheuern würden, um Trump zu liquidieren. Und plötzlich stellt man fest, die phantastische Welt ist nur ein Teil der normalen, wie wir sie alle kennen. ›Stilistisch frei flottierend zwischen Ringelnatz, Franz Kafka und Helge Schneider.‹ (Der Tagesspiegel)

Jan-Christoph Hauschild
›Das Phantom. Die fünf Leben des B. Traven‹
320 S., KB
978-3-89320-233-1
20,00 Euro

Zum 50. Todestag des Schriftstellers B. Traven am 26. März 2019 – B. Traven ist ein literarisches Phantom. Ein Schriftsteller dieses Namens hat nie existiert. Ebenso wenig haben ein Ingenieur aus Chicago namens Traven Torsvan und ein Übersetzer namens Hal Croves je gelebt. Es sind, wie auch der Schauspieler und Autor Ret Marut, Aliasse eines deutschen Anarchisten namens Otto Feige, der sich viermal neu erfand. In seiner neuen Biografie löst Jan-Christoph Hauschild die letzten Rätsel des B. Traven und beschreibt präzise das Phänomen Traven: seine beeindruckende Intelligenz, seine Bindungslosigkeit, sein ungeheurer Selbstentfaltungsdrang, sein gewaltiger künstlerischer und geschäftlicher Erfolg. Übersetzt in mehr als 24 Sprachen, haben seine Bücher eine geschätzte Gesamtauflage von 30 Millionen Exemplaren erreicht. Fast alle seine Romane und viele seine Erzählungen sind für Kino, Rundfunk und Theater adaptiert worden.

Simon Borowiak
›Frau Rettich, die Czerni und ich‹
184 S., KB
978-3-89320-237-9
16,00 Euro

Die vor 25 Jahren erschienene, mit Iris Berben verfilmte und seit fast zehn Jahren nicht mehr lieferbare Romanze mit den drei Frauen, die in den Urlaub nach Spanien fahren, ist inzwischen zu einem Klassiker der komischen Literatur geworden. Die drei Damen laufen zu großer Form auf: es wird gesülzt und getröstet, gezankt und gedichtet; da wird eine ›Notgemeinschaft dicke Beine‹ ins Leben gerufen und der Mythos von der französischen Kultur massakriert; da werden bunte Kleider anprobiert und schale Anekdoten ausgetauscht – kurz: der Kelch der Weiberfreundschaft wird bis zur Neige gekippt. Die Erlebnisse der drei werden gewissenhaft von der Ich-Erzählerin protokolliert, deren Blick auf die Dinge und Freundinnen nur unwesentlich getrübt ist von unzulänglicher Menschenkenntnis, uferloser Bewunderung und grotesken Vorurteilen. Die luftige Sommergeschichte erscheint zusammen mit einem Bericht über die wundersame Verfilmung des Buches, offen, aufrichtig und schonungslos sowieso. ›Es hat den heißen Atem, der einen Text zur Literatur macht.‹ (Journal Frankfurt)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Barry, Robert	Die Musik der Zukunft	978-3-89320-230-0	20,00
Bauer, Joe	Im Staub von Stuttgart. Ein Spaziergänger erzählt	978-3-89320-234-6	16,00
Cederström, Carl / Spicer, André	Auf der Suche nach dem perfekten Ich	978-3-89320-227-0	24,00
Dannen, Funny van	Alles gut Motherfucker (Musik-CD)	978-3-89320-238-6	16,90
Desnos, Robert	Die Freiheit oder die Liebe	978-3-89320-229-4	18,00
Pohrt, Wolfgang	Werke Bd. 5.1 Texte 1985–1986	978-3-89320-236-2	26,00
Pohrt, Wolfgang	Werke Nd. 5.2 Texte 1987–1989	978-3-89320-239-3	26,00
Rowohlt, Harry	Erzählt sein Leben (Hörbuch 4-CDs)	978-3-89320-217-1	26,00
Seeßlen, Georg	IS THIS THE END?	978-3-89320-228-7	16,00

Webseite www.elfenbein-verlag.de
E-Mail zentrale@elfenbein-verlag.de

Anschrift Elfenbein Verlag
Gaudystraße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 77 69
Telefax 030 / 44 32 77 80

ELFENBEIN VERLAG

1996	Gründung in Heidelberg
2001	Rimbaud-Preis an Christian Filips
2005	Deutsch-griechischer Übersetzerpreis an Günter Dietz
2008	André-Gide-Preis an Georg Holzer
2009	Prix Servais an Pol Sax
2012	Preis für grotesken Humor an Ulrich Holbein
2018	Kurt-Wolff-Preis
2018	Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba an Andrea Schellinger
Verleger:	Ingo Držečnik

22 Jahre Elfenbein Verlag: Über 200 Titel von Klassikern und Zeitgenossen der deutschen und internationalen Literatur, die glückliche Wiederbegegnungen und überraschende Entdeckungen ermöglichen: In unseren Regalen stehen die Renaissancepoeten Pierre de Ronsard und Luís de Camões neben den europäischen Klassikern der Moderne: Powell, Elytis, Kazantzakis, Ritsos, Seferis, D'Annunzio, Gozzano, Sagarra, Porcel; der tschechische Undergroundliterat Egon Bondy neben dem ungarischen Meister des Katastrophenwitzes P. Howard (Jenő Rejtő); eine achtbändige Klabund-Werkausgabe neben den bemerkenswerten Büchern von Isabelle Azoulay, Ralph Roger Glöckler, Alban Nikolai Herbst, Ulrich Holbein, Rainer Kloubert, Pol Sax, Einar Schleef und Nicolaus Sombart.

Einar Schleef
›Und der Himmel so blau‹
Ein Lesebuch,
zusammengest. v.
Hans-Ulrich Müller-Schwefe,
Nachw. v. Etel Adnan,
184 S., geb.
978-3-96160-004-5
22,00 Euro

Hilary Spurling
›Einladung zum Tanz‹
Ein Handbuch
zu Anthony Powells
›Ein Tanz zur
Musik der Zeit‹,
übers. v.
Sabine Franke,
392 S., geb.
978-3-96160-001-4
22,00 Euro

Klabund
›Bracke‹
Ein Eulenspiegel-Roman,
Nachw. v.
Ralf Georg Bogner,
160 S., geb.
978-3-96160-005-2
19,00 Euro

Zum 75. Geburtstag am 17. Januar 2019 eine Wundertüte vermischter Nachrichten aus Werk und Leben Einar Schleefs (1944–2001): Erzählungen, Märchen, Berichte, Fremd- und Selbstbeobachtungen. Kurze, teils verstreute Texte aus 25 Jahren, der früheste berichtet von einer Bohème-Weihnacht 1973 in Ost-Berlin, der späteste, 1998, verleiht einem Flüchtlingschor Wortmacht. Des Weiteren geht es um einen Frauenmörder in Sangerhausen; um die Mutter, Protagonistin des Romans ›Gertrud‹; um einen Alptraum deutsch-deutscher Vereinigung; um eine Möwe mit gebrochenem Flügel, die ein Jahr lang Hausgenosse ist; um ein Sommermärchen aus Dänemark, geschrieben in einer hoch amüsanten Variante des Englischen; um eine sehr persönliche Gralssuche in Spanien; um die Sprach- und Sprecherfahrungen eines Stotterers; um zehn Regeln für Schauspieler; um eine Heimkehr ein Jahr nach der Vereinigung – und vieles mehr. Dem Band sind ein Kommentar und ein Lebenslauf beigegeben.

DOGDENE: Prächtiges Herrenhaus, Landsitz der Sleafords […] von Pepys wie auch von George IV. besucht und von Constable gemalt; bekannt für seinen Veronese, seine architektonische Pracht und die ausgezeichneten Blumenrabatten. Lady Molly Jeavons gab dort vor dem Ersten Weltkrieg Gesellschaften mit Mitgliedern des Königshauses wie auch mit Henry James, St. John Clarke und Dicky Umfraville. Diente während seiner Beschlagnahmung im Ersten Weltkrieg als Militärkrankenhaus und fiel danach Geoffrey Sleaford als Erbe zu, der alles mit Ausnahme der Gartenanlagen vergammeln lässt. Schauplatz der katastrophalen Nacht, die Widmerpool in den Dreißigern mit seiner Verlobten Mrs. Haycock verbringt. […]‹ – Mehr als nur ein Nachschlagewerk: ›Einladung zum Tanz‹ bietet ausführliche Hinweise auf über 400 Figuren, auf Bücher, Gemälde und Orte, die in Anthony Powells Romanzyklus eine Rolle spielen. Eine umfassende Datenbank, obendrein äußerst vergnüglich und unterhaltsam.

Zum 90. Todestag des Dichters, 100 Jahre nach der Erstausgabe im Berliner Erich-Reiß-Verlag, erscheint Klabunds wohl bekanntester Roman, der bis 1933 in zahlreichen Auflagen gedruckt wurde, in der ursprünglichen Fassung erneut. In der Tradition der literarischen Eulenspiegel-Figuren, derer sich Klabund bei Hans Sachs und Charles de Costers bedient, fußt sein ›Bracke‹ auf dem märkischen Volksbuch ›Hans Clawerts Werckliche Historien‹ aus dem 16. Jahrhundert, das er auch in seiner episodischen Struktur nachahmt, den Stoff dabei aber völlig umschreibt, auch topografische Gegebenheiten bis ins Groteske verändert und damit eine neue Legendenerzählung in die Welt setzt. Die Hauptfigur, Bracke, der Ausgestoßene, ruhelos Wandernde, zwischen Genialität und Wahnsinn Changierende, in jedem Satz beißende Ironie Versprühende, erscheint in diesem expressionistischen Roman als Symbol für Klabunds Zivilisationskritik und Hinwendung zum bedingungslosen Pazifismus.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Camões, Luís de	Werke in drei Bänden	978-3-941184-35-0	178,00
D'Annunzio, Gabriele	Alcyone (zweispr.)	978-3-941184-16-9	48,00
Herbst, Alban Nikolai	Thetis. Anderswelt (Roman)	978-3-941184-22-0	39,00
Kazantzakis, Nikos	Odyssee. Ein modernes Epos	978-3-941184-67-1	79,00
Kloubert, Rainer	Vom fliegenden Robert (Roman)	978-3-96160-000-7	24,00
Miller, Johann Martin	Sämtliche Gedichte	978-3-941184-30-5	22,00
Papadiamantis, Alexandros	Die Mörderin (Roman)	978-3-932245-50-3	19,00
Powell, Anthony	Ein Tanz zur Musik der Zeit (Roman, 12 Bde.)	978-3-941184-48-0	je 22,00
Ronsard, Pierre de	Sonette für Hélène (zweispr.)	978-3-941184-68-8	24,00
Schwob, Marcel	Manapouri (Reisebriefe)	978-3-932245-82-4	22,00
Seferis, Giorgos	Logbücher (Gedichte)	978-3-941184-69-5	22,00

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Webseite www.fva.de
E-Mail literatur@fva.de

Anschrift Frankfurter Verlagsanstalt
Arndtstraße 11
60325 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 74 30 55 90
Telefax 069 / 74 30 55 91

Die Frankfurter Verlagsanstalt, geleitet von Joachim Unseld, veröffentlicht in kleiner und qualitätsvoller Auswahl deutsche und fremdsprachige Gegenwartsliteratur. Seit Beginn der Verlagstätigkeit im Jahre 1994 haben wir unser Programm erfolgreich als wichtiges Forum für literarische Entdeckungen etabliert. Buch um Buch veröffentlichen wir Autorinnen und Autoren, die uns wichtig sind, begeben wir uns auf die Suche nach einer Literatur, die den schnellen Moment des Marktes überdauert, die irritiert und begeistert.

Zuletzt:
2016 Deutscher Buchpreis: Bodo Kirchhoff
2018 Robert Gernhardt Preis: Julia Wolf
2018 Bertolt-Brecht-Preis: Nino Haratischwili
2018 Nominiert für den Deutschen Buchpreis: Nino Haratischwili
2018 Nominiert für den Österreichischen Buchpreis: Mareike Fallwickl

Nino Haratischwili
›Die Katze und der General‹
Roman,
768 S., geb.
978-3-627-00254-1
30,00 Euro

Alexander Orlow, ein russischer Oligarch und von allen ›der General‹ genannt, hat ein neues Leben in Berlin begonnen. Doch die Erinnerungen an seinen Einsatz im ersten Tschetschenien-Krieg lassen ihn nicht los. Die dunkelste ist jene an die grausamste aller Nächte, nach der von der jungen Tschetschenin Nura nichts blieb als eine große ungesühnte Schuld. Der Zeitpunkt der Abrechnung ist gekommen. Nino Haratischwili spürt in ihrem neuen Roman den Abgründen nach, die sich zwischen den Trümmern des zerfallenden Sowjetreichs aufgetan haben. ›Die Katze und der General‹ ist ein spannungsgeladener, psychologisch tiefenscharfer Schuld-und-Sühne-Roman über den Krieg in den Ländern und in den Köpfen, über die Sehnsucht nach Frieden und Erlösung. Wie in einem Zauberwürfel drehen sich die Schicksale der Figuren ineinander, um eine verborgene Achse aus Liebe und Schuld. Sie alle sind Teil eines tödlichen Spiels, in dem sie mit der Wucht einer klassischen Tragödie aufeinanderprallen.

Mareike Fallwickl
›Dunkelgrün fast schwarz‹
Roman,
480 S., geb.
978-3-627-00248-0
24,00 Euro

Raffael, der Selbstbewusste mit dem entwaffnenden Lächeln, und Moritz, der Bumerang in Raffaels Hand: Seit ihrer ersten Begegnung als Kinder sind sie unzertrennlich, Raffael geht voran, Moritz folgt. Moritz und seine Mutter Marie sind Zugezogene in dem einsamen Bergdorf, über die Freundschaft der beiden sollte Marie sich eigentlich freuen. Doch sie erkennt das Zerstörerische, das hinter Raffaels stahlblauen Augen lauert. Als Moritz eines Tages aufgeregt von der Neuen in der Schule berichtet, passiert es: Johanna weitet das Band zwischen Moritz und Raffael zu einem fatalen Dreieck, dessen scharfe Kanten keinen unverwundet lassen. Sechzehn Jahre später hat die Vergangenheit die drei plötzlich wieder im Griff, und alles, was so lange ungesagt war, bricht sich Bahn – mit unberechenbarer Wucht. Mareike Fallwickl erzählt von Schatten und Licht, Verzweiflung und Sehnsucht, Verrat und Vergebung. Ihr packendes Debüt bringt alle Facetten der Freundschaft zum Leuchten, die Leidenschaft, die Sanftheit – und die Liebe, in ihrer heilsamen, aber auch funkelnd grausamen Pracht.

Bodo Kirchhoff
›Dämmer und Aufruhr. Roman der frühen Jahre‹
480 S., geb.
978-3-627-00253-4
28,00 Euro

In seinem großen autobiografischen Roman ›Dämmer und Aufruhr‹ dringt Kirchhoff mit starken Erinnerungsbildern und großem erzählerischen Atem in die Tiefen des eigenen Abgrunds vor. Dabei verbindet er Sexualität und Sprache, ohne dass eines das andere bloßstellt, und erzählt vom Eros einer Kindheit und Jugend, davon, wie Wörter zu Worten wurden und daraus schließlich das eigene Schreiben, der Weg hin zur Literatur. ›Man weiß gar nicht, wo man eine so eindrückliche Schilderung dessen, was die fünfziger Jahre bedeutet haben, und das heißt auch: eine Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln, gelesen hat.‹ (Julia Encke, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung) ›Es ist, als sei »Dämmer und Aufruhr« ein noch fehlendes Puzzleteil; ein Schlüssel, der den Kosmos des Kirchhoff'schen Schreibens aufschließt.‹ (Christoph Schröder, Deutschlandfunk)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bugadze, Lasha	Der erste Russe (Roman, 576 S.)	978-3-627-00255-8	26,00
Cerha, Ruth	Traumrakete (Roman, 480 S.)	978-3-627-00249-7	24,00
Haratischwili, Nino	Das achte Leben [Für Brilka] (Roman, 1280 S.)	978-3-627-00208-4	34,00
Kirchhoff, Bodo	Betreff: Einladung zu einer Kreuzfahrt (Roman, 128 S.)	978-3-627-00241-1	18,00
Kirchhoff, Bodo	Widerfahrnis (Novelle, 224 S.)	978-3-627-00228-2	21,00
Menge, Karoline	Warten auf Schnee (Debütroman, 224 S.)	978-3-627-00258-9	20,00
Tschocheli, Goderdsi	Der scharlachrote Wolf (Roman, 224 S.)	978-3-627-00256-5	22,00
Wolf, Julia	Walter Nowak bleibt liegen (Roman, 160 S.)	978-3-627-00233-6	21,00
Zuckermann, Marcia	Mischpoke! (Roman, 448 S.)	978-3-627-00229-9	24,00
Goethe-Institut Georgien (Hg.)	Georgien. Eine literarische Reise (192 S.)	978-3-627-00257-2	25,00

GRÖSSENWAHN VERLAG

Webseite www.groessenwahn-verlag.de
E-Mail info@groessenwahn-verlag.de

Anschrift Größenwahn Verlag
Varrentrappstraße 53
60486 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 40 56 25 70
0171 / 28 67 549

2009	Gründung im Café Größenwahn
2011	Kurzgeschichten-Wettbewerb mit Goethe Institut Thessaloniki
2013	Größenwahn Küche (Kochbuch)
2015	Ab April Verlagsbüro in der Varrentrappstraße 53
2016	Gründung Größenwahn Akademie
Verleger:	Sewastos Sampsounis

Ein junger, kreativer und unabhängiger Verlag mit subkulturellem Spürsinn im Bereich Belletristik und Ratgeberbuch. Aus dem legendären Café Größenwahn entstanden, Frankfurts Lieblingslokal, verfolgt auch der Verlag die gleichen Zielen: Weltoffenheit, Toleranz und Sozialbewusstsein. Mut zum Verlassen des Mainstreams, gewürzt mit einer Prise ›Sinn für Schräges‹, so erklärt Verleger Sewastos Sampsounis seine kulinarisch-verlegerischen Schwerpunkte: Migration, Lyrik, Queer, Essen/Trinken und Jugend. Eine Besonderheit bildet die Reihe ›Via Egnatia‹, Übersetzungen aus Südost-Europa und den angeblich ›kleinen Sprachen‹. Die Neugegründete Größenwahn Akademie hat das Ziel, die Kreativität der AutorInnen zu fördern.

Zura Abashidze
›Wie tötet man Billy Elliot?‹
Erzählungen,
a. d. Georg. v. Iunona Guruli,
ca. 180 S., geb.
978-3-95771-220-2
16,90 Euro

Zura Abashidze, ein junger und charismatischer Schriftsteller Georgiens, portraitiert ungeschminkt und realistisch seine Heimat im Kaukasus. Gefallene Protagonisten und Helden des Alltags jonglieren zwischen postsowjetischer Tradition und westlicher Moderne. Ein Kampf gegen Homophobie und für mehr Toleranz. Mit seinem außergewöhnlichen Schreibstil unterstreicht Zura Abashidze den europäischen Konflikt der Jugend: Identitätssuche. Für diese zwölf Erzählungen erhielt er den georgischen Literaturpreis SABA für das beste Debüt des Jahres.

Vera Nentwich
›Wunschleben‹
Roman,
ca. 300 S., geb.
978-3-95771-232-5 ·
16,90 Euro

Was macht mich aus?‹ Diese Frage stellen wir Frauen uns immer wieder aufs Neue. Für Anja sind solche Gedanken von zentraler Bedeutung, denn sie ist eine Transgender-Frau, geboren im falschen Körper. Nach der schmerzlichen OP lebt sie jedoch sehr zurückgezogen und unsicher. Bis die lebensfrohe Bettina in ihr monotones Dasein tritt. Kaffeeklatsch, Mode shoppen, Männer anflirten – für Bettina kein Problem. Es wäre doch gelacht, wenn Anja das nicht lernen könnte! Und weil kein Meister je vom Himmel gefallen ist, hilft nur üben, üben und nochmals üben. Vera Nentwich weiß genau worüber sie schreibt, denn sie hat selbst diese Erfahrung gemacht. Ihre Geschichte ist ein Mutmacher-Roman für unabhängige Frauen und solche, die es werden wollen.

Karin Nohr
›Stummer Wechsel‹
Roman,
210 S., geb.
978-3-95771-224-0
21,90 Euro

Der Chor ist für die ambitionierte Schuldirektorin Melissa Dreyer alles. Doch als sich ihr geliebter Chorleiter in die 15 Jahre jüngere Sängerin verliebt, gerät ihre Welt aus den Fugen. Dann die Steigerung des Unglücks: Aus dem Nichts wird Melissa Opfer eines Anschlages, dem sie nur knapp entrinnt. Wer sollte ihr etwas Böses antun wollen? Ihre persönliche Krise schlägt Wellen und ein emotionaler Tsunami verschlingt ihr Umfeld: ihren Sohn, den Schulrat, die Schulsekretärin und ganz besonders die neue Geliebte des Chorleiters. Alle müssen, alle sollen das Leiden kennenlernen. ›Karin Nohr seziert höchst unterhaltsam Selbsttäuschungen und biographische Verstrickungen.‹ (Holger Heimann, Literaturkritiker) ›Ein Seelenkrimi mit Tiefgang!‹ (Buch-Fundus, Berlin)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bišický-Ehrlich, Barbara	Sag', dass es dir gut geht (Familienchronik, 200 S.)	978-3-95771-204-2	21,90
Cienfuegos, Francisco	... und bricht das Herz die Einsamkeit? (Lyrik, 110 S.)	978-3-95771-206-6	16,90
Jahnke, Olaf	Die vermisste Freundin (Krimi, 250 S.)	978-3-95771-230-1	16,90
Lobzhanidze Giorgi (Hg.)	Georgiens Herz (a. d. Georg. v Nana Tchigladze u. Sabine Schiff, Lyrik, 140 S.)	978-3-95771-222-6	18,90
Nathschläger, Peter	Lucian im Spiegel (Roman, 200 S.)	978-3-95771-218-9	21,90
Neuman, Ronnith	Hadeskinder (Korfu-Krimi, 400 S.)	978-3-95771-212-7	21,90
Pachel, Peter	Blutiger Marmor (Krimi, 250 S.)	978-3-95771-228-8	16,90
Pregel, Thomas	Abschied von Kaltsommer (Roman, 200 S.)	978-3-95771-226-4	22,90
Pregel, Thomas	Angriff der Maismenschen (Dystopische Novelle, 200 S.)	978-3-95771-208-0	9,90
Voß, Britta (Hg.)	Mord im Spinat (Krimianthologie, 200 S.)	978-3-95771-210-3	16,90

GUGGOLZ VERLAG

Webseite	www.guggolz-verlag.de
E-Mail	verlag@guggolz-verlag.de
Anschrift	Guggolz Verlag Gustav-Müller-Straße 46 10829 Berlin
Telefon	030 / 78 89 12 27
Telefax	030 / 78 89 12 28

Der Guggolz Verlag wurde gegründet, um vergessene oder übersehene literarische Klassiker des 20. Jahrhunderts aus Ost- und Nordeuropa in neuer Übersetzung zu veröffentlichen. Ziel ist es, Regionen auf der literarischen Landkarte sichtbar zu machen, die häufig nicht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Guggolz Verlag beschränkt sich auf zwei Neu- und Wiederentdeckungen pro Halbjahr. Mit aktuellen Nachworten und durch ergänzende Kommentierung wird die in die Literatur eingegangene historische, politische, kulturelle und sprachliche Vielfalt wieder lebendig gemacht.

2014	Gründung des Verlags
2016	Übersetzerbarke an Sebastian Guggolz
2017	Kurt-Wolff-Förderpreis
Verleger:	Sebastian Guggolz

Andor Endre Gelléri
›Stromern‹
A. d. Ungar. v.
Timea Tankó,
Nachw. v.
György Dalos,
269 S., FH. m. LB
978-3-945370-18-6
24,00 Euro

Andor Endre Gelléri (1906–1945) galt schon zu Lebzeiten als Meister der kurzen Erzählform. ›Stromern‹ versammelt 31 Geschichten, in denen er sich den Zu-kurz-Gekommenen und Durch-das Raster-Gefallenen zuwendet. Budapest leidet an den Folgen der Weltwirtschaftskrise, und die Protagonisten der Erzählungen bekommen das am eigenen Leib zu spüren. Gelléri kannte diese Lebenswirklichkeit nur zu gut, er selbst arbeitete in unzähligen Berufen, musste für seine täglichen Mahlzeiten schuften – und brachte es doch immer wieder fertig, einzigartige Literatur zu schaffen. Die große Kunst Gellériś, von Timea Tankó farbenprächtig und mit ansteckender Verspieltheit übersetzt, besteht darin, jeder Figur ihr Schicksal zuzuerkennen. Sie mögen einander ähneln, die Färbergesellen und Weberlehrlinge, die Schuhmacher und Möbelpacker, die Arbeitssuchenden und Arbeitsverlierenden. Doch jeder Einzelne hat tiefe Wünsche, versucht, seinen Alltag mit Schönheit und Würde zu erleichtern. So wird immer auch sinnenfreudig gezecht, angebandelt, verehrt, gehasst, Trübsal geblasen, gefürchtet und geträumt. Gellériś existenziellen Erzählungen wohnt eine Lebenskraft inne, die mit feinem Humor und ehrlichem Mitgefühl auf zauberische Weise selbst dem Tod die Stirn bieten. Das Streben nach Glück oder zumindest einem würdevollen Leben hat kein Verfallsdatum, es berührt und ergreift jeden, der davon liest.

William Heinesen
›Hier wird getanzt!‹
A. d. Dän. u. Nachbemerk. v. Inga Meincke,
hg. u. Nachw. v.
Verena Stössinger,
349 S., FH m. LB
978-3-945370-17-9
24,00 Euro

William Heinesen (1900–1991) erfasste in seiner Literatur, was das Leben auf den Färöern ausmacht, wie kein zweiter. ›Hier wird getanzt!‹ bietet eine Auswahl seiner besten Erzählungen, mit denen Heinesen Archaik und Moderne gleichermaßen aufgriff und in einem ganz eigenen Ton das spezifische färöische Inselleben festhielt. Die Erzählungen und ihre Protagonisten sind wie die Inseln und ihre Bewohner geprägt vom rauen Meereswind, zerklüftet, umspült – Menschen wie Worte gehen vor der ewigen Weite von Himmel und See eigensinnig ihren Weg. Das Leben scheint klein auf den abgelegenen Inseln im nördlichen Atlantik, doch die Sehnsucht nach der Ferne ist groß, und im Kleinen lässt sich der ganze Kosmos umso konzentrierter ablesen. Heinesen wuchs zweisprachig auf und schrieb Dänisch – auch um ein größeres Publikum zu erreichen. Die Erzählungen bewegen sich auf dem Grund der felsigen Inseln, reichen jedoch weit ins Reich der Fantasie, der Mythen und der Halluzinationen hinein. Mal fabuliert Heinesen selbstbewusst, dann berichtet er autobiografisch, und häufig mischt er beides ebenso wie Zeiten und Räume. Die Kontraste seien auf den Färöern stärker, sagte Heinesen einmal. In Inga Meinckes Übersetzung, die den Leser das Meer und die Felsen schmecken lässt, lassen die Kontraste in Heinesens Geschichten klarsichtig auf den Grund der Dinge und das Wesen der Menschen blicken.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Andreevski, Petre M.	Quecke (Roman, a. d. Mazed. v. Benjamin Langer, 445 S.)	978-3-945370-13-1	24,00
Brú, Heðin	Vater und Sohn unterwegs (Roman, a. d. Färö. v. R. Kölbl, 205 S.)	978-3-945370-03-2	22,00
Caragiale, Ion Luca	Humbug und Variationen (Erzähl. und Skizzen, a. d. Rum. v. Eva Ruth Wemme, 409 S.)	978-3-945370-06-2	24,00
Gelléri, Andor Endre	Die Großwäscherei (Roman, a. d. Ung. v. Timea Tankó, 221 S.)	978-3-945370-04-9	22,00
Gibbon, Lewis Grassic	Lied vom Abendrot (Roman, a. d. schott. Engl. v. Esther Kinsky, 397 S.)	978-3-945370-15-5	26,00
Jensen, Johannes V.	Himmerlandsvolk (Erzähl, a. d. Dän. v. Ulrich Sonnenberg, 285 S.)	978-3-945370-12-4	20,00
Mitchell, James Leslie	Szenen aus Schottland (Erzähl. u. Essays, a. d. Engl. v. Esther Kinsky, 171 S.)	978-3-945370-06-3	19,00
Prischwin, Michail	Der irdische Kelch (Roman, a. d. Russ. v. E. Passet, 171 S.)	978-3-945370-02-5	20,00
Sillanpää, Frans Eemil	Jung entschlafen (Roman, a. d. Finn. v. R. Karjalainen, 431 S.)	978-3-945370-14-8	24,00
Škėma, Antanas	Das weiße Leintuch (Roman, a. d. Lit. v. Claudia Sinnig, 255 S.)	978-3-945370-10-0	21,00
Skram, Amalie	Professor Hieronimus (Roman, a. d. Norw. v. Christel Hildebrandt, 461 S.)	978-3-945370-07-0	24,00

PETER HAMMER VERLAG

Webseite www.peter-hammer-verlag.de
E-Mail info@peter-hammer-verlag.de

Anschrift Peter Hammer Verlag
Föhrenstraße 33–35
42283 Wuppertal
Telefon 0202 / 50 50 66
Telefax 0202 / 50 92 52

1966	Verlagsgründung
1980	Friedenspreis Ernesto Cardenal
2002	Friedenspreis Chinua Achebe
2009	Kurt-Wolff-Preis
2017	Astrid Lindgren Memorial Award
	Wolf Erlbruch
Verlegerin:	Monika Bilstein

Der Name ›Peter Hammer‹ hat einiges mit dem Programm des Verlages zu tun. Es ist die wörtliche Übersetzung des französischen ›Pierre Marteau‹, eines Decknamens, den die Urheber oppositioneller Schriften im 17. Jahrhundert benutzten, um sich der Zensur der Obrigkeit zu entziehen. Das Subversive gefiel den Gründern des Verlages, denn hier sollte Literatur jenseits des Mainstreams veröffentlicht werden. Der Peter Hammer Verlag widmete sich von Anfang an der Literatur aus und über Afrika und Lateinamerika und machte Autoren wie Aniceti Kitereza, Chinua Achebe, Amadou Hampâté Bâ, Ernesto Cardenal, Gioconda Belli und Eduardo Galeano in Deutschland bekannt. Ende der 80er Jahre etablierte sich daneben ein Bilder- und Kinderbuchprogramm, das seine besondere Prägung durch den inzwischen international renommierten Illustrator Wolf Erlbruch erhielt.

Hemley Boum
›Gesang für die Verlorenen‹
Roman, a. d. Frz. v. Gudrun u. Otto Honke, 416 S.
978-3-7795-0596-9
26,00 Euro

Vielleicht war es der Akt ihrer Zeugung, gewaltsam und erniedrigend, der Esta die Stärke verlieh, sich niemals zu unterwerfen und ihren besonderen Weg zu gehen. Als Heilerin im Frauengeheimbund Ko'ô genießt sie die Hochachtung der Gemeinschaft, kämpft furchtlos für die Schwachen und lebt ein selbstbestimmtes Leben. Als in Kamerun nach Jahrzehnten der Kolonialherrschaft der Ruf nach Unabhängigkeit lauter wird, zögert Esta keinen Augenblick: Zusammen mit ihrem Geliebten Amos, ihrer Tochter Likak und anderen Vertrauten unterstützt sie die im Untergrund kämpfende Freiheitsbewegung um den charismatischen Anführer Ruben Um Nyobé. Deren gefährlichster Widersacher ist dabei gleichzeitig Estas persönlicher Feind – der Vergewaltiger ihrer Mutter. Eine kunstvoll montierte Familiensaga vor dem historischen Hintergrund der Unabhängigkeitsbewegung UPC im Kamerun der 50er Jahre. Augezeichnet mit dem ›Grand Prix littéraire d'Afrique noir‹.

Wendell Berry
›Die Erde unter den Füßen. Essays zu Kultur und Agrikultur‹
Edition Trickster,
a. d. Engl. v. Christian Quatmann,
184 S.
978-3-7795-0602-7
24,00 Euro

Wendell Berry ist einer der Vordenker der US-amerikanischen Umweltbewegung. Er kritisiert entschieden die Auswüchse industrialisierter Landwirtschaft und globalisierter Ökonomie, die zur Vernichtung ganzer Kulturlandschaften führen. Was an Wendell Berrys Denken fasziniert, ist die besondere, in seiner eigenen Biografie begründete Perspektive. Aufgewachsen auf der elterlichen Farm in Kentucky und bis heute selbst Farmer, ist er fest verwurzelt in der traditionellen Landwirtschaft. Gleichzeitig ist er Professor für Literaturwissenschaft und Autor von Essays, Lyrik und Romanen. Berrys Engagement – als Landwirt, Schriftsteller und Umweltaktivist – gilt einer landwirtschaftlichen Kultur, die ökologischen Landbau mit kleinbäuerlichen Strukturen und ökonomischem Regionalismus verbindet. Sein Plädoyer für die Akzeptanz von Ertragsgrenzen mündet dabei immer wieder in inspirierende Gedanken über gutes Leben.

Ann Cathrin Raab
›SorTIERbuch‹
32 S.
978-3-7795-0598-3
16,00 Euro

Ein schönes Durcheinander ist das! Dutzende winziger Tiere wuseln bunt über weiße Seiten. Auf zwei, vier und mehr Beinen, mit Federn, Flossen und Tentakeln. Krakelig und irgendwie gut gelaunt. Dann aus dem Off der Ruf nach ein bisschen Ordnung: Bitte einmal schön hintereinander aufstellen! Schon formiert sich das Getier zur langen Reihe. Man findet Spaß an der Sache und zeigt sich gelehrig. Käfer mit Punkten, Vögel, Schnecken und allerlei Säuger sortieren sich auf Zuruf. Nach Größe, nach Farben, nach Anzahl der Beine, nach Jungs und Mädchen (hier zögert die Schnecke). Das klappt so lange, bis sich plötzlich alle einig sind: jetzt reicht's! Ann Cathrin Raab zeichnet ihre witzigen Geschöpfe mit Sympathie für alle, die ein bisschen aus der Reihe tanzen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Badoe, Adwoa	Aluta (Roman, 224 S., a. d. Engl. v. Miriam Mandelkow)	978-3-7795-0587-7	24,00
Bardeli, Marlies / Godon, Ingrid (Illu.)	Ellington (Bilderbuch, 40 S.)	978-3-7795-0589-1	16,00
Budde, Nadia	Eins zwei drei Vampir (Pappbilderbuch, 20 S.)	978-3-7795-0585-3	13,00
Erlbruch, Wolf	Nachts (Bilderbuch, Sonderausgabe im Großformat, 26 S.)	978-3-7795-0603-4	25,00
Galeano, Eduardo H.	Geschichtenjäger (286 S., a. d. Span. v. Lutz Kliche)	978-2-7795-0586-0	24,00
Herzog, Annette / Clante, Katrine / Bregnhøi, Rasmus (Illu.)	Herzsturm – Sturmherz (Graphic Novel, 128 S.)	978-3-7795-0584-6	18,00
Pintadera, Fran / Darné, Txell. (Illu.)	Irgendein Berg (Bilderbuch, 32 S., a. d. Span. v. Silvia Bartholl)	978-3-7795-0599-0	16,00
Poppe, Grit	Joki und die Wölfe (Kinderbuch, 256 S.)	978-3-7795-0588-4	14,00
Reckinger, Gilles	Bittere Orangen. Ein neues Gesicht der Sklaverei in Europa (232 S.)	978-3-7795-0590-7	24,00

HOMUNCULUS VERLAG

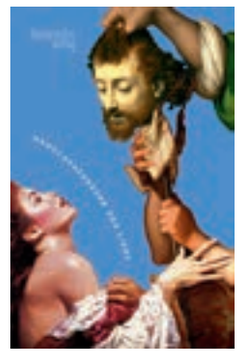
Webseite	www.homunculus-verlag.de
E-Mail	mail@homunculus-verlag.de
Anschrift	homunculus verlag Breslauer Straße 10 91058 Erlangen
Telefon	09131 / 93 51 644
Telefax	09131 / 81 19 721

Der homunculus verlag wurde 2015 in Erlangen gegründet und veröffentlicht seitdem vor allem Gegenwartsliteratur mit einem Hang zum Skurrilen, Bücher über zu Unrecht vergessene Autoren sowie literarische Spielereien. Das vierköpfige Verlagsteam kreiert für jeden Titel ein maßgeschneidertes Äußeres, das gerne auch einmal aus der Reihe tanzen darf. Der homunculus ist vielfältig und möchte überraschen: von schrägem Humor bis hin zu radikalen Themen von sozialkritischer Brisanz.

2015	Verlagsgründung in Erlangen
2016	IHK-Kulturpreis Mittelfranken in der Sparte Literatur
Verlagsteam:	Sebastian Frenzel, Laura Jacobi, Philip Krömer, Joseph F. E. Reinthaler

Uwe von Seltmann
›Es brennt. Mordechai Gebirtig, Vater des jiddischen Liedes‹
Literarische Biografie, 400 S., geb. m. FH, Abb.
978-3-946120-65-0
38,00 Euro

Wenn die Geschichte anders verlaufen wäre und nicht Millionen Juden mitsamt ihrer Kultur vernichtet worden wären, so der italienische Künstler Rudi Assuntino, wäre der jiddische Dichter Mordechai Gebirtig heute so populär wie die Gershwin-Brüder. Gebirtig, auch der ›Vater des jiddischen Liedes‹ genannt, wurde 1942 im Krakauer Ghetto von Nationalsozialisten ermordet. Doch rund 170 seiner Gedichte und Lieder haben die Schoah überlebt. Heute wie damals sind sie ein bedeutendes Zeugnis jüdisch-europäischer Kultur und werden weltweit von namhaften Künstler*innen gesungen und interpretiert. Gebirtigs bekanntestes Lied ›S'brent‹ (Es brennt) war während der NS-Zeit die inoffizielle Hymne jüdischer Widerstandskämpfer, heute wird es in Israel zu jedem Holocaust-Gedenktag angestimmt. ›Es brennt‹ ist die erste deutschsprachige Biografie über Mordechai Gebirtig – eine Pionierarbeit und ein Buch gegen das Vergessen. Viele Lieder Gebirtigs werden hierfür das erste Mal ins Deutsche übertragen. Aus Archiven in Europa, Israel und den USA hat Autor Uwe von Seltmann zahlreiche neue Entdeckungen zu Leben und Werk des Krakauer Poeten zusammengetragen. Liedbeispiele, Fotos, Zeitdokumente und Faksimiles illustrieren dieses Buch und machen es für Einsteiger wie Kenner zu einer faszinierenden Reise ins Jiddischland. Dabei lernen wir nicht nur den Menschen Mordechai Gebirtig kennen, sondern auch die Welt, in der er lebte: die Welt der jüdischen Musik, die Welt der jiddischen Sprache, die Welt des Ostjudentums – und natürlich seine Heimatstadt Krakau. Das Buch wird unterstützt durch Crowdfunding, von Weiterdenken e.V. (Heinrich-Böll-Stiftung) und der Kulturstiftung Erlangen.



›Menschenfresser der Liebe‹
Seitenstechen #3, Anthologie, 184 S., BR
978-3-946120-58-2
10,00 Euro

Wir essen, wie wir lieben: einmal gierig, ein anderes Mal voller Genuss. Diese auf den ersten Blick unvereinbaren Bereiche unseres Lebens – das Essen und das Lieben – erweisen sich bei näherer Betrachtung als zwei Seiten derselben Medaille. Der Band ›Menschenfresser der Liebe‹ macht die Verbindungen sichtbar, indem er uns mitnimmt zu Liebenden und Hungernden, zu Süchtigen und Kannibalen. Die Erzählungen und Gedichte der zeitgenössischen Autor*innen bilden dabei im Wechselspiel mit den klassischen Werken ein opulentes Menü, in dessen Verlauf Tabus gebrochen werden und einige Herzen. Wir essen, wen wir lieben. Bon appétit! Mit Texten von Dante Alighieri, Giambattista Basile, Walter Benjamin, Simon Bethge, William Blake, Timo Brandt, Marina Büttner, Crauss, Christopher Ecker, Eugen Egner, Johann Wolfgang Goethe, Marlene Gölz, Julia Grinberg, Caroline Hartge, Jonis Hartmann, Stefan Heyer, Lasse Jürgensen, Harald Kappel, Manfred Kern, Bastian Kienitz, Heinrich von Kleist, Ulrich Koch, Gorch Maltzen, Sheik Nefzawi, Immanuel Reinschlüssel, Lena Rubey, Sigune Schnabel, Dieter Schönecker, Eckard Sinzig, Jan Snela, Michael Spyra, Alke Stachler, Hans Staden, Armin Steigenberger, Jonathan Swift, Ludwig Uhland, Vātsyāyana, Peter Paul Wiplinger, Peter Zemla.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dickens, Charles	Die Weihnachtsgeschichte (Roman, 160 S., Abb.)	978-3-946120-09-4	18,90
Einstein, Carl	Die schlimme Botschaft (Lesedrama m. Hintergrundinformationen, 168 S.)	978-3-946120-07-0	17,90
Holbein, Ulrich	Knallmasse (Roman, 264 S., Abb.)	978-3-946120-93-3	22,90
Krömer, Philip	Ymir oder: Aus der Hirnschale der Himmel (Roman, 216 S., Abb.)	978-3-946120-18-6	19,90
Spoerl, Heinrich	Die Hochzeitsreise / Wenn wir alle Engel wären. Wendebuch (2 Romane, 256 S.)	978-3-946120-20-9	19,90
Trunschke, Olaf	Die Kinetik der Lügen (Roman, 288 S.)	978-3-946120-72-8	22,90
homunculus verlag	Monster! Das literarische Trumpfkartenspiel (33 Karten, Klarsichtetui)	(EAN) 4450165405497	7,90
homunculus verlag	Prof. Irrwitz präs.: Stadt, Land, Fluss abstrus (50 Blatt, Spielblock)	978-3-946120-23-0	12,00
homunculus verlag	Mr. Holmes' Krimi-Adventskalender (24 Blatt, Tischkalender, Abb.)	978-3-946120-12-4	15,00
homunculus verlag	Mr. Holmes' Krimi-Adventskalender Vol. 2 (24 Blatt, Tischkalender, Abb.)	978-3-946120-21-6	15,00

ZU KLAMPEN VERLAG

Webseite www.zuklampen.de
E-Mail info@zuklampen.de

Anschrift zu Klampen Verlag
Röse 21
31832 Springe
Telefon 05041 / 80 11 33
Telefax 05041 / 80 13 36

1983	Gründung in Lüneburg
1998	Verlagspreis des Landes Niedersachsen
2003	Umzug nach Springe
Verleger:	Dietrich zu Klampen und Rolf Johannes

Der zu Klampen Verlag wurde 1983 von Dietrich zu Klampen, Rolf Johannes und Gerhard Schweppenhäuser in Lüneburg gegründet. Sein Hauptsitz wurde 2003 nach Springe am Deister verlegt. War das Verlagsprogramm ursprünglich darauf ausgerichtet, das Erbe der Kritischen Theorie zu bewahren und aktuelle Entwicklungen auf diesem Gebiet publizistisch zu unterstützen, wurde es Schritt für Schritt erweitert, um die Bereiche Philosophie, Gesellschaftstheorie, Zeitgeschichte und Politik in einem breiteren Spektrum zu erfassen. Heute umfasst das Verlagsprogramm zudem Sachbücher zu Kunst und Kulturkritik, Editionen von Soma Morgenstern, Herbert Marcuse und Ulrich Sonnemann sowie Bildbände und Regionalia über Niedersachsen. In der von Anne Hamilton herausgegebenen Reihe ›zu Klampen Essay‹ veröffentlichen namhafte Autoren Beiträge unter anderem zu Politik, Gesellschaft, Philosophie, Religion und Kunst.

Jens Jessen
›Was vom Adel blieb. Eine bürgerliche Betrachtung‹
104 S., HC
978-3-86674-580-3
14,00 Euro

Mit der Abschaffung seiner Standesvorrechte im Jahre 1919 verlor der Adel die Reste des Einflusses, die ihm in Deutschland nach einem langen und schleichenden ökonomischen Niedergang geblieben waren. Dennoch steht gerade die Hocharistokratie auch heute noch im Rampenlicht und füllt zuverlässig die Spalten der Klatschpresse. Statt dem europäischen Adel nur mehr einen gewissen Unterhaltungswert zuzubilligen, spräche manches dafür, ihn als eine Art genetisches Weltkulturerbe zu betrachten: kostbar und bedroht. Denn aristokratische Lebensform und höfische Etikette haben über ein Jahrtausend die abendländischen Umgangsformen geprägt und ihre Spuren bis in unsere Gegenwart hinterlassen.

Hannelore Schlaffer
›Rüpel und Rebell. Die Erfolgsgeschichte des Intellektuellen‹
192 S., HC
978-3-86674-581-0
20,00 Euro

Der Bürger und der Intellektuelle begegnen einander meist mit einer Mischung aus Misstrauen und Verachtung. Dennoch hat der Intellektuelle den Habitus der bürgerlichen Gesellschaft entscheidend geformt. Was er sagt, soll beachtet werden. Deshalb versucht er, durch anstößiges Verhalten sein rebellisches Denken sichtbar zu machen. In vergangenen Jahrhunderten trieb der Intellektuelle sich in den Salons herum, später mischte er sich unter Lebemänner, Künstler und Philister. Er provozierte und brüskierte seine Umwelt, die den Tabubrecher und Misanthropen nur zu gern duldete, weil er die Grenzen des Schicklichen bestätigte, indem er sie testete. Heute bieten die Massenmedien dem Intellektuellen bessere Möglichkeiten denn je, sich zu inszenieren. Wird es ihm auch in Zukunft gelingen, die Gemüter zu erhitzen und gesellschaftliche Debatten zu entzünden?

Gabi Stief / Hans-Peter Wiechers
›Der Mordverdacht. Hat die Justiz die Krebsärztin Mechthild Bach in den Tod getrieben?‹
128 S., PB
978-3-86674-584-1
14,00 Euro

Im Mai 2003 wird die Internistin Mechthild Bach aus Hannover von einer Krankenkasse angezeigt. Die Ärztin, die viele Krebskranke in ihrer letzten Lebensphase versorgt, soll dreizehn Patienten mit Überdosen an Morphium und Beruhigungsmitteln in den vorzeitigen Tod geschickt haben: fahrlässige Tötung, gar Mord – oder palliative Fürsorge und indirekte Sterbehilfe für Todkranke? Acht Jahre lang kämpft Mechthild Bach gegen Vorverurteilungen und übereifrige Gutachter. Sie beteuert stets, ausschließlich Schmerzlinderung für ihre Patienten angestrebt zu haben. Doch Richter und Sachverständige sehen auch Heimtücke als mögliches Motiv ihres Handelns an. Anfang 2011 nimmt Mechthild Bach sich mit einer Überdosis Morphium das Leben, nachdem das Gericht ihr die letzte Hoffnung auf einen Freispruch und auf einen Neuanfang als Ärztin genommen hat.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Hankel, Gerd	Ruanda. Leben und Neuaufbau nach dem Völkermord (487 S.)	978-3-86674-539-1	24,80
Kemp, Wolfgang	Der Scheich (208 S.)	978-3-86674-574-2	20,00
Kemp, Wolfgang	Der Oligarch (176 S.)	987-3-86674-534-6	18,00
König, Johann-Günther	Pünktlich wie die deutsche Bahn? Eine kulturgeschichtliche Reise bis in die Gegenwart (224 S.)	978-3-86674-576-6	22,00
Marcuse, Herbert	Kapitalismus und Opposition (Hg. v. Peter-Erwin Jansen, 152 S.)	978-3-86674-559-9	18,00
Rinke, Andreas	Das Merkel-Lexikon. Die Kanzlerin von A–Z (447 S.)	978-3-86674-540-7	24,80
Schmid, Birgit	Freie Liebe ist für Feige. Lob der Eifersucht (160 S.)	978-3-86674-575-9	18,00
Tauschwitz, Marion	Hilde Domin. Dass ich sein kann, wie ich bin (630 S.)	978-3-86674-516-2	19,80
Türcke, Christoph	Luther – Steckbrief eines Überzeugungstäters (118 S.)	978-3-86674-543-8	9,50
Türcke, Christoph	Umsonst leiden. Der Schlüssel zur Hiobsgeschichte (120 S.)	978-3-86674-562-9	14,80
Wackernagel, Christof	RAF oder Hollywood. Tagebuch einer gescheiterten Utopie (356 S.)	978-3-86674-558-2	22,00

KLÖPFER & MEYER VERLAG

Webseite	www.kloepfer-meyer.de
E-Mail	info@kloepfer-meyer.de
Anschrift	Klöpfer & Meyer Verlag GmbH & Co. KG Herrenberger Straße 11 72070 Tübingen
Telefon	07071 / 79 36 947
Telefax	07071 / 79 32 08

1991	Gründung
2000	Tochterverlag der DVA
2003	Rückkauf
2006	Umfirmierung zur GmbH & Co. KG
Verleger:	Hubert Klöpfer

Vor 27 Jahren – im Dezember 1991 – wurde Klöpfer & Meyer als ›Verlag für Schöne Literatur, Sachbuch und Essayistik‹ in Tübingen gegründet, und zwar von Hubert Klöpfer, Klaus Meyer und einigen engagierten Compagnons. Von Anfang an setzte der Verlag programmatisch nicht aufs bloß Erwartete, Marktgängige, Übliche, sondern er suchte das Besondere, die Entdeckung, die Überraschung – und so versucht er auch künftig, frei nach Hannah Arendt: ›Bücher fürs Denken & Lesen ohne Geländer‹ aufzulegen. Im Herbst 1996 erhielt der Verlag den baden-württembergischen Landespreis für literarisch ambitionierte Verlage, 2011 den Ludwig-Uhland-Förderpreis; und nach wie vor will Klöpfer & Meyer insbesondere auch Autorinnen und Autoren des Landes Baden-Württemberg zu Wort kommen lassen. ›Klöpfer & Meyers laufendes Programm ist ganz außerordentlich schön, der Verlag ist immer mehr einer meiner liebsten.‹ (Arnold Stadler)

Klaas Huizing
›Zu dritt.
Karl Barth, Nelly Barth, Charlotte von Kirschbaum‹
Roman,
400 S., geb. m. SU
978-3-86351-475-4
25,00 Euro

Zu dritt‹: Die bewegende, die packende Geschichte einer Mesalliance. Karl Barth, der evangelische Pfarrer, der weltberühmte Theologe, der ›Kirchenvater des 20. Jahrhunderts‹ – und mit ihm, an einem Tisch, unter einem Dach, Zimmer an Zimmer: Nelly Barth, seine angetraute Frau, die Mutter seiner fünf Kinder, und Charlotte von Kirschbaum, seine Geliebte und wissenschaftliche Mitarbeiterin … ›Klaas Huizing, ein Autor, der mit seinem zentnerschweren Wissen durch seine immense Spiel- und Anspielungskunst mühelos fertig wird. Haben wir nicht auf so einen gehofft?‹ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Simone Regina Adams
›Flugfedern‹
Novelle,
160 S., geb. m. SU
978-3-86351-472-3
20,00 Euro

Die Linien des Lebens sind verschieden‹ (Friedrich Hölderlin). Und sie sind verschlungen. Simone Regina Adams führt dies eindringlich vor. ›Da ist die präzise Ökonomie ihres Erzählens, die einfühlsame Genauigkeit ihres Blicks.‹ (Badische Zeitung)

Leseprobe Der Nashornvogel, das hatte Thibaut schon als kleiner Junge in einem Tierfilm gesehen, sucht für sein Weibchen eine kleine Baumhöhle, in die sie gerade so hineinpasst. Sie reißt sich die Flugfedern aus, die sie in den nächsten Monaten nicht brauchen wird, und polstert damit das Nest aus. Mit Lehm mauert er die Höhle sorgfältig zu, bis auf eine kleine Öffnung, durch die er seinen Kopf stecken kann. Und während sie, sicher, geschützt, ihre Eier legt, bringt er ihr unermüdlich Futter und Wasser, drei Monate lang, bis die Jungen geschlüpft und groß genug sind; auch die Flugfedern des Weibchens sind dann nachgewachsen. Thibaut hoffte, dass Sophie sich die Flugfedern ausreißen würde, um sie in seiner sicheren Höhle nachwachsen zu lassen. […]

Joachim Zelter
›Im Feld.
Roman einer Obsession‹
156 S., geb. m. SU
978-3-86351-461-7
20,00 Euro

Vom Radfahren: eine gesellschaftspolitische Parabel von eminenter Wucht und Tragweite. Der Roman einer Besessenheit. ›Parzifal mit Klickpedalen: Joachim Zelter erzählt von einer Radtour, die zum Höllenritt wird, und macht daraus eine Parabel auf den Zusammenhang von Leiden, Sinnlosigkeit und Erlösung.‹ (Stuttgarter Zeitung) ›Man liest dieses Buch auch als ›Hollandradmutti‹ mit angehaltenem Atem: Eine packende Parabel auf unsere modernen Ablenkungsmanöver vom wirklich Wichtigen.‹ (Norddeutscher Rundfunk)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Förster, Andreas, u.a. (Hg.)	Ende der Aufklärung. Die offene Wunde NSU (328 S.)	978-3-86351-479-2	25,00
Gromes, Hartwin und Huby, Felix	Die Kerners. Eine Familiengeschichte (Roman, 272 S., 1 Illu.)	978-3-86351-462-4	24,00
Halter, Ernst	Mermaid (Roman, 346 S.)	978-3-86351-463-1	28,00
Huby, Felix	Spiegeljahre (Roman, ca. 362 S.)	978-3-86351-473-0	25,00
Jäckle, Nina	Stillhalten (Roman, 190 S.)	978-3-86351-451-8	20,00
Klink, Vincent	Angerichtet, herzhaft und scharf! Aus meinem Tage- und Rezeptebuch (276 S., 27 Illu. u. Faksimile)	978-3-86351-471-6	28,00
Knäpper, Silke	Das Lieben der Anderen (Roman, 236 S.)	978-3-86351-474-7	22,00
Mohr, Joachim	Der Revolutionär, der Kapitalist und das Streben nach Glück. Eine Geschichte von Freiheit und Auswanderung (160 S., 4 s/w. Abb.)	978-3-86351-468-6	20,00
Schweizer, Gerhard	Unruhe. Geschichte einer Jugend (Roman, 378 S.)	978-3-86351-476-1	25,00
Stroheker, Tina	Inventarium. Späte Huldigungen (174 S., 78 Farbfotos.)	978-3-86351-464-8	34,00

KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE

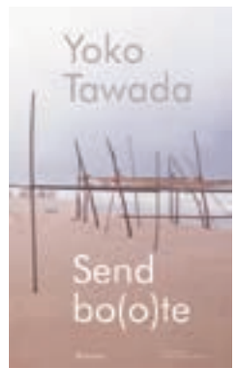
Webseite www.konkursbuch.com
E-Mail office@konkursbuch.com
Anschrift Konkursbuch Verlag
Claudia Gehrke
Hechinger Straße 203
72072 Tübingen
Telefon 07071 / 66 551
Telefax 07071 / 63 539

1978	Gründung im Mittwochssalon von C. G.
1987	erster Titel von Yoko Tawada
2011	Landespreis Baden-Württemberg
2016	Kleist-Preis und 2018 Carl-Zuckmayer-Medaille an Yoko Tawada
2018	Regina Nösslers 15. Roman auf der Krimibestenliste.

Grenzüberschreitungen zwischen Sprachen und Kulturen, Sexualitäten, Altern, zwischen Bild und Text. Unsere Bücher spielen mit diesem sinnlichen ›Zwischen‹: Allgemeine Literatur – Thriller – Erotische Fotografie, Kunst & Literatur, Jahrbücher (seit 1982): ›Mein heimliches (lesbisches, schwules) Auge‹ – Periodikum ›konkursbuch‹ (seit 1978, Essays, Sachtexte, Interviews, Bilder, in Arbeit das Thema ›Lüge‹) – ›Reise‹-Literatur/Fotografie (seit 1985, vor allem zu den kanarischen Inseln, auch Korea und Japan): Armut oder grausame politische Systeme treiben Menschen in die Flucht, andere wandern aus dem Luxus aus, andere reisen zur Erholung. Was sich findet in der Bewegung des Wanderns, zerstörte Illusionen und Glücksmomente, davon handeln diese Bücher. Und es geht um körperliche, emotionale und sprachliche Reisen zwischen Menschen und in queere Lebenswelten.

Claudia Gehrke / Florian Rogge (Hg.)
›Konkursbuch Nr. 55: über Bücher‹
Kulturelles Jahrbuch,
350 S., viele Abb, KB
978-3-88769-255-1
16,80 Euro

Liebeserklärungen, Erinnerungen, Ausblicke in die Zukunft. Was machen Bücher mit uns? Wie werden Bücher gemacht? Erfahrungen mit Buchcovern, Papiersorten und E-Books. Heiteres und zum Nachdenken Anregendes aus dem Innenleben von Verlagen, Buchhandlungen, einer Auslieferung, Verlagsvertretern, einer Druckerei, von Leserinnen, Rezensenten und Sammlern. Einblicke in den Nachmittag einer Lektorin und den Abend einer Autorin. Gedanken über das Sehen und das Lesen, kulturhistorische Betrachtungen. Vierzig Jahre Büchermachen. Ein guter Anlass, um darüber nachzudenken, was Bücher, Büchermachen und das Lesen heute eigentlich bedeuten. Mit Beiträgen von Peter Butschkow, Kali Drische, Frederike Frei, Claudia Gehrke, Britta Jürgs, Dorothea Keuler, Regina Nössler, Helmut Richter, Hermann-Arndt Riethmüller, Axel Schock, Anya Sunita Sukhana, Jörg Sundermeier, Yoko Tawada, Jürgen Wertheimer, Thomas Wörtche und von vielen anderen. Die 1. Auflage mit 666 nummerierten und signierten Exemplare erschien zum Verlagsgeburtstag Juni 2018, fast vergriffen, 2. erw. Auflage im Druck.



Yoko Tawada
›Sendbo(o)te‹
250 S., KB, FH
Roman,
a. d. Jap. v.
Peter Pörtner
978-3-88769-688-7
12,90 Euro

Nach einer Katastrophe hat Japan alle Verbindungen zur Außenwelt gekappt. Kinder werden krank geboren, zugleich sind sie bereits weise, fröhlich und ein Hoffnungsschimmer. Als das alltägliche Leben in Tokyo immer schwieriger wird, versucht eine geheime Organisation, ein Heilmittel für die Kinder zu finden … Entstanden ist der Roman vor dem Hintergrund der Dreifachkatastrophe in Japan vom 11. März 2011. Es geht auch um Unterschiede, wie in Europa und wie in Japan mit Katastrophen umgegangen wird. Dazu schimmern viele weitere Geschichten unter der Oberflächen-Handlung. Die extreme Situation steht im Kontrast zur leichtfüßigen, glasklaren Sprache Yoko Tawadas, in der das Unnormale als das Normale geschildert wird. Was es in der Welt, von der dieser Roman handelt, ja auch ist. Dennoch ist der Roman keine negative Utopie, keine Weltuntergangsfiktion. Es liest sich wie eine Erzählung über das Leben unter dem Aspekt seiner Unentrinnbarkeit. ›Ein existentialistischer Roman ohne Pathos.‹

Karen-Susan Fessel
›Mutter zieht aus‹
Roman,
m. Bilddokumenten,
256 S., geb., FH
978-3-88769-680-1
14,90 Euro

Die 76-jährige Mutter der Ich-Erzählerin stürzt, als sie allein im Haus ist. Ein Schicksal wie das unzähliger anderer alter Frauen, das meist in eine Abwärtsspirale führt. Die Mutter aber stemmt sich dagegen. Und zieht dennoch aus – aus dem Haus, in dem sie vierunddreißig Jahre gewohnt hat, zunächst mit ihrer Familie, später, nach dem Auszug der drei Kinder, als Paar, noch später, nach dem Tod des Vaters, allein. Der Auszug verändert alles. Was lässt sich in Kisten packen und mitnehmen, was wird aussortiert? Was bleibt von einem gelebten Leben? Ein biografischer Roman über Mütter und Töchter und die Lebenswirklichkeit von Frauen der Kriegsgeneration, eine exemplarische Nachschau auf eine ganze Generation, die allmählich verschwindet. ›Karen-Susan Fessel hat eine Liebeserklärung an ihre Mutter geschrieben, die viele Töchter ihrer Generation teilen werden … eine ergreifende Lebensgeschichte, die einer leise verschwindenden Frauengeneration eine einfühlsame und wertschätzende Stimme verleiht.‹ (Buchhandlungsmagazin HilLa)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Butschkow, Peter	Roswitha, Rebecca und die wilden Siebziger (Roman, 352 S.)	978-3-88769-586-6	14,90
Dietrich, Ines	Geheimnisse der Insel La Palma. Ein Reiseführer durch 12 Monate (400 S.)	978-3-88769-796-9	16,90
Gehrke, C. / Schmidt, U. (Hg.)	Mein heimliches Auge XXXIII. Das Jahrbuch der Erotik 2018/2019 (336 S.)	978-3-88769-533-0	16,80
Hopf, Rinaldo / Schock, Axel (Hg.)	Mein schwules Auge / My Gay Eye. Tom of Finland Special. Das Jahrbuch der schwulen Erotik (400 S.)	978-3-88769-944-4	19,90
Méritt, Laura (Hg.)	Mein lesbisches Auge 18. (Essays, Erzählungen, Gedichte, Bilder, 352 S.)	978-3-88769-018-2	16,80
Nössler, Regina	Schleierwolken (Thriller, 320 S.)	978-3-88769-563-7	12,00
Ruf, Sonja	Die Liebenden von Starbitz (Erzählungen, 160 S.)	978-3-88769-690-0	12,00
Voss, Ulrike	wie Gewitter (Roman, 288 S.)	978-3-88769-686-3	10,90
Wertheimer, Jürgen	Weltsprache Literatur (Essay/Sachbuch, mit Bilddokumenten, 444 S.)	978-3-88769-461-6	19,90

AFRIKA

José Eduardo Agualusa
›Das Lachen des Geckos‹ (Angola)
Aus dem Portugiesischen von
Michael Kegler, 2015

wie sie, doch sie bemerken mich nicht. Reden nicht mit mir. Seit drei Tagen träume ich das. Auch in meinem sterbenden Leben, als ich noch Menschengestalt hatte, geschah mir das mit einiger Regelmäßigkeit. Ich erinnere mich, dass ich danach stets mit einem bitteren Geschmack im Mund aufwachte, das Herz voller Angst. Ich

Ein kleiner nächtlicher Gott

Ich bin in diesem Haus geboren und aufgewachsen. Wär nie woanders. Wenn es Abend wird, schmiege ich meinen Körper an das kristallene Glas der Fenster und betrachte den Himmel. Es macht mir Freude, die hoch auflodernden Flammen zu sehen, die galoppierenden Wolken und darauf die Engel, Legionen von ihnen, wie sie Furchen aus ihren Haaren schütteln und ihre riesigen flammenden Flügel bewegen. Es ist ein unvergleichliches Schauspiel. Doch ich komme jeden Abend hierher und ertrage mich daran, und es bewegt mich, als sähe ich es zum allerersten Mal. Vergangene Woche kam Félix Ventura früher als sonst und ertappte mich, wie ich lachte, als dort draußen, im aufgewühlten Blau, sich eine riesige Wolke im Kreis drehte, wie ein Hund, der versucht, ein Feuer zu löschen, das ihm den Schwanz versengt.

„Ai, ich kann es nicht glauben! Du lachst!"

Dass die Kreatur staunte, irritierte mich. Ich bekam Angst, doch ich rührte keinen einzigen Muskel.

3

Alba

Beim Aufwachen hieß sie Alba, Aurora oder Lúcia, abends Dagmar, nachts Estrela. Groß war sie, sehr weiß, nicht so stumpf und milchig wie die Frauen in Nordeuropa, sondern von einer leuchtenden Weiße wie durchsichtiger Marmor, unter dem man das rötliche Strömen ihres Blutes verfolgen konnte. Noch bevor ich sie sah, hatte ich Angst vor ihr. Als ich sie sah, verschlug es mir die Sprache. Behend reichte ich ihr den in der Mitte gefalteten Umschlag, auf dessen Rückseite mein Vater *Für Madame Dagmar* geschrieben hatte, in dieser lasziven Handschrift, die jede noch so schlichte Notiz, selbst ein Kochrezept für eine Suppe, wie die Anordnung eines Kalifen erscheinen ließ. Sie öffnete den Umschlag und zog mit spitzen Fingern eine kleine Karte heraus, und als sie sie erblickte, konnte sie ein Lachen nicht unterdrücken: „Sie sind noch Jungfrau!"

Ich spürte, wie ich in mich zusammenfiel. Ja, ich war schon achtzehn Jahre alt und hatte noch nie eine Frau geliebt. Dagmar führte mich an der

33

Ivan Vladislavić
›Johannesburg, Insel aus Zufall‹
(Südafrika)
Aus dem Englischen von
Thomas Brückner, 2008

Hals an Boden abgelegt. Auf ihrem thront der Teller, der wiederum das Essen trägt. Auf der anderen Seite liegt die zusammengefaltete Decke, darauf nebeneinander Hemd und Strickjacke und die zusammengerollte Zeitschrift dazwischen. In der Mitte drehen sich, hinter einer beschlagenen Glasscheibe, weiße Zahlen auf schwarzem Grund und messen den Durchlauf in Standardeinheiten.

Ich kniee auf dem Bürgersteig wie jemand, der in eine Quelle schaut. Diese kleine, zeitmäßige, unvorstellbar ordentliche Welt unter mir, die chaotische Vielfalt des Himmels über dem Highveld über mir.

32

Als ich einmal durch die Viljoen Street in Lorentzville spazierte, sah ich einen Schwarzen in einem Overall, der am Bordstein saß, ein Paar kaputte Stiefel abstreifte und zu gebrauchten Laufschuhe anzog, denen er gerade die Schnürsenkel eingefädelt hatte. Das erinnerte mich an Douglas Spaulding, den amerikanischen Jungen in Ray Bradburys „Dandelion Wine", der in Mr. Sandersons Schuhgeschäft seine Winterschuhe gegen ein Paar Linfoot-Turnschuhe tauscht. Gewitzt überredete Douglas den Besitzer, die Linfoots anzuprobieren, um selbst einmal zu fühlen, wie leichtfüßig und lebendig sie denjenigen machen, der sie trägt. Der alte Mann war davon so gerührt, dass er dem Jungen die Turnschuhe nicht nur verhältnismäßig verkaufte, sondern ihm obendrein noch Arbeit als Schuhverkäufer in seinem Geschäft anbot. Während ich noch in dieser Erinnerung schwelgte, hatte der Schwarze die Senkel zur Schleife gebunden und ging schnell davon. Die alten Schuhe fielen in Rinnsteine, dem einen unähnlich neben dem anderen. Sein Gang hatte etwas Federndes. Das Ganze schien eine Parabel auf die Würde der Arbeit,

62

das bewegende Gefühl der Übereinstimmung bei angestrengter Arbeit, die mit einfachen, aber dafür sinnintensiven Freuden belohnt wird. Ich ging weiter und hatte einen Kloß im Hals.

Einige Blöcke weiter herrschte Tumult auf dem Bürgersteig vor dem Seedat's Outfitters in der Kitchener Avenue. Ein Passant hatte einen Ziegelstein durch die Schaufensterscheibe geworfen und ein paar Waren aus der Auslage gestohlen. Der Ziegel lag noch da, inmitten der verstaubten Falten des Satins, der verchromten Sockel und handgeschriebenen Preisschilder. Es war ein wunderschön anzusehender Ziegelstein, wie aus dem Bilderbuch, mit drei kreisrunden Löchern in der Grüße von Ein-Rand-Münzen, die jetzt mit Glassplittern gefüllt waren.

33

Völlig überraschend wurden die Mieter in der Albemarle Street 32 rausgeworfen. So wie ihre Möbel da auf dem Bürgersteig standen, sah es zumindest nach einem Raumwurf aus. Ich ging daran vorbei, nur fürs Protokoll, und zählte zehn Doppelbetten und kaum noch etwas anderes.

34

Bantjes Erklärung dafür, weshalb die Leute, die nach dem Marymount suchen, sich immer verlaufen und vor meiner Tür stranden, legt etwas bloß, das im Hirnstock auf das Sich-Bewegen in der Großstadt von entscheidender Bedeutung ist: Der Weg und der, der ihn geht (und der Fahrer ebenfalls, wenn er für derlei Dinge Zeit hat), befinden sich in einem Gespräch. Die „Rhetorik des Gehens" ist ein Dialog. Stell an irgendeiner beliebigen Kreuzung eine

Siehe hierzu außerdem Louise Mazerier, „Representing the Subjective: Private Niche and Home – A Subjective Approach to Architecture", Nordic Journal of Architectural Research, 1-2: 83-91 (1998). Für diesen Hinweis danke ich Stefan Helgenson.

136 Die Geschichte über den Kaiser Yang-Ti wird in Victor Segalens „Paintings" wiedergegeben, übersetzt und mit einer Einleitung von Andrew Harvey und Jules Watson, Quartet Encounters series (London, Quartet Books, 1995), S. 138-141. Das Zitat ist findet sich auf S. 141.

137 Siehe auch Business Report vom 11. November 2002, S. 11.

138 SADF: South African Defence Force (Südafrikanische Verteidigungsarmee). Ernest Ullmans Monumentalskulpturen haben ihn zum Liebling der Johannesburger Schnittgärtner werden lassen, die ihre Kunst nach Kilogramm bemessen. Im September 2003 wurde seine „Family Group" vor der Bibliothek geschändet.

234

Ngũgĩ wa Thiong´o
›Geburt eines Traumwebers. Zeit des Aufbruchs‹
(Kenia)
Aus dem Englischen von Thomas Brückner, 2016

Ricardo Adolfo
›Maria von den abgesägten Gewehrläufen‹
(Angola / Portugal / Macau)
Aus dem Portugiesischen von Barbara Mesquita, 2016

ALFRED KRÖNER VERLAG

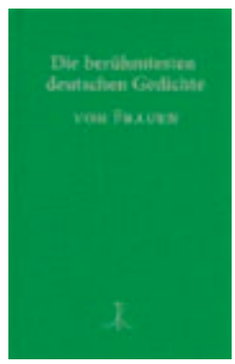
Webseite	www.kroener-verlag.de
E-Mail	kontakt@kroener-verlag.de
Anschrift	Alfred Kröner Verlag GmbH & Co. KG Lenzhalde 20 70192 Stuttgart
Telefon	0711 / 61 55 363
Telefax	0711 / 61 55 36 46

1904	Gründung in Stuttgart durch Alfred Kröner
1907	Umzug nach Leipzig
1937	Umzug nach Stuttgart
Verleger:	Alfred Klemm, Urenkel von A. Kröner

Wer kennt sie nicht: die handlichen, hellblauen Leinenbände mit dem bunten Streifen auf dem Schutzumschlag? Entstanden sind sie aus dem Wunsch, wichtige Klassiker durch sorgfältig edierte, bibliophile und gleichzeitig erschwingliche Ausgaben einem breiten Leserkreis nahezubringen. Bis heute ist die ›Taschenausgabe‹ das Herz des Verlages, der sich noch immer im Familienbesitz befindet; neben Klassikern erscheinen Nachschlagewerke und Gesamtdarstellungen v.a. zur Geschichte, Philosophie und Literatur. Das ›Kröner Taschenbuch‹ bietet Einführungen für Studenten, Lehrer und Oberstufenschüler, aber z.B. auch Reisebegleiter für Kulturreisende. Die Reihe ›Erlesenes Lesen‹ präsentiert ›Perlen der Weltliteratur‹ in Liebhaberausgaben. Neu sind ›Moderne Klassiker‹ mit belletristischen Neu- und Wiederentdeckungen aus aller Welt und die Reihe ›Einsichten‹ mit leichtfüßigen Essays zu aktuellen Themen.

Axel Michaels
›Kultur und Geschichte Nepals‹
ca. 600 S., Ln. m. SU
978-3-520-21201-6
ca. 27,90 Euro

Aktuell reisen ca. 20.000 Deutsche pro Jahr nach Nepal, Tendenz steigend; die Faszination für das geheimnisvolle, bunte Land auf dem Dach der Welt ist ungebrochen – und doch gibt es bisher auf dem deutschen Markt keine Geschichte Nepals. Die erste deutsche Geschichte Nepals des bekannten Südasien-Experten Axel Michaels erzählt nicht nur eine, sondern viele Geschichten: die Geschichte des Wassers, der Elefanten oder der Schamanentrommel, die Geschichte von Dynastien, Traditionen, Ritualen, Festen, Handwerken oder Künsten, die bis heute weitgehend unverändert bestehen, denn in Nepal scheint tatsächlich die Zeit bisweilen stehengeblieben zu sein. Wer hier nicht an der Oberfläche verharren, sondern in die bunte Vielfalt der nepalesischen Geschichte und Gegenwart eintauchen möchte, liegt mit diesem Buch goldrichtig.



Hans Braam (Hg.)
›Die berühmtesten deutschen Gedichte von Frauen‹
Anthologie,
ca. 300 S., Ln. mit LB
978-3-520-86701-8
ca. 15,00 Euro

Raten Sie mal: Welches ist das berühmteste deutsche Gedicht?‹ Sicher hat der eine oder andere diese Frage bereits gestellt und für die Antwort ›Die berühmtesten deutschen Gedichte‹ aufgeschlagen, die sich unvermindert großer Beliebtheit erfreuen. Der ›Erfinder‹ dieser Anthologie hat im stillen Kämmerlein haufenweise Gedichtbände gewälzt, um herauszufinden, welche Gedichte wann, wie oft abgedruckt wurden. Der neue Band erweist nun den Frauen die Ehre: Welches ist das berühmteste deutsche Gedichte einer Frau? Wann tauchte überhaupt das erste Frauengedicht in einer Anthologie auf? Und welche Frau war das? Lassen Sie sich überraschen – und inspirieren vom Geleitwort Renate Möhrmanns, einer der ersten Professorinnen Deutschlands.

Tschabua Amiredschibi
›Data Tutaschchia. Der Rebell vom Kaukasus‹
Roman,
a. d. Georg. v. Kristiane Lichtenfeld
696 S., HL
978-3-520-61001-0
29,90 Euro

Leseprobe

Mein Sohn, das zerschmolzene Wachs einer niedergebrannten Kerze ist für sich genommen wunderschön, doch tritt darin auch jene Schönheit zutage, welche leise schimmernd das Dunkel verscheucht hat.

Als Data Tutaschchia als Gesetzloser in den Untergrund geht, schreibt man das Jahr 1885. In Georgien, als Teil des Russischen Zarenreichs, toben die Vorboten der Oktoberrevolution, die dem Land letztlich die Unabhängigkeit bringen wird. Die Politik ist dabei nicht die Sache des edlen Räubers mit der magischen Aura; was ihn umtreibt, ist der Egoismus, vor allem aber die Käuflichkeit der Menschen, gegen die er kämpft bis aufs Blut und an denen er zu verzweifeln droht. Und er hat einen mächtigen und klugen Widesacher. Ist er am Ende klüger als er? Data Tutaschchia ist in seinem Land zum Nationalhelden geworden, der Roman in Georgien und Russland zum Sensationserfolg. Erstmals auf Deutsch übersetzt hat ihn Kristiane Lichtenfeld.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Braam, Hans (Hg.)	Die berühmtesten deutschen Gedichte (Anthologie, 319 S.)	978-3-520-84001-1	15,00
Dürscheid, Christa / Frick, Karina	Schreiben Digital. Wie das Internet unsere Alltagskommunikation verändert (Essay, 156 S., Abb.)	978-3-520-71501-2	14,90
Ewers, Hans-Heino	Michael Ende neu entdecken. Was Jim Knopf, Momo und Die Unendliche Geschichte Erwachsenen zu sagen haben (280 S., Abb.)	978-3-520-51601-5	16,90
Kötscher, Dagmar	Meine Mutter, mein Vater, Hitler und ich (400 S.)	978-3-520-62001-9	16,90 €
Ó Cadhain, Máirtín	Der Schlüssel (Novelle, 100 S., a.d. Ir. v. Gabriele Haefs)	978-3-520-60001-1	16,90
Ó Cadhain, Máirtín	Grabgeflüster (Roman, 461 S., a.d. Ir. v. Gabriele Haefs)	978-3-520-60101-8	24,90
Roth, Joseph	Hiob (hg. v. Hanns Frericks 256 S., Abb.)	978-3-520-86201-3	14,90
Seneca	Vom glücklichen Leben, hg. von Franz-Peter Burkard (Klassiker, 288 S.)	978-3-520-00515-1	14,90
Sommer, Michael	Römische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Untergang (900 S., Abb.)	978-3-520-90901-5	29,90
Zimmermann, Bernhard	Die griechische Tragödie (Einführung, 160 S.)	978-3-520-51501-8	16,90

Webseite www.kunstanstifter.de
E-Mail info@kunstanstifter.de

Anschrift kunstanstifter GmbH
Werderstraße 31
68165 Mannheim
Telefon 0621 / 71 79 01 00
Telefax 0621 / 71 79 00 99

KUNSTANSTIFTER

Der ›Verlag für Illustration‹ wurde 2006 von Suse und Niklas Thierfelder in Mannheim gegründet. Alle Titel – vom Roman über das Koch- bis zum Kinderbuch – verbindet ein besonderes Zusammenwirken von Text, Bild und hochwertiger Ausstattung. Unser Herz schlägt für schräge, witzige, absurde, skurrile, außergewöhnliche, provokante, aber intelligente und handwerklich gut angefertigte Illustrationen. Das Programm besteht aus Werken junger Talente sowie klassischer und zeitgenössischer AutorInnen mit diversen kulturellen Hintergründen. Gedruckt und hergestellt werden unsere Bücher ausschließlich in Deutschland.

Martin Burkhardt /
Steffen Herbold
›Die stramme Helene‹
Erzählung,
44 S., HC
978-3-942795-68-5
24,00 Euro

Die stramme Helene‹ erzählt die Geschichte einer starken Arbeiterfrau, die an einem schicksalhaften Nachmittag im Frühjahr 1965 auf überraschende Weise ihrer jahrelangen Ehehölle entkommt. Geprägt von Krieg und Nachkriegszeit laviert sich Helene durch die dumpfe Fröhlichkeit der frühen Sechziger und die leidvolle Beziehung zu ihrem Mann, bis es ihr gelingt, sich ihr eigenes Stück Freiheit zu schaffen. Martin Burkhardt hat Steffen Herbolds fiktive Erzählung, die auf tatsächlichen Begebenheiten beruht, mit in die Zeit passenden realistisch düsteren Aquarellen ausgestattet. Von Martin Burkhardt und Steffen Herbold ist 2009 ›Es gibt Piraten‹ bei den kunstanstiftern erschienen.

Mieke Scheier
›Passt nicht‹
Such-Buch für Kinder
und Erwachsene,
28 S., HC
978-3-942795-64-7
20,00 Euro

Immer auf der rechten Seite versteckt sich in diesem Such-Buch ein Gegenstand, der so gar nicht zu den anderen passt. Auf der darauffolgenden linken Buchseite wird das Suchrätsel aufgelöst, indem der gefundene Gegenstand im falschen Kontext gezeigt wird. Es bildet sich eine lustige Bilderkette. Geschickt tarnt Mieke Scheier – in zarten Farben und reduzierten Formen – die Sonderlinge und zieht kleine und große Betrachter in ihre wunderschönen, teils surrealistischen Welten.

Iris Anemone Paul
›Polka für Igor‹
Bilderbuch,
48 S., HC, Umschlag,
vier Sonderfarben
978-3-942795-70-8
24,00 Euro

Igor ist ein besonderer Hund. Wer sich die Zeit nimmt, mit ihm alte Polka-Schallplatten anzuhören, kommt in den Genuss, aufregenden Geschichten zu lauschen. Damals in Polen war Igor nämlich ein Held. Ola weiß das. Sobald die Nadel auf der Schallplatte zu kratzen beginnt, kommt Igor in Wallung. Und so reisen die beiden auf einem Ohrensessel durch seine Vergangenheit: mit Schmortopf und Sauerkraut, Seiltänzerinnen, so zart wie Putenschnitzel, mit russischen Blockflötistinnen, bengalischen Tigern und nach Wiesenschaumkraut duftenden Schafen – begleitet von Akkordeonklängen und knisterndem Kaminfeuer. Das Buch ist auch als Sonderedition, mit einer limitierten und von der Künstlerin signierten Siebdruckarbeit, erhältlich.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Berg, Irene / Mennen, Ingrid	Ein Kleid voller Geschichten	978-3-942795-66-1	22,00
Braune, Anne Marie	Schnorchelnde Schafe	978-3-942795-62-3	19,00
Chang, Pei-Yu	Hundebraten süßsauer – Kochbuch der chinesischen Hausmannskost	978-3-942795-44-9	22,00
Kuschel, Yvonne	Der Pullover – Eine Liebesgeschichte	978-3-942795-67-8	24,00
Maslowska, Monika / Kasper, Sabi	Das Beste-Hexe-Test-Turnier	978-3-942795-69-2	22,00
Riegert, Nicole / Wells, H. G.	Die Insel des Dr. Moreau	978-3-942795-54-8	26,00
Ritter, Annegret	Quiosques de Lisboa	978-3-942795-42-5	24,00
Röckl, Christina	Kaugummi verklebt den Magen	978-3-942795-63-0	24,00
Walczyk, Jana / Katzenberger, Andrea	Als die Namen verloren gingen	978-3-942795-53-1	22,00
Weiß, Florian / von Seldeneck, Lucia Jay	Ich werde über diese Merkwürdigkeit noch etwas drucken lassen	978-3-942795-59-3	28,00
Wolfsgruber, Linda / Rottensteiner, Anna	Eissterne im Sommer	978-3-942795-57-9	22,00

VERLAG ANTJE KUNSTMANN

Webseite	www.kunstmann.de
E-Mail	info@kunstmann.de
Anschrift	Verlag Antje Kunstmann Zweigstraße 10, Rgb. 80336 München
Telefon	089 / 12 11 930
Telefax	089 / 12 11 93 20

1976	Verlagsgründung
1990	Firmierung unter dem Namen der Verlegerin
2006	Verlegerin des Jahres
2010	Deutscher Hörbuchpreis
2013	BücherFrau des Jahres

Bei Kunstmann erscheinen im Jahr etwa 45 Titel – Romane, Kurzgeschichten, Gedichte, Essays, Krimis. Ein thematisch weit gefächertes Sachbuchprogramm. Besonders schön illustrierte Bücher. Die ›Meister der Komischen Kunst‹. Ausgewählte Hörbücher. Das Programm im 42. Jahr zeigt die Vielfalt in der deutschsprachigen und internationalen Literatur mit Romanen von u. a. Barbara Gowdy, Tim Parks, Yavuz Ekinci, David Constantine, Jeff VanderMeer, Véronique Olmi, Kim Thúy, mit Axel Hacke und den frischen Gedichten von FW Bernstein. Mit Yanis Varoufakis, Gilles Kepel, Noam Chomsky, Christiane Grefe, Elke Schmitter, Susanne Mayer, Evelyn Roll, Gabriele von Arnim und Stefano Mancuso zu aktuellen Themen im Sachbuch, dem immer wieder überraschenden Kreativkosmos von Keri Smith und mit besonderen Kinderbüchern. Das Werk der Autoren pflegen, Neues entdecken, Bücher schön gestalten: Lieber Lesen!

Donatella
Di Pietrantonio
›Arminuta‹
Roman,
a. d. Ital. v. Maja Pflug,
224 S.
978-3-95614-253-6
20,00 Euro

Als Dreizehnjährige kannte ich meine andere Mutter nicht mehr.‹ So beginnt die Geschichte, in der ein junges Mädchen bei einer ihr unbekannten Familie abgeliefert wird. Die echten Eltern wollten sie wiederhaben, mehr haben ihr die, die sie bisher Vater und Mutter nannte, nicht erklärt. Niemand scheint auf sie gewartet zu haben, alle haben offensichtlich andere Sorgen. Das Essen ist knapp, die Neue muss sich das Bett mit der kleinen Schwester teilen und das Zimmer mit den drei Brüdern. Hier ist alles fremd, die Armut, der Schmutz, die harten Worte. Während sie einen Weg zurück in ihr behütetes Leben sucht, entwickeln sich neue Bindungen, zur mutigen Schwester, den Brüdern, der Mutter. Und sie beginnt zu verstehen, wie viele Facetten die Liebe haben kann. Di Pietrantonio erzählt in dieser Familiengeschichte von Zugehörigkeit und Verantwortung, Verstrickungen und Mutterliebe und davon, was es bedeutet, den eigenen Platz im Leben zu finden. Poetisch, zart und unvergesslich.

William E. Glassley
›Eine wildere Zeit‹
Sachbuch,
a. d. Engl. v.
Christine Ammann,
224 S.,
m. farb. Bildteil, LB,
978-3-95614-258-1
22,00 Euro

Der Geologe Glassley erzählt von seinen Expeditionen in ein von Menschen nie betretenes Gebiet: die Fels- und Tundralandschaften am Rande des Grönland-Eises. Zusammen mit zwei Kollegen sucht er nach Beweisen für die These, dass Grönland vor Urzeiten aus der Kollision zweier Kontinente entstanden ist, die ein Meer zwischen sich verdrängt haben. Das Team verbringt Wochen in vollkommener Abgeschiedenheit. Sie erleben Luftspiegelungen und gefährliche Meeresströmungen, turmhohe Eiswände zersplittern vor ihren Augen. Sie entdecken Riesenkristalle, die aus den Magmakammern des Erdinneren stammen, uralte Steine, die eine Rückdatierung der Geologie Grönlands um Hunderte von Millionen Jahren erlauben. Mit der Sprache eines Dichters berichtet er von einem der letzten wahrhaft wilden Orte der Erde und hat von dort nicht nur bedeutsame Erkenntnisse für die Geologie mitgebracht, sondern auch ergreifende und anmutige Beobachtungen der Wildnis.

Samin Nosrat
›Salz. Fett.
Säure. Hitze.‹
Kochbuch,
a. d. Engl. v.
Sofia Blind, 492 S.,
durchg. illu., 2 LB,
978-3-95614-262-8
36,00 EUR

Salz – das die Aromen vertieft. Fett – das sie trägt und attraktive Konsistenzen ermöglicht. Säure – die alle Aromen ausbalanciert. Und Hitze – die die Konsistenz eines Gerichts letztendlich bestimmt. Wer mit diesen vier Elementen souverän umgeht, kann exzellent kochen, ohne sich an Rezepte klammern zu müssen. Voller profundem Wissen, aber mit leichter Hand und gewinnendem Ton führt Nosrat in alle theoretischen und praktischen Aspekte guten Kochens ein, vermittelt Grundlagen und Küchenchemie und verrät jede Menge inspirierender Tipps und Tricks. In über 100 unkomplizierten Rezepten wird das Wissen vertieft und erprobt: frische Salate, perfekt gewürzte Saucen, intensiv schmeckende Gemüsegerichte, die besten Pastas, 13 Huhn-Varianten, zartes Fleisch, köstliche Kuchen und Desserts. Samin Nosrats Rezepte ermuntern zum Ausprobieren und zum Improvisieren. Angereichert mit appetitanregenden Illustrationen und informativen Grafiken ist dieses Buch ein unverzichtbarer Küchenkompass, der Anfänger genauso glücklich macht wie geübte Köche.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bettini, Maurizio	Wurzeln (160 S.)	978-3-95614-235-2	16,00
Ehrenreich, Barbara	Wollen wir ewig leben? (240 S.)	978-3-95614-234-5	22,00
Hacke, Axel	Über den Anstand in schwierigen Zeiten … (192 S.)	978-3-95614-200-0	18,00
Jessen, Julia	Die Architektur des Knotens (432 S.)	978-3-95614-229-1	24,00
Maintz, Christian	Vom Knödel wollen wir singen (ca. 192 S.)	978-3-95614-256-7	16,00
Mancuso, Stefano	Pflanzenrevolution (256 S.)	978-3-95614-233-8	24,00
Moritz, Rainer	Mein Vater, die Dinge und der Tod (ca. 200 S.)	978-3-95614-257-4	20,00
Mukherjee, Neel	Das Leben in einem Atemzug (352 S.)	978-3-95614-254-3	24,00
Parks, Tim	In Extremis (448 S.)	978-3-95614-252-9	24,00
Ward, Jesmyn	Singt, Ihr Lebenden und Ihr Toten, Singt (304 S.)	978-3-95614-224-6	22,00
Yong, Ed	Winzige Gefährten (448 S.)	978-3-95614-232-1	28,00

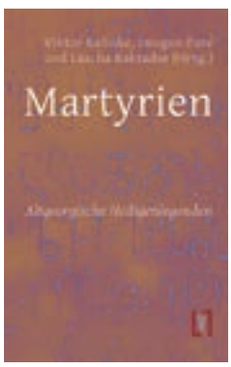
LEIPZIGER LITERATURVERLAG

Webseite www.l-lv.de
E-Mail post@l-lv.de

Anschrift Leipziger Literaturverlag
Brockhausstraße 56
04229 Leipzig
Telefon 0341 / 26 42 70 38
Telefax 0341 / 26 32 90 56

1998	Gründung durch Viktor Kalinke & Marion Quitz
2014	sisifo.de geht online
2017	Gesamtübersetzung des ›Zhuangzi‹
2018	THERAPLAN erscheint

Georgien als Gastland der Frankfurter Buchmesse ist schon seit längerem in unserem Visier. In diesem Jahr geben wir drei Titel heraus, die zum Verständnis dessen, was man georgische Identität nennen könnte, beitragen: drei altgeorgische Märtyrerlegenden, die zu den ältesten Texten überhaupt gehören, die in georgischer Sprache verfaßt wurden, über ihren dokumentarischen Anlaß hinaus aber literarische Qualitäten aufweisen. Außerdem erscheint die Biographie von Ilia Tschawtschawadse, des größten georgischen Dichters, geschrieben von Akaki Bakradse, einem zu Sowjetzeiten oppositionellen Kritiker, dessen Texte im Untergrund oder im Samisdat erschienen, sowie ein Roman über die Reise zweier Italiener nach Georgien, genauer das ehemalige Kolchis, wie es die Griechen nannten.

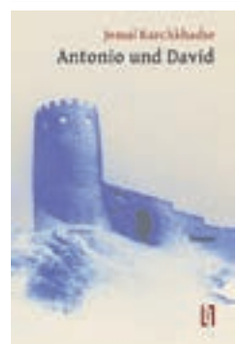


›Martyrien‹
Altgeorgische Heiligenlegenden
A. d. Georg. v. Neli Amaschukeli u. Iwane Dschawachischwili, 154 S.
978-3-86660-234-1
24,95 Euro

Das Buch verschafft dem deutschsprachigen Leser einen Zugang zu drei Meisterwerken der altgeorgischen Prosa. Im Mittelpunkt steht das Martyrium der heiligen Schuschanik, einer Königin, die ihrem Ehemann Widerstand leistete, als dieser aus politischem Kalkül konvertierte und auch sie zur Abkehr von ihrem Glauben zwingen wollte. Bemerkenswert erscheint dem heutigen Leser die feinsinnige Radikalität ihrer Selbstbestimmung als Frau in einem patriarchalen Umfeld. Die Martyrien geben ein lebendiges Zeugnis vom Verhältnis des Christentums zu anderen Religionen der damaligen Zeit wie dem persischen Zoroastrismus (Mazdaismus) und dem aufkommenden Islam. Den Überlieferungen ist eine Einleitung zu den historischen Geschehnissen in einer Region vorangestellt, die sich über Jahrhunderte hinweg als Spielball zwischen den herrschenden Großmächten befand. Wie sind individueller Glaube und gesellschaftliche Funktion der Kirche miteinander verzahnt? Spielen staatliche Verfolgung, Aufopferung des Einzelnen und kollektive Selbstbehauptung noch immer eine Rolle im politischen Geschehen? Was aus west- und mitteleuropäischer Perspektive peripher erscheint, erweist sich, wie bereits Goethe bemerkte, als zentral.

Akaki Bakradse
›Ilia Tschawtschawadse‹
Eine Biographie
150 S.
978-3-86660-235-9
16,95 Euro

Wie kein anderer hat Ilia Tschawtschawadse, der 1837 in Kwareli geboren und 1907 auf dem Weg nach Tiflis unter nie ganz aufgeklärten Umständen ermordet wurde, das Werden Georgiens im 19. Jahrhundert und um die Jahrhundertwende geprägt. Er war Schriftsteller, Redakteur, Bankier und zuletzt Mitglied des russischen Staatsrates. In Georgien gilt er als der georgische Nationalheld schlechthin und wird als ›Vater der Nation‹ bezeichnet. Das Buch, ausgestattet mit zahlreichen zeitgenössischen Abbildungen aus dem Bestand des Literaturmuseums Tiflis, führt in Leben und Werk des großen georgischen Dichters ein.



Jemal Karchkhadse
›Antonio und David‹
Roman,
a. d. Georg v. Lamara Naroushvili u. Sergei Okropiridze.
170 S.
978-3-86660-236-6
19,95 Euro

Aus der Perspektive eines italienischen Händlers und Reisenden wirft Bartolomeo d'Aniti einen Blick von außen auf das Land, das zu jener Zeit als ›Kolchis‹ bekannt war. Die Argonauten drangen einst, auf ihrer Suche nach dem Goldenen Vlies, in dieses Land vor. ›Antonio und David‹ ist einer jener seltenen Fälle, in denen straffe Erzählung und hoher Gedanke meisterhaft zusammenfließen. Dank seines eleganten Stils und einer flüssigen Schreibtechnik ist der Roman für jeden geschichtsinteressierten Leser zugänglich, während er zugleich für den literarischen Kenner einen ästhetischen Sprachgenuß bietet. ›In seiner Prosa zeigt uns Jemal Karchkhadse, daß ein Mensch die Fähigkeit besitzt, eine innere Wahrheit zu erkennen, die auf der Verwirklichung des höchsten menschlichen Konzepts beruht: der Freiheit.‹ (M. Beriaschwili)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Correia, Hélia	Zwanzig Stufen und andere Erzählungen (A. d. Port. v. Dania Schüürmann, 160 S.)	978-3-86660-231-1	16,95
Gehrisch, Eleonora	Die lykischen Inschriften im Spiegel ihrer Sprache (218 S.)	978-3-86660-232-8	29,95
Kawasser, Udo	das moll in den mollusken (Gedichte, 122 S.)	978-3-86660-230-4	14,95
Merwin, Wiliam S.	Der Schatten des Sirius (A. d. Engl. v. Helmbrecht Breinig u. Susanne Opfermann, 238 S.)	978-3-86660-226-7	19,95
Mihailović, Dragoslav	Wie ein Fleck zurückblieb (Erzählungen, a. d. Serb. v. Robert Hodel, 384 S.)	978-3-86660-229-8	29,95
Thümler, Walter	Wie es wirklich ist (Sentenzen, 196 S.)	978-3-86660-221-1	19,95
Zhuangzi	Gesamttext und Materialien (A. d. Chin. v. Viktor Kalinke, 900 S.)	978-3-86660-222-9	124,95

LILIENFELD VERLAG

Webseite www.lilienfeld-verlag.de
E-Mail elektropost@lilienfeld-verlag.de

Anschrift Lilienfeld Verlag
Ackerstraße 20
40233 Düsseldorf
Telefon 0211 / 41 60 81 87
Telefax 0211 / 41 60 72 71

Im Lilienfeld Verlag erscheinen Bücher, die liebevoll gestaltet und ausgestattet sind. Ob Archivfunde (Oswald Spenglers autobiografische Notizen), Seltenes aus anderen Ländern (wie der Künstlerroman ›Staub und Sterne‹ des Dänen Knud Hjortø), ein Autor aus dem Freundeskreis Klaus Manns (Herbert Schlüter und sein Roman ›Nach fünf Jahren‹) oder ein amerikanischer Klassiker (die Werke Donald Windhams) – Lilienfeld gräbt aus, bewahrt, entdeckt und will mit den gehobenen Schätzen aus Literatur und Zeitgeschichte immer wieder überraschenden Genuss bereiten. Insbesondere die Reihe ›Lilienfeldiana‹ verbindet dabei gutes Handwerk und lesenswerte Texte mit zeitgenössischer Kunst auf dem Halbleinencover.

2007	Auslieferung des ersten Programms
2009	Clemens-Brentano-Preis für Felicia Zeller
2011	Kurt-Wolff-Förderpreis
2015	hr2-Hörbuch des Jahres u. Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik für Thomas Kling
2016	Peter-Huchel-Preis für Barbara Köhler
2016	Start des Sachbuch-Imprints C. W. Leske Verlag www.cwleske.de
2017	Verlagspreis des Landes Nordrhein-Westfalen

Franz Hessel
›Kramladen des Glücks‹
Lilienfeldiana Bd. 14,
Roman,
320 S., HL, FH, LB
978-3-940357-26-7
21,90 Euro

Berliner Kindheit und Schwabinger Boheme in seinem ersten Roman von 1913: Angelehnt an die eigene Biografie begleitet Franz Hessel seinen Protagonisten Gustav Behrendt von den ersten Eindrücken des Kleinkindes an bis hinein in die Studentenzeit und das Leben in München. Immer scheint Gustav abseits zu stehen, im Zustand des Beobachtens zu verharren: zuerst in den Freundschaften als Junge, dann im Verhältnis zu den Frauen. ›Hessel träumte die Wirklichkeit‹, sagte Alfred Polgar. Und der Held Gustav ist ebenso ein Wirklichkeitsträumer wie sein Autor. In einem Reigen aus Begegnungen auf Festen, in Salons und anderswo wundert er sich durch das Leben und gerät von einer Hoffnung in die nächste. Aber wo unter all den Möglichkeiten ist das echte Glück zu finden?

Edward Gorey
›Das unglückselige Kind‹
A. d. Engl. v.
Clemens J. Setz,
64 S., illu., HL, FH
978-3-940357-67-0
15,00 Euro

Dem armen Kind Charlotte Sophia, zart, unschuldig und aus gutem Hause, spielt das Schicksal übel mit. Szene für Szene gerät ihr junges Leben in immer tiefere Abgründe. Alle treten das unglückliche Mädchen mit Füßen oder nutzen es schamlos aus. Ein tragisches Dasein mit einem leider noch tragischeren Ende, inspiriert von einem Filmklassiker von 1913 und gezeichnet vom Meister der schönstverschrobenen Bilderwelten. Nicht umsonst gehört ›Das unglückselige Kind‹ von 1961 zu den vielbesprochenen Hauptwerken des amerikanischen Kult-Zeichners Edward Gorey. Jetzt ist es in der Neuübersetzung von Clemens J. Setz wiederzuentdecken.

Karl Friedrich Borée
›Dor
und der September‹
Roman,
280 S., geb. m. SU,
FH, LB
978-3-940357-71-7
22,00 Euro

Nicht nur viele Lebensjahre trennen das Liebespaar in diesem Roman von 1930, auch ihr Platz in der Zeitgeschichte könnte nicht unterschiedlicher sein: er, der durch den Krieg von seiner Lebensbahn abgelenkte Ex-Offizier, sie, die Medizinstudentin Dor, mitten in den Möglichkeiten einer neuen Zeit. Borée erzählt von der Gesellschaft, in der die beiden leben, von der Natur, in die es sie immer wieder zieht, von großen und kleinen Momenten der Liebe, vom Verstehen und Nicht-Verstehen und vom Zusammenstoß der Wünsche mit der Realität. Davon war nicht nur das gesamte Feuilleton der Weimarer Republik begeistert, vor allem fand sich auch eine ganze Generation junger Frauen in diesem Buch wieder und machte es jahrzehntelang zu einem Bestseller.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, Hans	Das Städtchen (Roman, 336 S., Lilienfeldiana Bd. 6)	978-3-940357-13-7	21,90
Bauer, Walter	Die Stimme (Geschichte einer Liebe, 128 S., Lilienfeldiana Bd. 20)	978-3-940357-43-4	18,90
Borée, Karl Friedrich	Frühling 45. Chronik einer Berliner Familie (Roman, 464 S.)	978-3-940357-60-1	24,90
Bove, Emmanuel	Schuld und Gewissensbiss (Roman / Erzählungen, 176 S., Lilienfeldiana Bd. 24)	978-3-940357-69-4	20,00
Gorey, Edward	Der andere Zoo. Ein Alphabet (56 S., illu.)	978-3-940357-52-6	14,90
Hessel, Franz	Heimliches Berlin (Roman, 160 S., Lilienfeldiana Bd. 12)	978-3-940357-23-6	18,90
Huysmans, Joris-Karl	Lourdes (Bericht, ca. 300 S., Lilienfeldiana Bd. 23)	978-3-940357-65-6	22,00
Kling, Thomas	Die gebrannte Performance (Life-Lesungen, ca. 260 Minuten + Begleitb.)	978-3-940357-49-6	24,90
Köhler, Barbara	Istanbul, zusehends (Gedichte / Lichtbilder, 88 S.)	978-3-940357-48-9	18,90
Rivière, Jacques	Der Deutsche (Betrachtungen eines Kriegsgefangenen, 208 S.)	978-3-940357-12-0	19,90
Sling (Schlesinger, Paul)	Der Mensch, der schießt (Gerichtsberichte 1921–1928, 400 S.)	978-3-940357-27-4	24,90

CH. LINKS VERLAG

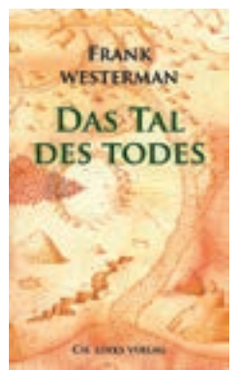
Webseite	www.christoph-links-verlag.de
E-Mail	mail@christoph-links-verlag.de
Anschrift	Christoph Links Verlag GmbH Schönhauser Allee 36 KulturBrauerei / Haus 2 10435 Berlin
Telefon	030 / 44 02 320
Telefax	030 / 44 02 32 29

1989	Gründung am 1.12.
1995	Start mehrerer Wissenschaftsreihen
2005	Erste elektronische Bücher
2016	Auszeichnung mit dem Kurt-Wolff-Preis
2018	Erscheinen des 1000. Buchs

Der Ch. Links Verlag wurde am 1. Dezember 1989 als eine der ersten privaten Neugründungen des Ostens konstituiert. Friedliche Revolution und Abschaffung der Zensur hatten diese Gründung möglich gemacht. Anliegen war es zunächst, die ›weißen‹ Flecken der jüngsten deutschen Geschichte aufzuarbeiten und die realen Verhältnisse in der DDR zu analysieren. Inzwischen umfasst das Programm neben Büchern zur Politik und Zeitgeschichte auch historische Reiseführer, Bücher zur Kolonialgeschichte, Länderporträts, anspruchsvolle Ratgeber, großformatige Bild-Text-Bände zu markanten Orten deutscher Geschichte sowie Essays, Kolumnen und Porträts. Jährlich erscheinen ca. 50 neue Bücher. Rund 300 Titel können auch als E-Book erworben werden.

Andreas Speit (Hg.)
›Das Netzwerk der Identitären‹
Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten
264 S., BR
978-3-96289-008-7
18,00 Euro

Sie besetzen öffentliche Gebäude, stellen Hinrichtungen nach, stören Vorlesungen, führen Flashmobs auf und marschieren durch Innenstädte. Ihr schwarz-gelbes Logo, der griechische Buchstabe Lambda, ist auf zahlreichen Internetseiten präsent. In den letzten Jahren hat sich die Identitäre Bewegung (IB) fest in der politischen Landschaft verankert. Sie besteht zwar nur aus einer Aktivistengruppe von etwa 800 Mitgliedern, wird aber von Zehntausenden finanziell unterstützt. Ihre rechtsextremen Inhalte verbindet sie geschickt mit einem popkulturellen Habitus. Zentrales Thema: die angebliche Islamisierung des Abendlandes. 13 Autoren, die seit Jahren die Entwicklungen in der rechten Szene kritisch begleiten, legen einen fundierten Übersichtsband vor, der die Entwicklung der Identitären Bewegung darstellt, ihre Ideologie analysiert, Aktionen beschreibt und Netzwerke offenlegt.



Frank Westerman
›Das Tal des Todes‹
Eine Katastrophe und ihre Erfindung
328 S., geb. m. SU
978-3-96289-012-4
22,00 Euro

Am 21. August 1986 ereignet sich im malerischen Tal von Nyos im Nordwesten Kameruns eine der rätselhaftesten Naturkatastrophen des 20. Jahrhunderts: 1746 Menschen sterben, Vögel fallen tot von den Bäumen, 3500 Rinder, Paviane und andere Tiere verenden innerhalb von wenigen Stunden. Was hat diese Tragödie ausgelöst? Nach mehr als 30 Jahren hat sich ein Gespinst von Geschichten über das Geschehen gelegt und immer wieder neue Mythen erschaffen. Doch was sind die Fakten? Und wie können aus den gleichen Fakten die unterschiedlichsten Geschichten entstehen? Frank Westerman geht allen Spuren nach und betrachtet das Massensterben aus den Perspektiven der Wissenschaftler aus aller Welt, der Einheimischen und der Missionare vor Ort. Dabei gelingt ihm eine faszinierende und hochspannende Erkundung.

Corey Robin
›Der reaktionäre Geist‹
Von den Anfängen bis Donald Trump
ca. 360 S., FB
978-3-96289-010-0
25,00 Euro

Der Rechtspopulismus, für den US-Präsident Trump steht, wird meist vom klassischen Konservativismus unterschieden. Zu Unrecht, wie dieses Buch zeigt. Denn alles, was den Rechtspopulismus ausmacht, gehört zum grundlegenden Ideenbestand der Konservativen seit der französischen Revolution. Europäische Intellektuelle legten das Fundament für die amerikanische Rechte, in deren Gedankenwelt der Anti-Intellektuelle Trump verankert ist. Anhand prägender Gestalten wie Edmund Burke – ein Säulenheiliger Alexander Gaulands –, Friedrich Nietzsche und Ayn Rand deckt Corey Robin die Kontinuitäten im konservativen Denken auf und stellt viele überraschende Verbindungen her. Ein kluges, elegant geschriebenes und thesenfreudiges Buch.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bahrmann, Hannes	Venezuela. Die gescheiterte Revolution (248 S., 57 Abb.)	978-3-86153-985-8	18,00
Boden, Dieter	Georgien. Ein Länderporträt (200 S.)	978-3-86153-994-0	18,00
Die Zeitreisenden	Hinter Mauern. Eine Jugend in der DDR (Graphic Novel, 104 S.)	978-3-86153-999-5	15,00
Engelhardt, Marc	Weltgemeinschaft am Abgrund. Warum wir eine starke UNO brauchen (272 S.)	978-3-86153-984-1	18,00
Kaule, M. / Wolle, S.	100 Orte der DDR-Geschichte (224 S., 277 Abb.)	978-3-6289-000-1	20,00
Kimmel, Elke	West-Berlin. Biographie einer Halbstadt (272 S., 61 Abb.)	978-3-96289-014-8	25,00
Leusink, Andreas (Hg.)	Gundermann. Briefe, Dokumente, Interviews, Erinnerungen (184 S., 90 Abb.)	978-3-96289-011-7	20,00
Matthies, Volker	Im Schatten der Entdecker. Indigene Begleiter europäischer Forschungsreisender (248 S., 70 Abb.)	978-3-86153-989-6	28,00
Sontheimer, M. / Wensierski, P.	Berlin – Stadt der Revolte (448 S., 79 Abb.)	978-3-86153-988-9	25,00

LUKAS VERLAG

Webseite	www.lukasverlag.com
E-Mail	lukas.verlag@t-online.de
Anschrift	Lukas Verlag für Kunst- und Geistesgeschichte Kollwitzstraße 57 10405 Berlin
Telefon	030 / 44 04 92 20
Telefax	030 / 44 28 177

Der Lukas Verlag pflegt ein anspruchsvolles kultur- und zeitgeschichtliches Programm mit inzwischen über 500 Titeln. Seinen guten Ruf verdankt er Sach- und Fachbüchern unter anderem über den Widerstand gegen das NS-Regime, zum Alltag in der DDR sowie zur Kunst und Architektur des Mittelalters und des 19. Jahrhunderts. Mit Blick auf unser regionalgeschichtliches Engagement kann sogar behauptet werden, dass wir eines der weithin ambitioniertesten Programme zur Kulturgeschichte der historischen Mark Brandenburg vertreten. Gelegentlich widmen wir uns auch philosophischen und musikgeschichtlichen Fragestellungen, der Fotografie oder der zeitgenössischen bildenden Kunst.

1995	Verlagsgründung
1996	Veröffentlichung der ersten beiden Bücher
2005	5. Platz auf der Spiegel-Liste mit ›Emmi Bonhoeffer‹
2018	Das 500. Buch und nach 23 Jahren noch immer am Start

Georg Steinmeyer
›Die Gedanken sind nicht frei.‹
Coaching: eine Kritik
284 S.
978-3-86732-307-9
19,80 Euro

Das Coachinggeschäft boomt. Dabei sind dessen Methoden und Risiken den meisten, die sich darauf einlassen, kaum bewusst. Der Politikwissenschaftler Georg Steinmeyer sieht in Coachings vor allem ein Mittel, das Denken zu entdemokratisieren und das Menschliche zu ökonomisieren, und warnt vor den gesellschaftlichen wie persönlichen Folgen. Ein streitbares, aktuelles, wichtiges Buch!

Christian Herrmann
›In schwindendem Licht / In Fading Light‹
Jüdische Spuren im Osten Europas / Jewish Traces in the East of Europe
dt. / engl., 180 S., 110 Abb.
978-3-86732-301-7
30,00 Euro

Vor der Shoah lebten die meisten europäischen Juden im Osten des Kontinents. Geblieben von ihrem Leben, ihrer Kultur sind nur zerstörte oder zweckentfremdete Synagogen, überwucherte Friedhöfe, Grabsteine im Straßenpflaster, Spuren von Haussegen an alten Türpfosten. Der Autor bereist seit Jahren Gegenden wie Galizien, Bessarabien, Podolien, Transnistrien oder die Bukowina, um sie vor dem Vergessen zu bewahren.

Katja Koch und Aram Galstyan
›Mosaiki‹
Bruchstücke einer Utopie: Mosaiken im postsowjetischen Raum / Fragments of an Utopia: Mosaics in post Soviet areas
dt. / engl., ca. 180 S., ca. 150 Abb.
978-3-86732-300-0
ca. 30,00 Euro

Spricht man von Mosaikkunst, denkt man zunächst an antike Fußböden oder an byzantinische Kirchen, nicht aber, dass ausgerechnet die anti-religiöse Sowjetunion diese Kunstform zu einer neuen Blüte führte. Das Buch zeigt mit opulenten, eindrucksvollen Mosaiken geschmückte Hausfassaden, Brunnen oder Busstationen aus Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, Tadschikistan, Usbekistan sowie aus der Ukraine.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berndt, Iris / Börsch-Supan, Helmut	Carl Blechen. Innenansichten eines Genies (112 S., Abb.)	978-3-86732-287-4	20,00
Böttcher, Frank / Klauß, Cornelia (Hg.)	Unerkannt durch Freundesland (500 S., Abb.)	978-3-86732-076-4	26,90
Friske, Matthias	Die Geschichte des ›Mosaik‹ von Hannes Hegen (128 S., Abb.)	978-3-86732-067-2	14,90
Giesche, Aribert / Lange, Karl-Ludwig	Die Häuser der Bölschestraße in Berlin-Friedrichshagen. Eine Dokumentation 1753–2015 (503 S., Abb.)	978-3-86732-270-6	39,80
Goebel, Benedikt	Mitte! Modernisierung und Zerstörung des Berliner Stadtkerns von 1850 bis zur Gegenwart (157 S., Abb.)	978-3–86732-294–2	19,80
Hoeber, Francis W. / Bonte, Achim (Hg.)	Deutsche auf der Flucht. Ein Briefwechsel zwischen Deutschland und Amerika von 1938 bis 1939 (384 S., Abb.)	978-3-86732-305-5	24,90
Kain, Robert	Otto Weidt. Anarchist und ›Gerechter unter den Völkern‹ (652 S., Abb.)	978-3-86732-271-3	34,90
Lorenz, Detlef	Bilder in der Presse. Pressezeichner und Presse-Illustrationen im Berlin der Weimarer Republik (ca. 650 S., Abb.)	978-3-86732-308-6	ca. 50,00
Schneider, Richard	Berlin. Industrie und Technik in der Malerei von 1847 bis 1929 (ca. 100 S., Abb.)	978-3-86732-299-7	ca. 19,80
Wendland, Folkwart und Folkwin (†)	Gärten und Parke in Brandenburg (5 Bde., 2666 S., Abb.)	978-3-86732-206-5	420,00

Webseite www.maroverlag.de
E-Mail info@maroverlag.de

Anschrift MaroVerlag
Zirbelstraße 57a
86154 Augsburg
Telefon 0821 / 41 60 34
Telefax 0821 / 41 60 36

MAROVERLAG

1970	Literarische Zeitschrift ›Und‹
1974	Erster Bukowski-Gedichtband
2002	Kurt-Wolff-Preis
2017	Förderpreis für junge Buchgestaltung für ›Kleine Satelliten‹
2017	Preis für einen Bayerischen Kleinverlag

Dem 1969 gegründeten Verlag gelang 1974 ein wichtiger Durchbruch mit Charles Bukowskis Gedichten. Titel weiterer amerikanischer Autoren wie William S. Burroughs, Jack Kerouac, Paul Bowles und Anne Waldman prägen bis heute das Programm. Daneben finden sich deutsche Autoren wie Jörg Fauser, Günter Ohnemus, Uli Becker, Michael Schulte, Andreas Mand und Susanne Neuffer. Maro-Bücher sind eingekleidet in besondere Umschläge: Jahrzehnte prägte Rotraut Susanne Berner ihr Erscheinungsbild. Weitere Schwerpunkte sind Fachbücher zu Typografie und ›Galeriebücher‹ über Textildesign. In der Jury-Begründung zum ›Preis für einen Bayerischen Kleinverlag 2017‹ heißt es: ›Seit fast 50 Jahren sorgt der MaroVerlag für literarische Überraschungen. Als innovativer Kleinverlag hat er Pionierarbeit geleistet und ist seinem Grundanliegen treu geblieben: der Herausgabe hochwertiger Belletristik.‹

Charles Bukowski
›Dante Baby, das Inferno ist da!‹
94 unzensierte Gedichte,
a. d. Engl. v. Esther Ghionda-Breger,
216 S., KB
978-3-87512-481-1
24,00 Euro

Dies ist der erste posthume Gedichtband von Charles Bukowski, der nicht zensiert wurde. Denn inzwischen ist es kein Geheimnis mehr, dass Gedichte, die nach seinem Tod in den USA publiziert wurden, geschönt, verharmlost oder verstümmelt wurden. Hier finden sich ausschließlich Übersetzungen von Originaltexten. Es sind seltene und noch unbekannte Gedichte, die entweder einst in kleinen Underground-Zeitschriften erschienen sind oder noch gar nicht veröffentlicht wurden. Zusammengestellt wurden sie von Abel Debritto, der kreuz und quer durch die USA reiste, um für seine Dissertation über Bukowski verschollenes Material zu finden. Seine Auswahl zeigt, wie vielschichtig Bukowskis Werk ist. Der schmutzige alte Mann trifft auf den süßen Liebenden; der betrunkene Lustmolch reicht dem nüchternen Philosophen die Hand. Die eklektische Natur lässt diesen Band zu einer einzigartigen Sammlung im Bukowski-Kanon werden. Debritto ist es gelungen, die Essenz von Bukowskis unnachahmlichem poetischen Stil einzufangen: hartgesotten und urkomisch.

John Fante
›Voll im Leben‹
Roman,
a. d. Engl. v. Doris Engelke,
162 S., BR
978-3-87512-482-8
18,00 Euro

Der junge Drehbuchautor John Fante hat endlich genug Geld verdient, um sich den Traum vom eigenen Haus zu erfüllen. Doch jetzt sorgt die Schwangerschaft seiner Frau für neue Herausforderungen. Vor allem, da Joyce leibhaftig den Boden unter den Füßen verliert: Die Hochschwangere steht vor dem Herd, als der Fußboden unter ihr nachgibt. Der Makler weist alle Schuld von sich. Ein Handwerker muss her! Da kommt John sein knorriger Vater in den Sinn. Nick Fante ist Maurer, allerdings auch ein verdammter Dickschädel. Ein aufbrausender Italoamerikaner – verschroben, liebevoll und ziemlich sentimental. Er hat große Pläne für seinen Enkel und alles kommt anders als geplant … Was in diesem Roman zwischen den Generationen passiert, ist getränkt von existenziellem Witz und tiefsinniger Tragik. Mit dieser Westküsten-Komödie kam John Fante zu seinen Lebzeiten das erste und einzige Mal zu Bestseller-Ehren. Außerdem wurde ›Full of Life‹ (dt. ›Alle Sehnsucht dieser Welt‹) mit Judy Holliday erfolgreich verfilmt.

Persephone Abbott
›Ein rasch gesponnenes Netz‹
Novelle,
a. d. Engl. v. Günter Ohnemus,
148 S., BR
978-3-87512-484-2
18,00 Euro

Von den beiden Mitbewohnern, die mit ihr unter einem Dach lebten, war der Kater sehr viel wichtiger als ihr Mann. Sie entdeckte das bald, nachdem der Kater gestorben war. Als sie das begriff, spürte sie einen säuerlichen Geschmack im Mund wie von Essiggurken, und während sie diesem Gedanken nachgab (sie hatte manchmal einen richtigen Heißhunger auf Essiggurken), wurde ihr klar, dass sie schon immer gewusst hatte, dass ihr Mann mit dem Leben im Haus nichts zu tun hatte.‹ Persephone Abbotts Novelle erzählt von einer unüberlegt geschlossenen Ehe. In engen, heruntergekommenen Räumen einer scheinbaren Intimität ist die zum Scheitern verurteilte Beziehung ›untergebracht‹. Symbolhaft wird aus einem schäbigen kleinen Haus im niederländischen Gouda heraus erzählt. Die poetische Basis des häuslichen Raumes steht hier nicht für Geborgenheit und Schutz, sondern für Isolation und Entfremdung. Unsentimental und ehrlich beschreibt die Autorin die kulturellen Zwänge, in denen die beiden namenlosen Protagonisten gefangen sind.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bukowski, Charles	Alle reden zu viel (Gedichte, 160 S.)	978-3-87512-469-9	16,80
Bukowski, Charles	Roter Mercedes (Gedichte, 160 S.)	978-3-87512-473-6	16,80
Burroughs, William S.	Die alten Filme (Stories, 132 S.)	978-3-87512-228-2	11,00
Daher, Lydia / Craghead III, Warren	Kleine Satelliten (Graphic Poetry, 216 S.)	978-3-87512-470-5	24,00
Fante, John	Little Italy (Stories, 365 S.)	978-3-87512-475-0	20,00
Fante, John	Westlich von Rom (Roman, 216 S.)	978-3-87512-479-8	18,00
Morrison, Jim	The American Night (Gedichte, 224 S.)	978-3-87512-206-6	16,00
Ohnemus, Günter	Unschuld kennt keine Verjährung (Roman, 192 S.)	978-3-87512-465-1	18,00
Paul, Elliot	Das letzte Mal in Paris (Roman, 400 S.)	978-3-87512-477-5	20,00
Renner, Paul	Die Kunst der Typographie (Fachbuch, 304 S.)	978-3-87512-414-9	19,90
Tschichold, Jan	Erfreuliche Drucksachen durch gute Typographie (Fachbuch, 128 S.)	978-3-87512-413-2	15,00

MATTHES & SEITZ BERLIN

Webseite www.matthes-seitz-berlin.de
E-Mail info@matthes-seitz-berlin.de

Anschrift Matthes & Seitz
Berlin Verlagsgesellschaft mbH
Göhrener Straße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 64 31 99 82

Der Verlag Matthes & Seitz Berlin wurde 2004 von Andreas Rötzer in Berlin gegründet. Derzeit erscheinen jährlich ca. 80 Neuerscheinungen aus den Bereichen Literatur und Sachbuch. Neben Klassikern in Neuübersetzung verlegt Matthes & Seitz Berlin Gegenwartsautoren aus Deutschland, etwa Frank Witzel, Jakob Nolte und Angela Steidele. Einen Schwerpunkt im literarischen Programm des Verlags bilden neben der russischen Literatur französische Gegenwartsautoren. Wichtige Reihen des Programms sind die ›Naturkunden‹, ›Fröhliche Wissenschaft‹, ›Batterien‹ und ›Französische Bibliothek‹. Das umfangreiche geisteswissenschaftliche Sachbuchprogramm umfasst Titel zur Philosophie, politischen Theorie sowie Kunst- und Kulturwissenschaft und leistet einen Beitrag zu aktuellen politischen, philosophischen und gesellschaftlichen Debatten.

1977 Gründung in München
durch Axel Matthes und Claus Seitz
2004 Neugründung in Berlin
durch Andreas Rötzer
Verleger: Andreas Rötzer

Robert Macfarlane /
Jackie Morris
›Die verlorenen Wörter‹
Familienbuch,
a. d. Engl. v.
Daniela Seel
ca. 100 S.,
ca. 100 Abb.
978-3-95757-622-4
38,00 Euro

Eisvogel, Brombeere, Zaunkönig – was, wenn die Wörter für die lebendige Natur unbemerkt aus der Sprache, den Märchen und Geschichten, der Wirklichkeit verschwänden? Was wir nicht benennen, können wir nicht wertschätzen. Dieses Buch ist der Gegenzauber zu Beton, Feinstaub und Entfremdung. Die prächtigen Aquarelle von Jackie Morris weisen den Weg in einen geheimen Garten, zu dem jeder den Schlüssel besitzt.

Felwine Sarr
›Afrotopia‹
A. d. Frz. v.
Max Henninger,
ca. 200 S.
978-3-95757-677-4
18,00 Euro

Dunkler Kontinent‹, ›Elendsgebiet‹ oder ›Rohstofflager der Welt‹, noch immer denken und reden wir über Afrika in Stereotypen. Und noch immer ist der Maßstab, mit dem wir den Zustand und die Perspektive des Kontinents beurteilen, das Entwicklungsmodell des Westens, selbst wenn sich dieses weltweit als höchst zerstörerisch erwiesen hat. In seinem bahnbrechenden Manifest fordert Felwine Sarr eine wirkliche Entkolonialisierung Afrikas, indem es sich auf seine vergessenen und verdrängten geistigen Ressourcen zurückbesinnt, ohne gleichwohl den Kontakt mit der Moderne zu verleugnen.

Maruan Paschen
›Weihnachten‹
Roman, 196 S.
978-3-95757-629-3
20,00 Euro

Der Erzähler in Maruan Paschens rasantem und pointenreichem tragikomischen Familienroman berichtet einem Therapeuten vom letzten Weihnachtsfest mit seiner Familie: seine alleinerziehende Mutter und ihre Brüder. Voll abgründigem Witz kommt Paschen schnell zur Sache, da geht es um das Fondue, das in Handschellen zu sich genommen wird, um eine Liebesbeziehung im Kaufhaus, den kranken Onkel Art, der einen Weihnachtsbaum samt Auto klaut, Onkel Tarzan, der Araber hasst und von seiner Familie verlassen wurde, und Onkel Berti, der beim Versuch, das Weihnachtskonzert zu dirigieren, den Fonduetopf umwirft. Alte Kränkungen und dunkle Geheimnisse, die über Generationen weitergegeben werden und das Leben schleichend vergiften, kommen ans Tageslicht. Aber wer tötete wen? Und wer war der Therapeut?

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Amin, Nora	Weiblichkeit im Aufbruch	978-3-95757-571-5	14,00
Burckhardt, Martin	Philosophie der Maschine	978-3-95757-476-3	28,00
Lagasnerie, Geoffroy de	Denken in einer schlechten Welt	978-3-95757-527-2	15,00
Krauss, Peter	Singt der Vogel, ruft er oder schlägt er? Handwörterbuch der Vogellaute	978-3-95757-393-3	25,00
Lowenhaupt Tsing, Anna	Der Pilz am Ende der Welt	978-3-95757-532-6	28,00
Meijer, Eva	Die Sprachen der Tiere	978-3-95757-536-4	28,00
Person, Jutta	Esel. Ein Portrait	978-3-88221-078-1	18,00
Schütz, Stefan	Beelzebub	978-3-95757-523-4	30,00
Senkel, Matthias	Dunkle Zahlen	978-3-95757-539-5	24,00
Vuillard, Éric	Die Tagesordnung	978-3-95757-576-0	18,00

Webseite www.mehring-verlag.de
E-Mail vertrieb@mehring-verlag.de

Anschrift Mehring Verlag GmbH
Margaretenstraße 12
45145 Essen
Telefon 0201 / 64 62 106
Telefax 03222 / 37 11 097

MEHRING VERLAG

1978	Gründung des Arbeiterpresse Verlags als Verlags- und Versandbuchhandlung
1986	Beginn der Buchherstellung
2009	Umfirmierung in Mehring Verlag

Der 100. Jahrestag der Russischen Revolution und der 200. Geburtstag Karl Marx' haben das Interesse an der Geschichte geweckt. Der Mehring Verlag bietet dazu ein umfangreiches Programm. Es reicht von einer lebendigen Darstellung der revolutionären Ereignisse in John Reeds Augenzeugenbericht ›Zehn Tage, die die Welt erschütterten‹ über die historischen Werke von Leo Trotzki und Alexander Rabinowitch bis zur Auseinandersetzung mit den Folgen, die die Oktoberrevolution aufwarf. Hier ist vor allem ›Die Russische Revolution und das unvollendete Zwanzigste Jahrhundert‹ von David North und das sechsbändige Werk ›Gab es eine Alternative?‹ von Wadim Rogowin zu nennen, die einzige umfassende Darstellung des Kampfs der Linken Opposition gegen den Stalinismus. Ergänzt wird das Programm durch drei Bildbände von David King, die auch die kulturelle Dimension der Oktoberrevolution sichtbar machen.

David North
›Das Erbe, das wir verteidigen‹
ca. 550 S., geb.
978-3-88634-139-9
ca. 29,90 Euro

Geschrieben im Stil einer marxistischen Polemik, jedoch gestützt auf umfangreiche eigene Recherchen, umfasst dieses Buch ein außerordentlich weites Feld historischer Ereignisse vom Zweiten Weltkrieg bis zur Vorbereitung der Wiedereinführung des Kapitalismus in der Sowjetunion. Es untersucht die Auswirkungen der politischen Schlüsselereignisse des letzten halben Jahrhunderts auf die ideologischen Kämpfe innerhalb der internationalen marxistischen Bewegung und räumt der Rolle des Stalinismus nach dem Zweiten Weltkrieg eine zentrale Rolle ein. Die Arbeit überprüft die politischen und theoretischen Auseinandersetzungen innerhalb der Vierten Internationalen, der internationalen marxistischen Bewegung, die 1938 von Leo Trotzki gegründet wurde.

›Warum die Russische Revolution studieren – 1917
Band 1: Die Februarrevolution und die Strategie der Bolschewiki‹
292 S., PB
978-3-88634-137-5
9,90 Euro

Von Februar bis Oktober 1917 wurde Russland von zwei gewaltigen Revolutionen erschüttert. Die erste beseitigte die Romanow-Dynastie, die mehr als 300 Jahre lang über das Land geherrscht hatte. Die zweite stürzte die bürgerliche Provisorische Regierung und errichtete den ersten sozialistischen Arbeiterstaat der Geschichte. Hundert Jahre nach der Russischen Revolution bleiben die Ereignisse von 1917, ihre Folgen und Lehren Gegenstand erbitterter Auseinandersetzungen. Die Vorlesungen und Aufsätze wurden aus Anlass des 100. Jahrestags der Russischen Revolution verfasst und beleuchten deren Verlauf aus marxistischer Sicht. Der Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung der Lehren von 1917 für die heutige Welt, die wieder von einer globalen Krise des Kapitalismus erschüttert wird. Der erste Band befasst sich mit den historischen Voraussetzungen der Revolution, mit den theoretischen Fragen, auf denen die Strategie der Bolschewiki beruhte, und mit den Ereignissen und Folgen der Februarrevolution, die die Zarenherrschaft stürzte und durch eine instabile ›Doppelherrschaft‹ ersetzte.

›Warum die Russische Revolution studieren – 1917
Band 2: In Richtung Arbeitermacht und sozialistische Weltrevolution‹
234 S.
978-3-88634-138-2
9,90 Euro

Der zweite Band enthält vier Vorträge. Der erste von Barry Grey, ›Von den Julitagen zum Kornilow-Putsch: Lenins »Staat und Revolution«‹, befasst sich mit den Bemühungen Lenins, die bolschewistische Partei im Sommer 1917 theoretisch auf die Eroberung der Macht vorzubereiten. Der zweite Vortrag von Tom Carter, ›Am Vorabend der Revolution: Die bolschewistische Partei und die Massenbewegung der Arbeiterklasse‹, untersucht die Rolle der Fabrikkomitees, welche die Arbeiter in den Betrieben errichteten, um nach dem Sturz des Zaren im Februar ihre Klasseninteressen zu verteidigen. Der dritte Vortrag von Chris Marsden trägt den Titel ›»Die Lehren des Oktobers«: Die innerparteiliche Krise der Bolschewiki am Vorabend der Machteroberung‹. Er geht auf Lenins und Trotzkis Auseinandersetzung mit Parteimitgliedern ein, die am Vorabend der Machteroberung die Aufstandspläne aufschieben wollten. Der letzte Vortrag von David North untersucht die Folgen der Isolation der Russischen Revolution und ihre Bedrohung durch die Bürokratenkaste, die ihren Vertreter in Stalin fand.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
King, David	Roter Stern über Russland (352 S., Abb.)	978-3-88634-091-0	39,90
King, David	Russische revolutionäre Plakate (144 S., Abb.)	978-3-88634-098-9	29,90
North, David	Die Frankfurter Schule, die Postmoderne und die Politik der Pseudolinken (383 S.)	978-3-88634-134-4	24,90
North, David	Die Russische Revolution und das unvollendete Zwanzigste Jahrhundert (483 S.)	978-3-88634-132-0	29,90
North, David	Verteidigung Leo Trotzkis (342 S.)	978-3-88634-129-0	17,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Das Erste Jahr (677 S., Abb.)	978-3-88634-090-3	34,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Die Revolution der Bolschewiki 1917 (602 S., Abb.)	978-3-88634-097-2	34,90
Rogowin, Wadim S.	Gab es eine Alternative? (6 Bde., 2940 S.)	978-3-88634-099-6	159,00
Trotzki, Leo	Die permanente Revolution (270 S.)	978-3-88634-135-1	14,90
Trotzki, Leo	Geschichte der Russischen Revolution (2 Bde., 1097 S.)	978-3-88634-087-3	39,90

MERLIN VERLAG

Webseite www.merlin-verlag.de
E-Mail info@merlin-verlag.de

Anschrift Merlin Verlag
Gifkendorf 38
21397 Gifkendorf
Telefon 04137 / 72 07
Telefax 04137 / 79 48

1957 ursprünglich als Theaterverlag in Hamburg gegründet, zog das erste Buch, Jean Genets Roman ›Notre-Dame-des-Fleurs‹, gleich eine Anklage wegen ›Verbreitung unzüchtiger Schriften‹ nach sich. Der bedeutende Literaturprozess endete 1962 mit einem Freispruch. Seit 1980 residiert der Verlag in einem ausgebauten Bauernhof in Gifkendorf bei Lüneburg. Das Verlagsprogramm umfasst Literatur, Theaterwerke und Kunst namhafter internationaler und deutschsprachiger Autoren und Künstler, darunter Tahar Ben Jelloun, Jens Bjørneboe, John von Düffel, Thomas Fritz, Jean Genet, Johannes Grützke, Janosch, Fouad Laroui, Marquis de Sade, Marie NDiaye, Joël Pommerat, Gerard Reve, Eugen Ruge und Unica Zürn. Im Jahr 2011 wurde Merlins Autor Boualem Sansal mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Auch im 61. Jahr ist das Merlin-Motto ›Vielseitig, relevant und unabhängig!‹

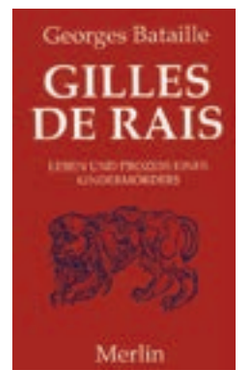
1957	Gründung: Andreas J. Meyer in Hamburg
1984	1. ZEIT-Preis
2000	Niedersächsischer Verlagspreis
2005	Verlagsleitung: Dr. Katharina E. Meyer

Thomas Fritz
›Kinder des Labyrinths‹
Roman,
368 S., Ln.
978-3-87536-328-9
24,00 Euro

Tragischer Unfall oder Mord? Nach dem tödlichen Sturz seines Neffen Talos wird der geniale Erfinder Dädalus als Mörder gesucht und muss aus Athen fliehen. Unterschlupf findet er bei Minos auf Kreta. Doch der Schutz des kretischen Herrschers hat seinen Preis: Dädalus steht nunmehr im Dienst des Königs. Sein Erfinderdrang ist ungebrochen, aber Dädalus verliert die Entscheidungsgewalt über seine technischen Ideen. Mit dem Bau des Labyrinths nimmt die menschliche Tragödie ihren Lauf … Dieser ebenso spannende wie hintergründige Roman enttarnt Dädalus als den modernsten der antiken Helden: Unentwegt versucht er, mit technologischem Genie Probleme zu lösen, während er sich dabei nur um so tiefer in sie verstrickt.

Sanna Seven Deers
›Die Lichtung der Luchse‹
Roman,
400 S., MTb, kart.
978-3-87536-331-9
12,00 Euro

Mit ihren Freunden ein entspanntes Wochenende in der Normandie zu verbringen war Marlas Plan gewesen. Doch dann erlebt sie bei einem Pferderennen an der Küste, wie neben ihr eine ältere Dame einen Schwächeanfall erleidet. Marla nimmt sich ihrer an und während sie der Fremden hilft, steckt diese ihr ein Buch zu und beschwört sie, es zu bewahren und keinesfalls aus der Hand zu geben. Marla beginnt in dem geheimnisvollen Buch zu lesen und entdeckt die dramatische Geschichte einer nordamerikanischen Familie. Es ist eine aufregende Reise in die Vergangenheit, bis Marla begreift, dass ihr eigenes Leben und ihre Zukunft auf wundersame Weise darin verwoben sind …



Georges Bataille
›Gilles de Rais‹
A. d. Frz. von Ute Erb,
348 S., FH, KB
978-3-87536-332-6
22,00 Euro

Am 25. Oktober 1440 wurde in Nantes der vormals gefeierte Held Gilles de Rais wegen Häresie, Mord und widernatürlicher Unzucht mit Kindern öffentlich hingerichtet. So tapfer er an der Seite von Jeanne d'Arc den Sieg gegen die Engländer erkämpft hatte, so bestialisch hatte er auf seinen Schlössern weit über 100 wehrlose Kinder getötet, zerstückelt und sich an ihnen vergangen. Charakter und Prozedur dieser Untaten sind abstoßend, man möchte die Augen vor ihnen verschließen: die Nachbarschaft von kriegerischer Tugend und Verbrechertum jedoch stimmt nachdenklich. Georges Batailles Untersuchung über die Abgründe hinter der Fassade des gefeierten Helden der Befreiungskriege und Marschalls von Frankreich, Gilles de Rais, ist eine Philosophie des Verbrechens, die über 50 Jahre nach ihrer Erstveröffentlichung weder an Brisanz noch an Gültigkeit verloren hat.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bjørneboe, Jens	Der Augenblick der Freiheit (Roman, a. d. Norw. v. A. Dröge, 300 S.)	978-3-926112-52-1	16,40
Genet, Jean	Notre-Dame-des-Fleurs (Werke in Einzelbänden, 352 S.)	978-3-926112-67-5	24,00
Grützke, Johannes	Das medizinische Werk (Ein Fragment, 108 S.)	978-3-87536-329-6	28,00
Hauschild, Thomas	Magie und Macht in Italien (Magische Bibliothek, Bd. 13, 702 S.)	978-3-87536-232-9	24,50
Janosch	Zurück nach Uskow (Merlin Theater, 48 S.)	978-3-87536-327-2	14,90
Laroui, Fouad	Die alte Dame in Marrakesch (Roman, a. d. Frz. v. R. Walther, 200 S.)	978-3-87536-314-2	22,00
Merlin Verlag	Freiheit der Kunst (Almanach, 176 S.)	978-3-87536-324-1	24,00
Pommerat, Joël	Die Wiedervereinigung der beiden Koreas (Merlin Theater, 128 S.)	978-3-87536-320-3	12,90
Sansal, Boualem	2084. Das Ende der Welt (Roman, a. d. Frz. v. V. v. Wroblewsky, 288 S.)	978-3-87536-321-0	24,00
Skácel, Jan	Fährgeld für Charon (Gedichte, 118 S.)	978-3-87536-093-6	18,00

MITTELDEUTSCHER VERLAG

Webseite www.mitteldeutscherverlag.de
E-Mail info@mitteldeutscherverlag.de

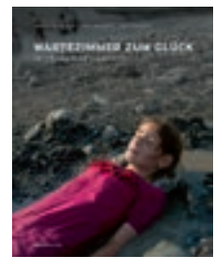
Anschrift Mitteldeutscher Verlag GmbH
Am Steintor 23
06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 23 32 20
Telefax 0345 / 23 32 266

2016	Jubiläum 70 Jahre mdv
2018	Georg Dehio-Förderpreis: Alvydas Šlepikas
2018	Klopstock-Förderpreis: Anna Sperk
2018	Kunstpreis des Saarlandes: Christopher Ecker
2018	LiBeraturpreis: Nguyen Ngoc Tu

Wir sind ein Traditionshaus, das in die Zukunft schaut; ein Regionalverlag mit Weitblick; ein kleines Team mit großem Programm: Reise – Kunst – Literatur – Zeitgeschichte. Unsere Leidenschaft sind Fotobände, deren Sujets von fremden Ländern bis hin zu – gerne auch etwas abseitigen – Spezialthemen reichen. Ein besonderes Faible haben wir für ›Lost Places‹ bzw. ›Vergessene Orte‹ und für Fotografie, die das Leben in der DDR widerspiegelt. Daneben hat anspruchsvolle deutsche Gegenwartsprosa ebenso einen Platz wie niveauvolle Unterhaltungsliteratur. Übersetzungen von im deutschsprachigen Raum noch unentdeckten Schätzen der Weltliteratur kleiden wir in unserer ›Bibliothek der Entdeckungen‹ in ein bibliophiles Gewand und geben ihnen damit erstmals eine Chance, die deutschsprachige Leserschaft zu erobern.

Aka Mortschiladse
›Obolé‹
A. d. Georg. v. Natia Mikeladse-Bachsoliani
Roman, 248 S.
978-3-96311-039-9
20,00 Euro

Irakli lebt in Tbilissi, als er eines Tages aus seiner kleinen Heimatstadt in der Nähe der wilden Berge von Swanetien eine Nachricht erhält: Sein altes Haus droht einzustürzen und das Dach muss dringend repariert werden. Während der wenigen Tage, die Irakli im Haus seines Großvaters verbringt, ist er von Erinnerungen, von der wechselhaften Geschichte und den Geschichten des Ortes überwältigt. Auf dem Dachboden entdeckt er die längst vergessene Obolé, eine alte, wunderschön gearbeitete Steinschlossflinte, von der keiner weiß, wann sie ihren letzten Schuss abgefeuert hat. In Friedenszeiten und wenn es keine Kinder im Haus gab, hing sie an der teppichbedeckten Wand des Wohnzimmers. Obolé stammt aus einer Zeit, als Gewehre noch Frauen glichen, und Irakli fühlt sich zu ihr hingezogen wie zu einer schönen Frau – und man muss sich nicht wundern, wenn sie doch noch einen Schuss abfeuert … Eine Geschichte voller Nostalgie und Wehmut, meisterhaft erzählt und 2012 mit dem Saba-Preis für den besten Roman des Jahres ausgezeichnet.



Natela Grigalashvili, Anka Gujabidze, Daro Sulakauri
›Wartezimmer zum Glück‹
Drei ungewohnte Blicke auf Georgien
Bildband, dt. / engl.,
160 S., SW- u. Farbabb.
978-3-96311-044-3
25,00 Euro

Tbilissi, die Hauptstadt Georgiens, ist eine schillernde, aufregende Metropole; hier trifft man auf Künstler, Nachtschwärmer, selbstbewusste Frauen … Doch wer sich in die entlegenen Gegenden des Landes vorwagt, findet sich in einer anderen Welt wieder. Drei georgische Fotojournalistinnen haben dies getan. Daro Sulakauri etwa erfuhr zufällig von den sogenannten Kinderbräuten in den Regionen Kachetien und Adscharien und wollte mehr über die Ursprünge dieser Tradition erfahren. In abgelegenen Dörfern traf sie diese jungen Mädchen, die von ihren Eltern verheiratet werden und kurz darauf selbst Kinder bekommen. Natela Grigalashvili porträtierte u. a. Frauen, die in Dörfern in der Nähe der Pankisi-Schlucht leben; diese sind vom Rest der Welt förmlich isoliert und müssen für ihre Emanzipation erst noch kämpfen. Anka Gujabidze hat das alltägliche Leben im tristen Rustawi und Kazreti fotografisch festgehalten. So roh und intim, wie Natela Grigalashvili, Anka Gujabidze und Daro Sulakauri die Geschichte ihres Landes dokumentieren, tun es nur sehr wenige Fotografinnen.

Monika Stenzel / Ulrike Jackwerth
›He, du Glückliche!‹
29 Lebensgeschichten,
264 S.
978-3-96311-025-2
16,00 Euro

Es sind Erzählungen, die Bekanntschaften gleichen, Begegnungen, die einen streifen und manchmal auch mitten ins Herz treffen.‹ (John von Düffel) Fast vierzig Jahre nach dem bahnbrechenden Interview-Buch ›Guten Morgen, du Schöne‹ von Maxie Wander befragten die Autorinnen Monika Stenzel und Ulrike Jackwerth ostdeutsche Großmütter, Töchter und Enkelinnen, wie sie heute ihr Leben meistern, was sie glücklich macht, was Heimat für sie bedeutet. Wie haben sie die umwälzenden gesellschaftlichen Veränderungen nach 1989 erlebt, wie sich in der ›westlichen Realität‹ zurechtgefunden? Und was bedeuten die gesellschaftlichen und biografischen Umbrüche für die nachfolgende Generation? In spannenden, unterhaltsamen und oftmals berührenden Porträts werden die Frauen und ihre Geschichten vorgestellt; man kann Anteil nehmen an ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berdsenischwili, Lewan	Heiliges Dunkel. Die letzten Tage des Gulag (Dokumentarfiktion, 264 S.)	978-3-95462-991-6	25,00
Bersch, Günter	Passion – Ein Bild ist nicht genug (Bildband, 160 S.)	978-3-95462-982-4	24,95
Disch, Tom	Endzone – Letzte Gedichte (übersetzt v. Christoper Ecker, 224 S.)	978-3-95462-987-9	24,00
Dittrich, Volker	Paradies am Rande Europas (Impressionen aus Georgien, 320 S.)	978-3-96311-008-5	18,00
Gutschke, Irmtraud	Das Versprechen der Kraniche (Reisen in Aitmatows Welt, 200 S.)	978-3-96311-021-4	16,00
Hübner, Ivonne	Elbmöwen (Historischer Roman, 400 S.)	978-3-96311-055-9	16,00
Jacobs, Olaf (Hg.)	Die Staatsmacht, die sich selbst abschaffte (Interviews, 448 S.)	978-3-95462-988-6	25,00
Korall, Wolfgang	Die Seele Georgiens (Bildband, 128 S.)	978-3-95462-305-1	40,00
Otte, Eva-Maria	Vogelfalle (Roman, 192 S.)	978-3-95462-926-8	16,00
Țuculescu, Radu	Stalin, mit dem Spaten voran! (a. d. Rum., Roman, 256 S.)	978-3-95462-994-7	24,00
Uecker, Günther / Kluth, Michael	Poesie der Destruktion (Künstlergespräch, 224 S.)	978-3-96311-038-2	25,00

MIXTVISION VERLAG

Webseite	www.mixtvision.de
E-Mail	info@mixtvision.de
Anschrift	Mixtvision Mediengesellschaft mbH Leopoldstraße 25 80802 München
Telefon	089 / 38 37 70 90
Telefax	089 / 38 37 70 920

2006	Beginn der Mixtvision Verlagsaktivitäten
2009	Erscheinen des ersten Verlagsprogramms
2009	Bayerischer Kleinverlagspreis
2013	Erstmalige Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis
Verleger:	Sebastian Zembol

›Weiter. Erzählen.‹ – so lautet das Motto von Mixtvision: Mit unserem Bilder-, Kinder-, und Jugendbuchprogramm wollen wir Menschen neugierig machen auf die Welt und auf sich selbst. Wir wünschen uns, Menschen zu bewegen, ihre Sinne wachzukitzeln für das, was sie berührt und um uns herum geschieht. Mit immer neuen und unkonventionellen Buchprojekten, wie z. B. mit der poetischen textlosen Bilderbuchreihe ›Erzählbilder‹; dem Mitmach-›KeinBuch‹, das gerade NichtleserInnen anspricht und Kinder und Jugendliche aus dem Netz abholt, wollen wir vor allem den Spaß am Lesen wecken. Darüber hinaus wagt Mixtvision immer wieder den Brückenschlag zu anderen Medien, aber nur, wenn es inhaltlich Sinn ergibt. Mit den Bereichen Film und Digital denken wir einzelne Themen cross- und transmedial weiter, denn gute Geschichten kennen weder Grenzen von Genres noch von Plattformen.

Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Stiftung Internationale Jugendbibliothek, Stiftung Lyrik Kabinett (Hg.)
›Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest‹
Tiergedichte für Kinder,
121 S., farb. illu., geb., Leinenrücken
978-3-95854-126-9
19,90 Euro

Tanzende Taranteln? Kugelrunde Kugelhunde? Wackelpuddingtiere? Meerhasen? Diese und weitere phantastische Wesen finden sich in diesem künstlerischen Hausbuch der Tier-Lyrik. Entstanden sind sie während des einzigartigen Projekts ›Mehr Gewicht fürs Kindergedicht‹, das die Internationale Jugendbibliothek, das Lyrik-Kabinett und die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung initiierten. Auf Schloss Blutenburg in München reimten und dichteten, improvisierten und illustrierten zehn bekannte Wort- und BildkünstlerInnen, darunter Michael Augustin, Arne Rautenberg, Ulrike Almut Sandig, Nadia Budde und Julia Friese. Ihre im künstlerischen Dialog entstandenen Werke laden ein zum Nachquasseln, Memorieren, Lautmalen, Interpretieren und Weiterspinnen. Und vermitteln v. a. eins: Sprach- und Bilderfreude pur.

Agnès de Lestrade / Valeria Docampo (Illu.)
›Die Schneiderin des Nebels‹
48 S., geb.,
durchg. farb. illu.
978-3-95854-130-6
17,90 Euro

Mittels ihrer Webkunst aus Nebelschwaden vermag Rosa Stoffe und Kleidungsstücke herzustellen, die andere Menschen kleinere oder größere Sorgen vergessen lassen. Auch die Schatten der eigenen Erinnerung, die geprägt sind vom Zerbrechen der Familie und dem Verlust von Geborgenheit, lichten sich. Ausschlaggebend ist ein Brief des vermissten Vaters, der Rosa unverhofft erreicht. Wie aus Nebelstreifen Sonnenstrahlen werden – von dieser Transformation erzählt das wunderbar poetische Bilderbuch von Valeria Docampo und Agnès de Lestrade.

Leseprobe
Still vergehen die Stunden.
Aus den langen Nebelfäden webt
Rosa Stoffe
für Kleidungsstücke, Vorhänge und
Teppiche.

Toon Tellegen, / Ingrid Godon (Illu.)
›Ich sollte‹
Porträts und Texte,
a. d. Ndl. v.
Birgit Erdmann,
96 S., SU,
farb. Transparentseiten
978-3-95854-107-8
29,90 Euro

Toon Tellegen zählt zu den bedeutendsten Autoren der Niederlande. Jungen Leserinnen und Lesern traut er mindestens genauso viel Poesie zu wie Erwachsenen. Seine Texte sind von hinreißender Literarizität, treffen trotzdem aber nicht nur den Kopf, sondern auch das Herz. Zusammen mit der flämischen Künstlerin Ingrid Godon schuf er nun den dritten Band der Reihe ›Ich wünschte‹ (2012) und ›Ich denke‹ (2015). Auch ›Ich sollte‹ sind literarische Miniaturen, die Gedanken, Gefühle und Wünsche in Worte fassen – kongenial illustriert von Ingrid Godon.

Leseprobe
Ich sollte ich selbst sein.
Wenn ich in den Spiegel schaue,
sollte ich nicht sagen:
›Du da‹
sondern
›Ich hier‹.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bertman, Jennifer Ch.	Mr Griswolds Bücherjagd. Das Spiel beginnt (Kinderroman, 368 S.)	978-3-95854-065-1	14,90
Crossan, Sarah / Conaghan, Brian	Nicu & Jess (Versroman, 330 S.)	978-3-95854-106-1	16,90
de Lestrade, Agnes / Docampo, Valeria (Illu.)	Die große Wörterfabrik (Bilderbuch, 40 S.)	978-3-939435-26-6	14,90
Helmig, Alexandra / Becker, Timo (Illu.)	Kosmo und Klax. Mut-Geschichten (Vorlesebuch, 96 S.)	978-3-95854-124-5	9,90
Jeffers, Oliver / Winston, Sam	Wo die Geschichten wohnen (Bilderbuch, 40 S.)	978-3-95854-092-7	14,90
Kromhout, Rindert	Anders als wir (Roman, 304 S.)	978-3-95854-122-1	14,90
Tellegen, Toon / Godon, Ingrid (Illu.)	Ich wünschte (Geschenkbuch, 96 S.)	978-3-939435-54-9	29,90
Trouvé, Antoine	Vehikel. Verrückt und Abgefahren (Bilderbuch, 40 S.)	978-3-95854-127-6	14,90
Wilford, Lauren / Stevenson, Ryan (Hg.)	Wes Andersons Isle of Dogs – Ataris Reise – Das Making of (Artbook, 256 S.)	978-3-95854-129-0	29,90

Webseite www.openhouse-verlag.de
E-Mail kontakt@openhouse-verlag.de

Anschrift Open House Verlag
Beethovenstraße 31
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 28 73 83
Telefax 0321 / 21 43 52 35

OPEN HOUSE VERLAG

2011 Gründung
2012 Belletristikreihe Reihe 1
2015 Sachbuchreihe seismograph
Verleger: Rainer Höltschl, Christiane Lang

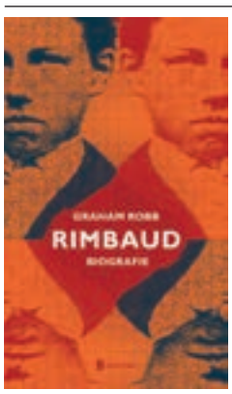
Die Türen des Verlags-Logos stehen weit offen. Wofür? Für unterschiedliche Weltanschauungen, junge, ungewöhnliche deutsche und internationale Gegenwartsliteratur. Und Sachbücher, die im Bereich Geschichte und Kultur überraschende Perspektiven eröffnen. Eine Familie kämpft um ihren Zusammenhalt, als durch eine Katastrophe in der Nachbarschaft die bisher verdrängten Konflikte und Träume aufleben. Davon handelt der Debüt-Roman von Christoph Jehlicka, ›Das Lied vom Ende‹, der, so die FAZ, alles mitbringt, ›was ein Publikumsliebling erfordert: Spannung, Witz, Einfühlung‹. Graham Robbs Biografie über ›den‹ französischen Autor der Moderne, Arthur Rimbaud, laut New York Times ›die beste, die es über diesen tief bewegenden, ruhelosen Dichter gibt‹, zeigt einen Menschen, dessen Schreiben und Leben bis heute fasziniert und die Beziehung von europäischer und arabischer Moderne neu beleuchtet.

Christoph Jehlicka
›Das Lied vom Ende‹
Roman, 256 S.
978-3-944122-36-6
22,00 Euro

Um 2010, in einer norddeutschen Kleinstadt. Ein Mann tötet sich und seine Familie. Und im Nachbarhaus von Familie Schult gerät das Leben aus den Fugen. Die Eltern, Ursula und Frank, und die beiden Söhne Ben und Niko begegnen den Schicksalsschlägen und hausgemachten Problemen mit Weltflucht, Drogen, schwarzem Humor oder abstrusem Aktionismus – und schließlich mit echter Opferbereitschaft. ›Das Lied vom Ende‹, das Debüt des jungen Hamburger Autors Christoph Jehlicka, ist ein Familienroman voller Tempo und Perspektivwechsel. Ein vielschichtiges, tragikomisches Buch über die Abenteuer des Zusammenlebens, ›spannend, realistisch und überzeugend‹ (Deutschlandfunk Kultur), das ›nicht zuletzt durch seinen gekonnten Mix aus lakonischer Schreibe und messerscharfer Psychologie besticht. Seine Sprache ist zupackend und direkt – hier ist ein neuer spannender Autor zu entdecken!‹ (Spiegel Online)

Leseprobe

Das flaue Gefühl im Magen. In der nächsten Seitengasse hat sie gewohnt. Eine Woche nach ihrem zufälligen Treffen wollte er Sara besuchen. Trieb sich beim Prospekteverteilen so lange in der Nachbarschaft herum, bis er sie hinter dem Küchenfenster erblickte. Er spazierte an der Scheibe vorbei und stellte sich vor die Haustür – freudestrahlend, mit einem Drogerieprospekt in der Hand. Sein Schock, als nicht Sara, sondern ihr Vater aufmachte – mit starrem Blick. ›Was willst du?‹ ›Äh … ich wollte Sara kurz hallo sagen.‹ ›Ist nicht da.‹ Bens verwirrte Geste in Richtung Küchenfenster. ›Aber …‹ ›Sara ist nicht da, habe ich gesagt. Und das Altpapier kannst du wieder mitnehmen. Oder kannst du nicht lesen?‹ Er deutete auf den Aufkleber auf seinem Briefkasten. Keine Werbung. Mit hochrotem Kopf und gesenktem Blick trat Ben den Rückzug an. Die Einfahrt runter – und ab durch die Mitte. Von Sara hinter dem Küchenfenster nichts mehr zu sehen. Ob der Besuch etwas damit zu tun hatte, dass ihr Vater durchgedreht ist? ›Seine Frau Maria J. (37) und die beiden Kinder (Hannes, 18, und Sara, 16) wurden tot in ihren Betten gefunden. Allesamt erstickt, vermutlich mit den eigenen Kopfkissen.‹



Graham Robb
›Rimbaud. Biografie‹
A. d. Engl. v.
Rainer Höltschl,
544 S., geb., Abb.
978-3-944122-16-8
32,00 Euro

Abseits einer kleinen Avantgarde zuerst völlig unbekannt, avancierte Arthur Rimbaud (1854–1891) zu einer der wirkungsvollsten Figuren für die zeitgenössische Kultur. Voller Hass auf die Bourgeoisie war die Liste seiner Verbrechen länger als die der von ihm selbst veröffentlichten Gedichte. Die posthume Karriere dieses Enfant terrible, das bereits mit Anfang zwanzig zu dichten aufhörte, ist erstaunlich: Heiliger für Symbolisten und Surrealisten, Poster-Boy für Anarchisten und Drogenkonsumenten, Pionier für Schwule, Inspiration für Künstler von Picasso über Bob Dylan und Jim Morrison bis zu Patti Smith. ›Ich ist ein anderer.‹ Wer Rimbaud war, schildert der mehrfach preisgekrönte Historiker und Literaturwissenschaftler Graham Robb in sorgfältigen Werkanalysen sowie einer präzisen Beschreibung von Lebensgeschichte und historischem Umfeld. Dabei zeigt er anhand von Rimbauds nachliterarischer Karriere (u. a. in Äthiopien) als Fabrikarbeiter, Hauslehrer, Bettler, Hafenarbeiter, Söldner, Seemann, Entdecker, Kaufmann, Geldwechsler und Waffenschieber auch, welchen Einfluss europäisches Denken und europäische Politik auf Afrika und die arabischen Länder hatte. Ein abenteuerliches Leben als Zugang zu aufregender Poesie und aktuellen politischen Themen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bomer, Paula	Madeleine (Erzählungen, a. d. Am. v. Rainer Höltschl)	978-3-944122-30-4	22,00
Bomer, Paula	Neun Monate (Roman, a. d. Am. v. Christine Koschmieder)	978-3-944122-13-7	22,00
Bomer, Paula	Baby (Erzählungen, a. d. Am. v. Christine Koschmieder u. Rainer Höltschl)	978-3-944122-08-3	21,00
Carmona-Alvarez, Pedro	Später, in der Zukunft, die kommen wird (Roman, a. d. Norw. v. E. Drolshagen)	978-3-944122-04-5	22,50
Grymes, James A.	Die Geigen des Amnon Weinstein (Sachbuch, a. d. Am. v. Jürgen Reuß)	978-3-944122-32-8	25,00
Hannes, Sven	Die Bombe (Sachbuch)	978-3-944122-34-2	25,00
Mader, Babet	Dialoge (farb. Abb. v. Phillip Zwanzig)	978-3-944122-14-4	18,00
Mader, Babet	Väter (Roman)	978-3-944122-05-2	20,50
Nürnberger, Nicola	Berlin wird Festland (Roman)	978-3-944122-11-3	22,00
Rishøi, Ingvild H.	Winternovellen (A. d. Norw. v. Daniela Syczek)	978-3-944122-15-1	19,50
Wlassowetz, Poljak	Mirovia (Roman)	978-3-944122-10-6	22,00

PALMARTPRESS

Webseite	www.palmartpress.com
E-Mail	info@palmartpress.com
Anschrift	PalmArtPress Pfalzburger Straße 69 10719 Berlin
Telefon	030 / 86390429

2008	Verlagsgründung
2009	Erste Veröffentlichung
2011	Erweiterung mit PalmArtPress Galerie und Veranstaltungsort
Verlegerin:	Catharine J. Nicely

PalmArtPress, 2008 von Catharine J. Nicely gegründet, ist ein Berliner Verlag mit internationaler Ausrichtung. Mit dem Ziel, kulturelle Vielfalt und internationalen Austausch jenseits des Massenmarkts zu fördern, veröffentlicht PalmArtPress ca. 16 ausgewählte Bücher im Jahr. Der Fokus des Programms, das deutsch- und englischsprachige Literatur, Lyrik, Theaterstücke, Philosophie und Kunstbücher umfasst, liegt nicht auf einem bestimmten Genre oder Themenbereich, sondern auf der Greifbarmachung des kreativen Geists von Künstlern, Autoren und Dichtern. Ein laufendes Projekt sind die inzwischen über 150 ›Einblattdrucke‹, auf denen jeweils ein visuelles Kunstwerk oder Foto einem literarischen, lyrischen, philosophischen oder Sachtext gegenübergestellt wird. Diese Verknüpfung von Bild und Text findet sich auch in den Verlagsräumen von PalmArtPress, an die eine Galerie angeschlossen ist, in der regelmäßig Lesungen und Vernissagen stattfinden.

Carmen-Francesca Banciu
›Lebt wohl, Ihr Genossen und Geliebten!‹
Roman, 376 S.
978-3-96258-003-2
25,00 Euro

Die Kindheit endet tatsächlich erst dort, wo die Geschichte unserer Eltern zur eigenen Geschichte wird und wir vor ihren wie vor den eigenen Abgründen die Augen nicht mehr verschließen können. Maria-Maria reist nach Rumänien, um ihren verunglückten Vater zu besuchen und ihn, trotz seiner besitzergreifenden Geliebten, zu betreuen. In seinen Augen hat sie, die Tochter, die reale Utopie der kommunistischen Gesellschaft verraten. Sie wiederum erkennt in ihm ausschließlich den festgefahrenen Parteirhetoriker, der sich als moralische Instanz aufspielte, anderen Opfer abverlangte, aber selbst ein bigottes Leben führte. Der neue Roman von Carmen-Francesca Banciu handelt vom Tod eines vermeintlichen Patrioten, für den Vaterland, Partei und der Aufbau einer neuen Gesellschaft stets den wichtigsten Platz in seinem Leben einnahmen und von der Liebe, die man sich von den Eltern erhofft, die einem versagt bleibt, und die man selbst zu geben vielleicht nicht imstande ist. Sie spürt der Frage nach, wie man Abschied von den Eltern nehmen, wie man mit ihren Lebenslügen umgehen kann, und welche persönliche Veränderung man dabei erfährt. Nominiert für den Deutschen Buchpreis 2018.

Horst Hussel
›Franz‹
Kurzprosa / Lyrik / Kunst,
236 S., 40 SW-Abb.
978-3-96258-000-1
25,00 Euro

Hussels Franz, ein einzigartiger Eigenbrötler, teilt seine Ein- und Ausdrücke in kurzen, kürzeren und kürzesten Geschichten bzw. Begebenheiten in literarischer Vielfalt, um nicht zu sagen Virtuosität, mit. Er steckt voller Humor, liebt alles Absurde, ist verschmitzt, durch und durch sprachverspielt und lautmalerisch und trotzdem – oder gerade deshalb – unglaublich hintergründig und tiefsinnig. Franz betreibt das Spiel nicht nur mit Worten und Wendungen, allein schon wie er das Waldhorn so kühn in seiner Küche einsetzt, haben es zuletzt Robert Walser, Herrmann Löns und Kurt Schwitters vor 100 Jahren gewagt. Auch als Vorzugsexemplar mit einem Holzschnitt (Auflage: 7×7) erhältlich (75 Euro)

EINBLATTDRUCKE
NR. 0–100
Vorworte:
Christiane Caemmerer,
Olaf Schwencke,
Wolfgang Nieblich (Hg.)
440 S., HC,
101 farb. Abb.
978-3-941524-69-9
49,00 Euro

Mit:
Assen Assenov
Claus Baldus
Carmen-Francesca Banciu
Hermann Bausinger
Patrick Beck
Igor Bitman
Detlef Bluhm
Rainer Böhme
Bazon Brock
Ingolf Bröckel
Zaza Burchuladze
Manfred Carpentier
Genia Chef
Hugo Claus
Karl Corino
Klaus-Peter Dencker
Ulrike Draesner
Kurt Drawert
Christoph Geiser
Manfred Giesler
Johannes Grützke
Jens Gyarmaty
Lioba Happel
Volker Hassemer
Kerstin Hensel
Rinaldo Hopf
Volker Kaminski
Christoph Klimke
Udo Klückmann
Reinhard Knodt
Matthias Koeppel
Ursula Krechel
Wolfgang Kubin
Günter Kunert
Michael Lederer
Klaus-Dieter Lehmann
Jochen Malmsheimer
Olaf Metzel
Wolfgang Nieblich
Aras Ören
Manfred Osten
Dietger Pforte
Jutta Profijt
Wiebrecht Ries
Joachim Sartorius
Boris Schapiro
Mikhail Schischkin
Inge H. Schmidt
Michail Schnittmann
Volker Sielaff
Jeannot Simmon
SOOKI
David Wagner
Michael J. Wewerka
Ernst Wichner
Mario Wirz
u.a.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Alge, Susanne	Vorfahren, Verwandte und andere Verwirrungen (Erzählungen m. S/W-Abb., 120 S.)	978-3-941524-84-2	20,00
Berger, John	garden on my cheek (Lyrik / Kunst, Engl., m. 30 farb. Abb. v. Liane Birnberg, 90 S.)	978-3-941524-77-4	20,00
Corino, Karl	Lebenslinien (Lyrik, 220 S.)	978-3-941524-98-9	24,00
Dischner, Gisela	Die Sehnsucht nach dem Unbestimmten (Erzählungen, 180 S.)	978-3-96258-011-7	20,00
Eigner, Gerd-Peter	MAMMUT (Lyrik, 368 S.)	978-3-941524-76-7	25,00
Ferentschik, Klaus	Bisquitkrümel (Minimals m. Zeichn. v. H. Hussel, 90 S.)	978-3-941524-93-4	20,00
Jimenez, Juan Ramón	Tagebuch eines frischvermählten Dichters (Lyrik, a. d. Span. v. L. Federmair, 220 S.)	978-3-941524-97-2	24,00
Knodt, Reinhard	Schmerz (Phil. Miniaturen, 100 S.)	978-3-941-524-81-1	20,00
McAleer, Kevin	Errol Flynn – An Epic Life (Lyrische Biografie, Engl., 12 S/W-Abb., 396 S.)	978-3-96258-005-6	25,00
Parra, Nicanor	Parra Poesie (Lyrik, Übertragung Ingolf Bröckel, 60 S.)	978-3-941524-78-1	18,90
Ziener, Markus	DDR, mon amour (Roman, 228 S.)	978-3-96258-014-8	20,00

PENDRAGON VERLAG

Webseite www.pendragon.de
E-Mail kontakt@pendragon.de

Anschrift Pendragon Verlag
Stapenhorststraße 15
33615 Bielefeld
Telefon 0521 / 69 689
Telefax 0521 / 17 44 70

2004	Deutscher Krimi Preis für D.B. Blettenbergs›Berlin Fidschitown‹
2008	Friedrich-Glauser-Preis ›Krimi-Debüt‹ für Rainer Gross' ›Grafeneck‹
2012	Deutscher Krimi Preis für Mechtild Borrmanns ›Wer das Schweigen bricht‹
2015	Platz 1 KrimiZEIT-Bestenliste für James Lee Burkes ›Sturm über New Orleans‹

Seit über 37 Jahren folgt Günther Butkus seiner Leidenschaft für das gedruckte Wort – für Literatur und natürlich für Krimis. Das vielfältige Verlagsprogramm zeichnet sich durch die Wiederentdeckung in Vergessenheit geratener großer Literaten aus sowie durch das Engagement, historisch und gesellschaftlich relevante Themen einer breiten Leserschaft packend und literarisch hochwertig zu präsentieren. Mit Kriminalliteratur jenseits des Mainstreams sprengt der Pendragon Verlag die starren Vorstellungen des Genres und gibt fesselnde Bücher heraus, bei denen jegliche Grenzen zwischen ernster und unterhaltender Literatur verschwinden. Das Verlagsteam will beweisen, dass Kriminalliteratur hochliterarisch und Romane wahnsinnig spannend sein können.

D.B. Blettenberg
›Falken jagen‹
Kriminalroman,
392 S.
978-3-86532-620-1
18,00 Euro
auch als eBook

Eine brutale Mordserie erschüttert Thailand. Die Opfer sind Deutsche, aber dann wird auch ein Mitarbeiter der griechischen Botschaft ermordet. Die Polizeiführung Bangkoks steht unter Druck. Da man offiziell mit den Ermittlungen nicht weiterkommt, muss der Privatermittler Farang einspringen. Mithilfe seiner alten Freunde Tony Rojana und Bobby Quinn kommt er dem Täter, der sich selbst ›Der Falke‹ nennt, immer näher. Farang erkennt, dass der Mörder eine alte Schuld vergelten will, die weit in die deutsche Vergangenheit zurückreicht. Doch bevor er den Falken erwischt, ist dieser schon auf dem Weg zur griechischen Insel Leros, um auch dort tödliche Rache zu üben. Aber Farang bleibt ihm dicht auf den Fersen …

James Lee Burke
›Flucht nach Mexiko‹
Kriminalroman,
a. d. Engl. v.
Jürgen Bürger,
464 S.
978-3-86532-621-8
18,00 Euro
auch als eBook

Manche Erinnerungen – wie die an einen geheimnisvollen Sommer seiner Jugend – verdrängt Dave Robicheaux lieber. Doch das Geständnis eines sterbenden Mannes zwingt ihn dazu, ein lange zurückliegendes Rätsel um das Verschwinden einer Frau endlich aufzuklären. Damals wollte sein Halbbruder Jimmie mit Ida Durbin nach Mexiko durchbrennen, aber am Tag der Flucht verschwand sie plötzlich. Die Suche nach der Wahrheit stürzt Robicheaux in die Intrigen der wohlhabendsten Familie von New Orleans. Gleichzeitig hat er ein ganz anderes Problem, denn in seinem Bezirk werden Frauen entführt und brutal ermordet. Er ermittelt in beiden Fällen, bis ihm klar wird, dass alle Verbrechen auf unheilvolle Weise zusammenhängen.

Willi Achten
›Corso über dem Wind‹
Gedichte, 96 S.
978-3-86532-624-9
15,00 Euro
auch als eBook

Willi Achtens Gedichte sind ein besonderes Leseerlebnis. Sie sagen, was sonst nicht gesagt werden kann. Was sieht man in den Schatten? Was in den Höhen? Was, wenn die Augenblicke nahen? Die rätselhaften und die glücklichen. Die Gedichte sprechen über Wirklichkeiten. Nichts ist, wie es scheint. Auch nicht im Erinnern.

Leseprobe

In den Bäumen der Bienen trank
eine Dohle / über den Zaun blühte
der Mohn ins Haus / zwischen den
Buchen stieg der Berg hinauf / Wir
saßen auf einer Bank eine Sense mähte / übers
Land kam der Schlaf in die Wälder / sang der
Heumond auf der Haut stand sein Duft / Ins
Zirpen der Grillen fuhr ein Zug

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Borrmann, Mechtild	Wer das Schweigen bricht (224 S.)	978-3-86532-231-9	9,95
Brökel, Sandra	Das hungrige Krokodil (320 S.)	978-3-86532-608-9	17,00
Burke, James Lee	Neonregen (432 S.)	978-3-86532-548-8	17,00
Burke, James Lee	Im Dunkel des Deltas (464 S.)	978-3-86532-603-4	18,00
Ehmer, Kerstin	Der weiße Affe (280 S.)	978-3-86532-584-6	17,00
Glass, Viktor	Schüssler und die verschwundenen Mädchen (320 S.)	978-3-86532-609-6	13,00
Gregg, Stefanie	Duft nach Weiß (320 S.)	978-3-86532-617-1	10,00
Kollender, Andreas	Kolbe (448 S.)	978-3-86532-489-4	16,99
Kollender, Andreas	Von allen guten Geistern (440 S.)	978-3-86532-575-4	17,00
Opitz, Hellmuth	In diesen leuchtenden Bernsteinmomenten (128 S.)	978-3-86532-587-7	15,00
Stroby, Wallace	Fast ein guter Plan (312 S.)	978-3-86532-607-2	17,00

POETENLADEN

Webseite www.poetenladen-der-verlag.de
E-Mail info@poetenladen.de

Anschrift poetenladen Verlag
Blumenstraße 25
04155 Leipzig
Telefon 0341 / 99 39 647
Telefax 0341 / 64 07 314

Der Schwerpunkt des poetenladen Verlages liegt bei der jungen Literatur – von der Erzählung über den Roman bis zur Lyrik, die nachhaltig gepflegt wird. Vermittler zwischen der virtuellen und der haptischen Welt ist das Magazin ›poet‹, das starke Resonanz in der Literaturszene findet. Dass anspruchsvolle Werke – auch Lyrik – Erfolg haben können, zeigen vielfache Auszeichnungen an unsere Autorinnen und Autoren. Der Weg führt für den Poetenladen nicht in die Digitalisierung, sondern zum gut gemachten Buch, das man gern in die Hand nimmt. Dennoch wird an neuen Konzepten gearbeitet, die auch in der digitalen Ära Bestand haben. Poetenladen-Gründer ist Andreas Heidtmann.

2010	Hermann-Hesse-Preis
2011	Chamissopreis an Jean Krier
2012	Schweizer Literaturpreis
2013	Initiativpreis Kunst u. Kultur
2016	Wagner-Preis an Kito Lorenc
2018	Wagner-Preis an Jürgen Nendza

Jörg Schieke
›Antiphonia‹
Gedicht,
80 S.
978-3-940691-93-4
18,80 Euro

Mit ›Antiphonia‹ legt Jörg Schieke ein langes Gedicht vor, das lust- und kunstvoll einen Parforceritt durch die Gegenwart und unmittelbare Vergangenheit zelebriert. Rein inhaltlich, wie man so sagt. Formal aber lässt es Formen auferstehen, die vergangen scheinen, aber zyklisch ihren Anspruch auf Gegenwärtigkeit geltend machen. Immer wieder findet das Epos seinen Weg zurück in den Vers, dem es letztlich entstammt und aus dem es erst in der bürgerlichen Epoche in den Roman floh. Das Buch ist als Band 15 der Reihe Neue Lyrik erschienen, die in Kooperation mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsens herausgegeben wird. Jörg Schieke arbeitete als Lektor und als Redakteur der Literaturzeitschrift ›Edit‹ und veröffentlichte mehrere Gedichtbände.

poetin 25
Literaturmagazin
›Autorschaft
und Elternschaft‹
272 S.
978-3-940691-94-1
9,80 Euro

Die 25. ›poetin‹ ist eine besondere ›poetin‹: Das Thema ›Autorschaft und Elternschaft‹ wird nicht nur in Gesprächen und Essays behandelt, sondern spiegelt sich auch in den Prosa- und Lyrikbeiträgen wider. Elternschaft schließt die verschiedensten Vater- und Mutterrollen ein – und die Perspektive auf die Kinder. Marcel Reich-Ranicki warnte einmal eine Autorin: ›Bekommen Sie bloß kein Kind, sonst werden Sie nie wieder ein Buch schreiben.‹ Hoffen wir, dass der Kritiker irrte. Viele heutige Autorinnen haben einen Weg gefunden, Schreiben und Kinder zu vereinbaren, so schwer es oft im Alltag fällt – in den Beiträgen dieser Ausgabe kommen unterschiedliche Ansätze und Modelle zur Sprache. Die 25. Ausgabe wurde thematisch von Carolin Callies betreut. Herausgeber des Magazins ist Andreas Heidtmann.

Andreas Altmann
›Weg zwischen
wechselnden Feldern‹
Gedichte,
88 S.
978-3-940691-92-7
18,80 Euro

Andreas Altmanns neuer Gedichtband lebt von der Fülle poetischer Klänge und einer zwischen Magie und Melancholie schwebenden Bildhaftigkeit. Vor uns liegt eine mit allen Sinnen erkundete und wiedererkundbare Welt, in der Kranichtänze und Schlafnarben, Pappelschnee und Wolfsspuren zu entdecken sind. ›Wer einen Gedichtband von Andreas Altmann aufblättert, betritt eine Gemäldegalerie. Jedes Gedicht skizziert eine kleine Szene, vor der man sinnierend steht, alles wirkt ein wenig zurückgenommen aus der Alltagswelt, bloß eine winzige Verschiebung fort aus dem mondänen Empfinden, aber sie genügt, dass man eine merkwürdige Verzauberung spürt.‹ So schrieb Jürgen Brôcan zum neuen Band des Lyrikers.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bendixen, Katharina	Ich sehe alles (Roman, 160 S.)	978-3-940691-77-4	18,80
Braun, Michael / Buselmeier, Michael	Der gelbe Akrobat 2 (Gedichte der Gegenwart, kommentiert)	978-3-940691-73-6	18,80
Domašcyna, Róža	Die dörfer unter wasser sind in deinem kopf beredt (Gedichte)	978-3-940691-82-8	18,80
Dorn, Anne	Jakobsleiter (Gedichte)	978-3-940691-68-2	17,80
Kloos, Barbara Maria	Fossile Infanten (Gedichte, 216 S.)	978-3-940691-85-9	22,00
Krause, David	Die Umschreibung des Flusses (Gedichte)	978-3-940691-78-1	17,80
Martin, Marie T.	Woher nehmen Sie die Frechheit … (Kleine Prosa)	978-3-940691-64-4	18,80
Nendza, Jürgen	Picknick (Gedichte)	978-3-940691-84-2	17,80
Schloyer, Christian	Jump & Run (Gedichte)	978-3-940691-86-6	21,80
Schwarz, Andra	Am morgen sind wir aus glas (Reihe Neue Lyrik)	978-3-940691-88-0	18,80
Vričić Hausmann, Sibylla	3 Falter (Reihe Neue Lyrik)	978-3-940691-89-7	18,80

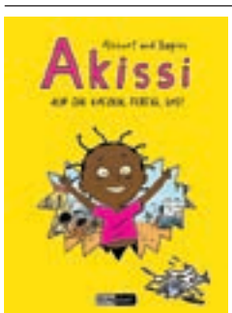
REPRODUKT

Webseite www.reprodukt.com
E-Mail info@reprodukt.com

Anschrift Reprodukt
Gottschedstraße 4 / Aufgang 1
13357 Berlin
Telefon 030 / 46 90 64 38
Telefax 030 / 46 60 88 69

1991	Verlagsgründung
1994	erste deutsche AutorInnen
2011	Jubiläumsausstellung Galerie Neurotitan, Berlin
2013	erste Kindercomics
2016	Jubiläum 25 Jahre
Verleger:	Dirk Rehm

Reprodukt ist ein unabhängiger Berliner Verlag für Comics und Graphic Novels. Bereits 1991 von Dirk Rehm gegründet, bildet das Verlagsprogramm heute einen Querschnitt durch die deutsche und internationale Independent-Comicszene. In den ersten Jahren brachte Reprodukt vor allem deutschsprachige Ausgaben der wegweisenden amerikanischen Reihe ›Love & Rockets‹ heraus – sorgsam übersetzt und hergestellt, die Texte handgelettert. Mitte der 1990er Jahre erweiterte der Verlag sein Programm zunächst um französische Autorencomics und begann mit dem Aufbau hiesiger KünstlerInnen. Die enge Zusammenarbeit mit den AutorInnen und die Sorgfalt, die Reprodukt jedem einzelnen Buch widmet, bilden wichtige Schwerpunkte der Verlagsarbeit. Auch die jüngsten LeserInnen kommen nicht zu kurz: Seit 2013 gibt es bei Reprodukt ein buntes Kindercomicprogramm voll eigensinniger Figuren und spannender Geschichten.



Marguerite Abouet &
Mathieu Sapin
›Akissi: Auf die Katzen, fertig, los!‹
Kindercomic,
a. d. Frz. v.
Ulrich Pröfrock
96 S., farb., HC
978-3-95640-158-9
18,00 Euro

Akissi hat es nicht leicht: Die Katzen aus der Nachbarschaft verfolgen sie, um ihr den Fisch abzujagen, ihr Äffchen Boubou landet beinahe im Kochtopf und Fofana, ihr Bruder, zeigt ihr bei jeder Gelegenheit, dass sie ihm lästiger ist als ein Furunkel am Allerwertesten. Na und? Akissi lässt sich von all dem nicht beeindrucken. Auf herrlich anarchistische Art und Weise erkundet die kleine Energiebombe ihre Umgebung in der ivorischen Stadt Abidjan – eine bunte, quirlige Welt, in der auch die sozialen Probleme nicht verheimlicht werden. Marguerite Abouets Akissi ist die kleine Schwester von Aya aus dem gleichnamigen Comic, der in zwei Bänden bei Reprodukt erschienen ist. Grafisch angelehnt an das Universum von Clément Oubrerie, dem Zeichner von ›Aya‹, hat Mathieu Sapin ihr mit einem cartoonesken Stil eine eigene Handschrift verliehen.

Tillie Walden
›Pirouetten‹
Graphic Novel,
a. d. Am. v.
Sven Scheer
400 S., zweif., KB
978-3-95640-161-9
29,00 Euro

Jeden Morgen dasselbe. Aufstehen, Schlittschuhe packen und ab zur Eissporthalle, während draußen noch alles Nacht ist. Die Wochenenden werden in glitzernden Kostümen bei Wettkämpfen verbracht. Leistung abrufen, lächeln. Und dann alles wieder von vorn. Seit ihrer Kindheit bestimmt Eiskunstlauf den Rhythmus von Tillie Waldens Leben. Doch auf dem Weg ins Erwachsenenalter gerät der strikte Plan ins Wanken: Zwischen allen Erwartungen, die in der Schule, zu Hause und auf dem Eis an sie gestellt werden, setzt sich eine junge Frau durch, die ihre Homosexualität entdeckt und ihre Freiheit zurückerobert. In dem autobiografischen Comic ›Pirouetten‹ erzählt Tillie Walden von der Suche nach Selbstbestimmung und davon, was es bedeutet, Gewohntes und Vertrautes hinter sich zu lassen.

Bastien Vivès
›Eine Schwester‹
Graphic Novel,
a. d. Frz. v.
Heike Drescher
216 S., zweif., HC
978-3-95640-144-2
24,00 Euro

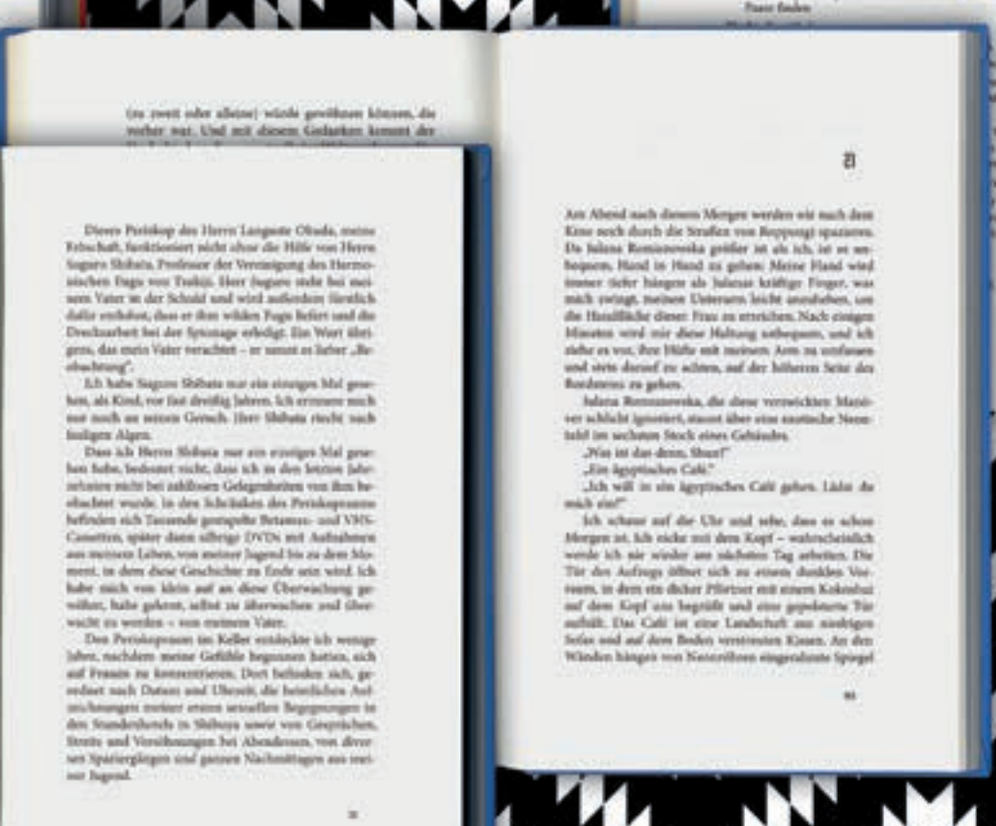
Für einen 13-Jährigen ist Antoine noch recht kindlich und verträumt. Mit seiner Familie verbringt er die Sommerferien wie jedes Jahr am Meer, als überraschend Besuch auftaucht: eine Freundin der Mutter und ihre Tochter Hélène. Hélène ist 16, sie ist schön, geheimnisvoll und behandelt den Jungen nicht mit der Herablassung der Älteren, sondern nimmt ihn freundschaftlich unter ihre Fittiche, verführt ihn zur ersten Zigarette, zum ersten Rausch und schließlich zum ersten Kuss. Hélène weckt seine sexuelle Begierde und ist gleichsam wie eine Schwester, mit der Antoine und sein kleiner Bruder Momente kindlicher Verschworenheit verleben. Als sie nach einer Woche Abschied nimmt, hat sie Antoine sanft aus seiner Kindheit gelöst. Bastien Vivès legt eine feinsinnige Erzählung vor, die den Übergang zwischen Kindheit und Erwachsenwerden behutsam einfängt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bagieu, Pénélope	Unerschrocken 1. Fünfzehn Porträts außergewöhnlicher Frauen (Comic, 144 S., farb., HC m. Prägung)	978-3-95640-129-9	24,00
Delisle, Guy	Geisel (Comic, 432 S., Pantone, KB)	978-3-95640-117-6	29,00
de Monfreid, Dorothée	Schläfst du? (Kindercomic, 24 S., farb., Pappbilderbuch)	978-3-95640-138-1	14,00
Glidden, Sarah	Israel verstehen in 60 Tagen oder weniger (Comicreportage, 208 Seiten, farb., KB)	978-3-95640-133-6	24,00
Klingner, Kathrin	Katze hasst Welt (Graphic Novel, 96 S., SW, KB)	978-3-95640-086-5	18,00
Kühn, Antonia	Lichtung (Graphic Novel, 256 S., SW, KB)	978-3-95640-147-3	24,00
Mathieu, Marc-Antoine	Otto (Comic, 88 S., SW, HC m. Schuber)	978-3-95640-131-2	20,00
Mawil	Kinderland (Graphic Novel, 296 S., farb., KB)	978-3-943143-90-4	29,00
Sattouf, Riad	Esthers Tagebücher 1. Mein Leben als Zehnjährige (Comic, 56 S., farb., HC)	978-3-95640-118-3	20,00
von Steinaecker, Thomas & Yelin, Barbara	Der Sommer ihres Lebens (Graphic Novel, 80 S., farb., HC)	978-3-95640-135-0	20,00
Wirbeleit, Patrick & Heidschötter, Uwe	Kiste (Kindercomic, 72 S., farb., HC)	978-3-95640-004-9	14,00

NORD- UND SÜDAMERIKA

Vanessa Barbara
›Salatnächte‹
(Brasilien)
Aus dem brasilianischen
Portugiesisch
von Marianne Gareis,
2014

Thomas King
›Medicine River‹ (Kanada)
Aus dem Englischen von
Cornelia Panzacchi, 2008



João Paulo Cuenca
›Das einzig glückliche Ende einer Liebesgeschichte ist ein Unfall‹ (Brasilien)
Aus dem brasilianischen Portugiesisch von
Michael Kegler, 2012

SATYR VERLAG

Webseite	www.satyr-verlag.de
E-Mail	info@satyr-verlag.de
Anschrift	Satyr Verlag Volker Surmann Auerstraße 23–25 10249 Berlin
Telefon	030 / 32 50 90 29

Der Satyr Verlag ist ein Berliner Independentverlag für erzählende Literatur, Satire, Humor und Poetry Slam. Er wurde im Jahr 2005 gegründet und wird seit 2011 vom Berliner Autor und Satiriker Volker Surmann geführt. Satyr ist verankert in der deutschen Lesebühnen-, Satire- und Poetry-Slam-Szene und publiziert aus diesen Bereichen acht bis zehn Titel per anno: Romane, Geschichtensammlungen und thematische Anthologien.

2005	Verlagsgründung durch Peter Maassen im Comedy-Netzwerk BlueFun
2011	Übernahme durch Volker Surmann
2014	Bezug neuer Geschäftsräume in Berlin-Friedrichshain

Karsten Lampe / Petra Lampe (Hg.)
›Hässlich willkommen. Texte über Flucht und Heimat‹
104 S.
978-3-947106-08-0
12,00 Euro

Obwohl das Thema Flucht den medialen Diskurs in den letzten Jahren dominierte, wird viel zu oft von ›denen‹ gesprochen, statt ›ihnen‹ – den Geflüchteten selbst – einmal Gehör zu schenken. Die Texte in diesem Buch bieten die Gelegenheit dazu: eindrucksvoll, authentisch, unverkrampft und nicht zuletzt sogar unterhaltsam. In Kurzgeschichten, Reportagen, Gedichten, Comics und Dialogen erzählen die Autorinnen und Autoren von Flucht und dem Verlust der Heimat ebenso wie vom neuen Leben in Deutschland und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Kuratiert von Karsten und Petra Lampe – beide in der Berliner Poetry-Slam-Szene verwurzelt und in der Jugend- und Flüchtlingsarbeit des CVJM-Ostwerks engagiert –, lädt dieses Buch dazu ein, sich mit jungen Geflüchteten zu identifizieren, mit ihnen zu lachen, sich zu sorgen, zu schmunzeln oder sich über dieses merkwürdige Deutschland zu wundern, in dem keiner tanzt und alle ihre Wände weiß streichen.

Michael Marten
›Besuch‹
Roman, 144 S., HC
978-3-947106-11-0
18,00 Euro

Georg Schubert kommt nach Hause, und plötzlich ist alles anders. Denn was macht man, wenn das ›Flüchtlingsproblem‹ plötzlich im heimischen Wohnzimmer sitzt? Noch dazu im innig geliebten Fernsehsessel? Was, wenn sich die Ehefrau erst engagiert und dann afrikanisiert? Und sich dieser ›Besuch‹ ganz anders verhält, als man erwartet, weder zum ›edlen Wilden‹ noch zum traumatisiertem Opfer taugt, sondern einfach nur fernsehen will? Was, wenn sich dann noch der Nachbar als Neonazi herausstellt? Michael Martens neuer satirischer Roman schaut hinter die Kulissen deutscher Bürgerlichkeit. Dabei schont er rechtsnationale Gesinnungen ebenso wenig wie linksliberales Bürgertum. ›Besuch‹ ist eine bissige und komische Parabel über Vorurteile, Klischees und Projektionen der Wohlstandsgesellschaft.

Sarah Bosetti, Andreas Scheffler, Volker Surmann (Hg.)
›Mit Euch möchten wir alt werden. 30 Jahre Berliner Lesebühnen‹
ca. 320 S., HC
978-3-947106-14-1
ca. 20,00 Euro

Berlin ist die Stadt der Lesebühnen. Hier wurde das Format gegründet und populär gemacht. Hier hat es namhafte Autorinnen und Autoren hervorgebracht, hier lesen nach wie vor ein gutes Dutzend Ensembles regelmäßig ihre neuen Texte vor. Der Reiz der Lesebühnen ist ungebrochen. Zeit für eine Hommage! Was mit der Gründung der legendären ›Höhnenden Wochenschau‹ um Wiglaf Droste im Frühjahr 1989 begann, fand im Laufe der Jahrzehnte unzählige Nachahmerinnen und Nachahmer. Lesebühnen haben die Literaturszene der Hauptstadt entscheidend geprägt und sind aus dem Berliner Kulturprogramm nicht mehr wegzudenken. Sie bilden eine Szene, die sich fortlaufend erneuert. Dieses monumentale Lesebuch versammelt Geschichten, Satiren, Glossen und Traktate von beinahe allen zurzeit in Berlin aktiven Lesebühnenautorinnen und -autoren sowie viele wichtige Stimmen, die die Szene mitbegründet, über viele Jahre geprägt haben oder noch prägen werden.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhle, Daniela	Mein bisher bestes Jahr (Jugendbuch)	978-3-944035-73-4	12,95
Böttcher, B; Hogekamp, W. (Hg.)	Die Poetry-Slam-Fibel (Anth.)	978-3-944035-38-8	14,90
Buddenkotte, Katinka	Eddie muss weg (Roman)	978-3-944035-96-3	20,00
Burkhard, Alex	Benutz es! Von der Kunst, es unnötig kompliziert zu machen (Storys)	978-3-944035-89-5	11,90
Groebner, Severin	Lexikon der Nichtigkeiten	978-3-947106-13-4	13,00
Goehre, Micha-El	Jungsmusik / Höllenglöcken / Straßenköter (Roman-Trilogie)	978-3-944035-93-2	36,66
Ludwig, Florian	Brandenburg muss brennen, damit wir grillen können (Roman)	978-3-947106-12-7	14,00
Neft, Anselm	Vom Licht (Roman)	978-3-944035-77-2	19,90
Nielsen, C. / Gomringer, N. (Hg.)	Lautstärke ist weiblich	978-3-944035-91-8	15,00
Ruppel, Lars	Die Kuh vom Eis. Neue Gedichte über Redensarten	978-3-944035-85-7	10,90
Simm, Alex	Vom einsamen Emoeinhorn Erna, das wie alle sein wollte (Balladen)	978-3-947106-06-6	11,00

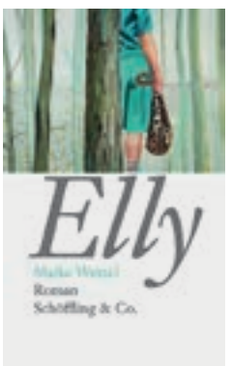
Webseite www.schoeffling.de
E-Mail info@schoeffling.de

Anschrift Schöffling & Co.
Kaiserstraße 79
60329 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 92 07 870
Telefax 069 / 92 07 87 20

SCHÖFFLING & CO.

1993	Gründung des Verlags
1994	Erstes Programm
2016	Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Belletristik und Übersetzung
2017	Kurt-Wolff-Preis
Verleger:	Klaus Schöffling

Im Mittelpunkt die Autoren. Das ist das einfache, aber entscheidende Credo, das Schöffling & Co. zu dem Verlag machte, ›der maßgeblich Deutschlands literarische Zukunft bewegt‹ (Der Spiegel). 2019 feiert Schöffling & Co. sein 25-jähriges Jubiläum. Unter den mehr als 500 veröffentlichten Titeln sind Werke so großer Schriftsteller wie Ror Wolf und Helga M. Novak, aber auch Stimmen der jungen deutschen Gegenwartsliteratur wie Ulrike Almut Sandig, Franziska Gerstenberg und Sascha Reh. Besonders sein Einsatz für Lyrik hat Verleger Klaus Schöffling viel Lob eingebracht. Mit Silke Scheuermann, Mirko Bonné, Julia Trompeter, Nadja Küchenmeister und Ron Winkler sind einige der bedeutendsten deutschen Lyriker versammelt. Zu den weiteren Schwerpunkten des Verlags gehören literarische Kalender sowie die Wiederentdeckung literarischer Klassiker.



Maike Wetzel
›Elly‹
Roman, 152 S.
978-3-89561-286-2
20,00 Euro

Elly ist weg. Eines Tages verschwindet das elfjährige Mädchen. Doch sie bleibt allgegenwärtig, präsent in Gedanken, Taten und Schuldgefühlen ihrer Eltern und der älteren Schwester. Die Familie schafft sich ihren eigenen Ersatz für das Verlorene. ›Elly‹ erzählt eine intensive und berührende Geschichte über Verwandlungen, Nähe und Fremdheit, Wahrheit und Illusion. Maike Wetzels Romandebüt besticht durch eine fesselnde Atmosphäre und sprachliche Brillanz. ›Ein Buch über die dunklen Seiten der Sehnsucht. Diesen Roman möchte man lesen.‹ (Hubert Spiegel in seiner Laudatio zum Robert Gernhardt Preis 2017)

Juan Gabriel Vásquez
›Die Gestalt der Ruinen‹
Roman, a. d. Span. v. Susanne Lange,
528 S.
978-3-89561-017-2
26,00 Euro

Carlos Carballo ist ein seltsamer Mann, der eines Tages durch einen Museumseinbruch Schlagzeilen macht. Doch hinter seiner Tat, so stellt sich heraus, steckt eine besessene Logik: Sein ganzes Leben hat er der Aufklärung politischer Morde gewidmet, unter denen das Attentat auf einen liberalen Politiker im Jahr 1948 eine zentrale Rolle spielte. Es hat Kolumbien in eine bis heute anhaltende Krise gestürzt. Überzeugt von einer Verschwörung, bedrängt Carballo den Schriftsteller Juan Gabriel Vásquez, seine Recherchen fortzusetzen. Teils Politthriller, teils Autobiographie, deckt ›Die Gestalt der Ruinen‹ die Wurzeln der Gewalt auf, die Kolumbiens Geschichte bis heute prägt, und stellt zugleich die Frage nach der Wahrheit der Literatur.

Jörg Schröder erzählt Ernst Herhaus
›Siegfried‹
Mit umfangreichem Anhang m. zahlr. Abb. u. Faksimiles, ausgewählt v. Barbara Kalender,
544 S.
978-3-89561-252-7
28,00 Euro

Eines der aufregendsten Bücher der deutschen Literatur erscheint endlich wieder, dazu noch in stark erweiterter Ausgabe: ›Siegfried‹, das Skandalbuch, das Jörg Schröder Ernst Herhaus erzählte. Die Lebensgeschichte des Jörg Schröder, die Geschichte des März Verlags, welcher der kulturrevolutionäre Verlag Deutschlands gewesen ist, liest sich auch heute noch so elektrisierend wie bei Erscheinen 1972. ›Siegfried‹ ist heute ›so aufregend wie damals, ein Vulkan, einzigartig, skandalträchtig noch immer‹. (Peter W. Jansen in der FAZ). Zum 80. Geburtstag von Jörg Schröder am 24. Oktober 2018 erscheint die finale Ausgabe des ›Siegfried‹, von Barbara Kalender mit einem umfassenden Anhang ausgestattet, der Leben und Werk des Jörg Schröder bis in unsere Tage erzählt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bachstein, Julia (Hg.)	Der literarische Katzenkalender 2019	978-3-89561-753-9	22,95
Bachstein, Julia (Hg.)	Der literarische Gartenkalender 2019	978-3-89561-885-7	22,95
Bonné, Mirko	Wimpern und Asche (Gedichte, 148 S.)	978-3-89561-409-5	22,00
Ćosić, Bora	Im Zustand stiller Auflösung (Roman, a. d. Serb., 128 S.)	978-3-89561-616-7	18,00
Heerma van Voss, Daan & Thomas	Zeuge des Spiels (Thriller, a. d. Ndl., 304 S.)	978-3-89561-208-4	18,00
Liebmann, Irene	In Berlin (Roman, 176 S.)	978-3-89561-257-2	20,00
Maletzke, Elsemarie (Hg.)	Der literarische Reisekalender 2019	978-3-89561-838-3	22,95
Ramsland, Morten	Die Legende vom goldenen Ei (Roman, a. d. Dän., 280 S.)	978-3-89561-422-4	22,00
Reh, Sascha	Aurora (Roman, 182 S.)	978-3-89561-088-2	20,00
Schwarz, Martin Maria (Hg.)	Literatur und Wein. Kalender 2019	978-3-89561-811-6	22,95
Vesper, Guntram	Tieflandsbucht (Gedichte, 536 S.)	978-3-89561-642-6	32,00

SCHÜREN VERLAG

Webseite www.schueren-verlag.de
E-Mail info@schueren-verlag.de

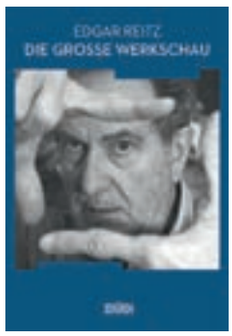
Anschrift Schüren Verlag GmbH
Universitätsstraße 55
35037 Marburg
Telefon 06421 / 63 084
Telefax 06421 / 68 11 90

1980 gegründet
1984 Umwandlung in eine GmbH
Geschäftsführer: Norbert Schüren
1995 Dr. Annette Schüren wird Geschäftsführerin

›Der Umgang mit Büchern bringt die Menschen um den Verstand‹ befand Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren recht ungnädig. Heute ist das Lesen von Büchern zu einem genussvollen Moment des Innehaltens und Besinnens inmitten der digitalen Flut geworden. Audiovisuelle Medien – Film, Fernsehen, PC – beanspruchen heutzutage bei den meisten von uns viel Zeit und prägen unser Bild von der Welt, umso notwendiger ist die kompetente Auseinandersetzung mit ihnen. Daneben veröffentlicht der Schüren Verlag Bücher aus den Bereichen Sozialwissenschaften und Geschichte: von populären Titeln über eingeführte Standardwerke und Zeitschriften bis hin zu wissenschaftlichen Arbeiten und akademischen Schriftenreihen für den wissenschaftlichen Diskurs.

Checkpoint: Demokratie e.V.
›... wenn ich mir was wünschen dürfte ... Impulse für eine Demokratie der Moderne‹
248 S., PB
978-3-7410-0262-5
14,90 Euro

Mehr als 40 namhafte Künstler, Medienvertreter, Schauspieler, Journalisten, Wissenschaftler, Unternehmer und Sportler sind der Bitte nachgekommen, ihre Wünsche an unsere Demokratie zu formulieren. Sie überlegen, wie es gelingen kann, die offene Gesellschaft zu schützen und zu vertiefen, sie auszubauen und solidarischer zu gestalten. Die Autorinnen und Autoren richten ihren jeweiligen Blick auf ganz unterschiedliche Dinge, auf nachbarschaftliche Kleinigkeiten oder das große Ganze – Forderungen an die Politik wie Bildung, soziale Grundsicherung, der Schutz der demokratischen Ordnung oder auf die unkalkulierbaren Auswirkungen von Krieg und Gewalt. Beiträge von Erkan Arikan, Harald Christ, Renan Demirkan, Judith Döker, Hannah Dübgen, Sineb el Masrar, Mirna Funk, Michel Friedman, Lena Gorelik, Gert Heidenreich, Diana Kinnert, Guido Maria Kretschmer, Philipp Lahm, Claus Leggewie, Ingolf Op den Berg, Ingo Pohlmann, Antonia Rados, Alexandra Rojkov, Birgitt Schippers, Gesine Schwan, Christoph Sieber, Götz Werner u. v. a.



Edgar Reitz
›Die große Werkschau‹
ca. 424 S.,
zahlr. Abb., geb.
978-3-7410-0323-3
38,00 Euro

Die Frage ›Was ist Film?, Was ist Kino?‹ kann kaum ein anderer so gut beantworten wie Edgar Reitz. Reitz hat seinen ersten Kurzfilm 1954 gedreht, seinen vorläufig letzten Film 2013. In der langen Zeit seines Schaffens haben sich die technischen, ästhetischen und sozialen Bedingungen des Filme-Machens und Filme-Sehens grundlegend geändert. Dieses Buch ist aus zwei großen Werkschauen in Nürnberg und Wien hervorgegangen. Es zeigt einen kompletten Überblick über das filmische Werk von Edgar Reitz, mit Produktionsangaben und bebilderten Kurzbeschreibungen, ergänzt durch Einführungen, die die Zeitumstände des Werks, aber auch das Gültige, das den Jahren standgehalten hat, hervorheben. Auf diese Weise ist eine Filmgeschichte der ganz besonderen Art entstanden: Das konkrete Werk wird im rückblickenden Dialog mit Publikum und Akteuren ein Dokument des Wandels des künstlerischen Schaffens und Verstehens. In Zusammenarbeit mit dem Filmhaus Nürnberg.

Claudia Lenssen
›Andres Veiel. Zeitanalysen im Film und Theater‹
240 S., zahlr. tw. farb. Abb., PB
978-3-89472-717-8
24,90 Euro

Andres Veiel gilt heute als der erfolgreichste, international bekannte deutsche Dokumentarregisseur. Dieses Buch beschreibt die fast dreißigjährige Karriere des Künstlers in erzählenden Werkanalysen, die seinen biografischen Hintergrund als Post-68er ebenso in den Blick nehmen wie seine prägenden Erfahrungen mit dem Theater. Andres Veiels Begriff des zeitgenössischen politischen Films ist seit seinen Anfängen als Theatermacher im Gefängnis, als rebellischer Schüler von Krzystof Kieslowski, als Stückeschreiber und Dokumentarfilmer eng mit dem Faszinosum des Schauspiels und der Zeitkapsel Theater / Bühnenraum sowie den Fragen einer möglichst wirkungsvollen dramaturgischen Initiierung bzw. Inszenierung ›innerer Wahrheit‹ in der Arbeit mit Protagonisten verbunden.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Alexius / Beicht (Hg.)	Fantastisches in dunklen Sälen. Science-Fiction, Horror und Fantasy im jungen deutschen Film	978-3-7410-0321-9	19,90
Junge, Barbara und Winfried	Lebensläufe – die Kinder von Golzow	978-3-89472-357-8	29,90
Kandioler / Petersen / Steinborn (Hg.)	Klassiker des tschechischen und slowakischen Films	978-3-89472-845-8	12,90
Koebner, Thomas	Von Träumen im Film. Visionen einer anderen Wirklichkeit	978-3-89472-616-4	19,90
Peiler, Nils Daniel	201 × 2001. Fragen und Antworten mit allem Wissenswerten zu Stanley Kubricks Odyssee im Weltraum	978-3-89472-848-9	9,90
Ungerböck, Andreas (Hg.)	Josef Hader. Filme und mehr	978-3-89472-850-2	19,90

STARFRUIT PUBLICATIONS

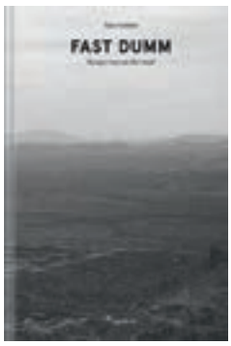
Webseite www.starfruit-publications.de
E-Mail info@starfruit-publications.de

Anschrift starfruit publications
Hardenbergstraße 31
90768 Fürth

Telefon 0170 / 93 49 267

2009	Verlagsgründung
2012	Preis des Bayer. Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
2015	Auszeichnung durch die Stiftung Buchkunst

Der 2009 gegründete Verlag starfruit publications veröffentlicht Gemeinschaftsprojekte von Schriftstellern und Künstlern sowie Sachbücher, in denen sich Text und Bild auf besondere Art und Weise verbinden. 2012 erhielt starfruit den vom Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgelobten Preis für einen Kleinverlag (›Die sorgfältig und liebevoll gestalteten Bände proben den Salto Mortale zwischen Gegenwartskunst und Literatur in immer neuen Erscheinungsformen.‹) 2015 wurde die Publikation ›Magische Rosinen‹ von der Stiftung Buchkunst unter ›Die schönsten deutschen Bücher 2015‹ gewählt. Die starfruit-Bücher werden von Timo Reger gestaltet; die inhaltliche Verantwortung liegt bei Manfred Rothenberger.



Ann Cotten
›Fast Dumm –
Essays von on the road‹
248 S., Abb.
978-3-922895-32-9
25,00 Euro

Umarmt euch, / Tiefen von Seele und Meer. / Wer die ganze Zeit / nüchtern ist, / ist, wenn du mich fragst, / fast dumm.‹ (Wladimir Majakowskij) Das Erzählgerüst dieses traumwandelnden Trips durch ambivalente Seelen- und Gegenwartsverhältnisse bilden Ann Cottens Berichte über eine Reise in die USA kurz nach der Wahl von Donald Trump zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten. Cotten beschreibt ein verwüstetes Land voller wundgelegener Konflikte, sozialer Klüfte und innerer Verwerfungen. Mit einiger Scheu, deren Gründe sie auch benennt, lässt sich die Autorin in diesem vielschichtigen Reise- und Reflexionsbuch dennoch ein auf das Land ihrer Herkunft, provoziert – vor allem bei sich selbst – Perspektivwechsel, erlebt innere Fremdheit und überraschende Vertrautheit, Trunkenheit und Ernüchterung.

Manfred Rothenberger /
Thomas Weber (Hg.)
›Nico – Wie kann die Luft so
schwer sein an einem Tag
an dem der Himmel so blau ist‹
ca. 424 S., Abb.
978-3-922895-34-3
ca. 28,00 Euro

Sie läuft ja wie ein offenes Rasiermesser durch die Welt‹ (Harald inHülsen): Die Sängerin und Schauspielerin Nico (1938–1988) war erstes deutsches Supermodel, Akteurin in Fellinis ›La Dolce Vita‹ und Teil von Andy Warhols Factory. Ihr düsteres Timbre prägte Songs wie ›Femme Fatale‹ und ›All Tomorrow's Parties‹ auf dem legendären Debütalbum von Velvet Underground, ihre Soloplatten vermessen den Raum zwischen Schall und Wahn, Suizidalität und Sucht. Nico ist Pop und zugleich war ihr das ›Populär-sein‹ immer egal, ihr Werk ist geprägt von einem selbstzerstörerischem Lebensstil und einer radikalen künstlerischen Praxis ohne Rücksicht auf die jeweils dominierenden Zeitströmungen – Niemandsland-Folklore from who the fuck knows where. Dieses Buch enthält viele erstmals auf deutsch veröffentlichte Nico-Interviews, rare Fotografien, Platten- und Konzertreviews, Erinnerungen von Freunden und Weggefährten, sowie zahlreiche Beiträge zeitgenössischer Künstler, Autoren und Musiker (u. a. Julian Cope, Ann Cotten, Dietmar Dath, Franz Dobler, Juliane Liebert).

Joshua Groß / Johannes Hertwig /
Andy Kassier (Hg.)
›Mindstate Malibu –
Kritik ist auch nur
eine Form von Eskapismus‹
320 S., Abb.
978-3-922895-33-6
25,00 Euro

Ist Affirmation auch Kritik? Wie viel Spaß braucht die Revolution? Verspricht der Detox Erlösung? ›Mindstate Malibu‹ ist ein unfreiwilliges Generationenportrait, ein Leitfaden für eine neue Welt. Für eine Welt, in der Angst und Verwirrung da sind, um auf ihren Wellen zu reiten. ›Ein Manifest für die Jungen. Die Hungrigen. Die Explorer. Die Content Creator. Die Träumer. Die Aufgeweckten. Die Säbelrassler. Die Heroes. Und alle, die es werden wollen.‹ Mit: Creamspeak, Dax Werner & Start-Up Claus, Joshua Groß, Haiyti, Johannes Hertwig, Leonard Hieronymi, Rafael Horzon, Andy Kassier, Karin Kolb, Charlotte Krafft, Lisa Krusche, Anika Meier, Signe Pierce, Kurt Prödel, Leif Randt, Fabian Schäfer, Jenny Schäfer, Clemens Setz, MC Smook und Manuel Weißhaar.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dath, Dietmar / Aumüller, Heike	Verbotene Verbesserungen (Prosa, 160 S., Abb.)	978-3-922895-23-7	24,00
Falkner, Gerhard	Bekennerschreiben – Essays, Reden, Kommentare, Interviews und Polemiken (600 S., Abb. von Julius von Bismarck)	978-3-922895-30-5	32,00
Falkner, Gerhard / Netzhammer, Yves	Ignatien – Elegien am Rande des Nervenzusammenbruchs (Gedichte, 128 S., Abb.)	978-3-922895-26-8	19,90
Groß, Joshua / Gerlach, Philippe	Der Trost von Telefonzellen (Roman, 288 S., Abb.)	978-3-922895-24-4	24,00
Groß, Joshua / Gerlach, Philippe	Magische Rosinen – Die Geschichte von Mascarpone und Sahra Wagenknecht (Novelle aus dem Spätkapitalismus, 96 S., Abb.)	978-3-922895-25-1	17,90
Groß, Joshua / Gebauer, Hannah	Faunenschnitt (Roman, 124 S., Abb., japanische Bindung)	978-3-922895-29-9	24,00
Papenfuß, Bert / Lippok, Ronald	Psychonautikon Prenzlauer Berg (Gedichte, 216 S., Abb.)	978-3-922895-27-5	21,00
Röggla, Kathrin / Grajewski, Oliver	tokio, rückwärtstagebuch (Erzählung, 152 S., Abb.)	978-3-922895-20-6	18,00
Waterhouse, Peter / Meyer, Nanne	Die Auswandernden (Roman, 256 S., Abb.)	978-3-922895-28-2	28,00

THEATER DER ZEIT

Webseite	www.theaterderzeit.de
E-Mail	info@theaterderzeit.de
Anschrift	Theater der Zeit GmbH Winsstraße 72 10405 Berlin
Telefon	030 / 44 35 28 50
Telefax	030 / 44 35 28 544

Theater der Zeit gehört international zu den anerkanntesten Verlagen auf dem Gebiet von Theater, Politik und Kultur. Seit 1996 erscheinen neben der Theaterzeitschrift auch Bücher zu theaternahen Themen. Die erste Publikation war das Arbeitsbuch ›Kalkfell‹ anlässlich des Todes von Heiner Müller. Seitdem erscheint das ›Arbeitsbuch‹ jährlich als Doppelausgabe in den Monaten Juli / August als Teil des Jahresabonnements der Zeitschrift. Darüber hinaus sind ca. 200 Titel im Buchverlag lieferbar bei jährlich etwa 30 Neuerscheinungen. Es bestehen verschiedene Buchreihen, die sich z. B. Personenporträts, Theaterausbildung, Theaterstücken, wissenschaftlicher Forschung und Architektur widmen. Über das Label Hook Music produziert und vertreibt der Verlag seit 2015 auch Theatermusik.

1946	Gründung der Zeitschrift ›Theater der Zeit‹
1993	Neugründung der Zeitschrift
1996	Gründung des Buchverlages
Verleger:	Harald Müller und Paul Tischler

Thomas Irmer (Hg.)
›Heiner Müller – Anekdoten‹
978-3-95749-121-3
10,00 Euro

Der Dramatiker Heiner Müller (1929–1995) war auch ein Meister des Bonmots und der überraschenden, oft listigen Erwiderung – das ist vor allem aus seinen Interviews bekannt. Der Band zeigt Müller nun erstmals als lebendiges Gedankenbild. In der Rückschau von Zeitgenossen und in immer wieder oft und gern kolportierten Anekdoten, die bereits in der kollektiven Erinnerung weitererzählt werden. Miniaturen zu einem Porträt des Künstlers mit Hintersinn.

Leseprobe Wendefragen: Eine TV-Talkshow. Frage: ›Nach der Wende gab es doch viele Probleme. Leute verloren ihre Arbeit. Manche haben sich sogar umgebracht.‹ HM: ›Ja, aber es gab auch negative Entwicklungen.‹

Christian Grashof / Hans-Dieter Schütt
›Christian Grashof‹
HC, SU
978-3-95749-162-6
20,00 Euro

Ein Spiel wie Schilf: Das Zarte ist das Zähe. So betreibt Christian Grashof seine Kunst. Als träfen sich in einer einzigen Seele Clown und Tragöde: das Geringe im Zerrkampf zwischen der unerwarteten Energie eines David und naheliegender Demütigung, zwischen listig-kecker Rebellion und gewieftem Strampeln. Grashof, der in diesem Jahr 75 wird, gehörte über vier Jahrzehnte zu den prägenden Darstellern des Deutschen Theaters Berlin. Er war gleichsam das Gesicht der aufsehenerregenden Ära des Regisseurs Alexander Lang, er brillierte in Aufführungen von Friedo Solter, Thomas Langhoff, später Dimiter Gotscheff und Jürgen Gosch. In Gesprächen mit dem Journalisten Hans-Dieter Schütt erzählt er sein Leben – vom Arbeiterkind im sächsischen Löbau zu einem Unverwechselbaren deutscher Schauspielkunst. Beiträge von Alexander Lang, Volker Pfüller, Gunnar Decker, Ulrich Khuon sowie zahlreiche Abbildungen dokumentieren die Theater- und Filmarbeit Grashofs.

›Vorsicht Volksbühne! Das Theater. Die Stadt. Das Publikum‹
Sonderausgabe
978-3-95749-172-5
10,00 Euro

Über 25 Jahre war die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz eines der einflussreichsten Schauspielhäuser im deutschsprachigen Raum. Im Zentrum der zusammenwachsenden Hauptstadt verwandelte das Ensemble um Frank Castorf die kulturellen Reibungen zwischen Ost und West in eine künstlerische Explosion ohnegleichen, polarisierte und verband, stand für die sozialen Demarkationslinien der Stadt und für ihre kollektive Kunstbesessenheit. Dem Ende der Ära, die 1992 mit Ivan Nagels visionärem ›in drei Jahren berühmt oder tot‹ begann, folgte ein die Gemüter aufwühlendes Zwischenspiel – und alle Fragen offen. Die Sonderausgabe der Zeitschrift ›Theater der Zeit‹ dokumentiert das Symposium ›Vorsicht Volksbühne!‹ in der Berliner Akademie der Künste – mit namhaften Teilnehmern wie Christian Grashof, Thomas Oberender und Nele Hertling – und nähert sich darüber hinaus in Fotografien und Essays, etwa von Wolfgang Engler, Thomas Köck und Guillaume Paoli, der Vergangenheit und möglichen Zukunft der Volksbühne an mit einem umfassenden Blick auf Theater, Stadt und Publikum.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Castorf, Frank / Laudenbach, Peter	Am liebsten hätten sie veganes Theater	978-3-95749-132-9	15,00
Dabs, Annette / Sandweg, Tim (Hg.)	Der Dinge Stand / The State of Things	978-3-95749-138-1	24,50
Hannak, Lutz (Hg.)	RAUMBÜHNE HETEROTOPIA	978-3-95749-145-9	25,00
Heegewaldt, Marx (Hg.)	Martin Rupprecht. Bühnen Bilder	978-3-95749-139-8	25,00
Hermand, Jost	Recherchen 137. Brecht-Studien	978-3-95749-141-1	18,00
Hoffmann, Müller (Hg.)	A World Stage – Ruhrfestspiele Recklinghausen	978-3-95749-135-0	28,00
Menke, Vogel (Hg.)	Recherchen 135. Flucht und Szene	978-3-95749-119-0	22,00
Schipper, Imanuel (Hg.)	Rimini Protokoll – Staat 1–4	978-3-95749-133-6	22,00
Stegemann, Bernd	Das Gespenst des Populismus	978-3-95749-097-1	14,00

:TRANSIT BUCHVERLAG

Webseite www.transit-verlag.de
E-Mail transit@transit-verlag.de

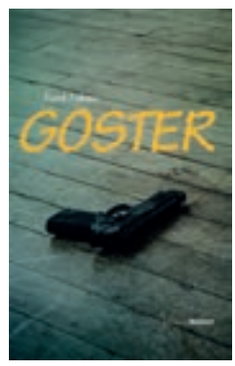
Anschrift :Transit Buchverlag
Postfach 121111
10605 Berlin

Telefon 030 / 69 40 18 11

1981 gegründet
2011 Kurt-Wolf-Preis

Ein auffälliges, fein sortiertes Programm: literarische Fundstücke und Überraschungen (Gerd Heidenreich, Rafael Seligmann, Óskar Árni Óskarsson, Uwe Johnson, Imre Kertész, F.C. Delius, Dietmar Sous), sprachlich und politisch anspruchsvolle Krimis (Christoph Nix, Gerd Zahner, Hans Schefczyk, Mukoma wa Ngugi, Ulrich Effenhauser), ungewöhnliche (Auto-)Biographien (Peter Wawerzinek, Dieter Richter über Jean Paul, Ernst Jacobi, Nicolaus Sombart), Kulturgeschichten (Hannah Höchs Adressbuch, über Ahrenshoop, zur See fahrende Katzen, Architekten, Berlin der 20er Jahre), wichtige Reportagen aus Afrika, Brasilien und Mexiko (Wanderer der Nacht, Drogenkorridor Mexiko, Der Pistoleiro) und kluge, poetische, schön gestaltete Pflanzenbücher.

Hannah Höch
›Mir die Welt geweitet‹
Das Adressbuch
Hg. v.
Harald Neckelmann,
320 S., HL, LB,
180 Abb., durchg. vierf.
978-3-88747-364-8
25,00 Euro



Gerd Zahner
›Goster‹
Roman,
144 S., geb., SU
978-3-88747-365-5
16,00 Euro

Hartmut Wächtler
›Widerspruch‹
Als Strafverteidiger in politischen Prozessen
Vorw.: Christian Ströbele,
176 S., geb., SU
978-3-88747-366-2
20,00 Euro

Hannah Höch gilt heute als eine der bedeutendsten Künstlerinnen der klassischen Moderne, sie war eine der wenigen Frauen im Kreis der Dada-Künstler. In der ersten Berliner Dada-Ausstellung 1919 zeigt sie abstrakte Aquarelle und Collagen, gleichzeitig engagiert sie sich in der revolutionären ›Novembergruppe‹. Während der Nazi-Diktatur zieht sie sich in ihr Häuschen mit Garten in Berlin-Heiligensee zurück. Ab 1946 werden ihre Werke international gezeigt – ihre Wiederentdeckung beginnt. Hannah Höchs Adressbuch ist ein Kuriosum. Angelegt schon 1917, weitergeführt bis zu ihrem Tod 1978, zeigt es den ganzen Kosmos der Ausnahmekünstlerin: ein internationales Netzwerk aus bekannten Malern, Architekten, Literaten und Musikern. Es entsteht das sehr persönliche Panorama einer künstlerisch und politisch eminent wichtigen Zeit, zusammengesetzt aus spannenden Biografien, überraschenden Details, zahlreichen Fotos, Gemälden und Porträts.

Ein nackter Mann liegt mit einer Geranienblüte im Ohr tot vor einem Wohnhaus. Als Kommissar Goster die Wohnung stürmen will, aus der der Mann vermutlich gefallen ist, wird durch die geschlossene Tür geschossen. Goster erleidet einen Herzinfarkt und kann sich an nichts mehr erinnern. Als die Wohnung schließlich aufgebrochen wird, ist sie leer, keine Spur von einem Täter, nur die Pistole liegt einsam auf dem Fußboden. Ist sie von selber losgegangen? Goster, ein stoischer, zum Philosophieren neigender Ermittler stößt bei seinen Recherchen auf eine rätselhafte Schöne, die als Teil einer ›Bewegung nackte Wohnung‹ Dates in unbewohnten Wohnungen vermittelt. In vielen skurrilen und elegant geschnittenen Szenen entblättert sich der Fall – nicht ohne intellektuellen Beistand von Gosters türkischer Putzhilfe Ayse. Ein schräger Krimi und ein melancholischer Roman, eine Mischung aus Poesie und Philosophie, Komik und Spannung. Genau das, was wir von einem Krimi in unserem Programm erwarten.

Justizgeschichte ist Kulturgeschichte. Ein Blick in die Gerichtssäle zeichnet oft ein schärferes Bild einer Gesellschaft als es ein ganzer Zirkel angesehenster Soziologen zustande bringen kann. Wächtler berichtet spannend, fundiert und mit einer gepfefferten Prise Ironie von den ersten Verfahren während der 68er Studentenproteste, von Prozessen gegen ›Rädelsführer‹ wie Rolf Pohle, gegen Feministinnen wie Ingrid Strobl, Bürgerinitiativen (Wackersdorf), antiautoritäre Zeitschriften (das BLATT), gegen Kollegen, die Berufsverbote bekommen sollten, gegen Studenten, die sich mit der heftig braunen Vergangenheit ihrer Professoren beschäftigten oder gegen West- und Ostspione nach der Wiedervereinigung. Fast immer ging es um ›Gesinnungen‹, um unbequeme oder radikale politische Haltungen, die dem konservativen Gesellschaftsbild von Polizei und/oder Gerichten zuwiderliefen und die so zu ›Fällen‹ wurden.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Duca, Daniela u. a. (Hg.)	Das Leben wie ein Tortenboden. Neue rumänische Prosa (240 S.)	978-3-88747-363-1	20,00
Gebauer, Rosemarie	Jungfer im Grünen und Tausendgüldenkraut. Vom Zauber alter Pflanzennamen (144 S., vierf. illu.)	978-3-88747-329-7	19,80
Heidenreich, Gerd	Schweigekind (Roman, 208 S.)	978-3-88747-361-7	20,00
Hildenbrandt, Fred	... ich soll dich grüßen von Berlin. Erinnerungen 1922 bis 1932 (198 S.)	978-3-88747-339-6	19,80
Nix, Christoph	Muzungu (Roman, 208 S.)	978-3-88747-362-4	20,00
Seligmann, Rafael	Deutsch meschugge (Roman, 288 S.)	978-3-88747-347-1	24,00
Sous, Dietmar	San Tropez (Roman, 144 S.)	978-3-88747-348-8	18,00
Tuttlies, Frauke	Herr Grundmann sagt Franziska (Novelle, m. Zeichn. v. Esther Glück, 96 S.)	978-3-88747-331-0	14,80
Wawerzinek, Peter	Bin ein Schreiberling (Biografie, 144 S.)	978-3-88747-341-9	18,00

VERBRECHER VERLAG

Webseite	www.verbrecherei.de
E-Mail	info@verbrecherei.de
Anschrift	Verbrecher Verlag Listau & Sundermeier GbR Gneisenaustraße 2a 10961 Berlin
Telefon	030 / 28 38 59 54
Telefax	030 / 28 38 59 55

1995	Gründung
2014	Kurt-Wolff-Preis
2016	Karl-Heinz Zillmer-Preis
2018	Anna Seghers Preis 2018 für Manja Präkels
2018	Clemens-Brentano-Preis für Philipp Stadelmaier

Der Verbrecher Verlag steht in der Tradition linker Literaturverlage mit dem Schwerpunkt auf der Belletristik, zudem haben Sach- und Kunstbücher sowie die Filmliteratur-Reihe ›Filit‹ hier ihren festen Platz. Der Verlag nimmt sich einiger Werkschauen an, von Gisela Elsner, Giwi Margwelaschwili, Rudolf Lorenzen, Christian Geissler; zudem gibt er die Edition der ›Tagebücher‹ Erich Mühsams heraus und hat den Monumentalroman ›Das Büro‹ von J. J. Voskuil in sieben Bänden veröffentlicht. Der Verlag setzt sich des Weiteren für junge Talente ein und publiziert regelmäßig Debütromane. Nino Haratischwili, Lisa Kränzler, Jovana Reisinger, Bettina Wilpert und Manja Präkels seien hier stellvertretend genannt. Renommierte Autor*innen publizieren ebenfalls im Verbrecher Verlag, etwa Dietmar Dath, Oleg Jurjew, Aras Ören, Hans Joachim Schädlich, Anke Stelling oder David Wagner. ›Gute Bücher!‹ ist das Motto.

Anke Stelling
›Schäfchen im Trockenen‹
Roman, 276 S.
978-3-95732-338-5
22,00 Euro

Resi hätte wissen können, dass ein Untermietverhältnis unter Freunden nicht die sicherste Wohnform darstellt, denn: Die Freundschaft hört bekanntlich beim Geld auf. Die ist im Fall von Resis alter Clique mit den Jahren so brüchig geworden, dass Frank Lust bekommen hat, auszusortieren, alte Mietverträge inklusive. Resi hätte wissen können, dass spätestens mit der Familiengründung der erbfähige Teil der Clique abbiegt Richtung Eigenheim und Abschottung und sie als Aufsteigerkind zusehen muss, wie sie mithält. Aber Resi wusste's nicht. Noch in den 80ern hieß es, alle Menschen wären gleich und würden durch Tüchtigkeit demnächst auch gerecht zusammenleben. Das Scheitern der Eltern in dieser Hinsicht musste verschleiert werden, also gab's nur drei Geschichten aus dem Leben ihrer Mutter, steht nicht mehr als ein Satz in deren Tagebuch. Darüber ist Resi wütend. Und entschlossen, ihre Kinder aufzuklären. Sie erzählt von sich, von früher, von der Verheißung eines alternativen Lebens und der Ankunft im ehelichen und elterlichen Alltag. Und auch davon, wie es ist, Erzählerin zu sein, gegen innere Scham und äußere Anklage zur Protagonistin der eigenen Geschichte zu werden.

Bettina Wilpert
›nichts, was uns passiert‹
Roman, 168 S.
978-3-95732-307-1
19,00 Euro

Leipzig. Sommer. Universität, Fußball-WM und Volksküche. Gute Freunde. Eine Geburtstagsfeier. Anna sagt, sie wurde vergewaltigt. Jonas sagt, es war einvernehmlicher Geschlechtsverkehr. Aussage steht gegen Aussage. Nach zwei Monaten nah an der Verzweiflung zeigt Anna Jonas schließlich an, doch im Freundeskreis hängt bald das Wort ›Falschbeschuldigung‹ in der Luft. Jonas' und Annas Glaubwürdigkeit und ihre Freundschaften werden aufs Spiel gesetzt. Der Roman ›nichts, was uns passiert‹ thematisiert, welchen Einfluss eine Vergewaltigung auf Opfer, Täter und das Umfeld hat und wie eine Gesellschaft mit sexueller Gewalt umgeht.

Kolja Mensing
›Fels‹
176 S.
978-3-95732-340-8
16,00 Euro

Frühjahr 1940. Eine Schülerin und ein Wehrmachtssoldat tauschen Briefe. Sie verlieben sich ineinander, und drei Jahre später verloben sie sich. Die Erinnerungen daran werden sie ihr ganzes Leben begleiten, und Kolja Mensing hat die romantische Geschichte von der Verlobung seiner Großeltern oft gehört. Als seine Großmutter ins Krankenhaus kommt, lässt er sie sich trotzdem noch einmal erzählen, diesmal erwähnt sie auch Albert Fels, einen jüdischen Viehhändler, der während ihrer Kindheit gleich nebenan im Haus ihres Onkels lebt. Zu Beginn des Krieges wird er in eine Heil- und Pflegeanstalt eingewiesen und kehrt nie wieder zurück. Man weiß ja, was damals passiert ist, sagt sie, und damit fallen die dunklen Schatten der Euthanasie und des Holocaust auch auf die Geschichte von der großen Liebe ihres Lebens. Doch als Kolja Mensing versucht, mehr über den jüdischen Viehhändler zu erfahren, wird es kompliziert: Welchen Platz nimmt Albert Fels in den Erinnerungen der Familie ein? Und: Wie ist er tatsächlich gestorben? Ein Buch über Familiengeschichten – und über Macht, die die Erinnerungen anderer Menschen über uns haben.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Gelaschwili, Naira	Ich fahre nach Madrid (120 S., a. d. Georg. v. L. Wittek u. M. Baramidse)	978-3-95732-308-8	16,00
Haratischwili, Nino	Juja (300 S.)	978-3-940426-4-82	24,00
Kränzler, Lisa	Nachhinein (272 S.)	978-3-943167-1-60	22,00
Margwelaschwili, Giwi	Die Medea von Kolchis in Kolchos (168 S.)	978-3-95732-231-9	20,00
Noll, Chaim	Kolja (Erzählungen 280 S.)	978-3-95732-345-3	20,00
Präkels, Manja	Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß	978-3-958732-272-2	20,00
Reisinger, Jovana	Still halten (270 S.)	978-395732-273-9	19,00
Schernikau, Ronald M.	Legende (1300 S.)	978-3-95732-342-2	ca. 58,00
Wagner, David	Romania (128 S.)	978-3-95732-306-4	14,00
Wemme, Eva Ruth / Stan, Cristina	Amalinca (Roman, 216 S.)	978-3-95732-339-2	16,00

VERLAG VOLAND & QUIST

Webseite www.voland-quist.de
E-Mail info@voland-quist.de

Anschrift Verlag Voland & Quist GmbH
Bautzner Straße 22
01099 Dresden
Telefon 0351 / 41 88 77 00
Telefax 0351 / 41 88 77 09

2004	Gründung des Verlags
2007	Arras Preis
2010	Kurt-Wolff-Förderpreis
2015	Ingeborg Bachmann Preis für Nora Gomringer
2018	Internationaler Literaturpreis für Ivana Sajko & Alida Bremer
Geschäftsführer:	Karina Fenner, Leif Greinus, Sebastian Wolter

Voland & Quist steht für junge, zeitgemäße Literatur. Vielen Büchern liegt eine CD bei, auf der sich neben Lesungen der Autoren selbst oft auch Bonusmaterial befindet. Der Verlag veröffentlicht hauptsächlich junge Literatur, Spoken-Word-Lyrik, Romane und Erzählungen osteuropäischer Autoren sowie Kinderbücher. Auf der Bühne lesen für Voland & Quist u. a. Marc-Uwe Kling, Sarah Bosetti, Kirsten Fuchs und Ahne. In der Spoken-Word-Lyrik ist der Verlag durch einige der populärsten deutschen Dichter vertreten – genannt seien Nora Gomringer, Lydia Daher und Bas Böttcher. Und die Reihe ›Sonar‹ bereichert die deutsche Literaturlandschaft mit Erstübersetzungen junger Schriftsteller aus Ost-, Süd- und Mitteleuropa, zu ihnen gehören u. a. Ivana Sajko, Viktor Martinowitsch und Ziemowit Szczerek.

Magdalena Jagelke
›Ein gutes Verbrechen‹
Roman, 120 S., geb.
978-3-86391-241-7
16,00 Euro

Tara ist noch ein Teenager, als ihre alleinerziehende Mutter beschließt, die Tochter sei ohne sie besser dran. Die Mutter verschwindet und überweist monatlich Geld. Die Tochter kämpft und überlebt. Sie sucht nach Liebe in Paris, findet so etwas wie eine Familie beim Milchmann am Stadtrand, pinkelt auf Geldscheine der Mutter, lässt sie auf der Heizung trocknen und bezahlt damit im Supermarkt ihre Brötchen. Magdalena Jagelke verblüfft mit ihrem kunstvollen, klaren Sound und mit einer Geschichte, die uns hadern lässt: Kann das Verlassen des eigenen Kindes ein gutes Verbrechen sein?

André Herrmann
›Platzwechsel‹
Roman, 304 S., KB
978-3-86391-216-1
18,00 Euro

Eigentlich hatte André gedacht, endlich den Absprung aus seiner Heimat in der Provinz Sachsen-Anhalts geschafft zu haben. Weg von Klassentreffen, Hochzeiten und Thermomixen. Wären da nicht sein Großvater, der an Demenz erkrankt ist, ins Heim zieht und jeden Tag ein bisschen mehr den Anschluss an die Welt verliert, und sein bester Kumpel Maik, der auf die furchtbar grandiose Idee kommt, André einen Job in der Heimat zu besorgen … André Herrmann erzählt mit viel Humor von den weniger lustigen Seiten des Lebens: von Krankheiten, Ängsten und vom Altern – aber auch von lebensgroßen T-Rex-Skulpturen, von Trennungsfeiern und davon, was passiert, wenn man den eigenen Eltern zu Weihnachten einen Joint schenkt.

Gela Tschkwanawa
›Unerledigte Geschichten‹
Roman,
a. d. Georg. v.
Susanne Kihm u.
Nikolos Lomtadse,
240 S., geb.
978-3-86391-211-6
20,00 Euro

Gepetto, der mit seiner Familie 1993 aus Sochumi in Abchasien vertrieben wurde, macht sich auf die Suche nach seinem verschwundenen Stiefvater Reso. Der will in Sochumi das Grab seiner ersten Frau, der Mutter des Erzählers, besuchen. Während seiner Suche wird Gepetto immer wieder von Erinnerungen heimgesucht: an das Leben in seiner geliebten Heimatstadt Sochumi und an Anaida, seine große Liebe; an das Zusammenleben der Familie vor der Flucht und an den gefährlichen Alltag der Kämpfer in jenem Georgisch-Abchasischen Krieg, der so viele seiner Verwandten und Freunde das Leben gekostet hat.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adamaschwili, Beka	Bestseller (Roman, 176 S., geb., a. d. Georg. v. Sybilla Heinze)	978-3-86391-183-6	18,00
Ahne / Sedlmeir	Rache! (Kriminal-Musical, Audio-CD, 65 min)	978-3-86391-200-0	15,00
Fischer, Julius	Ich hasse Menschen. Eine Abschweifung (160 S., KB)	978-3-86391-196-6	16,00
Gomringer, Nora / Beyer, Martin	#poesie (Anthologie, 128 S., KB)	978-3-86391-197-3	20,00
Herzig, Anna	Sommernachtsreigen (Novelle, 176 S., geb.)	978-3-86391-202-4	18,00
Krotthenthaler, E. / Oliver, José F.A.	literaturmachen III (Essays, 160 S., KB)	978-3-86391-199-7	16,00
Nenik, Francis	Reise durch ein tragikomisches Jahrhundert (Erzählendes Sachbuch, Buch + CD, 192 S., geb.)	978-3-86391-198-0	19,00
Nikolaidis, Andrej	Der ungarische Satz (Roman, 128 S., geb., a. d. Bosn. v. Margit Jugo)	978-3-86391-195-9	16,00
Strohschnieder, J. / Yellow Umbrella	Der Reggaehase Boooo und das Feuer der Wut (Buch + CD, 40 S., geb.)	978-3-86391-201-7	19,00
Sajko, Ivana	Liebesroman (Roman, 176 S., geb., a. d. Kroat. v. Alida Bremer)	978-3-86391-182-9	18,00

VERLAG VORWERK 8

Webseite	www.vorwerk8.de
E-Mail	verlag@vorwerk8.de
Anschrift	Verlag Vorwerk 8 Großgörschenstraße 5 10827 Berlin
Telefon	030 / 78 46 101
Telefax	030 / 78 70 61 04

Die Verlagsgründung stand unter dem Eindruck des Vorbilds Kurt Wolff und dessen Credo, demnach Bücher zu publizieren seien, nicht die das Publikum lesen ›wolle‹, sondern lesen ›solle‹. Dabei ist es geblieben. Schwerpunkte sind Film, Medien, Theater, Literatur. Lesen ist nicht nur schön. Es erfordert u. a. eine extreme Disziplinierung des Auges. Deswegen legen wir Wert auf eine lesefreundliche Gestaltung der Bücher: Vom inhaltlichen Lektorat übers Korrektorat bis hin zur Typographie und zum Satz besteht die Verlagstätigkeit in nichts anderem, als alle Mühen, die in Text und Buch stecken, unsichtbar zu machen.

1994	Verlagsgründung
1995	Reihe ›Traversen‹
1996	Reihe ›Texte zum Dokumentarfilm‹ / dfi Köln
2000	Reihe ›Facts & Fakes‹ / Alexander Kluge
2006	Reihe ›Mosse-Lectures‹ / HU Berlin
2014	Reihe: ›Audiotexte: Klang • Kunst • Kultur‹
2016	Kurt-Wolff-Förderpreis
Verleger:	Reinald Gußmann

dfi – Dokumentarfilminitiative NW
Alejandro Bachmann / Michelle Koch (Hg.)
›Echos. Zum dokumentarischen Werk Werner Herzogs. Ein Lesebuch‹
Texte zum Dokumentarfilm Bd. 21
ca. 220 S., BR
978-3-947238-04-0
19,00 Euro

Das filmische Werk Werner Herzogs erstreckt sich – durchaus überraschend – zu einem weitaus größeren Teil über dokumentarische Arbeiten, die seit 1962 gemeinsam mit den Spielfilmen, für die er vor allem in der frühen Phase seines Schaffens weitaus bekannter war, das formulieren, was gemeint ist, wenn man von einem typischen ›Werner Herzog-Film‹ spricht. Der Filmemacher selbst steht der Unterscheidung zwischen den Gattungen ohnehin skeptisch gegenüber – und genau diese Skepsis liegt dem vorliegenden Band zugrunde, der in 18 Beiträgen eine Annäherung an das Dokumentarfilmwerk des Regisseurs anstrebt. Das Buch unterteilt sich in drei Abschnitte, die jene fast sechzig dokumentarischen Arbeiten entlang diskursiver Dimensionen in den Blick nehmen, die für den Begriff des Dokumentarfilms im speziellen Fall dieses Regisseurs produktiv gemacht werden können: So wird zum einen das ›Phänomen Herzog‹ fokussiert, das in popkulturellen Verweisen, in Auftritten als Schauspieler, als Filmprofessor oder als Inspiration für andere Filmemacher zwischen realer Person und performativer Figur changiert und damit jene Grenze zwischen Fiktion und Realität am Regisseur selbst verhandelt. Rote Fäden entlang seiner thematischen Obsessionen gehen Verläufen und Wendungen nach und grenzen das dokumentarische Werk sowohl vom fiktionalen ab, um zugleich auch Verwandtschaften zu diesem sichtbar zu machen. Einen dritten Strang bilden Untersuchungen der dokumentarischen Methode des Filmemachers, seiner ganz speziellen Art des Personenporträts, seines eigentümlichen Gesprächsstils und seines Umgangs mit Ton und Sounddesign.

Josef H. Ludin
›Psychoanalyse als Kulturarbeit. Sigmund Freud und die Nacherziehung des Menschen‹
338 S., BR
978-3-947238-07-1
24,00 Euro

Die hier zusammengetragenen Texte des Autors aus den letzten zwanzig Jahren loten die Psychoanalyse im Kern als eine Kulturarbeit aus. Mit diesem zunächst einmal nicht originären analytischen Begriff wird der Bezug des Menschen zu seinem Umfeld und Ursprung verstanden, mit denen sich seine Konflikte und Krisen verweben. Dabei greift Ludin im Wesentlichen auf Schriften Freuds zurück und argumentiert einerseits entlang der nachfreudianischen institutionellen Diskurse und Konzepte der Psychoanalyse, aber andererseits auch jenseits davon. Der Autor verwendet einen erzählerischen Stil, den er als der klinischen Erfahrung entsprechend erachtet. Die persönlichen Erfahrungen als Psychoanalytiker zwischen zwei Ländern und sehr unterschiedlichen analytischen Kulturen (Frankreich / Deutschland) sind sein Ausgangspunkt. Ein erster Strang der Texte behandelt das Schicksal des Ödipalkomplexes, die Spuren der Erinnerung und ihrer Entstellungen, die Metapher des psychischen Exils (anhand der Tragödie ›König Ödipus‹) und der Emigration (anhand Freuds ›Mann Moses und die monotheistische Religion‹). Den zweiten Teil bilden Texte über die psychoanalytische Technik, die Mäander der Übertragung, die für den Autor zentralen Themen des Narzissmus und der Sublimierung sowie Bemerkungen zur Geschichte der psychoanalytischen Bewegung und ihrer problematischen Institutionalisierung.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Brombach, Ilka / Kaiser, Tina (Hg.)	Über Christian Petzold (Abb., 264 S.)	978-3-940384-99-7	19,00
Büttner, Elisabeth / Metschl, Viktoria (Hg.)	Figurationen von Solidarität. Algerien, das Kino und die Rhythmen des anti-kolonialen Internationalismus (Abb., ca. 174 S.)	978-3-947238-00-2	19,00
Depardon, Raymond	Irrfahrt (dfi Bd. 19, 83 Duplex-Abb., 176 S.)	978-3-940384-80-57	39,00
Götz, Veruschka	Fixierte Gedanken. Eine Kurzgeschichte der Schrift (120 S.)	978-3-930916-90-07	10,50
Grossmann, Wolfgang (Hg.)	michael rom – will nicht zu den grossohrigen elefanten. gedichte / lyrische bilder / stücke / und (Abb., 192 S.)	978-3-940384-93-5	24,00
Honold, Alexander	Einsatz der Dichtung. Literatur im Zeichen des Ersten Weltkriegs (840 S.)	978-3-940384-65-2	48,00
Krautkrämer, Florian (Hg.)	Aufschub – Das Lager Westerbork und der Film von Rudolf Breslauer und Harun Farocki (Abb., 128 S.)	978-3-940384-94-2	24,00
Seltzer, Andreas	Bilderkunde. Essays (Abb., 328 S.)	978-3-940384-89-3	24,00
Tragelehn, B. K	Chorfantasie. In memoriam Henning Rischbieter (132 S.)	978-3-940384-75-1	14,00

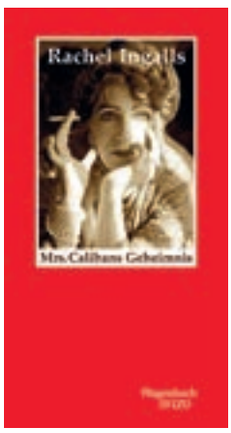
VERLAG KLAUS WAGENBACH

Webseite www.wagenbach.de
E-Mail mail@wagenbach.de

Anschrift Verlag Klaus Wagenbach
Emser Straße 40/41
10719 Berlin
Telefon 030 / 23 51 510
Telefax 030 / 21 16 140

Der Verlag wurde 1964 von Klaus Wagenbach gegründet und wird seit 2002 von Susanne Schüssler geleitet.

Warum ›so‹ verlegen? Der Verlag ist seit über 54 Jahren unabhängig und macht davon Gebrauch, seine Meinungen vertritt er auf eigene Kosten. Er ist nicht groß, aber erkennbar. Seine Arbeit dient nicht dem Profit, sondern folgt inhaltlichen Absichten: Wir veröffentlichen Bücher aus Überzeugung und Vergnügen, mit Sorgfalt und Ernsthaftigkeit. Wir wollen unbekannte Autoren entdecken, an Klassiker der Moderne erinnern und unabhängigen Köpfen Raum für neue Gedanken geben. Es erscheinen Literatur, Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Politik aus den uns geläufigen Sprachen: Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und natürlich Deutsch. Und unsere Bücher sollen schön sein, aus Zuneigung zum Leser und zum Autor und als Zeichen gegen die Wegwerfmentalität.



Rachel Ingalls
›Mrs. Calibans Geheimnis‹
SALTO,
a. d. Engl. v.
Werner Löcher-Lawrence,
144 S., rotes Ln., FH
978-3-8031-1337-5
18,00 Euro

Mrs. Caliban ist einsam. Sie lebt in einem öden Vorort, ihr Ehemann ist untreu, ihre beste Freundin kämpft mit einem Alkoholproblem. Nur das Radio spricht mit ihr. Doch plötzlich taucht wie aus dem Nichts Larry auf. Larry liebt Avocados, das Meer und Fernsehen, er hilft ihr hingebungsvoll und ausdauernd bei der Hausarbeit, und noch hingebungsvoller beglückt er sie in allen Liebesdingen. Sie unternehmen Spritztouren mit dem Auto an den Strand. Vor ihrem Mann kann sie ihren neuen Freund im Gästezimmer oder im Keller verstecken. Dass Larry nicht nur riesengroß und gut gebaut ist, sondern auch grün und froschgesichtig, kann das Glück nicht trüben. Aber er wird von der Polizei gesucht, weil er sich aus einem Versuchslabor, wo man ihn misshandelte, nur mit Gewalt befreien konnte. Oder hat sich Mrs. Caliban die ganze Geschichte etwa nur ausgedacht? Welch ketzerische Frage!

Francesca Melandri
›Alle, außer mir‹
a. d. Ital. v.
Esther Hansen,
608 S., geb. m. SU
und LB
978-3-8031-3296-3
26,00 Euro

Kennen Sie Ihren Vater? Wissen Sie, wer er wirklich ist? Kennen Sie seine Vergangenheit? Ilaria hätte diese Fragen wohl mit ›ja‹ beantwortet – bis eines Tages ein junger Afrikaner auf dem Treppenabsatz vor ihrer Wohnung in Rom sitzt und behauptet, mit ihr verwandt zu sein. In seinem Ausweis steht: Attilio Profeti, der Name ihres Vaters. Der aber ist zu alt, um noch Auskunft zu geben. Von hier aus entfaltet Francesca Melandri über drei Generationen eine schier unglaubliche Familiengeschichte und ein schonungsloses Porträt der italienischen Gesellschaft. Und sie holt die bisher verdrängte italienische Kolonialgeschichte des 20. Jahrhunderts in die Literatur: die Verbindungen Italiens nach Äthiopien und Eritrea bis hin zu den gegenwärtigen politischen Konflikten verknüpft Melandri mit dem Schicksal der heutigen Geflüchteten – und stellt die Schlüsselfragen unserer Zeit: Was bedeutet es, zufällig im ›richtigen‹ Land geboren zu sein, und wie entstehen Nähe und das Gefühl von Zugehörigkeit?

Simone Perotti
›Atlas der Mittelmeerinseln‹
a. d. Ital. v.
Julika Brandestini
144 S., geb.,
HL, LB, Großformat,
m. ca. 43 Karten
978-3-8031-3673-2
34,00 Euro

Inseln im Meer stehen für Freiheit und Unabhängigkeit, bieten Exil oder Rettung nach dem Schiffbruch. Mancher wünscht sich weit fort auf eine Insel, sucht dort Erholung und findet Einsamkeit. Inseln sind seit jeher auch Orte der Gefangenschaft. Halb gehören sie dem Land, halb dem Meer. Sie bergen Geheimnisse von Schmugglern und Piraten. Oder nur Sand und Steine. Simone Perotti ist im gesamten Mittelmeerraum zu Hause und hat per Segelschiff zahlreiche Inseln erkundet – bekannte wie Djerba und Lampedusa und ganz kleine, unbekannte wie Malu Entu und Kythnos. Er besucht die Menschen dort, lauscht ihren Geschichten oder denen der Natur, erfährt von Geflüchteten und Gestrandeten, erzählt alte Mythen und heutiges Strandleben – und schillerndes Seemannsgarn, das ihn einspinnt, wenn er zu lange auf einer Insel war. Doch sind Perottis Inseln keine Traumwelten: Man findet sie auf seinen nautischen Karten, dank GPS-Daten und vielfältigem historischen und geographischen Wissen. Leinen los, wir segeln hin!

Autor / Autorin

Alarcón, Daniel	Bobrowski, Johannes	Ginzburg, Carlo	Leggewie, Claus	Nova, Alessandro	Shakespeare, William
Assani-Razaki, Ryad	Bredekamp, Horst	Ginzburg, Natalia	Malerba, Luigi	Pasolini, Pier Paolo	Tabori, George
Azzeddine, Saphia	Brückner, Peter	Heine, Peter	Marsé, Juan	Perotti, Simone	Ullrich, Wolfgang
Barnes, Djuna	Burke, Peter	Hermlin, Stephan	Meinhof, Ulrike	Piglia, Ricardo	Vasari, Giorgio
Bassani, Giorgio	Camilleri, Andrea	Ingalls, Rachel	Melandri, Francesca	Pirandello, Luigi	Vázquez, Montalbán
Bennett, Alan	Cavazzoni, Ermanno	Jandl, Ernst	Möllers, Christoph	Pitol, Sergio	Vian, Boris
Benni, Stefano	Celati, Gianni	Kafka, Franz	Morante, Elsa	Richter, Dieter	Viel, Tanguy
Berger, John	Cipolla, Carlo M.	Kaleck, Wolfgang	Moravia, Alberto	Richter, Hans W.	Vollenweider, Alice
Berggruen, Heinz	Flašar, Milena M.	Kálnay, Juliana	Müller, Lothar	Scarpa, Tiziano	Wagenbach, Klaus
Beyer, Andreas	Fried, Erich	Kisch, Egon Erwin	Murgia, Michela	Sciascia, Leonardo	Wolff, Kurt
Bobbio, Norberto	Gadda, Carlo E.	Lampugnani, Vittorio	Nanz, Patrizia	Settis, Salvatore	Zemon Davis, Natalie

WALLSTEIN VERLAG

Webseite	www.wallstein-verlag.de
E-Mail	info@wallstein-verlag.de
Anschrift	Wallstein Verlag Geiststraße 11 37073 Göttingen
Telefon	0551/54 898 0
Telefax	0551/54 898 33

1986	Gründung
1996	Niedersächsischer Verlagspreis
2005	Start literarisches Programm unter Thorsten Ahrends Verantwortung
2013	Kurt-Wolff-Preis
Verleger:	Thedel v. Wallmoden

Seit über 30 Jahren verlegt Wallstein anspruchsvolle Bücher aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Geschichte. Außerdem sind im Verlag eine Vielzahl von sorgfältigen Editionen erschienen, zuletzt u. a. die Werke von Christine Lavant und Briefe von Gottfried Benn. Seit 2005 ist der Verlag mit einem erfolgreichen literarischen Programm vertreten. So wurde Ralph Dutli für seinen Roman ›Soutines letzte Fahrt‹ ebenso mehrfach ausgezeichnet (Preis der LiteraTour Nord, Düsseldorfer Literaturpreis) wie Teresa Präauer für ihr zweites Buch ›Johnny und Jean‹ (Droste-Förderpreis, Hölderlin-Förderpreis) oder Lukas Bärfuss für seinen Roman ›Koala‹ (u. a. Schweizer Buchpreis 2014). Seit 2012 erscheint die Literaturzeitschrift ›die horen‹ im Wallstein Verlag, mit der Reihe ›Ästhetik des Buches‹ widmet sich der Verlag zudem den einzigartigen Qualitäten des Mediums ›Buch‹.

Susanne Fritz
›Wie kommt der Krieg ins Kind‹
268 S., geb., SU
978-3-8353-3244-7
20,00 Euro

Vierzehn Jahre alt ist die Mutter von Susanne Fritz, als sie 1945 verhaftet und für Jahre ins polnische Arbeitslager Potulice gebracht wird. Der Grund: Sie hatte mit neun ein Formular unterschrieben, das sie in einem von Hitler überfallenen Gebiet als Deutsche auswies. Susanne Fritz erzählt ergreifend und ohne jede vorschnelle Schuldzuweisung von dem Schicksal ihrer Mutter und der ganzen Familie über mehrere Generationen. Sie fragt nach Menschlichkeit und Verrat, nach Identität und Sprache und zieht immer wieder historische Dokumente zu Rate. So leuchtet sie nicht nur die eigene Familiengeschichte aus, sondern das deutsch-polnische Verhältnis über zwei Weltkriege hinweg mit all den historischen Umwälzungen und ihren Auswirkungen auf jeden Einzelnen. Susanne Fritz führt ein tief lotendes Gespräch mit der Vergangenheit, sie tut es, weil sie die verborgenen Auswirkungen auf ihr eigenes Dasein verstehen will.

Steffen Mensching
›Schermanns Augen‹
820 S., geb., SU
978-3-8353-3338-3
28,00 Euro

In der Gefangenschaft in einem sowjetischen Gulag trifft der junge deutsche Kommunist Otto Haferkorn auf Rafael Schermann, einen Schriftendeuter mit angeblich hellseherischen Fähigkeiten. Im mondänen Wien der zwanziger Jahre war Schermann eine schillernde Gestalt, bekannt und beliebt bei kulturellen Größen wie Karl Kraus, Oskar Kokoschka, Else Lasker-Schüler und vielen anderen. Auch im Lager machen ihn seine Begabung und die Erzählungen aus seinem bewegten Leben zu einer begehrten Figur. Seine glamourösen Geschichten bilden einen scharfen Kontrast zum brutalen Lageralltag und zu Willkür und Absurdität des sowjetischen Systems. Ein fesselnder Roman über die Behauptung des Individuums unterm Rad der mörderischen Geschichte des 20. Jahrhunderts, gründlich recherchiert und mit viel Witz erzählt. Zwölf Jahre hat Steffen Mensching an diesem Buch gearbeitet und es ist wirklich sein Opus Magnum geworden.

Teresa Präauer
›Tier werden‹
100 S., geb.
978-3-8353-3337-6
18,00 Euro

Teresa Präauer beobachtet Stationen des Übergangs, der Verwandlung, des Aus-der-Art-Schlagens. Einen Auftritt in ihrem Text bekommt, wer oder was Haare hat: an Stellen, die von Schraffur überwuchert werden, von Pelz, Kunstfell oder Gras. Eine Sammlung von zotteligen Figuren hat sie hierfür zusammengetragen, von den mittelalterlichen Zeichnungen von Fabelwesen – halb Natur, halb Erfindung – über die Perchten aus den Alpen bis hin zum Perückenträger Toni Erdmann und den kostümierten Furries aus der Subkultur. Die Animalisation ist bei Teresa Präauer ein Vorgang, den sie mit Blick auf Kunst, Kultur, Film und Mode beschreibt, den sie aber darüber hinaus auch auf das Schreiben und Lesen von Literatur selbst anwendet. Während wir schreiben, reizen wir die Möglichkeiten des Sprechens aus und geraten an seine menschlichen Grenzen. Während wir lesen, verwandeln wir uns, so lauten die Warnung und das Versprechen dieses erzählend-essayistischen Textes.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Amann, K. / Strasser, B. (Hg.)	Christine Lavant: Erzählungen aus dem Nachlass (828 S.)	978-3-8353-1394-1	38,80
Böttiger, Helmut (Hg.)	Fritz Rudolf Fries: Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies (ca. 300 S.)	978-3-8353-3329-1	ca. 22,00
Endler, Adolf	Kleiner kaukasischer Divan (276 S.)	978-3-8353-3263-8	22,00
Kunert, Günter	Ohne Umkehr (172 S.)	978-3-8353-3331-4	20,00
Luik, Viivi	Schattenspiel (Roman, 272 S.)	978-3-8353-3339-0	22,00
Lützeler, Paul Michael (Hg.)	H. Broch – F. Thiess: Briefwechsel 1929–1938 / 1948–1951 (616 S.)	978-3-8353-3269-0	34,00
Peeters, Hagar	Malva (Roman, 244 S.)	978-3-8353-3341-3	20,00
Roth, M. / Feuchert , S.(Hg.)	HolocaustZeugnisLiteratur (263 S.)	978-3-8353-3292-8	26,90
Skácel, Jan	Für alle die im Herzen barfuß sind (Gedichte, 176 S.)	978-3-8353-3368-0	20,00
Sösemann, Bernd (Hg.)	Theodor Wolff: ›Es ist im Grunde eine schöne Zeit‹ (240 S.)	978-3-8353-3295-9	19,80

WEHRHAHN VERLAG

Webseite www.wehrhahn-verlag.de
E-Mail info@wehrhahn-verlag.de

Anschrift Wehrhahn Verlag
Stiegelmeyerstraße 8 A
30519 Hannover
Telefon 0511 / 89 88 906
Telefax 0511 / 89 88 245

1996 Gründung
2006 Niedersächsischer Verlagspreis
2009 Kurt-Wolff-Förderpreis
Verleger: Matthias Wehrhahn

Der Wehrhahn Verlag engagiert sich insbesondere für Autoren und Texte des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts, darunter viele kaum bekannte. Zahlreiche Editionen wurden bislang veröffentlicht, vor allem in den Reihen ›Theatertexte‹ und ›Edition Wehrhahn‹. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bilden literatur- und kulturgeschichtliche Studien sowie historische, musik- und theaterwissenschaftliche Arbeiten in Kooperation mit zahlreichen Institutionen und Universitäten.

Karl Müchler
›Kriminalgeschichten‹
Aus gerichtlichen Akten gezogen
M. e. Nachw. u. hg. v. Alexander Košenina,
212 S., geb.
978-3-86525-540-2
20,00 Euro

Mit seinen Kriminalgeschichten (1792) beteiligt sich der Berliner Verwaltungsjurist Karl Müchler (1763–1857) an einer neuen literarischen Mode. Meißners ›Skizzen‹ (1778–1796) und Schillers ›Verbrecher aus verlorener Ehre‹ (1786/1792) gehen zwar voran, doch Müchler erobert mit dem Genretitel Kriminalgeschichten als erster den Buchmarkt. Ihm gelingt der Übergang von juristisch und psychologisch dokumentierenden Fallsammlungen zu unterhaltenden und zugleich belehrenden Erzählungen, die Müchler ›aus gerichtlichen Akten gezogen‹ hat. Programmatisch fördert er die Rechtsreformen der Aufklärung und leistet einen Beitrag zur Erfahrungsseelenkunde – so der Untertitel der zweiten und dritten Auflage (1828/33; 1836/37).

Marko Martin
›Das Haus in Habana‹
Ein Rapport
256 S., geb.
978-3-86525-640-9
20,00 Euro

Das Haus in Habana‹ ist keine der üblichen Abrechnungen mit Kuba. Marko Martin kennt die Region seit langem und ist deshalb keineswegs naiv ›enttäuscht‹ von dortiger Realität. Marko Martin möchte den Transformationsprozess der Nach-Castro-Zeit nicht journalistisch oder soziologisch beschreiben, sondern nimmt ihn wahr als jüngsten Aspekt jenes lateinamerikanischen ›syncretismo‹, dessen magischer (oder besser: sinnlicher) Realismus kein Klischee ist. Wie gehört das alles zusammen: die heimliche Überwachung und ein affirmatives Stasi-Museum, die Avancen einer nachmittäglich einsamen Geheimdienstmitarbeiterin, der Verfall und die Schönheit Habanas, das Elend der ausländischen Sextouristen und die Lügen-Labyrinthe, in denen sich viele der Einheimischen bewegen?

Amélie-Catherine Krebs
›Johann Heinrich Mercks. Schriften zur Kunst‹
Aufklärung und Moderne, Band 38
512 S., HC
978-3-86525-619-5
38,00 Euro

Obwohl die Kunst die stabile Konstante in Johann Heinrich Mercks publizistischem Schaffen ist, hat er nie ein zusammenhängendes, ästhetisches Programm ausformuliert. Der vorliegende Band bietet ein neuaufgefundenes Textkorpus: Mercks 52 Artikel zur Kunst für Varrentrapps ›Deutsche Encyclopädie‹. Im Zentrum steht die kritische und kommentierte Edition von Mercks lexikalischen Artikeln, an denen die Quintessenz seiner Kunstauffassung ablesbar wird. Aufgrund der neuen Textbasis ist es möglich, die Bausteine seiner Kunstauffassung zu einem Ganzen zusammenzusetzen. Bereits im Vorfeld einer sich konstituierenden Kunstwissenschaft hat Merck als Kunstschriftsteller und -kritiker ein erstaunlich fortschrittliches Bewusstsein und seismographisches Gespür für die Belange der Kunst am Ausgang des 18. Jahrhunderts entwickelt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Frank, Caroline / Kazmaier, Daniel / Schleich, Markus (Hg.)	An den Grenzen der Disziplinen. Literatur und Interdisziplinarität	978-3-86525-638-6	18,00
Geyer, Stefan / Lehmann, Johannes F. (Hg.)	Aktualität. Zur Geschichte literarischer Gegenwartsbezüge vom 17. bis zum 21. Jahrhundert (384 S.)	978-3-86525-657-7	34,00
Hühn, Helmut / Oschmann, Dirk / Schnyder, Peter (Hg.)	Schillers Zeitbegriffe (400 S.)	978-3-86525-662-1	34,00
Kotzebue, August von	Fünf Schauspiele in einem Akt (Hg. v. von André Georgi, 160 S.)	978-3-86525-650-8	15,00
Mergenthaler, Volker	Garderobenwechsel. ›Das Fräulein von Scuderi‹ in Taschenbuch, Lieferungswerk und Journal (1819–1871)	978-3-86525-643-0	16,00
Schmitz-Emans, Monika	Die Eroberung des Bildraums. Lyonel Feininger als Karikaturist und Comiczeichner	978-3-86525-651-5	18,00

WEIDLE VERLAG

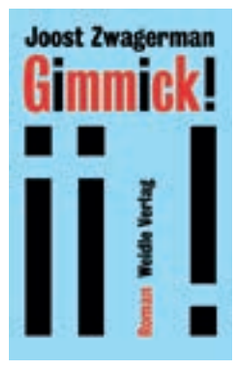
Webseite	www.weidleverlag.de
E-Mail	verleger@weidleverlag.de
Anschrift	Weidle Verlag Beethovenplatz 4 53115 Bonn
Telefon	0228 / 63 29 54
Telefax	0228 / 69 78 42

ca. 1994	Verlagsgründung
seit 1995	Zusammenarbeit mit Friedrich Forssman
2000	Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2005	Kurt-Wolff-Preis
2013	Hotlist-Preis

Mit einem Schwerpunkt auf der Literatur der 1920er und 1930er Jahre widmete sich der Verlag zunächst vornehmlich Autoren, die ins Exil gehen mußten und nach 1945 in Vergessenheit gerieten. In den letzten Jahren erweiterte jedoch eine wachsende Zahl an Gegenwartsautoren und literarischen Entdeckungen das Spektrum. Übersetzungen aus dem Französischen, Isländischen, Chinesischen, Englischen und Russischen führten in neue reizvolle Gefilde. Buchumschläge wurden und werden von Künstlern gestaltet, die gelegentlich mit Kunstkatalogen das Programm zieren. Weiter gibt es Bücher zur Architektur und zur Familie Gustav Mahlers. Dank der Gestaltung aller Titel durch Friedrich Forssman sind zahlreiche Bücher von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet worden, zuletzt Octave Mirbeaus ›628-E8‹ (2014). Das Verlegermotto: ›Ich verlege kein Buch, das ich nicht selbst kaufen würde.‹

Aka Morchiladze
›Der Filmvorführer‹
Roman,
a. d. Georg. v. Iunona Guruli,
136 S., FH, BR
978-3-938803-89-9
19,00 Euro

Von einem Tag auf den anderen verschwindet Beso, der junge Chauffeur einer internationalen Organisation, aus Tiflis. Er läßt autobiographische Aufzeichnungen zurück, die vom Aufwachsen in einer kleinen westgeorgischen Stadt ab den 1970er Jahren erzählen. Und von der Freundschaft zum deutlich älteren Islam Sultanow, einem Fürsten, der bereits früh aus seinem Reich vertrieben wurde und nun in Besos Dorf ein isoliertes Dasein als Filmvorführer fristet. Beso ist der einzige, der den Kontakt zu dem Außenseiter sucht, und Islam hält fortan seine schützende Hand über den Jungen. Als Beso zum Militärdienst eingezogen wird, bewahrheiten sich die schlimmsten Befürchtungen: Er wird nach Afghanistan geschickt, in einen grausamen Krieg. Nur dank eines rätselhaften Zettels, den er von Islam bekommen hat, überlebt Beso. Zurück in seiner Heimatstadt sind die Umwälzungen im Zuge der Perestroika bereits im vollen Gange. Selbst in der Kleinstadt bildet sich eine Widerstandsgruppierung, die Beso um Unterstützung bittet. Er gerät unfreiwillig zwischen die Fronten – und erregt zugleich die Aufmerksamkeit der jungen Tamriko, in die er sich sofort verliebt. Doch Tamrikos Familie legt ihr Veto ein. Wieder hilft der Filmvorführer … Eines Tages verschwindet Islam, der letzte Sohn des Khans von Kirbal. Und Beso wird es seinem alten Freund gleichtun … ist er ihm gar gefolgt?



Joost Zwagerman
›Gimmick!‹
Roman,
a. d. Ndl. v.
Gregor Seferens,
m. e. Nachw. v.
Victor Schiferli,
ca. 260 S., FH, BR
978-3-938803-90-5
23,00 Euro

Walter van Raamsdonk (Raam) lebt in der Welt junger, erfolgreicher Künstler in Amsterdam. Diese beschäftigen sich vornehmlich mit Geld, Sex und Drogen und, auch das, produzieren hin und wieder Kunst. Die Kunst ist Raam jedoch herzlich egal. Er versucht seinen Liebeskummer um die verlorene Freundin Sammie mit Videos (meist Pornos), MTV und Musik zu übertünchen. Nachts läßt er sich in der Diskothek ›Gimmick‹ treiben, dem Treffpunkt der postmodernen Künstler. Schließlich reist er in der Weltgeschichte herum, um seinen Kummer zu betäuben – aber selbst in New York kommt er nicht von seiner alten Liebe los. Wieder daheim, erhält er einen hochdotierten Auftrag, hat jedoch kein Kunstwerk dafür. Und er ist nicht in der Lage, ein neues Werk zu schaffen. Da fällt ihm ein, daß noch drei Arbeiten seines Freundes Alex in einer Ecke seines Ateliers stehen … In parodistischer Manier zeichnet Joost Zwagerman ein drastisches Bild der späten 1980er Jahre, in denen die Kunst zum Spiel um Geld und Eitelkeiten verkommt. Die Coming-of-Age-Geschichte des Protagonisten steht exemplarisch für eine ganze Generation, die nach schnellem Ruhm und Reichtum strebt. Voller Selbstironie und Zynismus läßt Zwagerman seine Hauptfigur die Selbstbezogenheit und Geldbesessenheit seiner Künstlerkollegen kommentieren. In ›Gimmick!‹ werden Künstler zu reinen Geschäftsleuten, Kunst wird nicht mehr an ihrer Einzigartigkeit, sondern am Marktwert gemessen. Auch in der Liebe geht es nur ums Geschäft. Sexualität wird zu reiner Obsession, ist allgegenwärtig – und steril. Das Wertesystem der Gesellschaft ist komplett ausgehöhlt: In der inhaltsleeren Kunst ist alles erlaubt, nichts kann mehr schockieren, die Künstler und ihre Werke werden austauschbar.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Jackson, Felix	Berlin, April 1933 (Roman, a. d. Engl. v. Stefan Weidle, 288 S.)	978-3-938803-88-2	23,00
Karumidze, Zurab,	Dagny oder Ein Fest der Liebe (Roman, a. d. Engl. v. Stefan Weidle, 288 S.)	978-3-938803-85-1	23,00
Kidman, Fiona	Jean Batten, Pilotin (Roman, a. d. Engl. v. Barbara Weidle, 412 S.)	978-3-938803-82-0	25,00
Ljungberg, Ann-Marie	Dunkelheit, bleib bei mir (Roman, a. d. Schwed. v. Eva Scharenberg, 208 S.)	978-3-938803-79-0	23,00
Malek, Niroz	Der Spaziergänger von Aleppo (Miniaturen, a. d. Arab. v. Larissa Bender, 144 S.)	978-3-938803-83-7	17,00
Mirbeau, Octave	628-E8 (Roman, a. d. Franz. v. Wieland Grommes, 602 S.)	978-3-938803-04-2	29,00
Mirbeau, Octave	Diese verdammte Hand (Roman, a. d. Frz. v. Eva Scharenberg, 184 S.)	978-3-938803-84-4	20,00
Morchiladze, Aka	Reise nach Karabach (Roman, a. d. Georg. v. Iunona Guruli, 176 S.)	978-3-938803-87-5	20,00
Patel, Shenaz	Die Stille von Chagos (Roman, a. d. Frz. v. Eva Scharenberg, 160 S.)	978-3-938803-86-8	18,00
Zwagerman, Joost	Duell (Novelle, a. d. Ndl. v. Gregor Seferens, 160 S.)	978-3-938803-81-3	17,00

Webseite www.weissbooks.com
E-Mail info@weissbooks.com

Anschrift weissbooks.w
Schwedlerstr. 1–5
60314 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 25 78 12 90
Telefax 069 / 25 78 12 929

WEISSBOOKS.W

2008 Gründung des Verlags, erstes Programm, ›Newcomer des Jahres‹
2009 Verleihung des Gründerpreises der Stadt Frankfurt
Verlegerin: Anya Schutzbach

weissbooks.w konzentriert sich auf Entdeckungen der Gegenwartsliteratur – deutschsprachig wie international, vornehmlich Belletristik und erzählendes Sachbuch. Flankiert wird das Kernprogramm von einer kleinen Lyrik-Reihe und limitierten Auflagen aufwendig gestalteter Kunstbücher. So bleibt weissbooks.w auch nach 10 Jahren und über 120 veröffentlichten Büchern der ›Verlag für zuverlässige Überraschungen‹.

Alan Schweingruber
›Simona‹
213 S., geb.
978-3-86337-170-8
22,00 Euro

Ausgerechnet während ihres Urlaubs in Nizza passiert es: Die Enge des Appartements, die dauernde Nähe zu Mann und Tochter, der Alltag der Ehe – all das löst plötzliche Beklemmungen in ihr aus. Sie muss ausbrechen, nur für ein paar Tage; allein sein, wieder zu sich kommen. Doch schon am Ende der ersten Nacht, die sie – mehr aus Versehen – mit einem anderen Mann verbringt, geschieht das Unfassbare: Während ›die Rezeptionistin anfing, die Terrasse mit blau-weiß-roten Fähnchen zu schmücken, betätigte ein junger Mann mit stark behaarten Armen den Anlasser des gemieteten 19 Tonnen schweren Lastwagens, bereit für seine Generalprobe durch Nizza …‹ Obschon Mann und Kind beim Terroranschlag jenes 14. Juli verschont bleiben, ist Simonas Leben seither nicht mehr, was es war. Zurück in Zürich, scheitert sie am Alltag. Nur mit Mühe wird sie dem ›normalen‹ Leben gerecht. Bis sie eines Abends wieder ausbricht, auf abenteuerliche Weise erneut an die Côte d'Azur gelangt – und dort auf einen Anderen trifft, der gezeichnet ist wie sie.

Luna Al-Mousli
›Als Oma, Gott und Britney sich im Wohnzimmer trafen oder Der Islam und ich‹
163 S.,HL
978-3-86337-171-5
15,00 Euro

Aufgewachsen zwischen Ost und West, zwischen Damaskus und Wien, war der jungen Luna Al-Mousli der Ruf des Muezzin so vertraut wie die neusten Hits von Britney Spears. Eingewoben in ihren Lebensteppich sind von klein auf die Muster des Islam, die sich bunt und fröhlich mischen mit jenen eines Alltags ›bei uns‹. Von diesem Mit- und Nebeneinander wird in orientalischer Manier erzählt; Luna Al-Mousli plaudert und sprudelt und erinnert sich: An ihre chaotische Großfamilie mit sechs verrückten Tanten, die verheiratet werden sollten, an die unüberschaubare Schar von Cousinen und Cousins, an Reisen nach Mekka, erste Auftritte als ›Girl Group‹, an den Gebetspyjama ihrer Oma oder frühe Versuche eines eigenen Friseursalons. Wie schon in ihrem erfolgreichen Erstling ›Eine Träne. Ein Lächeln. Meine Kindheit in Damaskus‹ durchziehen Lunas wunderschöne, filigrane Zeichnungen das Buch und lassen es zu einem kleinen Kunstwerk werden.

Elisabeth Borchers
›Nicht zur Veröffentlichung bestimmt‹
Ein Fragment
Hg. v. Martin Lüdke,
167 S., geb.
978-3-86337-103-6
22,00 Euro

Wenn das gelingt, was mir Arnold empfohlen hat, müsste der Titel lauten: Nicht zur Veröffentlichung bestimmt. Nach nahezu 40 Jahren ein rücksichtsloser Blick auf Verlag, Autoren, Bücher, Manuskripte …‹ So beginnt ein Manuskript, das Elisabeth Borchers, die große Lyrikerin und legendäre Lektorin, hinterlassen hat. Zwischen 1999 und 2005 hat sie an einem autobiographischen Text gearbeitet, den sie nicht beenden konnte. Auch wenn sie Arnold Stadlers Anregung zunächst folgt und von ihren Begegnungen mit Dichtern wie Bohumil Hrabal, Uwe Johnson, Martin Walser oder Jurek Becker erzählt (und kräftige Aussagen sowie harte Urteile nicht scheut), nehmen ihre Aufzeichnungen bald eine überraschende Wendung. Mehr und mehr gleitet sie ins eigene Ich, das Ich einer Frau, die sich im hohen Alter noch einmal der Wucht und der quälenden Macht einer großen Liebe aussetzt. Wie sie dieses Lieben erfährt, ist der Kristallisationspunkt dieses Fragment gebliebenen Manuskripts.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Al-Mousli, Luna	Eine Träne. Ein Lächeln. Meine Kindheit in Damaskus (124 S.)	978-3-86337-107-4	12,99
Becker, Artur	Kosmopolen (Essays, 446 S.)	978-3-86337-105-0	36,00
Borchers, Elisabeth	Achtundachtzig. Ausgewählte Gedichte (111 S.)	978-3-86337-034-3	16,90
Brouwers, Jeroen	Das Holz (Roman, 232 S.)	978-3-86337-110-4)	24,00
Fogel, Vanessa F.	Hertzmann's Coffee (Roman, 311 S.)	978-3-86337-043-5	22,90
Getty, Gisela	Kidnapping Paul. Die Geschichte einer Entführung (186 S.)	978-3-86337-125-8	22,00
Glünderling, Jey Jey	Traumberuf Marktschreier (Slams & Stories, 144 S.)	987-3-86337-121-0	10,00
Höhtker, Christoph	Das Jahr der Frauen (Roman, 250 S.)	978-3-86337-118-0	22,00
Soler, Pia	Die Weite fühlen. Aufzeichnungen einer Hirtin (123 S.)	978-3-86337-035-0	12,99
Zarnegin, Kathy	Chaya (Roman, 243 S.)	978-3-86337-114-2	20,00

VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Webseite	www.dampfboot-verlag.de
E-Mail	info@dampfboot-verlag.de
Anschrift	Verlag Westfälisches Dampfboot Thien / Wienold GbR Hafenweg 26 a 48155 Münster
Telefon	0251 / 39 00 48 0
Telefax	0251 / 39 00 48 50

1984	Verlagsgründung durch Prof. Dr. Hans-Günter Thien und Prof. Dr. Hanns Wienold
Geschäftsführer:	Hans-Günter Thien

Woher der Name, der manchen kurios oder lustig erscheint? Mit ihm knüpft der Verlag an die Zeitschrift Westphälisches Dampfboot an, die im Vormärz von 1845–1848 im Kraftfeld zweier Industrialisierungsgebiete erschien: der bergisch-märkischen Eisenindustrie und der ravensbergischen Leinenindustrie. Mit der Zeitschrift wurde versucht, aufklärend in die gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen einzugreifen. Dieses Anknüpfen hat in der Entwicklung des Verlages zur Herausbildung seiner Schwerpunkte geführt. Gerade heute, unter geänderten gesellschaftlich-politischen Verhältnissen, ist diese Zielrichtung wichtiger denn je. Beim Dampfboot-Verlag handelt es sich deshalb auch nicht primär um einen wissenschaftlichen Fachverlag, sondern um einen Programmverlag, der vor dem Hintergrund der wissenschaftlich-politischen Diskussion bestimmte Thematiken behandelt und in jene eingreift.

Christian Schmidt-Häuer
›Tatort Panama. Konquistadoren, Kanalbauer, Steuerflüchtige. 500 Jahre Kolonialisierung und Globalisierung‹
Sachbuch, 472 S., geb., z.T. farb. Abb.
978-3-89691-292-3
35,00 Euro

Dieses Buch ist das Gegenteil einer ortsgebundenen Landeskunde. Es zeigt von der ersten Durchquerung Amerikas über den Isthmus und der Entdeckung des Pazifiks bis zu den Panama Papers, welche Rolle der kleine Landstrich für das koloniale Beuteschema und die Prosperität Europas und der USA spielte. Den Traum von der Verbindung der Ozeane, dem Humboldt nachging, Goethe nachhing und den Frankreichs de Lesseps mit dem größten Bankrott des 19. Jahrhunderts bezahlte, verwirklichte Theodore Roosevelt mithilfe der Abspaltung der Provinz Panama von Kolumbien. Mit dem Bau des Kanals begann das ›amerikanische Jahrhundert‹. Weniger Beachtung fanden die Kosten, die Bevölkerung und Arbeiterheere auf den ersten globalen Wanderbewegungen nach Panama entrichteten. Ihre Opfer beschreibt dieses Buch ebenso wie die Spaltung Panamas durch die US-Kanalzone, in der nicht nur strikte Rassentrennung herrschte, sondern auch Chemiewaffen aller Arten geheim gelagert und getestet wurden.

PROKLA 190
›Autoritärer Populismus
Strategie und politische Ökonomie rechter Politik‹
172 S., BR
978-3-89691-390-6
15,00 Euro

PROKLA 190 befasst sich mit den autoritär-populistischen Parteien, die in vielen europäischen Ländern existieren, mit ihrer Alarmismus-Rhetorik vielfach für teils protektionistische, teils neoliberale Politiken eintreten und einen Kulturkampf betreiben. Ihre politischen Ziele, die Wahlen und die jeweiligen politischen Konstellationen sollen ebenfalls Thema sein, einschließlich der programmatischen Diskussionen, dem Wahlverhalten und der Unterstützung durch verschiedene Teile der Bevölkerung. Nach über einem Jahr der Erfahrungen mit der Präsidentschaft von Donald Trump und seinen rechten Beratern stellt sich zudem die Frage nach den konkreten Entwicklungen in den USA und den Regierungspraktiken der neuen Administration.

Katharina Volk
›Von der Gesellschaftsanalyse zur Utopie. Ein historischer Rückblick auf materialistisch-feministische Theorien‹
Sachbuch, 378 Seiten, BR
978-3-89691-295-4
35,00 Euro

Seit den Krisen 2008 beschäftigen sich feministische Theorien verstärkt mit Kapitalismuskritik. Im Gegensatz zu marxistischen Krisenanalysen nehmen sie auch die ›Krise der Reproduktion‹ und das Spannungsfeld von Erwerbs- und Familienarbeit in den Blick, dessen Ursachen in den Widersprüchen des kapitalistischen Patriarchats liegen. Am Beispiel ausgewählter materialistisch-feministischer Theorien aus dem 19. und 20. Jahrhundert – Fourier, Bebel, Zetkin und Kollontai sowie Theorien von Bennholdt-Thomsen, Mies und v. Werlhof, Beer und Haug – sucht Katharina Volk Erklärungsansätze für diese bestehenden Widersprüche und nach utopischen Ideen einer solidarischen Gesellschaft. Dafür erweitert sie die Analyse der Strukturen und objektiven Widersprüche um die der subjektiven Handlungsmöglichkeiten. Anhand der ausgewählten Theorien nimmt sie eine dialektische Perspektive auf Liebe ein und arbeitet diese nicht nur als herrschaftsstabilisierend heraus, sondern betrachtet sie als subversives Element gesellschaftlicher Veränderung. Damit geraten utopische Ideen einer neuen Gesellschaftsordnung in den Blick, die zugleich die politische Dimension der materialistisch-feministischen Theorien verdeutlichen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Gerstenberger, Heide	Markt und Gewalt, 2. korr. Aufl. (739 S.)	978-3-89691-125-4	49,90
Grandt, Jens	Karl Marx Friedrich Engels – neu ediert und neu erschlossen (244 S.)	978-3-89691-287-9	25,00
Krysmanski, Hans Jürgen	Hirten & Wölfe. Wie Geld- und Machteliten sich die Welt aneignen, 8. Aufl. (312 S.)	978-3-89691-602-0	29,90
Reitter, Karl	Heinz Steinert und die Widerständigkeit seines Denkens (213 S.)	978-3-89691-290-9	25,00
Reusch, Marie	Emanzipation undenkbar? Mutterschaft und Feminismus (206 S.)	978-3-89691-291-6	25,00
Steinert, Heinz	Kulturindustrie, 4. Aufl. (207 S.)	978-3-89691-695-2	20,00
Streule, Monika	Ethnografie urbaner Territorien. Metropolitane Urbanisierungsprozesse von Mexiko-Stadt (338 S.)	978-3-89691-294-7	35,00
Thien, Hans-Günter	Die verlorene Klasse, 2. korr. u. erw. Aufl. (235 S.)	978-3-89691-782-9	25,00

VERLAG DAS WUNDERHORN

Webseite www.wunderhorn.de
E-Mail wunderhorn.verlag@t-online.de

Anschrift Verlag Das Wunderhorn
Rohrbacher Straße 18
69115 Heidelberg
Telefon 06221/40 24 28
Telefax 06221/40 24 83

1978	Verlagsgründung
2008	Nobel-Preis JMG Le Clézio
2012	Kurt-Wolff-Preis
2013	Deutscher Krimipreis Helon Habila
2014	Internationaler Literaturpreis Dany Laferrière / Beate Thill
2016	Georg Büchner Preis Marcel Beyer
2017	Georg Büchner Preis Jan Wagner
2018	Verlags-Preis Baden-Württemberg

Die Erneuerung der Literaturen kommt aus den Peripherien und nicht aus den Metropolen. Und die Poesie liegt auf der Straße. Daraus wurde seit 1978 ein anspruchsvolles Verlagsprogramm, dessen Schwerpunkte deutschsprachige und internationale Poesie/Literatur, Sachbuch, Kunst, Bauhaus (Ré Soupault) sind; außerdem Kooperationen mit Museen und internationale Koproduktionen. Die ›Weltkarte der Poesie‹ wird mit ›VERSschmuggel‹, ›Poesie der Nachbarn‹, ›Zwiesprachen‹ und der Reihe ›P‹ erstellt. Auch die Sammlung Prinzhorn und das Museum Ritter nehmen einen besonderen Platz ein. Im interkulturellen Dialog setzt der Verlag mit Patrick Chamoiseau, Édouard Glissant, Dany Laferrière, Abdelwahab Meddeb und seit 2010 mit der Reihe AfrikAWunderhorn besondere Akzente.

Chinelo Okparanta
›Unter den Udala Bäumen‹
Roman,
a. d. Engl. v. Sonja Finck u. Maria Hummitzsch,
336 S.
978-3-88423-591-1
24,80 Euro
Auch als E-Book

Chinelo Okparantas erster Roman ist Kriegs- und Liebesroman zugleich. Die Coming-out-Geschichte des Mädchens Ijeoma beginnt 1968, ein Jahr nach Beginn des Biafra-Kriegs in Nigeria. Die Bevölkerung leidet unter dem immer brutaler werdenden Krieg und einer unvorstellbaren Hungersnot. Ijeomas Vater kommt bei einem Bombenangriff ums Leben. Zwischen Ijeoma, einer christlichen Igbo, und Amina, einer muslimischen Hausa, beginnt eine Freundschaft, die zur Leidenschaft wird. Okparanta stellt einfühlend die Persönlichkeitskonflikte dar, in die Ijeoma als heranwachsende Frau in der nigerianischen Gesellschaft gestürzt wird: ihre lesbische Identität, die Niederlage des unabhängigen Biafra, das Tabu einer Beziehung zwischen Igbo und Hausa, der tiefe Fall einer Studentin aus der höheren Mittelklasse in die Armut und die allgegenwärtige Macht der Kirche mit ihren Dogmen, die gleichgeschlechtliche Liebe als abscheuliches Laster brandmarkt. Hinzu kommt die vom Staat ausgehende Gewalt, die mit rigorosen Gesetzen Homosexuelle verfolgt.

Ré Soupault
›Vom Dadaismus zum Surrealismus‹
Essays,
hg. v. Manfred Metzner,
80 S.
978-3-88423-602-4
19, 80 Euro
Auch als E-Book

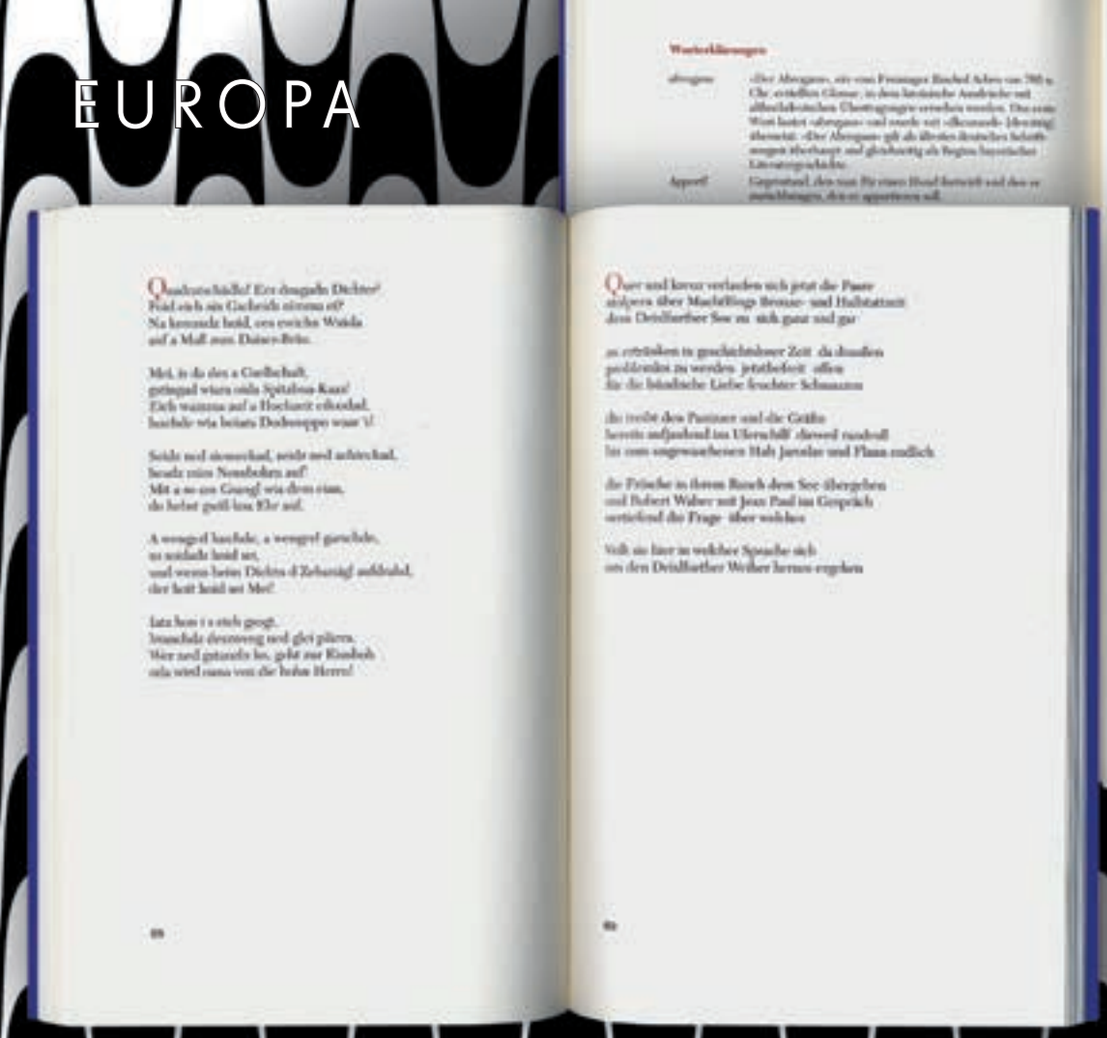
Zum 100. Geburtstag des Surrealismus (2019): Ré Soupault (1901–1996), die zunächst mit dem Dadaisten und Filmkünstler Hans Richter, später mit dem Surrealisten und Journalisten Philippe Soupault verheiratet war, lernte alle großen Künstler der beiden Strömungen kennen. In den hier abgedruckten Essays ›Tristan Tzara, Begründer des DADA‹ und ›Wir haben uns geirrt: Die wahre Welt ist nicht, was wir geglaubt haben – Die Entstehung des Surrealismus‹ schildert sie die Entstehungsgeschichte der beiden Bewegungen und erklärt, wie sie miteinander in Verbindung stehen. Ré Soupault arbeitete bereits während ihres Studiums 1921–1925 am Bauhaus in Weimar mit dem Avantgardisten Viking Eggeling. Sie ging 1929 nach Paris, wo sie ihr erstes Modestudio ›Ré Sport‹ einrichtete und die erfolgreichste Modemacherin der Zeit war, Prêt-à-porter erfand. Mit Philippe Soupault unternahm sie ab Mitte der dreißiger Jahre zahlreiche Reisen durch Europa und die USA, wo sie seine Reportagen fotografisch begleitete. Nach 1945 war sie Übersetzerin und Schriftstellerin.

Michael Braun / Hans Thill (Hg.)
›Aus Mangel an Beweisen. Deutschsprachige Lyrik des 21. Jahrhunderts‹
260 S.
978-3-88423-601-7
26,80 Euro

In seiner epochalen Gedichtsammlung ›Transit‹ hatte Walter Höllerer 1956 die ideale Form einer zeitgenössischen Lyrik-Anthologie geschaffen. Er entwickelte sie als ein ›Mosaik vieler Felder, in dem jeder Teil zu dem anderen in bewegliche, erfinderische Nachbarschaft treten kann.‹ Auf dieses Verfahren der korrespondierenden Motive und intertextuellen Referenzen greift auch die von Michael Braun und Hans Thill komponierte Lyrik-Anthologie ›Aus Mangel an Beweisen› zurück, die mit Texten von rund 100 Autorinnen und Autoren einen Kanon der deutschsprachigen Lyrik des 21. Jahrhunderts vorlegt. Um die Aggregatzustände der gegenwärtigen Lyrik einzufangen, folgt sie einer bewährten Maxime: ›Gedichte sind nicht zum Träumen da, sondern zum Aufwachen.‹ (G. Falkner) Eine Bestandsaufnahme des lyrischen Jahrzehnts – einzigartig in der literarischen Landschaft Europas. ›Aus Mangel an Beweisen‹ erweist sich erneut als ein faszinierendes Spiegelbild der formenreichen poetischen Landschaft Deutschlands.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Becker, Heidede	Aubergine mit Scheibenwischer – die Zeichnungen von Oskar Pastior (260 S., BR)	978-3-88423-594-2	29,80
Buselmeier, Michael	Nichts soll sich ändern (Festschrift zum 80., 200 S., geb.)	978-3-88423595-9	19,80
Chamoiseau, Patrick	Migranten (Essay, 80 S., BR)	978-3-88423-577-5	18,00
Chekurishvili, Bela	Barfuß (Gedichte, 112 S., BR)	978-3-88423-593-5	19,80
Cissoko, Aya	Ma (Roman, 190 S., geb.)	978-3-88423-572-0	24,80
Koneffke, Jan	Als sei es dein (Gedichte, 96 S., geb.)	978-3-88423-583-6	19,80
Laferrière, Dany	Die Kunst, einen Schwarzen zu lieben ohne zu ermüden (Roman, 144 S., geb.)	978-3-88423-568-3	19,80
Ntshanga, Masande	positiv (Roman, 200 S., geb.)	978-3-88423-584-3	24,80
Soupault, Ré	Nur das Geistige zählt (Erinnerungen, 238 S., geb.)	978-3-88423-588-1	22,80
Hassanein, Mahmoud / Thill, Hans (Hg.)	Deine Angst – Dein Paradies (Gedichte aus Syrien, 194 S., geb.)	978-3-88423-582-9	24,80

EUROPA



Bernhard Setzwein
›OberländerEckeDaiser‹
(Deutschland) 1993

Manuel Jorge Marmelo
›Eine tausendmal
wiederholte Lüge‹(Portugal)
Aus dem Portugiesischen
von Michael Kegler, 2015

Dragana Oberst:
›Jenseits der weißen Linie‹
(Serbien / Deutschland) 2014

Voters letztes Wort

Djoda

Günter Herburger
›Die Liebe: Eine Reise durch Wohl und Wehe‹
(Deutschland) 1996

Dieser Katalog kann vom Buchhandel jederzeit kostenfrei bei der Kurt Wolff Stiftung, KNV, Libri, Prolit, GVA oder sova nachbestellt werden. Gegen Einsendung von 1,45 Euro versendet die Geschäftsstelle der Stiftung gern Einzelexemplare.

Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

Gerichtsweg 28	04103 Leipzig	Tel: 0341 / 96 27 187
info@kurt-wolff-stiftung.de	www.kurt-wolff-stiftung.de	Fax: 0341 / 99 38 42 90
Deutsche Bank	BLZ: 820 700 00	Konto: 2 84 26 80
IBAN: DE62 8207 0000 0284 2680 00		BIC: DEUTDE8EXXX

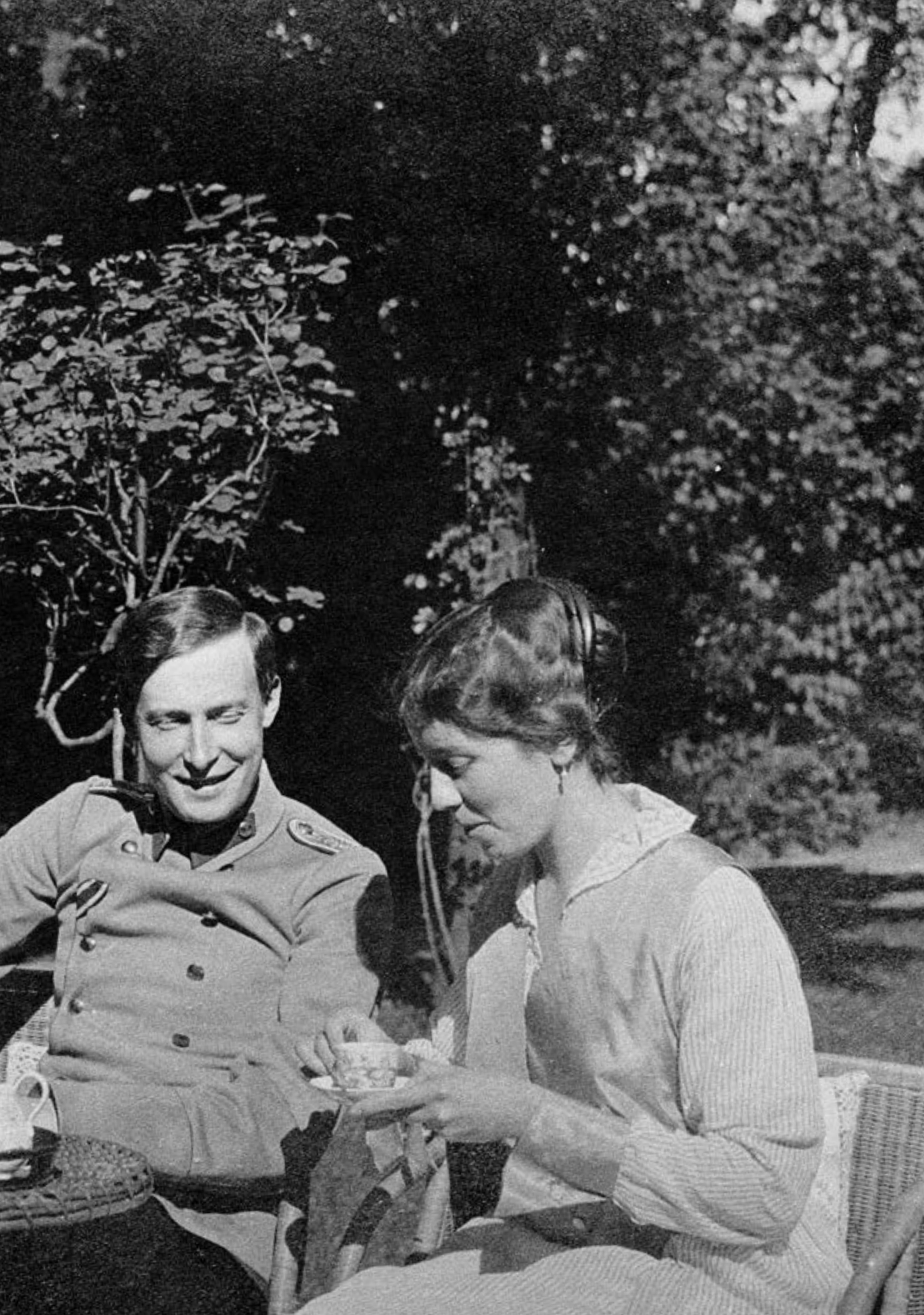
Impressum

Herausgeber	Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene
Redaktion	Karsten Dehler und Britta Jürgs
Gestaltung und Bildstrecke	Jakob Kirch, Lamm & Kirch (www.lamm-kirch.com)
Schrift	Super Grotesk C
Papier	Umschlag 300 g/m² Invercote Creato – FSC® zertifiziert
	Innenteil 80 g/m² Inapa Bavaria Matt – FSC® zertifiziert
Druck	NINO Druck GmbH, Neustadt / Weinstraße
	Die Kurt Wolff Stiftung dankt dem A1 Verlag für die freundliche Unterstützung bei der Erstellung der Bildstrecke dieses Kataloges.
	Fotorechte bei den jeweiligen Verlagen
	Foto Innenseite Umschlag: Privat / Weidle Verlag
	Alle Rechte vorbehalten. Leipzig, 05. September 2018
	Die Verwendung von alter bzw. neuer Rechtschreibung folgt den Vorgaben der Verlage.
	Diesem Katalog liegt eine Broschüre der ›Swiss Independent Publishers‹ (SWIPS) bei.

Herstellung und Druck des Kataloges wurden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abb. Innenseite Umschlag: Kurt und Elisabeth Wolff um 1915, Darmstadt



Wir kennen jedes unserer Bücher so genau, dass wir alle wissen, an welcher Stelle auf welcher Seite ein Semikolon steht oder ein Punkt.

Inge Holzheimer, Albert Völkmann und Herbert Woyke / A1 Verlag

Kurt Wolff Stiftung

Kurt Wolff Stiftung – zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig Tel: 0341 / 96 27 187 Fax: 0341 / 99 38 42 90 www.kurt-wolff-stiftung.de info@kurt-wolff-stiftung.de